Nr. 237. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonntag 9. Oktober 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/4 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 — 4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Nokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.) Treppe B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 423, Redaktion 1215

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die Lage in Lissabon ist wieder normal. Die Straßenbahnen haben den Betrieb wieder teilweise aufgenommen. Neue Polizeikorps wurden gebildet.

Die athenische Regierung hat den Gesandten Gryparis in Konstantinopel wegen der fortgesetzten Verfolgungen der Hellenen in der Türkei abberufen.

Zwischen der Kohlenfirma Kupfer u. Co. in Moabit und ihren streikenden Arbeitern fanden gestern Verhandlungen statt, die eine baldige Beilegung der Differenzen erwarten lassen.

Neue Goldfunde erregen in der Eifel großes Aufsehen. In der Nähe der Ortschaft Ivoldingen wurden an vier verschiedenen Stellen Funde gemacht.

An der sächsisch-böhmischen Grenze ist ein großer Juwelenschmuggel aufgedeckt worden. Ein Prager Juwelier schmuggelte aus Berlin Goldwaren von bedeutendem Werte ein und versetzte sie in einer Bodenbacher Pfandleihanstalt. Die Behörde verhängte über den Juwelier eine Geldstrafe von 30 000 Kronen und ordnete seine Verhaftung an.

In den Bergen des Wilajets Skutari und in Albanien ist eine Revolution ausgebrochen, die sich auf die Befreiung vom jungtürkischen Regiment richtet.

Ein Jahrhundert der Universität Berlin.

Von Geh. Justizrat Prof. Dr. Josef Kohler (Berlin).

Wir rüsten zur Jubelfeier der Berliner Universität in voller Würdigung der großen Tragweite dieses Festes, denn die Schöpfung unserer Hochschule war ein Markstein in der Entwicklung des deutschen Geisteslebens. Wollten wir alles dasjenige wegdenken, was wir der Hochschule und was wir auch nur den Lehrern der Hochschule verdanken, so würden wir den Glanz Deutschlands verdunkeln und einen großen Teil dessen, was unsre Nation in diesem Jahrhundert im Geisteskampf geschaffen hat, auslöschen. Es gibt keine Wissenschaft, in der nicht die Berliner Hochschule Hervorragendes geleistet hat, und auf vielen Gebieten sind ihre Taten nicht nur bahnbrechend, sondern einzigartig gewesen. Es ist natürlich weder möglich noch auch nur erstrebenswert gewesen, alle Persönlichkeiten ersten Ranges nach Berlin zu ziehen, aber es waren hier so viele durchschlagende Geister tätig, daß wir es fast als eine providentielle Bestimmung betrachten können, daß eine Ueberzahl führender Männer an einer Stätte wirken konnte, welche ihren Worten die kräftigste Resonanz gewährte. Die Philosophie hatte in Deutschland nie einen glänzenderen Vertreter als den großen Hegel; im Jahre 1818 hierher berufen, schuf er dort am stillen Wasser des Kupfergrabens einen großen Teil jener ungeheuren philosophischen Konstruktionen, die das Irdische zum Ueberirdischen erhoben und das Transzendente in den Kreis des Immanenten bannten, welche durch den Entwicklungsbegriff die Ewigkeit in die Zeit hineinversetzten, denn das Werden der Entwicklung ist ohne das Zeichen der Ewigkeit nicht denkbar. Jetzt erst war eine fruchtbare Auffassung der Geschichte und eine tiefere Grundlegung der Geisteswissenschaften möglich.

Auch diejenigen, welche Hegel nicht näher traten, wurden von seinem Geiste erfaßt; so steht die ganze historische Rechtsschule, wie sie ein anderer Berliner Professor, Savigny, begründete, vollständig auf dem Boden des Entwicklungsbegriffes, und ihr Fehler bestand nur darin, daß sie ihr Ideal nicht völlig ausgedacht hat. Auf diesem Boden erstanden die beiden großen Historiker, welche die Geschichte lebendig machten, wenn sie auch mehr instinktiv als bewußt dem Entwicklungsgedanken huldigten, Ranke und Mommsen. In beiden war die Idee mächtig, daß das ganze Volkstum in der Geschichte ebenso arbeitet, wie das einzelne Genie, das an der Spitze steht. Und beide waren fern von der Einseitigkeit andrer Historiker, welche die ganze Kulturtat auf die zufällige Erscheinung einiger sinnender Männer oder führender Geschlechter zurückführten.

Die Geschichtschreibung hatte in Berlin von jeher einen sehr universellen Zug, und sie behielt ihn auch trotz der Einseitigkeit Treitschkes; denn selbst Mommsens große Vorliebe für das römische Altertum drängte ihn in späteren Jahren über das Römertum hinaus, und in seiner Geschichte des römischen Strafrechts finden sich bereits bemerkenswerte Züge universeller Forschung. Vollständig dem Universum zugewandt waren die Studien eines Mannes, der sich zugleich rüstete, die Wurzeln der Geschichte in der seelischen Veranlagung der Völker aufzusuchen und auch in den sogenannten vorgeschichtlichen Zeiten die Evolution, das heißt: das Werden der Menschheit aus den in ihr liegenden Keimen zu erforschen. Es ist kein Zufall, daß Bastian seinerzeit Mitglied der Universität war; seine Betätigung als Lehrer war allerdings nicht sehr erfolgreich, aber es gibt Persönlichkeiten, die mächtiger wirken durch das, was sie sind, als durch das, was sie leisten, und so war Bastian die lebendige Verkörperung einer sämtliche Völkerschaften, namentlich die Urvölker umfassenden Forschung.

Auch die geographische Wissenschaft hat in Berlin, der Stadt Alexander von Humboldts, die großartigste Vertretung gefunden. Hier wirkte Ritter und hier wirkte Richthofen, beide in ihrem Kreise bahnbrechend, die Geographie von einem Wissen zu einer Wissenschaft erhebend. Aber auch das moderne Leben fand hier eine scharfe Auffassung und tiefe Erforschung. Ich erinnere nur an das, was in der Nationalökonomie geleistet worden ist, und wie Savigny seinerzeit der Bannerträger der historischen Rechtsschule war, so war Heinrich Dernburg der verkörperte Verteter jener Richtung der Jurisprudenz, welche, frei von engen Schranken, unter souveräner Behandlung des Gesetzes den tiefen Gedanken des modernen Lebens nachgeht und jedem Rechtsfall die Entscheidung zu geben sucht, welche ihm angemessen und den in ihm waltenden Wertfaktoren entsprechend ist. Die Sehnsucht, in Deutschland ein Billigkeitsrecht zu erlangen, wie in England, ist hauptsächlich durch Dernburgs Wirken in Erfüllung gegangen.

Wie neben den Geisteswissenschaften die Naturwissenschaften ebenbürtig blühten, und wie durch die Naturbetrachtung der technische Fortschritt und die medizinische Kunst mächtig betrachtet wurden, ist in lebendiger Erinnerung. Es soll nur an unsere großen Forscher in der Physiologie, es soll an Hofmann und die auf seinem Wirken beruhenden Fortschritte der deutschen Farbenchemie, an Virchow und Koch und vor allem an Helmholtz erinnert werden, dessen universeller Zug schließlich in der Mathematik ausgemündet ist, in der Wissenschaft, die, vom Raum ausgehend, auch die Zeit und die Dynamik erfaßt und durch ihre Gesetze der Flucht des Werdens eine unerschütterliche Grundlage gibt. Sie war zu allen Zeiten in Berlin durch ganz hervorragende Geister vertreten.

Wenn wir daher eine Hundertjahrfeier der Universität veranstalten, so veranstalten wir zugleich eine Hundertjahrfeier des Triumphes deutscher Wissenschaft.

Das eine möchten wir noch hervorheben: die Universität wurde gegründet zu einer Zeit, als Deutschland politisch zu Boden lag, ihre Schöpfung war eine Großtat, um durch ideale Leistungen das zu ersetzen, was der Nation an politischer Bedeutung gebrach. Seit den siebziger Jahren ratet und tatet Deutschland an der Spitze der Völker als politische Macht ersten Ranges, und wenn man lange Zeit angenommen hat, die Größe der deutschen Wissenschaft hätte die Schwäche der deutschen Macht zur Folie, weil unser Volk ein Volk der Denker sei und darum nicht ein Volk der Taten sein könne, so ist seit vierzig Jahren das Gegenteil bewiesen worden. In den Zeiten der politischen Größe ist die deutsche Wissenschaft nicht nur kräftig geblieben, sondern sie hat es vermocht, in kühnem Zuge sich den neuen Verhältnissen anzufügen und Probleme zu lösen, die gerade durch den ungeheuren Aufschwung der politischen und der wirtschaftlichen Macht in Deutschland aufgetaucht waren. Die letzten vierzig Jahre gehören ebenso zur Blüte der deutschn Wissenschaft, wie die sechzig Jahre vorher. Der Deutsche ist bestimmt, politisch und wissenschaftlich groß zu sein.

Die Republik in Portugal.

König Manuel in Gibraltar.

Wie wir schon gestern telegraphisch meldeten, hat sich das Dunkel, das über dem Verbleib König Manuels lagerte, endlich gelichtet. König Manuel ist mit den übrigen Gliedern der königlichen Familie auf der Jacht „Amelie" in Gibraltar eingetroffen. Ueber

die Flucht des Königs

werden jetzt noch folgende Einzelheiten bekannt:

Lissabon, 7. Oktober. Wie das republikanische Organ meldet, schiffte sich der Herzog von Oporto am Mittwoch zwischen 5 und 8 Uhr morgens auf der Jacht „Amelie" ein, die nach Ericeira in See ging. Zur selben Zeit begab sich die Königin Amelia im Automobil von Cintra nach Mafra, die Königin Maria Pia folgte eine Stunde später. Während der Beschießung des Schlosses Necessidades am Dienstag verließ König Manuel den Palast durch eine Hintertür, begab sich nach Cintra und von dort nach Mafra. 10 Uhr morgens machte sich die Jacht „Amelia" zur Flucht segelfertig und warf auf der Höhe von Ericeira Anker. Die königliche Familie begab sich mit 20 Schülern der Militärschule von Mafra dorthin und traf um 3 Uhr nachmittags ein. Sie bestieg in Begleitung zweier Zivilisten und zweier Hofdamen mit Gepäck unverzüglich Fischerbooote, um die auf hoher See liegende Jacht zu erreichen.

Augenzeugen schildern der Kölnischen Zeitung die Abreise der königlichen Familie wie folgt: Der Herzog von Oporto erklärte weinend, daß er mit tiefem Schmerz das geliebte Vaterland verlasse. Die Schuld an dem Verlust der Monarchie sei auf den verhängnisvollen Einfluß seiner Schwägerin zurückzuführen, die es ihm unmöglich gemacht habe, seinem Neffen, dem König, liberale Ratschläge zu geben. Der König verabschiedete

Zum Drama in Lissabon.

Unter allen Himmelsstrichen gibt es gläubige Toren und Schwärmer, die auf ihren Messias hoffen. Auf dem Wege von Oporto den Douro aufwärts in das grüne Weinland, wo bei Regoa die besten Trauben reifen, saß ein Alter mit mir im rasselnden Eisenbahnwagen, und im Gespräch über die Zeit und ihre Not meinte er ernsthaft: „Dom Sebastian muß bald wiederkommen." Ich verstand ihn anfangs nicht, bis ich von Landsleuten erfuhr, daß die Sekte der Sebastianistas heute noch nicht ausgestorben ist. Einst waren das portugiesische Patrioten, die es nicht glauben konnten, daß der jugendliche, tapfere König Sebastian wirklich 1578 bei Alkasser Kebir auf dem heißen Boden Marokkos im Kampfe gegen die Mauren geblieben sei. Man hatte seine Leiche nicht gefunden, falsche Sebastiane traten auf und gewannen Anhang im Lande, so ein Schuster Bandarra von Trancoso. Dieser Sebastian sollte die alte Größe des gestürzten Portugals wieder mit sich bringen. Als er nicht kam, ging der Sebastianismus in einen unbestimmten Messiasglauben über, und so kommt es, daß es heute noch Sebastianisten gibt, die an eine zukünftige Größe Portugals glauben. Sie träumen von jenen großen Tagen, als der König Portugals auf die Höhe von Cintra stieg und den Blick nach Westen schweifen ließ, wo der Ozean die tiefblauen Wogen mit weißen Schaumkronen an die Felsenküste rollt. Oben auf dem Kloster der Pena stand König Manuel, wenn er nach der Flotte des großen Vasco ausschaute, der den Weg nach Indien um das Kap der Guten Hoffnung genommen hatte. Und Vasco kam. Auf der vergoldeten Prunkbarke fuhr ihm sein König entgegen, als die plumpen Karavellen langsam den Tejo heraufsegelten. Aus dem Wunderlande Indien strömten die Schätze in die Truhen des Königs, aus den Minen Brasiliens brachte Cabral neue Reichtümer. Lissabon wurde der Weltmarkt, auf dem die großen Straßen der Welt sich kreuzten. Was England heute ist, war das Portugal des 16. Jahrhunderts. Ein Denkmal aus jener Zeit ragt noch heute aus grünen Wäldern und Feldern, Alcobaça, einst das größte Zisterzienserkloster der Welt. In seiner wunderbaren Kirche ist heute noch in der strengen Gotik jener Zeit die „Kapelle der Grabmäler" erhalten. Da ruhen Pedro I., und die unglückliche Inez de Castro in der Reihe anderer Könige Portugals. Die unglückliche Spanierin ruht in reichverziertem Sarkophage, und an ihren Namen knüpft sich eine Fülle romantischer Geschichte. Sie ist die erste Frau, die im Leben eines Königs von Portugal ihre Rolle gespielt hat. Als Kronprinz hatte Dom Pedro die schöne Hofdame heimlich geheiratet, und als der Einfluß der schönen Spanierin wuchs, wurde sie in jenem wundervollen Garten bei Coimbra, wo der „Fonte dos Amores" noch jetzt rauscht, von eifersüchtigen Adligen mit Einwilligung des Königs ermordet. Dom Pedro ergriff die Waffen gegen seinen Vater und wurde vom Bischof von Braga mit großer Mühe zur Versöhnung gestimmt. Aber als er 1357 den Thron bestieg, schwur er auf das Evangelium, daß Inez seine Gattin gewesen sei, ließ die Leiche aus dem Grabe holen, auf den Thron setzen und zwang den Adel des Hofes, dem verwesenden Leichnam durch Handkuß die Ehre einer Königin von Portugal und Algarve zu erweisen. Zwei der Mörder, die der spanische König auslieferte, wurden unter den grausamsten Martern an der Stätte des Mordes hingerichtet. Die tote Inez aber wurde in glänzendem Zuge, von hunderten von Fackelträgern geleitet, auf den Schultern der Großen des Reiches 17 Meilen weit nach dem Kloster Alcobaça gebracht. Dort ruht sie noch heute im Marmorsarkophag. Portugals größter Dichter, Camoes, aber hat ihr ein unvergängliches Denkmal in den Lusiaden gesetzt. Damals war die Krone Portugals noch reich genug, Bauten von der Art der Grabeskirche zu Alcobaça aufzuführen, aber nicht reich genug, trotz der Schätze Indiens, den ungeheuren Bau zu vollenden, den König Johann I. begann, als er das Mausoleum zu Batalha begann, das heute noch unvollendet im Kranz der Oliven, Pinien und Johannisbrotbäume neben dem Gebäude des alten Dominikanerklosters liegt. Die „Capella Imperfeita", die unvollendete Kapelle, ist ein märchenhafter Bau mit seinen hunderten von Zinnen, Fialen, Pfeilern, Türmen, seinen gewaltigen Fassaden, Fenstern und Toren, die auf langen Klostermauern sich aus der Tiefe des Tales heben; wie eine wunderbare Blume, eine jener schneeweißen Nymphäen, deren Blüte das Auge entzückt, während unter ihr die grüne Tiefe ruht. Die gewaltigen Stämme des Pinienwaldes breiten ihre Kronen über den Wunderbau. Im Klostergang steht ein ungeheurer Rosenbusch mit tausenden von weißen Blüten, er könnte noch erzählen, wie Alphons V. und seine Nachfolger ihre Architekten und Steinmetzen schickten, welche jene Marmorarabesken und künstlichen Kapitäle schufen, die wie feines Spitzenwerk sich von Säule zu Säule breiten; die das wundervolle Brunnenhaus und den herrlichen Kapitelsaal bauten, dessen Gotik an die Remter der Marienburg erinnert. Man glaubt, schon etwas Wunderbares gesehen zu haben, wenn man im Löwenhof der Alhambra gestanden hat. Aber was wollen die mit scharfem Eisen in den frischen Gips gedrückten Arabesken zu Granada bedeuten gegen das wundervolle Marmorwerk von Batalha. Dom Manuel muß ein König gewesen sein, wie unsere Zeit ihn im zweiten Ludwig von Bayern gekannt hat, der kein Maß und keine Grenze für seinen Willen und seine Pläne kannte. Das Mausoleum aber ist wie ein Symbol Portugals: Auf der mächtigen und breiten Grundlage der Größe und des Reichtums erhebt sich ein Bau, der unvollendet geblieben ist und der nun langsam abbröckelt, Stück um Stück.

Kann man es den Portugiesen verdenken, wenn sie im Andenken an jene große Zeit noch immer nicht begreifen wollen, daß die modernen Großmächte sie richtig als ein Volk taxieren, das wohl eine Vergangenheit, aber keine Zukunft mehr hat? Der verarmte Erbe eines großen Namens träumt immer noch gern und baut Luftschlösser, und er sucht die Löcher in seinem Mantel zu verdecken. Daher ist es gekommen, daß die Leute in Lissabon noch immer so tun, als wenn sie die Geschicke der Welt mitbestimmten. Nach einer Abstimmung in den Cortes fragen die Zeitungen wohl noch heute, was Europa dazu sagen werde. Ein einfaches Kanonenboot wurde „der Zerstörer der Welt" getauft, und ein boshafter Publizist, der die Stärke der Kavallerie des Landes viel zu hoch berechnete, erklärte, er habe nach Pferdehufen gerechnet. Noch heute jubelt das Volk auf der Praça do Commercio, wenn bei einer Plänkelei mit einem Kaffernhäuptling ein „glorreicher Sieg" errungen ist. Man schweigt aber verlegen, wenn von der Niedermetzelung der Expedition gegen die Ovambo die Rede ist, die noch heute nicht gerächt ist. Man weiß genau, daß man nun zu den armen Schelmen in der Welt gehört, die von Englands Gnaden leben, wenn man auch die großen Allüren beibehält. Mich hat es wehmütig gestimmt, wenn ich in dem wundervollen Park des heiligen Petrus von Alcantara in Lisboa neben dem rauschenden Quell unter den schattigen Orangen und Oleandern saß und auf farbensprühenden Blumenbeeten die alten und neuen Standbilder musterte, die an die große Zeit erinnern, da Heinrich der Seefahrer, Cabral, Vasco da Gama, Affonso Albuquerque ihrem Könige unvergänglichen Lorbeer heimbrachten. Auf diesem Platze Lissabons spricht eine Heldenzeit zu ihren kleinen Nachkommen. Der größte Publizist portugiesischer Zunge, Camillo Castello Branco, der auch wunderbar scharfe Bilder aus Berlin gezeichnet hat, hat als Grund des Niederganges dieses Volkes heldenmütiger Seefahrer das Wort geprägt: „Die Jesuiten haben uns gründlich das Rückgrat gebrochen. Wir sind aus einer Nation von Helden ein Volk von Krämern und Schacherern geworden." Die Einsichtigen im Lande unterschreiben den Satz. Ein einziges Mal stieg der Stern Portugals noch dem Zenite zu, als Pombal, „o gran marques", der große Marquis, der allmächtige Minister des Königs Joseph I., den vernichtenden Schlag gegen den allmächtigen Orden führte. Aber es war zu spät. Die Zeit Napoleons dämmerte blutrot herauf. Johann VI. verließ vor den Truppen Junots Lissabon und floh nach Rio de Janeiro, wo er die reichste Kolonie des Landes aussaugte und zum Abfall trieb. England benutzte die Zeit, um Portugal zum Ausfallstor gegen die Franzosen in Spanien zu machen und als die Truppen Wellingtons sich wieder einschifften, blieb der Einfluß Englands im Lande zurück. Portugal ist politisch und wirtschaftlich seit jener Zeit eine Satrapie des perfiden Albion geblieben. Englische Kaufleute kaufen die Weinernte zu Oporto, englische Reedereien haben den Hafen von Lissabon zum Vorhafen Londons gemacht, und der kluge Eduard VII. sorgte durch seine persönliche Freundschaft mit dem langjährigen Gesandten Portugals in London, dem Marquis de Soveral, daß die portugiesische Diplomatie nach englischem Plane arbeitete.

Deutschland hat nur lose Fühlung mit Portugal. Große Firmen in Oporto lassen ihre Dampfer zwischen Hamburg, Oldenburg und Oporto laufen und ihr Kapital mit großem Nutzen arbeiten. In Porto und Lissabon bestehen deutsche Kolonien mit eigenen Schulen und Kirchen. Aber noch immer müssen sich diese hinter hohen Mauern verstecken, weil der Klerus es so befiehlt. Das Volk selbst

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0001
DFG

sich mit Handschlag von der Fischerbevölkerung und war sehr bewegt, aber doch froh, daß er mit dem Verlust der Krone davongekommen war. Die Königin Amalie soll zähneknirschend mit Rache bei ihrer Rückkehr gedroht haben. Der Führer der aufständischen Truppen, Candido dos Reiß, verübte Selbstmord in jenem kritischen Moment, als er an dem Gelingen der Erhebung verzweifelte. Der Ausbruch der Revolution war ursprünglich auf Ende November festgesetzt. Die Regierung erließ Maßnahmen, in denen sie die Lebensmittelverkäufer aufforderte, bis nachmittag 3 Uhr sämtliche Läden zu öffnen, im anderen Falle würde zwangsweise die Oeffnung erfolgen.

Die Königsfamilie im Exil.

Der spanische Ministerpräsident Canalejas äußerte in einer Unterredung, nach dem Bericht eines in Badajos eingetroffenen portugiesischen Revolutionärs habe sich der König und die Königin-Mutter zur Zeit des Ausbruches der Revolution nicht in Lissabon befunden; sie seien aber von einem Führer der Revolutionäre aufgesucht worden, der ihnen geraten habe, sich sofort auf ihrer Jacht außer Landes zu begeben. — Der Herzog von Oporto habe an der Spitze der royalistischen Truppen gesämpft und sei, leicht verwundet, gefangen genommen worden. Nach seiner alsbaldigen Freilassung habe auch er sich an Bord der „Amelie" begeben.

Ein Telegramm des Königs

ist inzwischen in London eingegangen und bestätigt die Meldung, daß er sich in Gibraltar in Sicherheit befindet. Der Draht berichtet darüber:

London, 8. Oktober. (Privattelegramm.) Reuters Bureau erfährt, daß gestern ein Telegramm des Königs Manuel von Gibraltar in London eintraf. Der König erklärt darin, daß die Königin-Mutter, der Herzog von Oporto und er selbst wohlbehalten und bei guter Gesundheit an Bord der Königsjacht in Gibraltar eintrafen. Er erwähnt die Revolution nicht und gibt keinerlei Andeutung seiner Zukunftspläne. In gut informierten Kreisen glaubt man jedoch, daß er wahrscheinlich in Gibraltar bleiben wird, bis Nachrichten über die Lage in den portugiesischen Provinzen eintreffen, und daß er, falls die Revolution sich über das ganze Land ausgebreitet haben sollte, nach England kommen wird. Aus Gibraltar wird ferner gemeldet: Ueber die Bewegungen der königlichen Familie wird tiefstes Stillschweigen bewahrt; doch verlautet, daß die Jacht „Amelie" vielleicht nach Marseille abgehen wird. — Das Eigentum der königlichen Familie soll respektiert, die Mitglieder derselben aber aus Portugal verbannt werden. Sie wird dann in England Wohnung nehmen.

Die Anerkennung der Republik.

Ueber die Lage in Portugal liegen folgende Drahtmeldungen vor:

Lissabon, 8. Oktober. (Privattelegramm.) In Lissabon ist die Ruhe wieder vollständig hergestellt; nachdem vorgestern die Republik erklärt worden war, ging der Rest der königstreuen Truppen zur Republik über. Später ergaben sich auch die Soldaten des Königspalastes, von dem dann die republikanische Flagge wehte. Die öffentliche Sicherheit wird durch Miliz und Marine ordnungsgemäß wahrgenommen. Die Geschäfte öffnen wieder, und es herrscht großes Vertrauen auf die republikanische Regierung. Der neu ernannte Kommandeur der 1. Division fordert durch Anschläge die Besitzer von Läden mit Lebensmitteln auf, bis 3 Uhr zu öffnen, andernfalls die Oeffnung und der Verkauf durch Soldaten vorgenommen werden würde. Ferner fordert er auf, das Eigentum der Bürger zu achten und zu schützen. Dieses Gebot ist bis jetzt nirgends übertreten worden.

England, Spanien, zwei Frankreich sollen die Republik bereits anerkannt haben. Man wünscht lebhaft die Anerkennung Deutschlands und das Fortbestehen freundschaftlicher Beziehungen beider Nationen. Nach allgemeiner Meinung wird voraussichtlich Bernardi Machado, der jetzige Minister des Äußern, erster Präsident. Die telegraphischen Verbindungen nach den Provinzen sind noch sämtlich unterbrochen. Die diplomatischen Vertretungen Portugals im Auslande sollen mit Ausnahme der des Vatikans bestehen bleiben. Die deutsche Kolonie ist unversehrt.

Die Zahl der Opfer.

Aus Paris wird berichtet: Die Zahl der Toten bei den Straßenkämpfen in Lissabon wird jetzt auf 3000 angegeben. An dieser Ziffer von Toten ist die zur Verteidigung des Monarchen aufgebotene Mannzigpalgarde am stärksten beteiligt. Die royalistisch gebliebene Kavallerie in Setubal hat ihre Königstreue mit dem Verlust von mehreren hundert Reitern zu bezahlen. Bei Lima in Paris sind Lissaboner Nachrichten eingetroffen, wonach es den Truppen gelungen ist, einer Plünderbande Herr zu werden, die sich an Privateigentum vergriffen hatte. Es war besonders auf das Eigentum des früheren Ministerpräsidenten Castro abgesehen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die kommunalen Lustbarkeitssteuern. Die Minister des Innern und der Finanzen haben, wie die „Voss. Ztg." mitteilt, an die Regierungspräsidenten einen Erlaß gerichtet, in dem sie darauf hinweisen, daß die Kommunen Lustbarkeitssteuern erheben, die in einer Höhe bemessen sind, die oft zu einer Unterdrückung der betreffenden Gewerbebetriebe führen. In dem Erlaß heißt es dann weiter: Gegebenenfalls wird auf die Gemeinden einzuwirken sein, daß sie zu einer Aenderung der Tarife sich entschließen. Dabei bemerken wir noch im einzelnen, daß für den Betrieb von Orchestrions, Phonographen, elektrischen Klavieren usw. vielfach Steuersätze gefordert werden, die zu den Anschaffungs-, Verzinsungs- und Amortisationskosten in keinem Verhältnis stehen. In anderen Fällen werden die Darbietungen von Klavier- und Gesangsvorträgen so hoch versteuert, daß den Veranstaltern die Möglichkeit des ausreichenden Erwerbes ohne weiteres genommen ist.

Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 9, Schellingstraße 4, hat im dritten Vierteljahr 1910 (1. Juli bis 30. September) in 3955 Fällen Auskunft an Auswanderungslustige erteilt und zwar in 3094 Fällen schriftliche und in 861 Fällen mündliche. Beantwortet wurden insgesamt 5983 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungs-Gebiete. Davon bezogen sich 2844 auf die deutschen Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1107, Deutsch-Ostafrika 567, Kamerun 206, Togo 168, Samoa 60, Kiautschou 43, Deutsch-Neuguinea 33, die Karolinen, Palau und Marianen 21 usw. Unter den fremden Auswanderungs-Gebieten steht Argentinien mit 627 Anfragen an der Spitze, dann folgen Süd-Brasilien mit 520, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 344, Kanada mit 199, Brasilien im allgemeinen mit 115, Chile mit 110 usw. Die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer erteilt kostenlos schriftliche und mündliche Auskunft. Zur mündlichen Auskunftserteilung ist in Halle a. S. eine Zweig-Auskunftsstelle eingerichtet; Auskunft gibt Herr Professor Dr. Schenck in Halle a. S., Schillerstraße 7, 10½—12.

Sozialdemokratische Massenversammlungen in Berlin. Der Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei Berlins veröffentlicht an der Spitze des „Vorwärts" einen Aufruf, in welchem aufgefordert wird, in Massenversammlungen gegen das Verhalten der Polizei in Moabit und gegen die von der rechts stehenden Presse geforderten Ausnahmemaßregeln gegen die Sozialdemokraten zu protestieren. Wie der „Vorwärts" an anderer Stelle mitteilt, sollen diese Massenversammlungen Sonntag mittag in Berlin stattfinden.

Ausland.

Nachträgliche Wahl Bothas. Kapstadt, 7. Oktober. General Botha ist in Losberg ins Bundesparlament gewählt worden. Ein Gegenkandidat war nicht aufgestellt.

Ein neuer Boxeraufstand. Wieder kommen Nachrichten, daß ein neuer Boxeraufstand in China bevorstehe. Man ist gegen derartige Meldungen etwas abgestumpft geworden. Wenn alle Jahre schon der Weltkrieg in immer bestimmtere Aussicht gestellt wurde, so kann ein Lotsenser, wie das chinesische, nicht auf soviel Zulauf und Beifall von seiten der Zuschauer rechnen. Allein im Ernste gesprochen: ein frischer Ausbruch in Ostasien wäre ein recht unbequemes Ding, mit dem sich nicht spaßen läßt. Nicht nur sind die ungeheuerlichen Handelsinteressen im Reich der Mitte bedroht, sondern man kann angesichts der Eifersucht der Mächte niemals wissen, wie die Sache ausgehen wird. Auch erscheint die Nachricht jetzt immer häufiger und dringender. Schon seit einem Jahre kommen nämlich ununterbrochen Warnungen aus dem fernen Osten, und zwar vielfeitige auch von Missionaren, die schon längere Zeit am Platze sind und die etwas von der Volksstimmung verstehen, nach Europa und Amerika. Die letzte Nachricht stammt aus den Vereinigten Staaten, die in der Regel über China gut unterrichtet sind und die gerade in jüngster Zeit, da Newyorker Millionäre Miteinpläne auf chinesischer Erde vermirklichen wollen, ganz besonders aufmerksam auf jeden Laut horchen und auf jede Drohung der Sturmfahne blicken. Der in den letzten Tagen enthüllte Geheimvertrag, der im Januar 1910 zwischen Knox und den Vertretern des Weihnp abgeschlossen wurde, besagt, daß die Yankee 200 Millionen Mark auswenden wollen, um eine Eisenbahn quer durch die mittlere Mandschurei nach der Stadt Aigun am Amur gegenüber von Blagowjeschtschensk zu führen. Der Vertrag hat darüber Klarheit geschaffen, daß Onkel Sam zum mindesten auf Seiten des Himmelssohnes steht. Gegen wen? Gegen die Russen und Japaner. Wenn aber jetzt wiederum eine allgemeine Erhebung der chinesischen Massen gegen alle Fremden entstünde, so würde mit einem Schlage das Bild verändert sein, so mußten wiederum im Namen der Humanität alle Mächte gegen die Zopfträger vereinigt sein. Es scheint jedoch, daß die Unruhen insgeheim geradezu von gewissen auswärtigen Mächten begünstigt werden, natürlich, um an dem allgemeinen Weltbrand das eigene Süppchen zu kochen.

Lokales.

Halle, 8. Oktober.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Sonntagsgedanken.

„Alles opponierende Wirken geht auf das Negative hinaus und das Negative ist nichts. Wenn ich das Schlechte schlecht nenne, was ist da viel gewonnen? Nenne ich aber gar das Gute schlecht, so ist viel geschadet. Wer recht wirken will, muß nie schelten, sich um das Verkehrte gar nicht kümmern, sondern nur immer das Gute tun. Denn es kommt nicht darauf an, daß eingerissen, sondern daß etwas aufgebaut werde, woran die Menschheit reine Freude empfindet", schreibt Goethe.

Das ist freilich richtig, daß es mit dem Regieren an sich nie getan ist. Man hat das Recht zur Opposition nur, wenn man genau weiß, warum man opponiert, wenn man auch von vornherein schon ein positives Ziel kennt, dem zuliebe man opponiert. Aus Freude am Widerspruch oder gar am Zerstören könnte nur eine armselige oder direkt verbrecherische Natur opponieren. Diese Opposition wäre ein verderbliches Fieber im Organismus der menschlichen Gesellschaft. Es gibt aber auch Krankheitserscheinungen, die nur eine Gegenwirkung gegen schädliche Einflüsse sind und deren Beseitigung zum alleinigen Ziel haben. Ein gutes Zeichen ist gewiß eine weit um sich greifende Opposition für eine Regierung nicht. Sie beweist immer das Vorhandensein von Mißständen und Gefahren. Die Schuld der letzteren aber liegt nicht bei der Opposition. Und daher beseitigt man auch diese Mißstände und Gefahren nicht durch Niederhalten und Mundtotmachen der Opposition. Im Gegenteil, man vergrößert sie nur damit.

Jede echte Opposition ist getragen von Idealismus, wurzelt im Streben nach etwas, das höher und besser ist, als das Vorhandene. So geht aller Fortschritt, alle Entwicklung aus Opposition hervor. Und diese wird um so erbitterter kämpfen, um so weiter um sich greifen, je hartnäckiger die herrschenden Elemente sich im Bestehenden festlegen wollen. Das ist die grimmige Feindschaft zwischen beiden, aber in keinem anderen Sinne, als in demselben, wie das Bessere des Guten Feind ist.

Solche Opposition hätte gewiß auch Goethe selbst nicht verworfen. Er teilt ihre Begeisterung in seinem „Götz von Berlichingen" selbst durchaus. Und wenn später allerdings die Opposition bei ihm zurücktrat hinter der Schaffensfreude, so lag das vor allem daran, daß ihm ein ungehindertes Schaffen und Wirken in jeder Hinsicht vergönnt war. Er hatte keinen Fürsten über sich, dem seine Persönlichkeit irgendwo hätte aufgeopfert werden müssen, keinen Minister neben sich, der ihm eine wesentlich andere Richtung hätte aufnötigen oder ihn hätte verdrängen können. Und im Reiche seiner Kunst, der Poesie, da herrschte er selbst als Fürst. Höchstens in der Wissenschaft kam auch der alte Weise noch manchmal in eine (hier freilich nicht einmal berechtigte) Opposition gegen das siegreiche Vordringen der Newtonschen Licht- und Farbenlehre. Und an Temperament fehlte es ihm bis in sein höchstes Alter nicht.

Wie wäre wohl sein Verhalten geworden, wenn man etwa mit staatlicher Autorität ausgerüstet in seine Gedankenwelt einzugreifen versucht hätte? Oder wenn eine ungerechte Politik, von der er selbst überzeugt war, daß sie allein die Ursache aller Revolutionen sei, zur allgemeinen Herrschaft gekommen wäre?

Und gerade uns, die wir heutzutage nur auf seinen Spuren gehen, ist's nicht so leicht, ihm auch darin zu folgen, daß wir die Schaffensfreude der oppositionellen Betätigung voranstellen. Wir möchten's schon.

Und wir tun's. Auch wir bauen im stillen Reich der Gedanken, wir bauen die Zukunft. Und das ist die Aufgabe, die auch uns allerdings wichtiger ist, als das Regieren. Freilich zuvor muß manche Ungerechtigkeit, manche Unwahrheit fort, ehe wir überhaupt an Stelle der jetzigen Wirklichkeit eine bessere setzen könnten. Aber schon ist diese bessere im Werden. Es gestaltet sich langsam unter der Decke, wie das drängende schwellende Leben im Dunkel unscheinbarer Knospen.

Pflegen wir in uns und bei anderen dieses Leben. Es gibt Knospen genug, die niemand vernichten kann. Laßt uns mit unsern Großen leben, mit ihnen umgehen in der Stille, in trautester Gemeinschaft. Und wer einmal den ganzen Reichtum erfaßt hat, der in unseren Dichtern und Denkern, in unserer Kunst und Wis-

---

ist ein ausgesprochenes Krämervolk, sein einziges Sinnen und Trachten ist auf den Gelderwerb gerichtet, und der Portugiese gilt besonders in Brasilien als der schmutzigste Geizkragen, der den Spitznamen „Meiruß" führt. Wie schlimm dieser Krämergeist in der Politik gespukt hat, leuchtet aus einer Tatsache hervor. So lange Brasilien zu Portugal gehörte, durfte in dem ungeheuren Lande kein Oelbaum, keine Weinrebe gepflanzt, keine Elle Baumwollstoff gewebt werden, alles mußte von den Kaufleuten Lissabons bezogen werden, keine Druckerpresse und keine Zeitung wurde in Brasilien geduldet. Der König von Portugal mußte den Tyrannen mit russischen Manieren spielen, weil es die Krämer in Lissabon so wollten. Das Volk in Portugal, aufwachsend ohne jegliche Schulbildung, den Blick nur auf den blanken Milreis gerichtet, verlor jeden Sinn für nationale Größe. Die Partei, die das Ruder führte, riß das Heu aus den Staatsraufen, so lange es Zeit war. Wer durch den Handel mit Wein und Zwiebeln ein Vermögen erworben hatte, kaufte Titel und Amt, ließ seinen Sohn studieren, und dieser heimste dann als Politiker gewissenlos ein, was er raffen konnte, unbekümmert darum, daß der Staatsschatz leerer und leerer wurde. Die großen Löcher in der Staatskasse wurden mit Anleihen gestopft, so lange es ging. Auch deutsches Geld ist reichlich dabei verloren gegangen. Immer unerträglicher wurde der Steuerdruck. Wenn die Sardinenfischer den Fang ausladen, steht der Steuerfiskal schon am Strande und notiert den Anteil von jedem Korb Fische für den Staat. Diesem Lande half auch nicht mehr die Dynastie Francos. König Dom Carlos und sein Sohn verblideten unter den Kugeln der Meuchelmörder. Der lebenslustige Verschwender, der die Millionen mit leichter Hand verstreute, wie es seine Mutter, Maria Pia, ihn gelehrt hatte, verfiel der Rache des Volkes. Ein unmündiger Knabe, der in seiner Hilflosigkeit die Sympathie des Mitleids in Europa weckte, nahm die blutbesudelte Krone. Auch ihn hat man aufscheinend auf die Bahn gebracht, die für Kreaturen und Günstlinge eines Königs die günstigste ist, man lehrte ihn das Leben genießen. Unter den Fürstentöchtern Europas fand sich keine, die in den alten Aljubapalast einziehen wollte. So tröstete er sich mit der hübschen Pariser Chansonette, die in Wien auftritt, und Gaby Deslys wird ohne Zweifel demnächst in Berlin im Wintergarten eine ungeheure Sensation machen. Unwillkürlich denkt man an jenen Weltmenschen Pedro, der den Hofpöbel, der sein Weib Inez, die Tochter eines einfachen Edelmannes, verlästert hatte, zu höndischer Reverenz zwang, wenn man den Nachkommen Manuel als Galan einer Dame des Brettls sieht. Lange genug hat die kluge und energische Dona Amelia, die Tochter des Bürgerkönigs Ludwig Philipp, mit der Zähigkeit der Orleans die Partie um Thron und Krone erst für den Gatten, dann für den Sohn gegen die Republikaner gespielt. Ihr fehlte das Gefolge. Gegen den Krämergeist, das Schmarotzertum, das das Mark des Landes verzehrte und die Gesetze machte, kämpfte sie mit stumpfen Waffen, und in der Stunde der Not sah sie nun plötzlich die Feinde ihres Sohnes mit dem Plan, die längst dem Königtum den Untergang geschworen hatten. Auf der Praça do Commercio steht in Lissabon ein Reiterstandbild des Herzogs von Terceira, der 1833 die Anhänger des Prätendenten Dom Miguel besiegte, und jedem Deutschen fällt die frappante Aehnlichkeit dieses Herzogs mit Bismarck auf. Nur schade, daß in Portugal nie ein Bismarck mehr aufgestanden ist! Ja der Novemberwoche 1755 erschrak die Welt, als ein Teil der Seestadt Lissabon im Erdbeben mit tausenden von Menschen in den Fluten des Tejo versank. Noch heute mahnen die Spuren daran, daß es ein gottgesegnetes, reiches Land ist, dem aber die vulkanische Natur unter dem Boden jeden Augenblick ein furchtbares Geschick bereiten kann. Was damals die wütenden Kräfte der Erde verrichteten, wirken heute die Leidenschaften des Volkes: das Grauen und die Neugierde der übrigen Welt.

Einst nannte Lord Byron den wundervollen Fleck Erde, in dessen Grün Lissabon lang hingestreckt liegt, die Wälder um das Königsschloß von Cintra, sein „glorious Eden." Wer durch das Wunder von Cintra, den Park von Monserrate, wandert, in dem alle Bäume der Welt von der Fichte Thüringens bis zur Kamelie Japans, von der Pucca Mexikos bis zur Palme Afrikas grünen, wird ihm recht geben. Nur schade, daß in diesem paradiesischen Lande ein Geschlecht wohnt, das wohl die goldenen Früchte zu pflücken, aber nicht nach Recht und Gerechtigkeit zu verteilen gelernt hat. Aber das ewige Recht ist auch das oberste Gesetz der Nationen. Der Sturz des Hauses Koburg-Braganza ist ein neuer Beweis dafür.

Cajus.

Tantris der Narr.

Drama in fünf Akten von Ernst Hardt.

(Erstaufführung im Stadttheater.)

Durch einen tiefen, finstern Wald reitet sinnend ein Pilgersmann. Einer, der uralter Sehnsucht Erfüllung an den Quellen sucht. Er schlägt an den Fels, den hohe Fichten rings umschatten, und die Quelle sprudelt hervor, murmelnd wundersame Mären von Liebeslust und Leid. Die Sage von Tristan, dem Helden, der zum Narren ward und von Isolde, der Königstochter mit dem Blondhaar, die an ihrer Liebe verging wie ein verlöschend Licht. Die Sage, aus den Tiefen des keltischen Traumlebens emporgetiegen, wie Gaston Paris in seinem Geleitwort zu Joseph Bédiers köstlicher Neufassung des alten Schatzes sagt, ist der schönsten eine, die dem Urgrund aller Dichtung entspringen. Wer ihren vollen Strom an sich vorüberrauschen läßt, wie der Franzose ihn zwanglos und doch treu aus den Quellen zusammenführt, aus Meister Gottfrieds altem, von Wilhelm Hertz uns neu geschenktem Sange, aus den Fragmenten der Tristanromane des Béroul und Thomas, der muß sich dem Zauber dieser wundervollen Dichtung gefangen geben. In ihr rauscht das Meer an Irlands Küsten. In ihr grünt und blüht der Wald und raunt geheimnisvoll von alten, längst verklungenen Dingen. Und die Menschen schreiten durch dieses Gedicht einfach und klar und groß. In Haß und Liebe.

An den köstlichen Born der alten Sage stieg auch Ernst Hardt hinab, der Dichter des jüngsten, zweimal preisgekrönten Tristandramas. Ernst Hardt, ein Meister der Sprache, ein kongenialer Nachdichter so mancher kostbaren Schöpfung fremder Zunge. Selber ein Dichter auch, wie dieses Tristandrama weist, trotz unleugbarer schwerer Gebreste. Denn der Tantris ist ein Tristandrama, darin Tristan, der Held, nur als ein Schatten seiner selbst erscheint. Darin ein Sagen wohl und Flüstern ist von seiner Größe und seinem Heldentum. Aber unsere Augen sehen auf der Bühne nichts davon. Müssen glauben, daß Tantris, der Sieche, der Narr, den unstillbare Sehnsucht in Isoldens Nähe treibt, auch Tristan ist, der einst im Kampf mit dem Ungeheuer nach zahllosen andern Aventiuren die stolze minnigliche Maid gewann. Erst Marke, dem alten König, seinem Ohm und Lehnsherrn, dann seiner eigenen heißen jungen Liebe. Dieser eigentliche urmenschliche und ewig gültige Tristankonflikt, wie ihn zuletzt noch Richard Wagner in seinem Musikdrama zu herz- und sinnbezwingender Wirkung gestaltete, liegt in Hardts Drama weit zurück. Klingt nur leise, wie aus tiefem Brunnen schaudernd, an. Weit zurück liegt auch, wenn der Vorhang aufgeht, das Wunder des Liebestranks, von dem es heißt: „Die zusammen davon trinken, werden sich lieben mit allen Sinnen und allen Gedanken, auf ewig, im Leben und im Tod." Weit zurück auch liegt, nur leise anklingend in der Dichtung Hardts, der Wald von Morois mit seinen Schrecken und dem wunderherrlichen Liebesidyll Tristans und Isoldens: „Sie saßen sich bei den Händen. Sie schritten durchs Heidekraut und hohe Gras; die Bäume umschlossen sie mit ihren Zweigen; sie verschwanden hinter dem jungen Laub." Weit zurück auch liegt die Feuerprobe Isoldens, da sie nackt vor allem Volke auf dem geschichteten Scheiterhaufen stand.

Tristan und Isolde sind getrennt, da das Drama einsetzt. Der Held hat entsagt und hat den Blutsvertrag geschlossen, wonach, sollte er je in Kurnwal wieder betroffen werden, er selbst samt Isolden den Tod erleiden soll. Tristan hat, um des Herzens Sehnsucht zu bezwingen, ein Weib genommen, Isolde Weißhand, die Schwester Kurdins, seines Freundes. Isolde Blondhaar schilt ihn Verräter. Sie weiß nicht, daß Tristan sich trotzdem in Sehnsucht nach ihr verzehrt, daß er in dem Augenblick, in dem das Drama einsetzt, den Vertrag gebrochen hat und sich in Kurnwal befindet, um sie wieder zu sehen. Diese Sehnsucht Tristans ist das eigentliche Motiv des Dramas. Sie treibt ihn in die Nähe der Geliebten, wo er von seinem Feinde und Neider Denovalin erkannt wird. Dieser, der selbst Isolde begehrt, von ihr aber mit Verachtung zurückgewiesen wird, erhebt vor König Marke und den Baronen Klage gegen Tristan und führt dadurch das gräßliche Siechengericht über Isolde herbei. Der betrogene Gatte und König will ursprünglich den Tod über Isolde verhängen. Die Barone aber weigern ihre Zustimmung, solange nicht bündige Beweise für Tristans Vertragsbruch vorliegen, und der König beschließt infolgedessen, Isolde solle den Siechen von Lubin ausgeliefert werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0002

senschaft lebendig ist, den wird die frohe Zuversicht überkommen, daß dieser Geist sich nie und nimmer wird dämpfen lassen.

Und so lautet das „Schlußwort“ von Grillparzer:

Der Geist der Zeit ist nur ein Traum.
Oft ist nur Mode das Bewunderte.
Doch **ein** Geist macht sich immer Raum:
Der Geist, der stille, der Jahrhunderte.

Was klein um klein und Griff um Griff
Polypenartig sich erweitert,
Wird endlich zum Korallenriff,
An dem manch hohes Staatsschiff scheitert.

---

* **Gewerbsmäßige Bettelbriefschreiber.** Die hiesige Armen-Direktion macht Empfänger von Bittgesuchen wiederholt auf die Zweckmäßigkeit der Benutzung ihrer Auskunftsstelle aufmerksam. Nach ihren Ermittelungen gibt es auch in Halle zahlreiche Personen, die ihren Lebensunterhalt, ohne dazu genötigt zu sein, lediglich durch gewerbsmäßiges Betteln erwerben, indem sie hiesige, wie auswärtige wohlhabende Bürger mit Bittgesuchen um Geschenke oder Darlehen belästigen. In der rührendsten Weise wird in der Regel die angebliche Notlage des Petenten geschildert und meistens wird um ein Darlehen gebeten, an dessen Rückzahlung natürlich niemals gedacht wird. Manchem dieser gewerbsmäßigen Bettelbriefschreiber ist es gelungen, nach und nach von einem und demselben Geschenkgeber in einem Jahre Beträge von 500 Mk., 1000 Mark, ja bis zu 1500 Mk. zu erschwindeln. Um diesem Mißbrauche der Wohltätigkeit auf Kosten wirklich Bedürftiger zu steuern, kann den angegangenen Personen — auch den auswärts wohnenden — nur wiederholt dringend empfohlen werden, **vor jeder Gewährung einer Unterstützung** unter Einsendung des Bettelbriefes **zunächst Nachfrage bei der Auskunftsstelle der Armen-Direktion**, Rathausstraße 1 II, Zimmer 82, zu halten. Dort wird jede Auskunft unentgeltlich und mit möglichster Beschleunigung erteilt.

* **Wann ist die Polizei im Dienst?** In einer hiesigen Schöffengerichtsverhandlung am 5. d. M. suchte sich der wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt Angeklagte damit herauszureden, daß er das Vorgehen eines Polizeibeamten ihm gegenüber deshalb für unberechtigt gehalten habe, weil der Beamte sich nicht im Dienst befand und auch keinen Helm trug. Es handelt sich hierbei um eine noch vielfach verbreitete irrige Ansicht. Ganz abgesehen davon, daß viele Polizeibeamte ihren Dienst regelmäßig nur mit Mütze verrichten, so den Kontroll- und Wachdienst, so sind auch die „dienstfreien“ Beamten, die die Mütze tragen, nicht allein berechtigt, sondern sogar **verpflichtet**, gegen jede Ungesetzlichkeit einzuschreiten, die sie wahrnehmen. Sie befinden sich in solchen Fällen durchaus in der regelmäßigen Ausübung ihres Amtes; ja, sie würden sich im umgekehrten Falle einer Pflichtwidrigkeit schuldig machen und einem disziplinarischen Verfahren aussetzen, wenn sie nicht einschritten. Es bestehen in dieser Hinsicht auch keinerlei besondere Beschränkungen für die Beamten, wie etwa Reviergrenzen. Jeder Beamte hat immer **da** einzuschreiten, wo sich ihm der Anlaß dazu bietet — schon die **Uniform**, die er trägt, legitimiert ihn ohne weiteres.

* **Stadttheater.** Da die schwierige Dekorations-Einrichtung für „Die Afrikanerin“ in der nächsten Woche die Bühne besetzt hält, kann nur noch eine „**Zauberflöten**“-Vorstellung stattfinden und zwar Sonntag nachmittag 3 Uhr als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen. Sonntag abend 7½ Uhr wird der Operettenschlager „**Die geschiedene Frau**“ gegeben. Montag zum unbedingt letzten Male: „**Lohengrin**“ mit Herrn Lähnemann in der Titelpartie, Herrn van Horst als Telramund, Herren Kammersänger Schwarz und Kammersänger Rudolph als König und Heerrufer, sowie den Damen Bruger-Drews und Ashley als Elsa und Ortrud. Dienstag zum 2. Male: „**Tantris der Narr**“. Mittwoch: Unbestimmt. Donnerstag: „**Zar und Zimmermann**“. Freitag: „**Ueber unsere Kraft**“, I. Teil, dritte Vorstellung im Björnson-Zyklus. — Den verehrlichen Abonnenten des 2. und 3. Viertels zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich am Montag und Dienstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am **Montag** findet die 31. **Vorstellung** (3. Viertel) statt, am **Dienstag** die 30. (2. Viertel).

* **Neues Theater.** Heute, Sonnabend, geht zum 10. Male der 1. Schlager der Saison, Julius Horsts „**Der Himmel auf Erden**“, am Sonntag abend Georg Engels Novität „**Der scharfe Junker**“ zum 1. Male in Szene. Am Montag wird „**Der scharfe Junker**“ zum 1. Male wiederholt.

* **Mörike-Vorträge.** Am 25. Oktober findet der erste Vortrag: „**Franz Liszt als Künstler und Mensch**“, statt. Aus Anlaß der bevorstehenden Feier zu Liszts hundertjährigem Geburtstage hat Kapellmeister Mörike dieses Thema gewählt. Welches außerordentliche Interesse die Mörike-Vorträge finden, zeigen die zahlreichen Abonnements-Vorbestellungen. Infolge dieser regen Nachfrage können Anmeldungen nur bis Sonnabend, den 15. Oktober, berücksichtigt werden. Am Montag, den 17. Oktober, beginnt der Einzelverkauf zu dem ersten Vortragsabend. Abonnementsbestellungen (auch schriftlich) nimmt die Musikalienhandlung Heinrich Hothan entgegen. (Näheres siehe Inserat.)

* **Feinhals-Konzert in den Kaisersälen.** Bezugnehmend auf das heutige Inserat mit dem vollständigen Programm des Richard Wagner-Konzertes des Kammersängers Herrn Fritz Feinhals aus München, sei darauf hingewiesen, daß die Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch den Vorverkauf übernommen hat, und dort Karten von 1,55 Mk. bis 4,10 Mk. erhältlich sind.

* **Walhalla-Theater.** Heute, Sonnabend, ist Elite-Abend mit Cabaret. Sonntag finden 2 Vorstellungen statt; es sei noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß auch in den Nachmittagsvorstellungen (ermäßigte Preise, 1 Kind frei) das gesamte Programm, also auch die große Pantomime „Ein Fest bei König Ramses II“ ungekürzt zur Darstellung gelangt.

* **Gastspiel Sylvester Schäffer jr. im „Apollo-Theater.“** Das Gastspiel von Sylvester Schäffer bildet entschieden eine Sensation 1. Ranges. Kein Wunder, daß der Künstler allabendlich mit Beifall geradezu überschüttet wurde, und das enthusiasmierte Publikum den jungen Sproß der altberühmten Künstlerfamilie immer und immer wieder vor den Vorhang rief. — Morgen, Sonntag, den 9. Oktober, finden zwei große Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, statt. Zur Nachmittagsvorstellung gelten ermäßigte Eintrittspreise. (S. Inserat.) Auch in der Nachmittagsvorstellung tritt Sylvester Schäffer und die gesamten übrigen exquisiten Künstler auf. Zur Vermeidung des Andranges an den Abendkassen und zur Sicherung guter Plätze wird die Benutzung des Tagesvorverkaufes im Theaterbureau anempfohlen.

* **Das Platzkonzert** findet morgen, Sonntag, auf dem Riebeckplatz statt; die Kapelle der 36er spielt folgendes Programm: 1. Vorwärts. Marsch von Biskup. 2. Ouverture z. Op. „Wilhelm Tell“ von Rossini. 3. „Der verklungene Ton.“ Lied von Sullivan. 4. Ungarische Rhapsodie von Reindel. 5. Phantasie a. d. Op. „Tiefland“ von Albert. 6. „Dorfschwalben aus Oesterreich.“ Walzer von Strauß.

* **Bad Wittekind.** Gestern nachmittag fand im Saale das erste Künstler-Konzert statt. Dem Ensemble gehören vier Herren an, die ihre Instrumente (ein wertvolles Bechstein-Pianoforte, 1. und 2. Violine und Cello) zu einem prächtigen Wohlklang vereinigten und mit dem geschmackvoll zusammengesetzten Programm und der ausdrucksvollen Vortragsweise vielen Beifall ernteten. Die weiteren Konzerte, von denen das nächste am kommenden Dienstag ist, sollen bereits um 3½ Uhr beginnen. In Zukunft werden auch gedruckte Programme vorliegen. Für diejenigen Besucher, die keine entreepflichtigen Räume zu besuchen wünschen, steht der große Seitenflügel des Kurhauses zur Verfügung.

* **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Dem Jahresschlußkonzert, das am Freitag v. W. unter großer Beteiligung des Publikums in der Loge zu den fünf Türmen stattfand und in dem sich die Damen Hanna Richter, Elisabeth Görke, Margarete Körtge, Marta Hagemann, Hedwig Nietan, Traude Gagelmann, Gertrud Wittmann und die Herren Gustav Lissel, Albert Weichmann, Cuno Schönhaus, Hugo Bergholz, Albert Schilbach mit vorwiegend reifen Leistungen produzierten, die Pianistin Marta Eggert mit der ausgezeichneten Wiedergabe des F-Moll-Konzertstückes von Weber überraschte, außerdem die Orchesterklasse, an der Spitze die Herren Anstaltslehrer Knoch, Schwendler und Sonnabend, sowie die Choroberklasse mit schönen Gaben beteiligt war, folgte am Sonnabend die Jahresschlußfeier mit Verkündigung der Auszeichnungen. Nach einem kurzen Rückblick auf das 11. Schuljahr, das eine Schülerzahl von nahezu 400 Studierenden aufweist, die von 21 Lehrkräften unterrichtet wurden und 13 Aufführungen zu verzeichnen hatte, kamen die Auszeichnungen zur Verkündung. Es konnten vom Lehrerkollegium zugesprochen werden: Fräulein Lucie Fiebiger und Marta Eggert das Preiszeugnis; Frl. Maria Kampf der Gesangspreis des Direktors, Hedwig Nietan die Magdalene Zweiffel-Prämie; den Seminarpreis erhielt Marta Hampel, einen weiteren Preis (Stifter ungenannt) Ingeborg Sinn, den von den Direktoren des Königl. Konservatoriums zu Dresden gestifteten Frau Hofrat Professor Krantz-Preis geteilt an: Lotte Voß-Füß, Toni Kathe, Marta Hagemann, die Ernst Haasengier-Prämie geteilt an: Marta Schreiber, Hugo Bergholz, Albert Weichmann, Helene Miethling, die beiden Klavierprämien: Alice Rohr, Hans von Hippel, die Violinprämie: Hans Eisler. Außerdem erhielten öffentliche Belobigungen: Traude Gagelmann, Gertrud Wittmann, Elisabeth Görke, Hanna Richter, Margarete Körtge, Irmgard Kühn, Hilda von Ballet des Barres, Gustav Lissel, Karl Keller, Erich Müller; ehrenvolle Erwähnungen erhielten weitere 22 Schüler. Das Reifezeugnis als Opernsängerin erhielt: Fräulein Irmgard Kühn, Maria Kampf, als Opern- und Operettensängerin: Lotte Voß-Fuß, zur selbständigen Weiterentwicklung als Konzert- und Oratoriensängerin bezw. Sänger: Hanna Richter, Gustav Lissel, als Klavierlehrerin: Marta Eggert. Im 12. Schuljahre, das mit Montag, den 10. Oktober, beginnt, werden wieder 21 Lehrkräfte tätig sein. Ausgeschieden aus dem Lehrerverbande ist Frau Partzsch-Teichmüller, neu treten Fräulein Margarete Paul und Marta Eggert als Klavierlehrerinnen, für französische und italienische Sprache Fräulein Marta Schreiber ein. Ausführliches siehe heutiges Inserat.

* **Ein zeitgemäßes Jubiläum der freien Arztwahl.** Von geschätzter Seite wird uns in Rücksicht auf den hier bestehenden Konflikt der hiesigen Aerzteschaft mit den Krankenkassen folgendes mitgeteilt: In diesem Jahre hat die größte Krefelder Ortskrankenkasse, die für Fabrikbetriebe mit über 10 000 Mitgliedern einen Jubiläumsbericht veröffentlicht, der über die verflossenen 25 Jahre der Wirksamkeit Rechenschaft ablegt. Da bei der Kasse von Anfang an die freie Arztwahl besteht, so bezieht sich das Jubiläum gleichzeitig auf dieses von den Aerzten erstrebte System der ärztlichen Versorgung bei den Krankenkassen. Die Kassenverwaltung konstatiert, daß die anderwärts behaupteten Mängel dieses Arztsystems in Krefeld nicht beobachtet worden sind dank der verständnisvollen Zusammenarbeit zwischen Aerzteschaft und Kassenverwaltung. Bis zum November 1908 hat die Kasse nur 2½ Prozent des durchschnittlichen Tagelohns als Beitrag zu erheben brauchen, und seitdem auch nur 3 Prozent. Bei diesem sehr mäßigen Beitrag hat die Kasse bereits ein Vermögen von 310 000 Mk. angesammelt, welches die durchschnittliche Jahresausgabe der letzten 3 Jahre um über 27 000 Mk. übersteigt; allein im letzten Jahre (1909) ist ein Ueberschuß von 52 500 Mk. erzielt worden bei nur 3 Prozent des Lohns als Beitrag. Die Kasse hat daher neben mannigfachen bisherigen Mehrleistungen mit Anfang dieses Jahres die Krankenhauspflegekosten für kranke Familienangehörige der Mitglieder für die Dauer von 13 Wochen übernehmen können und verspricht sich mit Recht davon großen Segen in volksgesundheitlicher Beziehung sowohl wie auch für die einzelne Familie. Der Bericht spricht sich anerkennend aus über die Wirkung der von den Aerzten eingerichteten Nachuntersuchungskommission, welche ebenso auf die behandelnden Aerzte wie auf die Kassenmitglieder erziehlich eingewirkt hat, ohne daß eine peinliche Strenge notwendig gewesen wäre; denn es haben z. B. im letzten Jahre noch nicht einmal 6 Prozent zur Nachuntersuchung bestellt zu werden brauchen. Die Kassenverwaltung ist erfreut, daß die Kassen, dank dem frühzeitigen Uebereinkommen, von Kämpfen mit den Aerzten völlig verschont geblieben ist, und erkennt freimütig an, daß ohne eine arbeitsfreudige, sozial empfindende und zweckentsprechend handelnde Aerzteschaft die Krankenversicherung sich nicht fortentwickeln könne, ein Abseitsstehen der deutschen Aerzteschaft aber die Lahmlegung unserer segensreichsten sozialen Institution bedeuten würde.

* **Handwerker-Meister-Verein.** Mit der **neuen Polizeiverordnung über das Kehrwesen** beschäftigte sich der Handwerker-Meisterverein in seiner gestrigen Sitzung. Man war der Ansicht, daß die Verordnung in Anbetracht dessen, daß die Stadt die Straßenreinigung in eigene Regie übernommen habe, nicht hätte erlassen werden dürfen. Es mache ganz den Eindruck, als wenn man dem Hausbesitzer auf diesem Wege wieder die Straßenreinigung auferlegen wolle. Allerdings lasse die Verordnung die Frage noch offen, **wer** der Verpflichtete sei, es könne also auch noch ebenso gut die **Stadt** damit gemeint sein. Darüber müsse aber Klarheit herbeigeführt werden und es sei deshalb Pflicht der Stadtverordneten, in der nächsten Stadtverordnetensitzung eine dementsprechende Anfrage an den Magistrat zu richten. Im übrigen müsse auch noch geprüft werden, ob sich die Polizeiverordnung in dem Rahmen der Gassenordnung von 1706 halte; denn mehr als diese könne sie den Anliegern der Straßen bezw. der Stadt auch nicht auferlegen. Von einer Verpflichtung zur Straßenreinigung durch Observanz, von der in der neuen Polizeiverordnung auch gesprochen würde, könne nach den Entscheidungen des Gerichts nicht die Rede sein. — Recht entrüstet sprach man sich über ein **Rundschreiben des Pr. B. V. in Halle** bezgl. eines Sonderabkommens aus, das der Verein mit 5 hiesigen Schneidermeistern zum Nachteil ihrer Berufskollegen getroffen haben soll. In dem Schreiben, das zur Verlesung kam, wurde gesagt, fünf hiesige Schneidermeister — die Namen wurden bekannt gegeben — hätten sich verpflichtet, die Stoffe zu den Anzügen von einer bestimmten Tuchfirma zu nehmen, mit der der Verein einen Vertrag abgeschlossen habe. Die Tuchfirma rechne in Anbetracht der Stärke des Vereins auf einen großen Absatz und habe die Tuchpreise diesen Kunden gegenüber herabgesetzt. Diese Preise habe die Firma auch dem Vorstande des Pr. B.-V. mitgeteilt. Die betr. Schneidermeister hätten die Rechnungen für gelieferte Anzüge an Mitglieder des Pr. B.-V. der Vereinsleitung zur Nachprüfung vorzulegen und es sollten die Mitglieder nur solche mit dem Prüfungsvermerk versehenen Rechnungen annehmen. Die Anwesenden waren der Ansicht, das Vorgehen des Pr. B.-V. sei hart zu verurteilen, zumal das Abkommen zu einer Zeit getroffen wurde, als die Beamtengehälter wesentlich aufgebessert seien. Das Handwerk würde durch solche Maßnahmen der Beamten schwer geschädigt und Unfrieden würde dadurch in die bürgerlichen Kreise getragen. In einem Schreiben vom Pr. B.-V. an die Schneiderinnung wurde allerdings behauptet, ein solches Abkommen mit der Tuchfirma sei gar nicht getroffen worden, dem widerspreche aber nicht nur das Rundschreiben, sondern auch ein Schreiben, in dem erklärt wird, daß die **Tuchfirma** den Vertrag für **aufgelöst** erklärt; es müsse also ein solches Abkommen doch bestanden haben. Jedenfalls müsse über die Angelegenheit volle Klarheit geschaffen und die Sache weiter verfolgt werden. — Dann kam ein Schreiben des **Kaiser-Friedrich-Denkmal-Ausschusses** zur Verlesung, worin der Handwerker-Meisterverein gebeten wird, zur Verwirklichung der Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Halle durch finanzielle Unterstützung mit beizutragen. Die Anwesenden standen der Sache sympathisch gegenüber und beauftragten den Vorstand, die Angelegenheit mit auf die Tagesordnung der Hauptversammlung zu setzen, damit über die Höhe der Unterstützung ein Beschluß gefaßt werden könne.

* **Demokratische Frauenversammlung.** Von der demokratischen Vereinigung war Freitag abend nach Wilsdorfs Gesellschaftshaus in der Karlstraße eine Frauenversammlung einberufen worden, in der Frau **Regina Deutsch-Berlin** über das Thema: „**Die Frauen und die Politik**“ referierte. Die Rednerin erörterte zunächst die bekannte Königsberger Kaiserrede über die Aufgaben der Frau. Damit habe sich der Kaiser in offenbaren Widerspruch zu dem von ihm sanktionierten Vereinsgesetz gestellt; eine größere Unkenntnis, wie sie hier über den volkswirtschaftlichen

---

Der dritte Akt bringt die schauerliche, dramatisch höchst wirksame Szene des Siechengerichts und damit endlich auch das Erscheinen Tristans. Er mischt sich, selbst als Siecher verkleidet, unter die gräuliche Schar, rettet Isolde vor dem furchtbaren Geschick, das ihr bestimmt war und tötet im Zweikampf den tückischen Denovalin. Isolde erkennt den Geliebten in der Verkleidung nicht, sie sinkt, von der furchtbaren Qual dieses Tages übermannt, ohnmächtig zu Boden und Tristan springt, als das Volk aus der Kirche zurückkehrt an die Stätte des Siechengerichts im Burghof, flüchtend die hohe Mauer hinab. Isoldens Rettung wird als Wunder angestaunt, die Königin im Triumph ins Schloß zurückgeführt.

Der vierte Akt bringt die große Narrenszene. Wunderlich genug sehen wir Isolden, unmittelbar nach den entsetzlichen Erlebnissen des Siechengerichts, beim Schachspiel. Tristan erscheint in der Verkleidung eines fremden Narren am Tor und wird hereingelassen, um die Königin zu erheitern. Der unheimliche Gast sagt wunderliche Dinge. Er singt von Isoldens weißem Leib und von dem Liebestrank und nennt sich mit leicht verständlicher Verstellung der Silben seines Namens Tantris. Aber niemand erkennt Tristan in dem Narren. Auch Frau Isot nicht. So intime Dinge er auch sagt. Auch Kuerdin, sein Schwager, seiner Gattin Isolde Weißhands Bruder, der plötzlich ganz unmotiviert als schwer verwundeter fremder Ritter erscheint, erkennt Tristan nicht. Der fremde Narr soll schließlich ausgepeitscht werden für seine Reden. Aber Ugrin, der alte Narr des Königs, bittet für ihn und so schließt denn die Szene mit einer wundervollen echten Tragik, indem die beiden armen Narren sich in ihrem Elend miteinander betten.

Der fünfte Akt bringt die große Schlußszene zwischen Tantris-Tristan und Isolde. Der fremde Narr wirbt noch einmal Aug' in Auge mit der Geliebten um ihr Wiedererkennen, um ihre Liebe. Vergebens! Nichts spricht in ihrem Herzen für den fremden Narren. Nur insoweit gibt Isolde schließlich nach, daß „Husdent“, Tristans treuer Hund, der jetzt verwildert auf der Burg haust und schon drei Menschen zerrissen hat, die Probe machen soll. Erkennt ihn der Hund, so will auch Isolde an ihn glauben. Tristan besteht die Probe, der wilde „Husdent“ erkennt freudig den alten Herrn und nun glaubt auch Isolde. Aber es ist zu spät, Tristan geht, ohne sich umzuwenden. Isolde sinkt vernichtet in Brangänens Arme.

Diese kurze Skizzierung des Inhalts in Verbindung mit dem eingangs berührten eigentlichen Gehalt der Sage wird hinreichend zeigen, wo die Schwächen der Dichtung liegen. Nicht nur Isolde wird es äußerst schwer gemacht, in dem Siechen und Narren Tantris den Helden Tristan zu erkennen, sondern auch dem Zuschauer. Nicht in dem Sinne natürlich, daß er nicht alsbald wüßte, Tantris soll Tristan sein. Sondern daß er dem Siechen und Narren einfach auch den Helden und Liebhaber Isoldens glauben soll. Die zahlreichen Hinweise in dem Stück auf die übrigen Bestandteile der Sage, wie sie besonders die sehr episch gehaltenen ersten beiden Akte bringen, genügen nicht, um Klarheit darüber zu verbreiten. Selbst ein Zuhörer, der die Tristansage sehr genau kennt, wird Mühe haben, alle Andeutungen richtig zu verstehen. Schwächlich ist auch, im Vergleich zu dem herrlichen Ausklang der Sage, der Schluß, der statt Tristans und Isoldens Liebestod gleichsam die kühle Lösung des Verhältnisses, das einfache Voneinandergehen bringt. Der Dichter hat sich fraglos in dem Wunsche, neue Wege zu gehen, hier um starke, schöne Wirkungen gebracht. Sonst bringt die Dichtung ohne Zweifel manche große Schönheiten. So sind der dritte und vierte Akt, das Siechengericht und die Narrenszene von starker tragischer Wirkung. Die Sprache ist edel und bilderreich, wie es von Hardt nicht anders zu erwarten war.

Die Darstellung kam dem Dichter leider nicht in dem Maße zu Hilfe, wie es gerade in diesem Drama unbedingt notwendig ist. Herr Dr. **Tyndall** als Tantris bot eine zweifellos tiefdurchdachte, in den Narrenszenen stellenweise zu hoher tragischer Wirkung sich steigernde Leistung. Aber auch er vermochte uns die Doppelnatur dieser Gestalt nicht völlig glaubhaft zu machen, nicht Tristan den Helden im Narren zu spiegeln, eine Aufgabe, die freilich auch, wie schon oben erwähnt wurde, vom Dichter aufs äußerste erschwert worden ist. Die Frau Isot von Irland, Isolde Blondhaar war Fräulein **Wilden** anvertraut, der für die tragischen Akzente noch die rechte Wucht und Größe fehlt. Diese Gestalt mit ihrem sinnbetörenden Reiz, wie ihn die Sage schildert, diese Königin, der keine List der Liebe fremd blieb, die nackten Fußes durch den wilden Wald von Morois schritt, die siegreich die Feuerprobe überstand und Leben und Liebe hundertfach verteidigen mußte, diese Königin im Blondhaar hat ohne Zweifel etwas Dämonisches, Ursprünglich-leidenschaftliches, das Frl. Wilden nicht recht liegt. Die ganze Gestalt war viel zu sehr ins Blondsentimentalische getaucht, wovon Frau Isot, diese Prachtfigur der Sage, sicherlich nichts an sich hat. Sonst sei zugegeben, daß Frl. Wilden sich ehrlich mühte, und manche schönen Momente hatte, so beim Siechengericht, wo ihr die Zeichnung des gebrochenen Stolzes der Königin sehr gut gelang. Prächtige Gestalten, ganz im Holzschnittstil der alten Sage boten Herr Pfund als Herzog Denovalin und Herr Sieg als Narr Ugrin. Dieser bot in seiner kurzen Episode geradezu eine Meisterleistung feinstilisierter Charakterisierungskunst. Herr Friedrich als Marke kehrte weit mehr den betrogenen Gatten als den Herrscher jener rauhen Zeit heraus. Herr Thies, unser trefflicher Komiker, fühlte sich als Dinas auch augenscheinlich weder in seiner Rüstung so recht wohl, noch in den Jamben Ernst Hardts. Regie und Ausstattung waren zu loben. Das Publikum erwärmte sich allmählich für die Dichtung und spendete besonders am Schluß des dritten und vierten Aktes starken Beifall.

Konrad Pohl.

---

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns von gestern abend: In den **Kammerspielen des Deutschen Theaters** herrschte heute eitel Fröhlichkeit, die zwei toten Dichtern, **Molière** und **Shakespeare**, und einem lebenden Nachdichter, Max **Reinhardt**, zu danken war. Denn wie eine Art Nachdichter, als der beste Helfer und Förderer der Dichter jedenfalls erwies sich hier Reinhardt mit seiner geistvollen und witzigen Regieführung. Man spielte zuerst Molières nur wenig gegebenen Einakter „**Die Heirat wider Willen.**“ Eins der schwächsten Werke vielleicht, die der französische Klassiker uns hinterlassen hat, da es die Charaktere der Handelnden nur in verschwimmenden Umrissen andeutet und durchaus sich in den Figuren an diejenigen der Polichinellkomödie anlehnt. Aber quellende Lustigkeit steckt in den einfachen Vorgängen, die darin gipfeln, daß Sganarell, der alte Narr, überzeugt davon, die Ehe mit der jungen, koketten Dorimène werde ihm kein Glück bringen, durch Stockschläge gezwungen wird, das Verlöbnis aufrecht zu erhalten. Das ist mit so bezwingendem Humor und so reizender Anmut geschildert, ist so amüsant mit boshaften Einfällen gegen weltabgewandtes Gelehrtentum und die Regungen des Johannistriebs geschmückt, daß man auch heute noch seine helle Freude daran hat. Besonders, wenn es auf goldener Schüssel geboten wird, wie in den Kammerspielen. Die Aufführung war von hinreißender Frohlaune erfüllt und gewann noch durch Einar **Nilsons** überaus graziöse begleitende Musik. Ein kleines Orchester im Kostüm der Zeit Ludwig XIV. exekutierte sie bei dem Schein einer einzigen, gleichfalls im Stil der Epoche gehaltenen Lampe dicht vor der Bühne — eine Anordnung, die die Unmittelbarkeit der Wirkung erhöhte. Viktor **Arnold** war überwältigend komisch als Sganarelle, Leopoldine Konstantin hatte blühenden Charme für die Dorimène, und die Herren **Waßmann** und **Großmann** weckten als blöde Philosophen stürmische Heiterkeit. Das Werkchen erschien in **Hugo von Hofmannsthals** sorgsamer Uebertragung. Allerliebst gestaltet war übrigens auch das Schlußballett, eine Art Zukunftsbild und Fortsetzung der Bühnenvorgänge: Sganarella tanzt mit Dorimène, aber ein junger Galan nach dem anderen tritt auf, nimmt dem Alten unsanft die Braut vom Arme und tanzt selbst mit ihr. . . . Auf „Die Heirat wider Willen“ folgte Shakespeares „**Komödie der Irrungen**“ in einer aparten Einrichtung. Das ganze Stück wurde in einem Akt ohne Pause gegeben, und die Handlung spielte sich auf einer hochgeschwungenen venezianischen Brücke ab, die sich am Ufer entlang zieht. Die Dichtung basiert auf ziemlich äußerlichen Effekten und wirkt mehr, wie die Skizze zu der Komödie „Was ihr wollt“, in der vertieft und ausgeführt ist, was hier nur wie ein Entwurf anmutet. Dieser Entwurf nach dem bei Shakespeare so beliebten Thema von der Verwechselung der Zwillingsgeschwister bietet aber jedenfalls reichste Möglichkeiten zur Entfaltung drastischer Komik, und Reinhardt und die Seinen verstanden, sie zu nutzen. **Wassmann** und **Moissi**, deren Zwillingsbrüder sich wirklich zum Verwechseln ähnelten, Else **Heims** als feurige Adriana, Kamilla **Eibenschütz** als sanfte Luciana — sie und alle anderen standen am rechten Platze und sorgten dafür, daß das Publikum nicht aus der Heiterkeit herauskam, und daß aus der Heiterkeit lauter Beifall erwuchs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0003

Wert der Frauenarbeit bekundet wurde, sei kaum denkbar. Wir haben heute in Deutschland 9 Millionen erwerbende Frauen, fast die Hälfte der erwachsenen deutschen Frauen steht infolge ihres Berufes außerhalb des Hauses. Die deutsche Volkswirtschaft braucht die Arbeit der deutschen Frau. Diese baut mit an dem Wohlstande der Nation. Im weiteren Verlaufe ihrer Ausführungen erörterte die Rednerin die jetzige Teuerung der Lebensmittel als Folge der der Zoll- und Steuergesetzgebung. Heute können die Frauen nicht das essen und kochen, was sie möchten, sondern das, was ihnen die Politik zu kochen gestattet. Deshalb ist es notwendig, daß die Frauen auch an der Politik Interesse nehmen, nicht nur die erwerbende Frau, sondern auch die Hausfrau, die Gattin und Mutter. Mit den volkswirtschaftlichen Problemen aber ist das Interesse der Frau an der Politik noch nicht erschöpft; es gibt im Grunde genommen keine politische Frage, die die Frau nicht anginge, nicht zu allerletzt die Rüstungsfrage. Um sich politisch betätigen zu können, besitzen die Frauen heute noch nicht die notwendigen politischen Rechte, als deren gewichtigstes das politische Stimmrecht zu bezeichnen ist. Auf die Stellung der einzelnen Parteien zur Frauenfrage eingehend wies die Rednerin darauf hin, daß die deutschen Frauen keinen Grund hätten, die Sozialdemokratie besonders zu bekämpfen; auch das sog. nationale Moment gebe zu einer derartigen Kampfstellung keine Veranlassung. Die einzelnen Parteien haben in der Frauenfrage immerhin schon wesentliche Konzessionen bewilligen müssen, so ist bei den Konservativen die Frauenfrage in der letzten Zeit in ein anderes Stadium getreten, und es bedeutet schon einen großen Fortschritt, daß sie sich zu der Ansicht aufgerafft haben, die Frau müsse sich überhaupt politisch betätigen. Das Zentrum versteht es, seine Anhängerinnen in den katholischen Organisationen vorzüglich zu schulen, es tritt auch für die Interessen der Frau weit energischer ein als die fortschrittliche Volkspartei. Und es wird vielleicht auch bald die Zeit kommen, in der auch das Zentrum für das politische Frauenstimmrecht zu haben sein wird, allerdings erst dann, wenn der Zentrumsturm zu wanken beginnt. Von den Nationalliberalen hätten die Frauen nichts zu erwarten, das habe der Kasseler Parteitag deutlich gezeigt. Die Fusion der drei liberalen Parteien hat den Frauen große Enttäuschung gebracht, denn unter dem Einfluß der fortschrittlichen Volkspartei hat das Programm die Festlegung der bürgerlichen Gleichberechtigung der Frau vermissen lassen. Die einzige bürgerliche Partei, die dies in ihr Programm aufgenommen hat, sei die demokratische Vereinigung mit ihrer Forderung gleicher staatsbürgerlicher Rechte für beide Geschlechter. — In der Debatte wurde von Frau Sperling und Herrn Rühle Propaganda für die Sozialdemokratie gemacht, in dem letzterer darauf hinwies, daß die Forderungen der Frauen nicht in der kleinen einflußlosen demokratischen Vereinigung, sondern lediglich in der starken Partei der Sozialdemokratie erfolgreich verfochten werden können. Der Leiter der Versammlung sowohl als auch die Referentin in ihrem Schlußworte betonten demgegenüber, die Unterschiede zwischen der demokratischen Vereinigung und Sozialdemokratie seien nicht so große, daß sich ein Zusammengehen beider nicht ermöglichen ließe; wo es sich um Volksrechte handelt, würden die Anhänger der demokratischen Vereinigung Schulter an Schulter mit den Sozialdemokraten kämpfen, wenn auch das Endziel beider ein anderes sei. In den nächsten zehn Jahren würden wir sicher noch keinen sozialistischen Staat haben, und bis dahin ist es besser, gemeinsam zu marschieren anstatt sich gegenseitig zu bekämpfen. — Die Versammlung war nicht sonderlich stark besucht, namentlich waren es nur wenige Frauen, die der Einladung Folge geleistet hatten.

* **Der deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband** veranstaltete am Donnerstag abends in den Thaliasälen eine öffentliche Versammlung. Herr Brost aus Magdeburg sprach über das Thema: „Zehn Jahre Ladenschluß! Welche Forderungen knüpfen wir daran?" Rückblickend, erinnerte der Redner an die Kämpfe um den reichsgesetzlichen 9 Uhr-Ladenschluß. Damals stellten sich diesem kaum glaubliche Widerstände entgegen, während heute 861 deutsche Städte den 8 Uhr-Ladenschluß freiwillig eingeführt haben. Jetzt ist es deshalb an der Zeit, das Verlangen nach dem 8 Uhr-Ladenschluß durch Reichsgesetz in den Vordergrund zu stellen. Gleichzeitig ist zu verlangen, daß die gesetzliche Schlußstunde nicht nur den Angestellten in offenen Verkaufsstellen zugute kommt, sondern daß auch den Kontor-Angestellten ein gesetzlicher Feierabend gesichert wird. Leider werden aber die Schutzvorschriften für die Angestellten fortlaufend übertreten. So mußten im Jahre 1909 7000 Uebertretungen der Sonntagsruhe bestraft werden. Die Forderung nach einer Handelsaufsichtsbehörde (Handelsinspektoren) ist deshalb auch ein dringendes Bedürfnis geworden. Die Angestellten selbst können für die Innehaltung ihrer Schutzbestimmungen nicht sorgen, ohne nicht als Denunzianten angesehen zu werden. Es wurde schließlich eine Entschließung einstimmig angenommen, die den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband beauftragt, bei den gesetzgebenden Körperschaften das Verlangen nach der reichsgesetzlichen Schlußstunde, Handelsinspektoren und völliger Sonntagsruhe energisch zu vertreten.

* **Jugendwanderungen für Volks- und Mittelschüler.** Als Abschluß der diesjährigen Wanderungen wird am Mittwoch, den 12., abends punkt 8 Uhr im „Bellevue", Lindenstraße, eine Kindervorstellung, verbunden mit Elternabend, veranstaltet. Neben verschiedenen Musikvorträgen und Deklamationen werden auch zwei hübsche Theaterstücke zur Aufführung gelangen. Eltern und Freunde der Sache sind willkommen. Eintrittskarten sind Montag und Dienstag, nachmittags von 2—5 Uhr, beim Privatlehrer Rich. Zimmerli, Pfännerhöhe 11 part., zu haben. Donnerstag: Heide. Abmarsch: Sandanger, punkt 1½ Uhr. Freitag: Petersberg; Abmarsch: Roßplatz, Wasserturm, punkt ½9 Uhr. Kosten 15 Pfg.

* **Zoologischer Garten.** Der Tierbestand hat sich in der vergangenen Woche um eine Anzahl schöner Neuerwerbungen vermehrt. Im Zebra-Gehege ist ein nordafrikanischer Eselhengst untergebracht, eines der eleganten temperamentvollen Tiere, die in den Städten Nordafrikas allgemein als Reittiere benutzt und hochgeschätzt werden. So sieht ein Esel aus, der nicht durch ein unwirtliches, ihm nicht zusagendes Klima und schlechte Pflege heruntergekommen ist, wie die nordischen Esel. Bei den Zebus befindet sich ein junger indischer Büffel, ein Vertreter derjenigen Rindergruppe, bei welcher der Schädel- speziell der Stirnbau am wenigsten durch die Hörner beeinflußt ist und die durch kantige Hörner und eine überaus spärliche Behaarung gekennzeichnet ist. Hiermit sind nun alle Rindergruppen durch je eine Art im Garten vertreten. Um die durch den Verlust der Axis-Hirsche in unserer schönen Hirschsammlung entstandene Lücke zu füllen, wurde ein im Königsberger Tiergarten geborener Sikahirsch erworben. Der Sika steht im Geweihbau dem Axis sehr nahe, setzt im Alter sogar noch eine Sprosse mehr auf wie diese, ist aber nicht so farbenprächtig gezeichnet; dafür ist er aber als Japaner auch in unserem Klima durchaus winterhart. Der 3jährige Hirsch, der als Sechser aufgesetzt hat, ist vorläufig neben den Hirschziegenantilopen untergebracht. Im Fischottergehege ist nun, nachdem die bisher dort einquartierten jungen Bären nach Antwerpen abgeliefert sind, wieder ein Fischotter eingezogen, der ebenfalls dem Königsberger Garten entstammt. — Morgen, Sonntag nachmittags, konzertiert das gesamte Musikkorps der 36er.

* **Sängerbund an der Saale.** Die an den Konzerten Sonntag, den 16. Oktober, beteiligten Sänger und Vereine unserer Stadt werden auf die am nächsten Montag, abends 8½ Uhr, in den „Thaliasälen" stattfindende Probe mit Orchester aufmerksam gemacht. Es wird gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen, da die Bundesleitung die Absicht hat, mit rücksichtsloser Strenge gegen den in den meisten Männergesangvereinen herrschenden Schlendrian vorzugehen und nur solchen Sängern die Mitwirkung im Konzert zu erlauben, die eine genügende Anzahl Proben besucht haben. Vor allem darf niemand die letzte Orchesterprobe am Montag versäumen. Die auswärtigen Vereine treffen morgen, Sonntag, zur letzten gemeinsamen Probe unter Leitung des Bundesdirigenten Willy Wurfschmidt-Halle in Dessau zusammen.

* **Das Biophon-Theater,** Große Ulrichstraße, zeigt diese Woche ein erstklassiges Weltstadtprogramm. Die Bilder zeichnen sich durch große Schärfe und Klarheit aus und werden durch vorzügliche Musikbegleitung unterstützt. Schon am Sonnabend sollen die sensationellen Ereignisse in Portugal gezeigt werden. Die dramatischen und aktuellen Bilder werden vorher erklärt und zwar ist dafür Schauspieler Bernhard Plagge gewonnen.

* **Welt-Panorama, obere Leipzigerstraße 36.** Um das Panorama einem größeren Kreis zugängig zu machen, findet morgen ein billiger Sonntag mit 10 Pfg. Entree statt. Ausgestellt ist die französische Schweiz.

* **Das Centraltheater,** Leipzigerstr. 17, hat in seinem jetzigen Programm wieder besonders erlesene Nummern, sodaß ein Besuch in jeder Beziehung befriedigt. Von heute Sonnabend nachmittag ab werden die jüngsten Vorgänge in Lissabon zur Vorführung gebracht. (Näheres im Inserat.)

* **Café Roland.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet allabendlich Münchener Oktoberfest, bestehend in Doppelkonzert des Elite-Tonkünstler-Ensembles und der Bayr. Schrammeln „Fidele Geister" statt.

* **Café Freischütz** veranstaltet von Dienstag ab bei freiem Entree Künstlerkonzerte der hiesigen Militärkapellen.

* **Gertraude Kühle.** Fast jedes Jahr bringt jetzt auf dem Gebiete der modernen Tanzkunst eine neue Erscheinung. Auch Gertraude Kühle, eine junge Münchnerin von jugendlich schlanker und geschmeidiger Erscheinung, in vortrefflicher Münchener Schule gebildet, hat den Schritt vor das große Publikum gewagt, und will sich an zwei Abenden, am 13. und 14. Oktober in den „Kaisersälen" dem hiesigen Publikum vorstellen. Ihre bisherigen Tanzabende in Süddeutschland brachten der jungen Künstlerin schon reiche Erfolge. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **Theodor Opitz †.** In Magdeburg starb am Donnerstag im hohen Alter von 79 Jahren der Rentier Theodor Opitz. Hier hat sich Opitz u. a. ein dauerndes Andenken durch die Stiftung der neuen Turmuhr an der Moritzkirche gesichert, die in diesem Frühjahr angebracht wurde.

* **Auszeichnung.** Die Firma Weise u. Monski erhielt für ihre in Brüssel ausgestellten Pumpen einen Grand Prix, die höchste der zu vergebenden Auszeichnungen.

* **Aus der Heide.** Der Heideverein hat sämtliche Ruhebänke in der Dölauer Heide grün anstreichen lassen; er bittet um Schutz der Bänke.

* **Der Obstmarkt im Wintergarten zu Halle a. S.** am 18. und 19. d. M. wird auch in diesem Jahre reich beschickt werden. Neben den am meisten verbreiteten Handels- und Wirtschaftssorten unserer Provinz, werden feine und allerfeinste Tafelfrüchte in großen und kleinen Packungen, sowie Obsterzeugnisse (Gelees, Säfte) und Honig zum Verkauf ausgestellt sein. Auch Quitten, deren hervorragende Eigenschaften zur Bereitung von Gelee, Marmeladen und als Einmachfrüchte an Stelle von Birnen noch viel zu wenig gewürdigt werden, werden zur Stelle sein. Die Birnenernte ist in diesem Jahre eine recht geringe. Die Aepfel haben sich, soweit sie nicht unter Hagel gelitten, durchschnittlich recht schön entwickelt. Der Obstmarkt bietet eine bequeme Gelegenheit zur Befriedigung einer jeden Geschmacksrichtung. Sein Besuch sei aber auch allen empfohlen, die nicht kaufen, sondern nur sehen wollen, wie sich die vielen und meistens mit Recht so beliebten Apfelsorten unserer Provinz in diesem Jahre entwickelt haben.

* **Vortrag.** Am Montag hält im „Reichshof" Amtsrichter Dosenheimer aus Ludwigshafen einen Vortrag über „die monistische Weltanschauung und das Strafrecht". (S. Inserat.)

* **Lichtbilder-Vortrag.** Sonntag abend 8¼ Uhr wird Missionar Götz im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen Vortrag halten über: „Land und Leute in Indien". Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.

* **Tod durch Bienenstiche.** Gestern vormittag um ½10 Uhr wurde am Waisenhausgarten ein Pferd einer Speditionsfirma von einem Bienenvolk überfallen, wodurch nachmittags um ¼4 Uhr der Tod des Tieres herbeigeführt wurde. Es sollten verschiedene, lebende Bienenwohnungen von der Bahn nach dem Waisenhausgarten befördert werden. Als beim Toreingange der Gärtnerei die Last von dem Tiere nicht mehr gezogen werden konnte, ließ der Kutscher einen Teil der Bienenwohnungen abladen und zur Seite stellen. Als der Kutscher dann wieder losfahren wollte, machte das Pferd eine Wendung nach links und beschädigte mit einem Hinterbeine eine Bienenwohnung und im Augenblick saßen die Bienen auf dem Pferde. Der Kutscher konnte das Pferd nicht mehr befreien, sonst hätte er sich selbst in Lebensgefahr begeben. Nur dadurch, daß Gärtner Schotte Stroh anbrannte, wurde weiteres Unglück verhindert.

* **Schlimmer Ausgang.** Am Dienstag glitt der 3½jährige Kurt Fiedler von einem Stuhle aus und schlug mit dem Kopfe so heftig gegen die Stuhllehne, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt. An deren Folgen ist er inzwischen gestorben.

* **In große Gefahr** geriet heute vormittag gegen ½11 Uhr ein junger Radfahrer, der den Steinweg hinauffuhr, dadurch, daß er von einem von der Schwetschkestraße aus über die Straße gehenden Herrn so heftig angestoßen wurde, da er vom Rade auf die Schienen der Stadtbahn fiel. Ein von oben kommender Stadtbahnwagen konnte noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden, sonst hätte ein recht schweres Unglück entstehen können. So kam der Radfahrer mit einigen Hautabschürfungen davon.

* **Unfall und Betriebsstörung.** Gestern vormittag gegen 8½ Uhr, rutschten beide Pferde eines Geschirrs der Firma Linke u. Ströfer vor dem Grundstück Große Steinstraße Nr. 75 aus und kamen zu Falle, wodurch der Betrieb der Stadtbahn 6 Minuten unterbrochen wurde. Die Pferde erlitten durch den Unfall kleine Hautabschürfungen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Protest gegen die Reichswertzuwachssteuer.

* **Berlin,** 8. Oktober. (Privattelegramm.) Der Verband der deutschen Hausbesitzervereine hat bekanntlich beschlossen, im November dieses Jahres eine große Protestversammlung gegen die Reichswertzuwachssteuer in Berlin abzuhalten. Es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor, sodaß auf eine Beteiligung von 9—10 000 Hausbesitzern gerechnet werden kann. Der Tag der Zusammenkunft ist noch nicht bestimmt. Der Kongreß wird aber voraussichtlich unmittelbar nach Eröffnung des Reichstages abgehalten werden. Als Versammlungslokal ist der Zirkus Schumann in Aussicht genommen.

Die Fahrt des „P. 6" verschoben.

* **München,** 8. Oktober. Die für heute angesetzte Fahrt des „P. 6" nach Bitterfeld-Berlin wurde wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse für heute aufgegeben, nachdem bis 11 Uhr vormittags vergebens gehofft worden war, aufsteigen zu können.

Die Goldfunde in der Eifel.

* **Köln,** 8. Oktober. (Privattelegramm.) Neue Goldfunde in der Eifel erregen in Köln großes Aufsehen. Es ist zwar bekannt, daß in der Eifel bereits vor längeren Jahren kleine Goldfunde gemacht worden sind, besonders im Kreise Malmedy. Man hat in den letzten Jahren die Versuche ununterbrochen fortgesetzt, so daß bereits 17 Mutungen mit rund 40 Millionen Quadratmeter Flächeninhalt belegt worden sind. Neuerdings hat man sehr erhebliche Funde in der Nähe der Ortschaft Iveldingen an vier verschiedenen Stellen gemacht und zwar zwischen einem Walde und einem Bach. Es ist eine Gesellschaft gegründet worden und weitere kapitalistische Kreise werden sich ihr anschließen, um auf maschinelle Weise die Goldwäscherei zu betreiben.

Der Mönch von Czenstochau.

*** Krakau, 8. Oktober. Gestern nachmittag ist auf dem hiesigen Bahnhof der Klosterbruder Macoch aus Czenstochau verhaftet worden, der seinen Bruder, den Postbeamten Macoch, in einer Klosterzelle ermordet hat und auch bei der Beraubung des Muttergottesbildes in diesem Kloster beteilgt gewesen ist. Damaz Macoch hat mit seinem Bruder Wenzel aus Granica und seiner Geliebten, der Telephonistin Chrzykanowska, gemeinschaftlich den Raub begangen. Fräulein Chrzykanowska heiratete den Bruder des Geistlichen, der das Paar selbst in der Kapelle von Czenstochau traute. Damaz unterhielt jedoch mit der Frau seines Bruders weiter ein Liebesverhältnis. Als dieser, von Gewissensbissen getrieben, den Behörden den Millionenraub zur Kenntnis bringen wollte, wurde er von seinem Bruder und seiner eigenen Frau ermordet. Die Leiche wurde dann in ein Sofa versteckt und dieses in einen Teich geworfen.**

Einsturz eines Hauses.

* **Paris,** 8. Oktober. (Privattelegramm.) **Beim Neubau eines dreistöckigen Hauses, daß zur Elektrizitätsanlage von Limoges gehört, erfolgte ein Einsturz. 20 Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Bisher sind nur 6 schwer Verletzte geborgen worden.**

General v. d. Goltz in der Türkei.

* **Konstantinopel,** 8. Oktober. Generaloberst Freiherr v. d. Goltz sowie der Chef des Generalstabs Izzet Pascha und mehrere Offiziere sind nach Adrianopel abgereist zur Besichtigung der Vorbereitungen für die Herbstmanöver.

Siebenhundert Pilger ertrunken.

* **Kalkutta,** 8. Oktober. **700 an den Ufern des Ganges lagernde brahmanische Pilger sind oberhalb von Agra das Opfer einer plötzlich auftretenden Flut geworden. Die Welle überschwemmte mit solcher Geschwindigkeit das Flußufer, daß kein einziger Brahmane des Pilgerzuges sich retten konnte. Alle 700 ertranken in den Fluten des Ganges.**

Die Umwälzung in Portugal.

*** London, 8. Oktober. Wie die Blätter melden, wird das Schloß Woodnorten in der Grafschaft Worcester, die Residenz des Herzogs von Orleans, für die Aufnahme des Königs Manuel und der Königin Amelie hergerichtet.**

*** Paris, 8. Oktober. Aus Lissabon wird dem Echo de Paris von seinem Spezialberichterstatter gemeldet, daß heute ein Erlaß erscheinen werde, durch den sämtliche Jesuitenkongregationen ausgewiesen werden. Das Jesuitenkloster Quelhas in Estralla wurde gestern von Artillerie bombardiert, angeblich weil aus dem Kloster Flintenschüsse abgegeben worden seien, durch die drei Soldaten getötet worden seien.**

*** Paris, 8. Oktober. Aus Madrid wird gerüchtweise gemeldet, daß Königin Amelie die Absicht habe, in Cillamanrique bei Sevilla sich niederzulassen, wo ihre Mutter, die Gräfin von Paris, den größten Teil des Jahres verweilt.**

*** Lissabon, 8. Oktober. Wie die Agence Havas meldet, sind die Hauptpunkte des Programms der neuen Regierung folgende: Förderung des öffentlichen Unterrichts, Ausbau der Verteidigung zu Wasser und zu Lande, Unabhängigkeit der richterlichen Gewalt. Es wird beabsichtigt, wesentliche Freiheiten zu gewährleisten und die Orden zu vertreiben. Ferner soll die Trennung von Kirche und Staat durchgeführt, der Kredit befestigt und der Laienunterricht eingerichtet werden. Die provisorische Regierung wird höchstens drei Monate währen. Die Republik ist auf den Azoren und in Madeira proklamiert worden.**

* **Newyork,** 8. Oktober. Adolf Rotbarth, der Vertreter einer Frankfurter Hopfenfirma, der Newyorker Banken um fast 150 000 Dollars betrog, indem er sich durch falsche Angaben über seine Kreditfähigkeit Geld verschaffte, wurde für schuldig befunden. Seine Strafe soll nicht über drei und nicht unter sieben Jahren Gefängnis betragen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 8. Oktober. Wegen Unterschlagung von 10 000 Mark wird der 32 jährige, aus Tornow gebürtige Kaufmann Bölke, der in einer Nutzholzhandlung angestellt war, verfolgt.

* **Berlin,** 8. Oktober. Gestern nachmittag fand der im Wernerwerk am Nonnendamm beschäftigte Werkmeister Nehls bei seiner Heimkehr in seiner Wohnung in der Wattstraße seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von acht Jahren und sieben Wochen bewußtlos auf. Die Frau und das älteste Mädchen waren bereits tot. Das jüngste Töchterchen starb noch im Laufe des Tages.

* **Stolpmünde,** 8. Oktober. Bei einem Streite verletzte ein Pferdeknecht einen Gutsarbeiter mit einer Heugabel so schwer, daß er bald darauf starb.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 8. Okt. 1910.**

Oesterr. Credit	209¼	4% Ruff. Anleihe 1902	—
Berliner Handelsgesellsch.	166¼	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Commerz- u. Diskontobank	112¾	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	131⅝	Türkenlose	179¼
Deutsche Bank	—	Ungarische Kronen	—
Diskonto Commandit	184⅜	Bochumer Gußstahl	233⅜
Dresdner Bank	161½	Deutsch-Luxemb. V.	202½
Nationalbank	128⅜	Dortmunder Union C.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	143½	Hohenlohe-Werke	221¼
Petersburger Intern Handelsb.	215½	Laurahütte	173¾
Ruff Bank für ausw. Handel	168¾	Oberschles. Eisenbahnbed	—
Wiener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	103½
Lübeck Büchner	—	Phönix	247⅞
Elektr Hoch- u. Untergrundb.	—	Rhein. Stahl	169¼
Schantung-Eisenbahn	138	Rombacher Hütte	185½
Oesterr. Staatsbahn	162½	Gelsenkirchen	219½
do. Südbahn	22¼	Harpener	190⅜
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Große Berliner Straßenb.	186
Baltimore and Ohio	108⅜	Hamburger Packetfahrt	142⅞
Canada Pacific	197¼	Hansa Dampfschiffahrt	176
Orientbahnen Betriebs-Ges.	151⅝	Nordd. Lloyd	108⅜
Ital. Meridionalbahn	—	Trust Dynamit	180½
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	283
Pennsylvania	230	Deutsche Ueberseeische Elekt.	184⅜
Luxemburg. Prince Henry	147⅜	Siemens & Halske	—
Warschau-Wiener Eisenb.	213⅜	Schuckert Elektr.	163
3% Deutsche Reichsanleihe	83⅜	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Aktien	145½
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Behauptet.	

Berlin, 8. Oktober.

Weizen, ruhig	
per Oktober	203.75
per Dezember	205.25
per Mai	209.75
Roggen, ruhig	
per Oktober	149.75
per Dezember	154.50
per Mai	162.25
Hafer, ruhig	
per Dezember	151.50
per Mai	159.25
Mais am. mix geschäftslos	
per Dezember	—
per Mai	—
Rüböl, geschäftslos	
per Oktober	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 8. Oktober.

Kaffee, good average Santos	
per Oktober	48¼
per Dezember	48¼
per März	47
per Mai	46¾
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 8. Oktober.

I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.	
per Oktober	9.77½
per November	9.77½
per Dezember	9.77½
per Januar März	9.82½
per Mai	10.02½
per August	10.12½
Tendenz: Flau.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 8. Oktober.

Kornzucker 88% ohne Sack	9.45—9.65	
Nachprodukte 75% ohne Sack		
Stimmung: Flau.		
Brodraffinade I ohne Faß		
Krystallzucker I mit Sack		
Gemahlene Raffinade mit Sack		
Gemahlene Melis mit Sack		
Stimmung: Ruhig.		
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	9.72½	9.77½
per Dezember	9.77½	9.80
per Januar März	9.85	9.90
per Mai	10.00	10.02½
per August	10.15	10.17½
per Oktober-Dezember 1911	9.95	9.97½
Stimmung: Matt.		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Es war in den neunziger Jahren. Der Portugiesenkrach war noch in aller Erinnerung. Da hatte die Darmstädter Bank in Frankfurt, die an der Emission portugiesischer Papiere mitgewirkt hatte, ein neues Bankgebäude errichtet, in welchem sich nahe der Tür ein großer Vorraum befand. Rasch hatte der Börsenwitz die Zweckbestimmung dieses Raumes gefunden. Hier sollte ein Denkmal errichtet werden, ein Denkmal „für die gefallenen Portugiesen." — Oft wurde man in dieser Woche an jene Zeit erinnert, in der der Galgenhumor blühte, in der aber auch so unendlich viel Geld verloren worden ist. Es war die Zeit, in der auswärtige Renten eine wahre Feuerprobe zu bestehen hatten, denn die nicht bezahlten Schulden des einen Staats konnten vorbildlich werden für andere Länder. Glücklicherweise kam es anders. Und heute sind auswärtige und gar exotische Rentenpapiere vielfach beliebter wie heimische. Die Revolution in Portugal und die Vertreibung der Königsfamilie hat auf die Börse einen bemerkenswert geringen Eindruck gemacht. Was ist uns Portugal? Ein Land, das, wie man glaubte, England untertänig sei. Die Finanzen hatten sich langsam gebessert, obwohl sie noch weit entfernt davon waren, gute genannt zu werden. Nun kommt die Republik. Die Kosten des königlichen Hofhalts sind gespart. Wenn die Männer der jetzigen Regierung saubere Finger haben und behalten, dann können die auswärtigen Gläubiger mit der Republik mindestens so zufrieden sein, wie mit der seitherigen Regierungsform. Denn es scheint, daß für Länder wie die Türkei und neuerdings für Portugal der Schillersche Satz: „Wenn sich die Völker selbst befrein", am Schlusse heißen müßte: „dann kann die Wohlfahrt auch gedeihn."

Das Hemd ist uns näher als der Rock. Daher bewegten die Vorgänge im Wirtschaftsleben Deutschlands die Börsen viel mehr, wie die Ereignisse im Ausland. Die Aussperrung einer halben Million Metallarbeiter wird nun nicht zur Wahrheit werden. Es bestanden vorher an manchen Stellen starke Zweifel, ob es gelingen werde, eine Einigung zustande zu bringen. In den Kursen der Aktien der Industriegesellschaften kamen diese Zweifel zum Ausdruck. Die Käufe und Verkäufe in den Aktien hatten mehr oder weniger „metallischen" Beigeschmack. Die stärkste Erholung am Wochen-Ende weisen die Werte der Elektrizitätsgruppe auf. Das ist begreiflich, da ein allgemeiner Ausstand gerade die Elektrizitäts-Industrie am heftigsten geschädigt hätte. Montan-Aktien blieben fest, aber der Enthusiasmus, der seither herrschte, ist verblaßt. Man betete zu anderen Göttern. Zwei Transport-Unternehmen hatten es der Spekulation angetan. Die Canada-Pacific Eisenbahn und die Warschau-Wiener Bahn. Erstere zeigte glänzende Ziffern mit sehr guten Aussichten und für Warschau-Wiener wurden hohe Dividenden genannt. Ueberhaupt ist alles, was mit Rußland zusammenhängt, in Nachfrage. Wenn der Zar im stillen Friedberger Schloß den volkswirtschaftlichen Teil der deutschen Zeitungen lesen würde, dann würde er wahrscheinlich mit Staunen bemerken, welche Schätze in seinem Land ruhen. — Da es keine deutschen Privatbahnen gibt, in denen es sich lohnt, zu spekulieren, müssen ausländische hierfür herhalten. Dazu gehört auch die Schantung-Bahn in China. Selten ist über die Chancen einer Bahn soviel erzählt worden wie über die der Schantung-Bahn. Stets wurden die monatlichen Einnahmen als ganz besonders günstige signalisiert — und jedesmal kamen, schon seit einer Reihe von Monaten, rückgängige Einnahmeziffern. Trotzdem glauben Kenner der Verhältnisse der Entwicklung ein außerordentlich günstiges Prognostikon stellen zu dürfen. „Wie stehts mit der Konjunktur?" hörten wir dieser Tage fragen. „Sie steht überhaupt nicht, sie marschiert aufwärts", lautete die Antwort. Es mag sein, daß es so ist. Die Besserung des Kupferpreises ist ein gutes Zeichen. Hoffen wir, daß die Kupfer-Matadore nicht eines schönen Tages wieder mitteilen, der Kupfervorrat sei um so und so viel tausend Tonnen größer wie je zuvor. Denn dann ists aus mit der Hausse und die Kupferproduzenten haben inzwischen das Gold eingesteckt, daß die Welt ihnen für ihr Kupfer bezahlt. H.

* **Mälzerei-Aktien-Gesellschaft (vormals Albert Wrede), Köthen.** Der Aufsichtsrat beschloß, nach Absetzung angemessener Abschreibungen der auf den 28. November einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. (i. V. 3 Proz.) vorzuschlagen.

* **Konsolidiertes Braunkohlenwerk Marie bei Atzendorf.** Im Geschäftsjahre 1909/10 betrug der Absatz 2,38 Millionen Hektoliter (i. V. 2,23 Millionen) und der Erlös für verkaufte Kohlen 596 774 Mk. (562 586 Mk.). Aus dem nach 100 000 Mk. Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 119 137 Mk. (100 755 Mk.) werden wieder 4 Proz. Dividende zur Verteilung gebracht, 10 000 Mk. der Talonsteuerrücklage überwiesen und 23 826 Mk. (13 609 Mk.) vorgetragen.

* **Zuckerstatistik.** Das statistische Bureau von Otto Licht in Magdeburg schätzte die Zuckererzeugung Deutschlands auf 2 425 000 Tonnen, die Oesterreichs auf 1 550 000 Tonnen und die Europas auf 7 350 000 Tonnen (gegen 6 107 000 Tonnen in der vorjährigen Kampagne).

Berliner Produktenbörse vom 7. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 196,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** inländischer 146,50—147,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 170,00—178,00 Mk., mittel 159,00—169,00 Mk., gering 149,00—158,00 Mk., alter feiner 173,00—182,00 Mk., mittel 167,00 bis 172,00 Mk., russ. mittel 145,00—150,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 154,00—160,00 Mk., abfallender 143,00 bis 149,00 Mk., runder 139,00—142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 132,00—148,00 Mk., gute 149,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 115,00—119,00 Mk., schwere 120,00—126,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 151,00—158,00 Mk., feine und Taubenerbsen 161,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,00 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,60—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Oktbr. 203,75 Mk., Dezbr. 205,25 Mk., Mai 209,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. Oktbr. 149,75 Mk., Dezbr. 154,50 Mk., Mai 162,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 151,75 Mk., Mai 159,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Matt. Oktbr. 134,00 Mk., Dezbr. 136,50 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Flau. Oktbr. 58,10 Mk., Dezbr. 57,60 Mk., Mai 56,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 7. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober 48½ Gd., per Dezember 48¾ Gd., per März 47½ Gd., per Mai 47¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 7. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,80—9,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhiger. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 9,85 Gd., 9,90 Br., per Dezember 9,92½ Gd., 9,95 Br., per Januar-März 10,02½ Gd., 10,05 Br., per Mai 10,12½ Gd., 10,15 Br., per August 10,27½ Gd., 10,30 Br. Flau. — Wochenumsatz 269 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 7. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 9,77½, per November 9,80, per Dezember 9,85, per Januar-März 9,92½, per Mai 10,10, per August 10,25. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 7. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 7. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Oktober 19½ Br., November 19¾ Br., Dezember 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 7. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Kleist hat mit dem Fähnrichstransport für das Kreuzergeschwader am 6. Oktober von Bremerhaven aus die Ausreise nach Ostasien angetreten und läuft zunächst Antwerpen an. Transportführer ist bis Genua der Oberleutnant zur See Karl Mohr. Flußtbt. Vaterland ist am 6. Oktober in Tsching-kiang (am Yangtse) eingetroffen und geht am 10. Oktober von dort nach Schanghai ab. Hay ist am 6. Oktober in Kiel eingetroffen.

* **Hamburg,** 7. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Istria, von Pensacola, 6. Oktober in London. Sieglinde, von Südbrasilien, 7. Oktober auf der Elbe. Galicia, von Newyork, 6. Oktober in Pernambuco. Niederwald, nach Westindien, 7. Oktober in Antwerpen. Odenwald, von Westindien, 7. Oktober in Havre. — Abgegangen: Kamerun, von Westafrika, 6. Oktober von Teneriffa. Prinz Adalbert, von Kanada, 6. Oktober von Rotterdam nach Hamburg. Pretoria 6. Oktober von Newyork nach Boston. Vandalia 6. Oktober von Newyork nach Jacksonville. Bavaria 6. Oktober von Tampico. Frankenwald, von Mexiko und Havana, 6. Oktober von Antwerpen nach Hamburg. Prinz Oskar, 6. Oktober von Philadelphia nach Hamburg. Ypiranga, nach Havana und Mexiko, 6. Oktober von Vigo. Dacia, nach dem La Plata, 7. Oktober von Cuxhaven. — Passiert: Patricia, von Boston, Baltimore und Newport News, 6. Oktober Dover. Amerika, nach Newyork, 7. Oktober Dover. Polynesia, von der Westküste Amerika, 7. Oktober Dover. Schwarzburg, nach Westindien, 6. Oktober St. Michael. Pisa, von Philadelphia, 7. Oktober Dover.

* **Bremen,** 7. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Cassel Donnerstag v. Baltimore abgeg. Großer Kurfürst Donnerstag v. Newyork abgeg. Kleist Donnerstag Borkum Riff passiert. Eisenach Donnerstag v. Boulogne abgeg. Adalbert Donnerstag v. Rotterdam abgeg. Halle Donnerstag v. Lissabon abgeg. Wittekind Mittwoch v. Montevideo abgeg. Erlangen Donnerstag v. Bahia abgeg. Prinzeß Irene Freitag v. Neapel abgeg. Greifswald Dienstag in Sydney angek. Main Freitag Dover passiert. Göttingen Mittwoch Gibraltar passiert. Lützow Donnerstag v. Genua abgeg. Goeben Freitag v. Genua abgeg.

* **Bremen,** 7. Oktober. Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 9. bis 15. Oktober 1910: Kronprinz Wilhelm am 11. Oktober nach Newyork über Southampton und Cherbourg. Tiberius am 11. Oktober nach Cuba. Rhein am 13. Oktober nach Newyork und Baltimore. Friedrich der Große am 15. Oktober nach Newyork über Cherbourg. Oldenburg am 15. Oktober nach Argentinien. Tübingen am 15. Oktober nach Argentinien.

Die telegraphischen Anfangs-Notierungen der Berliner Börse, die Berliner Getreidepreise, Hamburger Kaffee- und Rüben-Rohzucker-, wie auch die Magdeburger Zuckerberichte befinden sich auf der vierten Seite dieser Nummer des „General-Anzeigers".

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 8. Oktober 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94,50B
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92bz
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60 bzB
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,75G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1883 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,10G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,60G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	80,20G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	98B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,40 bzG
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25bz
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50 bzB
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98bzG
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	88,25G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50bz
Sächs.-Thür. Braunk.-Ber. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,25B
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,25B
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98,25G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,90G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	104G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	157,50 bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/7	4	319B
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1908	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	25B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/7	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	102B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	122G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	112G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/10	4	114G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/9	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	70B
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	60bzB
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/7	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	153G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	187G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/7	4	145G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/1	4	132G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/1	4	183G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	—
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/1	4	197,75bz
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	123G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/1	4	205G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	211G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/1	4	193G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/1	4	155B
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/10	4	153bzG
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	4700bz
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	..	..	750bzG

Berliner Börse, 7. Oktober 1910.

Berlin Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 3¾ %.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.00bG
do. 1.4.12	4	100.10G
do. 1.7.12	4	100.00G
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10bB
do. do.	3½	92.25bG
do. do.	3	83.10bG
do. Schtzg. 08	4	100.90b
Preuss. kons.A.	3½	92.30bG
do. do.	3	83.00G
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	100.10bB
Bad. St.-Anl. 01	4	100.40b
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.25G
Brem.Anl. 1899	3½	90.10G
do. 09 uk. 19	4	101.10G
do. 96	3	80.10bG
Cass. Landeskr	3½	93.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.20G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.90b
do. am.87/04	3½	92.00G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.00G
do.96 03 04 05	3	80.30bB
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.25bG
do. do.	3½	89.80G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.80bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20b
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.10G
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.30G
do. do.	4	101.30bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	92.25B
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.00b
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld	4	100.60bG
Bresl. St.-A. 91	3½	92.10G
Bromberg. St.-A.	3½	92.00G
do. uk. 19	4	100.40G
Charlttb. 89/99	4	100.20bG
do. 07 u. 17	4	101.10G

Charlttb. 95/96	3½	91.25b
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.80G
Düsseld. 88/03	3½	91.75G
Elberf.St.-0.99	4	100.00bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.50G
HallescheSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.10b
do. 89/98	3½	94.90G
do.01 02 04	3½	90.50b
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 uk. 11	4	100.50G
do.75 91 u02	3½	93.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.00G
Stettiner St.-A.	3½	91.00bG
Wiesbad. 1901	3½	93.10G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.50G
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	100.20G
do. do.	3½	90.80bB
do. do.	3	80.90bG
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.00b
do. do.	3	81.00G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	94.00G
Ostpreuss.	4	100.50b
do.	3½	90.20G
Pomm. Lnd	3½	90.20G
do. do.	3	80.40b
do.neuld.	3½	89.80b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.60b
do.	3½	91.00G
do. L. D	4	100.00B
Sächsisch.	4	100.00G
do.	3½	89.50G
do.	3	80.75B
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	3½	—.—
do. L. C.	4	—.—
SchlHlstLd	3½	90.20b
do. do.	4	100.00B
WestfLand	4	100.00bB
do. do.	3½	90.00G
Westp.ritt.	3½	90.20bG
do. do.	3	80.30G
do. neue	3½	88.60bG
do. do.	3	80.30G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.50G
do.	3½	90.25G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50G
do. do.	3½	90.25G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100.50G
do.	3½	90.25bG
Posensche	4	100.60G
do.	3½	90.25G
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	90.25bB
Rh.-Westf.	4	100.75G
do.	3½	90.25G
Sächsisch.	4	100.50G
Schles.	4	100.80b
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.50B
do.	3½	90.25bG
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	213.25bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.00bG
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	154.00bG
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.10b
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.20b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.00G
do.äuss 100Lvr	4½	100.00B
do. Ges. 8.8.97	4	91.00bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.10b
do. v. 1898	4½	99.60bB
do. Tientsin P.	5	101.80b
Griech.A.81-84	1,6	48.25b
do. Goldrente	1,3	37.00bG
do. Monopol	1½	46.50b
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.60b
do.	4	92.50bG
Mex.Anl 4080M	5	100.20B
Oesterr. Goldr.	4	98.20bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	174.50b
Port.StA. unf.III	3	66.30bG
do. III. Spez.	frc.	12.20bG
Rumän. 1903	5	101.60bG
do. 1905	4	91.40B
do. 1890	4	95.00B
do. 1898	4	90.50b
Russ.Anl. 1902	4	92.50bG
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	94.60bG
do. Boden-Kr.	5	113.25b
ao Paulo G. A.	5	101.70G
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	83.30b
Türk. St.-A. 03	4	94.40bG
Tco. Bagd.-A.	4	85.80bG
do 1905	4	85.60bG
do Lose	frc.	178.75bG
Ung. Goldrent.	4	93.80b

Ung. Kronenrt.	4	91.75b
do. Staatsr.97	3½	81.00G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	98.90G
do. do. Pes.	6	103.20b
Lissabon.St.-A.	4	78.90b
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	116.90b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	2½	105.00bG
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	76.10bG
Liegn.Raw. L.A.	4½	99.80bG
Lübeck Büchen	8	133.25bG
Niederlausitz.	3½	41.50G
Nordh.Wern. LA	3½	74.60G
Oesterr. Staats	6⅞	—.—
Warsch.-Wien	7	210.20B
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	147.10b
Zschipk. Finstw	14	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.60b
Elis. Westb. 90	4	97.80B
Galiz.CarlLudw	4	94.60G
Kasch.Odb.Gld.	4	95.60bG
do. Silb. 89	4	93.10G
Oest.Ung.St.alt	3	81.90bG
do. Ergzgsnetz.	3	82.25G
do. Staats Gold	4	97.20G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.00bG
do. Obl. Gold	5	99.00bG
Ivangor. Domb.	4½	97.60G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.30bG
Süd-Westbahn	4	90.20G
Koslow-Woron.	4	90.50b
Kursk-Kiew	4	91.20b
Mosc.KiewWor.	4	90.40bG
Mosco-Rjäsan	4	91.40b
Rybinsk gar.	4	90.50b
Süd-Ost 1897	4	90.30b
do. 1898 uk.08	4	90.30b
Wladikawk. 98	4	90.90b
Anat.Eisb.-Obl.	5	99.20bG
do.Erganz.Netz	5	99.20bG
Ital.Eisb.G.st.g	2,4	—.—
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.60bB
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.75bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.20bG
do. XIII XIV 19	4	100.50G

Brl. Hp.B. III IV	4	99.10bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	92.90G
do.KmOb.I u.18	4	101.00G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.40G
do. XXIV u.19	4	100.60bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	90.50G
Frankf.H.B. XIV	4	99.70G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	116.00B
do. XVI uk. 19	4	100.40G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	90.50G
Hann.Bd. XV 19	4	100.75G
do. do. II	3½	91.75G
Meckl.H.u W.VII	4	10.100G
do. do. I	3½	93.75G
do. do. II III	3½	90.40G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00bG
Meining. VI VII	4	99.30G
do. VIII	4	99.50bG
do. IX u. 1914	4	99.40bG
do.XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	92.00G
Mitteld.Bdkr VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.25G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.70G
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.50bG
do. v.03 uk. 12	4	99.50G
do. v.06 uk. 16	4	100.00G
do. v.10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.10G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.00bG
do.K-0.96 uk06	3½	92.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.50bG
do. do. do.	3½	89.90bG
do. 1904 uk.13	4	99.00bG
do. 1905 uk.14	4	99.10G
do. 1907 uk.17	4	99.60bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.20G
do. do.	3½	93.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.75bG
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1915	4	99.70B
do. XXVIII 1917	4	100.10bG
do. XXIX 1919	4	100.50bG
do. XXVI 1914	3½	93.30bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do. Kleinb.-Obl	4	98.60G
do. Komm.-Obl	3½	100.60bG
do. do. VI 17	4	101.00bG
do. do. IV 12	3½	96.75G
do. do. IX 20	4	101.50G

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.40b
do. do. 69-82	3½	90.50B
do. Komm.-Obl.	3½	90.50G
Rhein.-W.B. XII	4	100.50bG
do. II IV	3½	90.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.10bG
Westd.Bodkr. X	4	100.50G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.40b
Berg.-Mark.Bk.	8½	163.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.50bG
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.75bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	—.—
Braunschw. Bk.	5½	116.00G
do.-Hann. Hyp.	8	170.50G
Brsl.Disc.B.abg	6	111.90G
do. Wechsl.-B.	4	—.—
Comm. u.Disk.B	6	112.50bB
Darmstädt. Bk.	6½	131.20b
Deutsche Bank	12½	256.50b
do.Effekt.-Bank	5	106.75G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.25G
Discont.-Komm	9½	189.10b
Dresdner Bank	8½	162.00b
Essen. Kred.-A.	8½	167.50bG
Gothaer Grdkr.	8	163.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.40B
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	8	166.75G
Kieler Bank	7½	129.50b
Königsb. Ver.B.	7	131.60G
Leipz. Kred.-A.	9	171.75bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136.00bG
Magdeb. Bankv.	4½	115.80bG
MärkischeBank	6	105.30bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00bB
Mitteld. Bodkr.	5½	103.00bG
do. Kreditbank	6	120.25b
do. Privatbank	7	128.30bG
Mülheim. Bank	5	99.75bG
Nationalb. f. Dt.	6½	127.75bG
Nordd. Grundkr	6	120.00bB
Osnabrück Bk.	7½	140.50bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.90b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.50bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	187.25bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	122.60b
do. Leihhaus	7	118.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	158.70G
Reichsbank	5,*	143.75b
Rhein. Disk.Ges	7	127.50bG
do. Westf. Bodkr	8½	169.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	165.75b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.00G
Südd. Bodenkr.	8	178.75G
Westd. Bodnkr	7½	155.10G

Westf. LippVerB		106.10bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	213.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	68.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	105.00bB
Allg. Elektr.Ges	14	263.00bB
AlsenPortl.Cem	10	220.50bG
Anglo-Contin.	6½	109.00b
AnhalterKohlen	5	142.50b
Ankrw. Hengstb	0	115.25G
Aplerbeck Bgb.	10	163.00B
Arenberg do.	13½	420.00bG
Baicke Bochum	16	231.75bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	335.10G
Bergm. Elektr.	18	257.00bG
Berg.Märk. Ind.	4	96.25bG
Berl. Bockbr.	4	113.25G
do. Elekt.-W.	11	173.60b
do. Maschb.	16	237.00bG
Bielefeld Msch.	23	409.00bG
Bismarckhütte	9	189.00bG
Blumwe Msch.F	6	118.40G
Bochumer Bgw.	0	75.70bG
do. Gussstahl	12	233.75b
do.Victoriabr.	7	114.25bG
Böhm. Brauh.	0	113.00bG
BösperdeWlzw.	0	112.75B
Braunk.u.Brik.	12	186.00bG
BraunschwJute	12	201.00bG
do. Kohlen	13	221.00G
Breitenb. Cem.	4	103.25b
Bremer Linol.	0	141.30bG
Bremer Wollk.	16	262.75G
Caroline b.Offb	30	465.75bG
Cassel. Fedst.	12	220.25bG
CölnerBrgw.-V.	27½	450.00bG
CölnerGas u.El.	4½	88.10bG
Cöln-Mus. Bgw.	0	92.00bG
Concordia Bgb.	6	289.00bG
Consolidation	20	385.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	225.00B
Delmenh. Linol.	13	234.00bB
Dessauer Gas	9	174.60G
Dtsch. Gasglühl	50	548.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	201.90bG
do. Waff.uMun	22	375.00b
Donnersmarck	14	306.50bG
Dortm.Union LC	3	—.—
do. Akt.-Br.	20	322.00G
do. Union-Br.	20	334.00B
do. Victoriab.	5	—.—
Düsseld. Eisen	9	173.75b
do. Waggon	20	271.00bG
Dynam. Trust	10	156.70b
EgestorffSalin.	10	164.25bG
Eintracht Brnk.	27	433.00b
Elbert. Farben	45	502.00bB
do. Papierf.	0	43.00bG
Engl. Wollwar.	3½	91.25bG
Eschweil. Brgw.	8	199.00bG

EssenerSteink.	10	187.25bG
Flensb.Schiffb.	0	143.00b
Freund Masch.	10	338.00bG
Frister&Rossm	7	130.50bG
Gelsenk. Brgw.	9	219.30bG
GeorgMarie VA.	6	116.30bG
GermaniaDrtm.	8	136.50b
Gerresh. Glash.	14	229.00G
Ges.f.elkt.Untr.	8	167.60b
Gildemeist. Wk	8	119.50G
GladbachSpinn	8	128.30B
Görlitzer Eisnb.	16	309.50G
Hagen. Gussst.	0	49.00G
HallescheMsch	30	410.00bG
Hannov. Masch.	20	320.00bG
Harbg.-Wien G.	7	189.75b
Hark.Brückenb.	9	138.25G
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	139.00bB
Harpener Brgb.	7	190.60b
Hartm. Masch.	11	166.00bG
Hasper Eisenw.	8	177.60bG
Herbrand Wgg.	9	165.50b
Herkul. Brauer.	9	159.00G
Hofmann Wggf.	40	579.00bG
Hösch. Eis.u.St.	18	297.00b
Hoenst. Farbw.	27	534.00b
Howaldtwerke	0	48.00bG
Ilse Bergbau	24	443.60bG
Kaliw.Aschersl.	9	171.90b
Kattowitz.Brgb.	12	244.60b
KielerSchlossb	7	136.00B
Kohlmann Strk.	16	315.00G
König Wilh. kv.	10	270.00G
Königsborn	10	201.25bG
Gebr. Körting	7	136.75bG
Küpperb.& Shn	12	211.25G
Kyffhäuserhtte.	8	187.75bG
Lapp. Tiefbohr.	0	97.00b
Lauchhammer	10	209.00bB
Laurahütte	4	173.00bG
Leipz. Gr. Rieb.	8½	183.30G
Leonhardt Brk.	7	144.75bG
Leopold-Grube	6	115.25G
Leopoldshall	2	92.00bG
Lindenbr. Unna	4	68.00B
Linden. Brauer.	12	224.50bG
Löhnert Masch.	7	119.50b
Ldw. Löwe &Co.	16	284.00G
Löwenbr. Dortm	10	181.00G
Märk.Westf. Bgw	0	126.50bG
Magdeb. Gas	5½	104.90b
do. Bergwerk	33½	525.00G
Mannesmannr.	12½	230.75b
Marienb. Kotz.	6	114.60bG
Mark Portl.Cem	10	120.00G
Massen. Bergb.	5½	117.25G
Mühle Rüningen	18	251.00b
Muser Brauerei	6	120.00G
Nähm. Koch&C.	10	199.25bG
NeueBod.-A.-G.	10	148.25bG
Niederl. Kohlw	11	200.00bG

Nordd. Wollkm.	12	160.50bG
Obschl. Eisb. B.	1½	111.25bG
do. Eis.-Ind.	8	103.10bG
do. Koksw.	8	175.25G
do. Prtl.-Cem.	8	170.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	143.25G
Orenst&Koppel	13	215.25b
Ottenser Eisen	5	93.50G
Phönix, Lit. A.	15	247.75bG
Ravensberg. Sp	9	141.00b
Rhein-Nassau	15	322.00bG
Rhein. Stahlwrk	7	169.40b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	164.50bG
Riebeck, Mnt.W	12	197.25G
Rombach. Hütt.	5	184.75bG
Rositz. Braunk.	14	192.60G
do. Zuckerf.	4	142.25G
Sächs. Gussst.	12	244.25bG
Sächs.Thür.Brk	7	132.00bG
do. do. Pr.-A.	7	134.00bG
SalineSalzung.	7	116.50bG
Sangerh. Msch.	0	175.00bG
Schimisch.Cem	6	145.50G
Schlegel Br.	9	151.50G
Schles. Cement	5	145.25bG
do. Zinkhütte	16	411.00b
Schöfferhof Br.	0	86.00bG
Schöneb. Schl.	8	199.00G
Schub.& Salzer	20	319.00bG
SchuckertElekt	6	162.90b
Schulth. Brauer	14	254.00bG
Schulz-Knaudt	0	126.50b
SiemensGlas-I.	15	261.25G
Siem. & Halske	12	253.60b
SpandauerBrg.	4	132.50G
Spinn&S. abg.	0	51.00bB
Spinn. Renner	9	131.00bG
StadtbergHütte	0	76.80b
Stettin. Vulkan	12	226.00bG
Stodick & Co.	12	204.00b
Stolb. Zink-Akt.	5	148.50bB
TecklenbrgSch	0	106.75bG
ThaleEisenhütt	7	199.25bG
do. V.-A.	7	200.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	284.00bG
do.Mtllw.Haller	11	175.00bB
do. Zyp.& Wiss.	10	187.50b
Victoria Fahrr.	5	109.00bG
Vorwärts BielfS	2	63.75B
Vogt & Wolf	15	217.75G
Vorwohl. Prtl C.	18	216.75b
Warst.Grub.V.A	6	144.00bB
Wenderoth	5	99.50G
WesteregelAlk.	10	236.75b
Westfalia Cem.	10	179.75bB
Westf. Drahtind	6	171.00bG
do. Drahtwerk	3	235.00bG
do. Kupferwk.	0	105.50b
do. Stahlwerk	0	60.10bG
Wicking Cemnt.	7	114.10bG
Wickrath Leder	12	225.00G

Wicküll. Küpper	7	149.50B
Wiel. &Hardtm.	4	106.00B
Wilke Gasom.	6	106.00bG
Wilhelmshütte	4	83.80b
Witten. Gussst.	9	203.50bG
do. Stahlröhr.	25	268.00bB
Zeitzer Masch.	11	232.00bG
ZellstoffVerein	6	102.60bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	145.25G
AllgBl.Omn	0	158.00bG
do.Lok.u.St	8	156.50G
Bch.GelsSt	6	138.00G
Brnsch. St.	6	122.00B
Bresl. El.B.	6	126.00B
do. Strasb.	6½	121.50G
Cassel.Stb	4½	103.90b
Elkt. Hochb	5	121.60b
Gr.Brl.Strb	8½	185.90b
Hmb.Packf	6	143.20b
do.Strassb	10	189.00B
Hann StrVA	3	95.00B
Magdb. Str	8½	178.00B
Hansa.Dpf.	10	176.70b
Nrdd.Lloyd	0	108.40b
V.EisbB.VA	4	66.60bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.00b
Dortm. Un. 100	*5	100.40G
German.Schff 2	*4	101.00B
FKruppscheObl	*4	99.60b
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.30G
Neue Bod.-Ges.	4	95.70bG
do. do.	3½	83.25G
Siem&Hlsk.kv 3	4	100.00B

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	169.40bG
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.65bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.40B
London	8 T.	4	20.425G
Neuyork	vista	—	4.20G
Paris	8 T.	3	81.05b
Wien	8 T.	4	85.00B
Schweiz	8 T.	4	80.90B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.45bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.21bG
Sovereigns p. Stück	20.44bG
N.Russ.Gold p.100R	216.70b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.60G
EnglischeBankn.1L	20.445b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05bG
Holland. Banknoten	169.45G
Oesterr. Net. 100Kr.	85.05B
Russ.Noten 100 Rbl	216.70b
Z.-H.-Kupons, kleine	324.30b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0005
DFG

Die Beerdigung der Frau

Wilhelmine Löther

findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Montag den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Familie **Zimmermann.**

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Mutter und Großmutter, Frau

Dorothee Leineweber

geb. **Männicke,**

sagen wir unseren herzlichen Dank. Vielen Dank allen Verwandten, die sie zur letzten Ruhe begleiteten, sowie Herrn Pastor zu Unter-Teutschenthal für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer Tetzner für den erhebenden Trauergesang.

Die trauernden Familien:
Pallas, Teutschenthal,
Müller, Köchstedt, **Jänicke,** Halle.

Nach mehrtägigem Krankenlager ist Sonnabend morgens 8 Uhr ganz unerwartet meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Marie Schulze**

geb. **Mohs**

sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Julius Schulze,
Alter Markt 1.

Halle a. S., d. 8. Oktober 1910.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 5. ds. Mts. starb unerwartet unser langjähriges Mitglied

Herr Rentner **Robert Schlegel.**

Seit 1900 der unterzeichneten Kommission angehörig, hat er mit hervorragender Pflichttreue, Unparteilichkeit und Sachkenntnis seines Ehrenamtes gewaltet.

Wir bedauern sein Hinscheiden schmerzlich und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Halle a. S., den 7. Oktober 1910.

Die Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Halle.

Donnerstag abend entschlief nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Elise Rentsch

geb. **Krüger**

im 29. Lebensjahr.

Ernst Rentsch nebst Angehörigen.

Am 5. Oktober verschied unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Veteran von 1870/71

Herr Christian Buchholz

im 74. Lebensjahr.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Dessau, den 6. Oktober 1910.

Wilhelmine Buchholz
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet statt in Dessau, Sonnabend den 8. Okt. nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Friedhof III.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des **Oberpostschaffners**

Adolf Obuch

sage ich herzlichen Dank. Insbesondere Dank den Herren Vorgesetzten, sowie den Herren Beamten und Unterbeamten der hiesigen Postämter, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben. Ferner Dank dem Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe, dem Lotterie-Verein und allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten.

Die tieftrauernde Witwe
Minna Obuch nebst Angehörigen.

Nach längerem Leiden ist unser Sohn

Paul

plötzlich im 17. Lebensjahre unerwartet verschieden.

Die trauernden Eltern Paul Reiwand.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor **Meltzer,** sowie dem Personal der Lichtanlage.

Familie Schmidt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere herzensgute treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau **Caroline Espe**

geb. **Schelle**

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Hugo Espe, Rechtsanwalt, Gnesen,
Richard Espe, Kaufmann, Magdeburg,
Clara Pennemann geb. Espe,
Helene Barnick geb. Espe,
Otto Espe, Kaufmann, Moskau,
Emma Espe geb. Wuth,
Fr. Martha Espe geb. Götze,
Franz Pennemann, Kaufmann.

Halle, Wielandstrasse 32, den 8. Oktober 1910.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren entschlafenen Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Weichenstellers a. D.

Franz Theile

sagen wir allen denen die ihn zu letzten Ruhe begleiteten und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor v. Bröcker für die trostreichen und aufrichtenden Worte am Grabe. Dank seinen lieben Kameraden, dem Weichenstellerverein.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie **Schmidt,** Familie **Dangel,** Familie **Theile,**
Halle, Straßburg, Dortmund,
den 8. Oktober 1910.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem schweren, qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden und hartem Todeskampfe meine herzensgute Frau, unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Karoline Voigt geb. **Maass**

im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer für die Hinterbliebenen
der tiefgebeugte Gatte **Franz Voigt.**

Bennstedt, Halle a. S., den 7. Oktober 1910.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden meines lieben Gatten, des Rentier

Carl Heine

sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank. Insbesonderen Dank Herrn Pastor Witte für seine trostreichen Worte, sowie Dank der Schiefer- und Ziegeldecker-Innung für das ehrenvolle Geleit.

Die tieftrauernde Witwe
Selma Heine
geb. Trebesius.

Halle a. S., den 7. Oktober 1910.

Heute früh entschlief sanft nach schweren Leiden unsere kleine

Elly

im Alter von 1 Jahr 1 Monat. Dies zeigen tiefbetrübt an
Dieskau, den 7. Oktober 1910.
Hugo Kirbst u. Frau Hedwig geb. **Schmidt,**
nebst Grosseltern.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag statt.

Die **Beerdigung** unseres lieben Verstorbenen findet am **Montag den 10. Oktober,** nachmittags um 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Familie Mitsching.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, **Handwagen** und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.**

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der Arbeiten** stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 4. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nach § 1850 B. G. B. liegt dem Gemeindewaisenrat die Pflicht ob, über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Bestimmung sind die städtischen Waisenpflegerinnen beauftragt, sich durch persönliche Besuche der Mündel von deren Ergehen und Verhalten zu überzeugen. Im allseitigen Interesse bitten wir, den mit behördlichem Ausweis versehenen Damen in zuvorkommender Weise Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1910. **Der Gemeinde-Waisenrat.**

Bekanntmachung.

Die Küchenabfälle der Siechenhausstiftung und des Kinderasyls, welche Anstalten durchschnittlich mit 200 bezw. 40 Personen belegt sind, sollen für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 an den Bestbietenden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Bureau für Stiftungssachen, Sparkassengebäude Rathausstr. 1, II., Zimmer Nr. 84, einzusehen.

Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum **1. November d. Js., mittags 12 Uhr,** im versiegelten Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle der Siechenhausstiftung und des Kinderasyls" bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1910. **Die Armen-Direktion.**

Bekanntmachung.

Aus Anlaß mehrfach hierher erstatteter Anzeigen wird erneut auf die Bestimmungen der Feuer-Polizei-Ordnung vom 15. Juni 1890, Tageblatt Nr. 140, aufmerksam gemacht, und insonderheit darauf hingewiesen, daß nach § 18 a. a. O. der **Zugang zu den Schornsteintüren niemals** auch nicht durch Lagerung weniger feuergefährlicher Gegenstände **behindert** werden darf.

Die Schornsteine müssen stets freigehalten werden, um die Herausnahme des Rußes jederzeit zu ermöglichen.

Halle a. S., den 6. Okt. 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den **Ausbruch der Maul- und Klauenseuche** aus **Krempa,** Kreis Ostrowo, Reg.-Bez. Posen, und **Nordhausen,** Kreis Nordhausen, Reg.-Bez. Erfurt bei Händlervieh vom 3. Oktober 1910.

Der am 30. September d. J. gemeldete Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in **Abbau Rosenfelde,** Kreis Deutsch-Krone Reg.-Bez. Marienwerder, hat sich nicht bestätigt.

Halle a. S., den 6. Okt. 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe Seite 18.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
(Darmstädter Bank.)
Alte Promenade 3 gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 31 Millionen Mark.

Bar-Einlagen zur täglichen Verfügung oder gegen Kündigung werden zu den günstigsten Bedingungen verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren:
Provisionsfreie Abgabe verschiedener Städte-, Provinz- und Kommunal-Obligationen sowie nur durchaus sicherer, erstklassiger Hypothekenbank-Pfandbriefe.

Aufbewahrung und Verwaltung, Überwachung der Verlosung sowie Beleihung von Wertpapieren.

Annahme verschlossener Depots.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer unter eigenem Verschluß des Mieters.

Statt Karten!

Als **Verlobte** empfehlen sich

Anna Fischer
Franz Schulze

Sieglitz **Dößel**

im Oktober 1910.

Am Donnerstag den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr verschied nach langem, schwerem und mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber guter Mann, Schwager und Onkel, der Rentier

Theodor Opitz

im 79. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an **Witwe Antonie Opitz**
geb. Nicola.

Magdeburg, den 7. Oktober 1910.
Königstrasse 25.

Die Beerdigung findet am Montag den 10. Oktober, nachmittags 3½ Uhr von der Hauptkapelle des Westfriedhofes aus statt.

Nicht tränfelnde Stearin-Lichte
lief. preiswert
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 6.

Bin immer zu sprechen.
Frau Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Robert Rosenberg, Bankgeschäft,
Fernruf 366 und 1287. *Halle a. S.,* Augustastr. 5.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
provisionsfreie Abgabe erstklassiger Hypotheken-Pfandbriefe.

Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Gewährung von baren Darlehen.
Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Nachlass- und Vermögens-Verwaltung.
Beschaffung u. Unterbringung v. Hypothekengeldern.

Robert Rosenberg, Bankgeschäft, Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0006

S. Weiss.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus für feine Herren- und Knaben-Moden.

Herren-Paletots
in uni, marengo und dunkelgemusterten Stoffen
Mk. 15.— bis 95.—.

Jackett-Anzüge
ein- und zweireihige Formen, in soliden dunklen und modernen Fantasiefarben
Mk. 13.— bis 80.—.

Herren-Ulster
ein- u. zweireihig, mod. Fassons in englischer Verarbeitung
Mk. 18.— bis 105.—.

Gesellschafts-Anzüge
in Rock-, Gehrock-, und Smokingform, elegante Verarbeitung.
Mk. 35.— bis 85.—.

Grosse Spezial-Abteilung
Knaben-Konfektion
Blusen-Anzüge
Schul-Anzüge
Pyjaks, Pelerinen
Gestrickte Knaben-Anzüge
Knaben-Joppen
Sweaters, Mützen.

Bund Deutscher Frauenvereine.

s. **Heidelberg**, 7. Oktober.

In der altberühmten Universitätsstadt Heidelberg trat unter Beteiligung von über 300 Vertreterinnen fast aller deutschen Frauenvereine der Bund Deutscher Frauenvereine zu seiner 9. Generalversammlung zusammen. Namens des Heidelberger Ortsausschusses begrüßte Frau Marianne Weber den Kongreß, indem sie betonte, daß in der Frauenbewegung noch immer alles im Fluß sei, und daß daher auch dem Bunde noch immer Auseinandersetzungen und Kämpfe beschieden seien, die aber hoffentlich zu einer gedeihlichen Fortentwicklung in der Frauenfrage führen würden. — Nach Entgegennahme der Berichte der verschiedenen Kommissionen für Arbeiterinnenschutz, Hebung der Sittlichkeit, Bekämpfung des Alkoholismus, Kinderschutz u. a. und nach der Beratung verschiedener Anträge, in denen der Erlaß eines Reichstheatergesetzes unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der weiblichen Bühnenangehörigen als des wirtschaftlich schwächsten Teils, die Schaffung einer besonderen Kommission für die Dienstbotenfrage, ein Ausschuß für Arbeiterinnen-Interessen und das Studium der Kellnerinnenfrage verlangt wird, trat heute die Bundesversammlung in die Erörterung kommunal-politischer Fragen ein.

Das Bürgerrecht der Frau in der Gemeinde

behandelte an erster Stelle Frau Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner (Mannheim) in ihrem Referat über die Frage: „Wie erlangen wir das Gemeindewahlrecht?" Die Rednerin führte aus: In dem Kampf um die Erweiterung ihrer bürgerlichen Rechte, den die Frauen immer noch zu führen haben, wird in den nächsten Jahren das Ringen dort am heißesten sein, wo es sich darum handelt, als Kampfespreis das Wahlrecht in den Gemeinden davon zu tragen. Drei Argumente lassen sich zu dessen Gunsten ins Feld führen: 1. die zunehmende Teilnahme der Frauen an der nationalen Arbeit, mit anderen Worten die Tatsache, daß heute 9½ Millionen deutscher Frauen im Erwerbsleben stehen; 2. die günstigen Erfahrungen, die in Schweden, Finnland, England, Norwegen und Dänemark mit dem Gemeindewahlrecht der Frau gemacht worden sind, und endlich 3. die Tatsache, daß ein beschränktes Frauenwahlrecht in einer großen Anzahl deutscher Einzelstaaten für Stadt- und Landgemeinden bereits besteht. In dem Kampf um die Erlangung des Gemeindewahlrechts, den die badischen Frauen im Laufe dieses Sommers ausgefochten haben, ist von allen drei Argumenten ausgiebig Gebrauch gemacht worden, leider bekanntlich erfolglos. Aber die Vorarbeit der badischen Frauen wird nicht verloren sein. Nicht nur in Tagen akuter Gesetzesumgestaltung gilt es für das Gemeindewahlrecht der Frau einzutreten, sondern auch in Zeiten ruhiger Weiterbildung des Gewordenen. Der Zukunft gehört nicht mehr die veraltete Lehre: „das Haus sei ihre Welt", sondern das neue Evangelium: „die Welt sei ihr Haus!" — Dem mütterlichen Einfluß der Frau auch die Welt des öffentlichen Lebens zu erschließen, das betrachtet die organisierte Frauenbewegung als eine der Hauptaufgaben der Frau der Gegenwart. (Lebhafter Beifall.)

Die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde behandelte Frau Alice Bensheimer (Mannheim). An beide Referate schloß sich eine rege Diskussion. Aus den Verhandlungen über den Antrag auf

Erlaß eines Reichstheater-Gesetzes,

den der Frauenverein Rostock eingebracht hatte, sei hervorgehoben, daß die Referentin, Frau Henni Lehmann (Rostock), eine Fülle neuer und bemerkenswerter Tatsachen über das Schauspielerinnenelend zur Sprache brachte. Die Stellung der Schauspielerinnen ist danach trotz aller Besserungsversuche noch immer eine höchst prekäre, zumal die Theaterbetriebe vielfach nicht mehr wie in früheren Zeiten rentieren und die Kostümfrage noch immer nicht gelöst ist.

Die

Königsberger Kaiserrede

in ihren Beziehungen zur Frauenbewegung behandelt ein Antrag der bekannten Spandauer Volksschullehrerin Maria Lischnewska mit folgendem Wortlaut: „Die Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine will auf die Königsberger Kaiserrede eine würdige Antwort geben und zu diesem Zweck den Vorstand des Bundes mit der Fassung einer Resolution beauftragen." Die Referentin untergog die Kaiserrede einer sehr eingehenden Kritik.

In der Debatte sprachen sich sämtliche Rednerinnen mit Ausnahme der Vorsitzenden des Evangelischen Frauenbundes, Frl. Paula Müller (Hannover) für den Antrag aus.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Zum Schaufenster-Wettbewerb

sind verschiedene Aeußerungen durch Einzelpersonen und einen Verein in die Presse gebracht worden, die eine Kritik in der Bewertung der Schaufenster durch das Preisgericht zu üben versuchen. Wir beschränken uns auf folgende Richtigstellungen: Erstens, die Schaufenster einer Firma, die wegen Geschäftsübergabe sich nur für 1. und 2. Oktober angemeldet hatte, was durchaus zulässig ist, sind nicht erst nach der Veröffentlichung der Preise geöffnet worden, sondern waren bereits am Morgen des 1. Oktober dem Publikum von der Straße aus sichtbar. Zweitens wird moniert, daß eine Firma erst am letzten Tage vor Beginn des Wettbewerbes sich angemeldet habe. Es haben nirgends Vorschriften bestanden, die das verbieten. Es war wohl zur Gewinnung eines Ueberblickes über den mutmaßlichen Umfang der Beteiligung anfangs ein Meldetermin erwünscht, aber dieser ist erklärlicherweise von vielen Geschäftsleuten nicht eingehalten worden, und es war selbstverständlich nicht der Zweck, eine beschränkte Konkurrenz zu bieten, sondern allen Geschäftsleuten die Möglichkeit hierzu zu bieten, wenn dem Interesse der Allgemeinheit gedient werden sollte. Drittens wird behauptet, daß das Preisgericht nicht unparteiisch vorgegangen wäre, sondern Hoflieferanten bevorzugt habe. Eine solche Behauptung richtet sich von selbst, wenn man sich die 16 Träger des ersten Preises ansieht, es ist ein Hoflieferant darunter. Aus welchen Beweggründen das Preisgericht übrigens Hoflieferanten hätte bevorzugen sollen, ist nicht ersichtlich. Eine andere Einsendung richtet sich gegen die Beurteilung selbst. Es ist gewiß bedauerlich, daß verschiedene Firmen, die sonst gute und sehr gute Schaufenster-Auslagen haben, beim Wettbewerb entgleist sind; aber es durfte nicht Aufgabe des Preisgerichtes sein, bisherige Leistungen zu bewerten, sondern einzig und allein die zum Wettbewerb angemeldete Leistung. Es wird weiter gesagt, daß „ein mit größter Mühe, Sorgfalt und Unkosten ausgestattetes Konfektionsfenster und eine Obst- und Gemüse-Ausstellung gleichmäßig bewertet werden", daß also offenbar die Branchen nicht genügend für sich bewertet wurden. Das ist, wie ein Blick in die Liste der Träger des ersten Preises zeigt, falsch; denn es sind ebensoviele Branchen wie Preise. Wenn eine Einsendung des Vereins der Blumengeschäftsinhaber meint, daß Fachleute manche Auslage ihres Faches besser bewertet hätten, als das Preisgericht, so wird hierbei der erste Grundsatz aller Schaufensterauslagen vergessen, der Satz, daß das Schaufenster für das Publikum ist und nicht für den Fachmann. Derselbe Verein hält sich darüber auf, daß die Preise offiziell noch nicht bekannt gegeben seien; dann hätte er aber auch nicht über dieselben Preise schon urteilen dürfen. Wer außerdem jemals bei größeren Wettbewerben beteiligt war, weiß, daß die offiziellen Mitteilungen an die Einzelnen immer erst nach einiger Zeit gelangen und gelangen können, da allein das Einholen der Hunderte Unterschriften des Arbeitsausschusses viel Zeit kostet. Derselbe Verein glaubt schließlich behaupten zu dürfen, daß „viel zu wenig Mittel vorhanden gewesen seien, die Leistungen zu bewerten." Wie kann jemand, der außerhalb der Geschäfte des Arbeitsausschusses steht, solche Behauptungen aufstellen, ohne einen Beleg zu geben, und noch dazu unter gleichzeitiger Hinweisung darauf, daß doch Mittel, die außerdem in der Hauptsache von einem Mitglied des Arbeitsausschusses geschenkt wurden, für ein Plakat vorhanden waren. Daß ein Plakat die beste Reklame für die Geschäftsleute ist, sollte eine überall vorhandene Erkenntnis bilden, aber nicht den Anlaß zu einem unbegründeten Angriff bieten. Eine genaue Darstellung der Anforderungen, die das Publikum als Käufer mit gutem Geschmack an die Schaufenster-Auslage stellt, wird in der Denkschrift über den Schaufenster-Wettbewerb zusammen mit Bildern guter Schaufenster gegeben werden.

Der Arbeitsausschuß.

Schaufenster-Wettbewerb.

Anläßlich des Schaufensterwettbewerbes in unserer Stadt sind nachträglich Stimmen laut geworden, welche die Auszeichnung der Firma Bär (Große Ulrichstraße) als zur Zeit der Tagung des Preisgerichts noch nicht mitkonkurrierend beanstandet haben. Hierzu erklärt ergebenst Unterzeichneter als einer der Preisrichter, daß ihm selbst die genannte Firma als nicht mitkonkurrierend bekannt gegeben war und er seinerseits derselben auch keinerlei Note erteilt hat, mithin an der Prämiierung der Firma Bär nicht beteiligt ist.

S. von Sallwürk, Kunstmaler.

Pelzwaren-Ausstellung vom 9.—15. Oktober.

Pelzmäntel — Pelzjacketts — Mufftaschen — Pelzstolas — Pelzkolliers — Pelzbaretts,

in überraschender Auswahl aus edlen Fellen. Pariser Original-Modelle und eigene Entwürfe.
:: Tierfelle in allen modernen Pelzarten, Schweife und Köpfe. Pelzgefütterte Handschuhe. ::

Fellvorleger — Fellteppiche — echte Eisbären — echte Braunbären — echte Wölfe

und Tierimitationen, Fellwagendecken und Chaiselonguedecken. Sehr billige Preise.

Eigene Kürschnerei :: im Hause. ::

A. Huth & Co.

:: Zwanglose Besichtigung der :: Innenausstellung und Schaufenster :: :: :: erbeten. :: :: ::

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0007

Neues Seminargebäude der Universität Halle a. S.

Es sollen öffentlich verdungen werden:
Los VIII Zimmerarbeiten,
„ IX Klempnerarbeiten,
„ X Dachdeckerarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung Halle a. S., Kaulenberg 4 aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen und Zeichnungen können ebendaselbst von dem Bautechniker Seibt gegen **vorherige** gebührenfreie Bareinsendung von 2.50 ℳ für jedes Los bezogen werden. Versiegelte, entsprechend bezeichnete Angebote sind bis

Donnerstag den 20. Oktober d. Js., vorm. 11 Uhr

an die obengenannte Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 5. Oktober 1910.
Huber, Kgl. Baurat. Eigen, Kgl. Regierungsbaumeister.

Krankenkassenverband Halle.

Für die am Arztsystem des Krankenkassenverbandes beteiligten Krankenkassen praktizieren folgende Aerzte:

		Sprechzeit vorm.:	nachm.:
Dr. Baermann,	Reilstr. 18, I.	8—10	3—4
Dr. Drechsler,	An der Universität 1.	8—10	3—4
Dr. Göbel,	Magdeburgerstr. 63, I.	8—10	1—2
Dr. Levy,	Mansfelderstr. 66, I. Eing. R. Franzstr.	8½—10½	3—4
Lorenz, appr. Arzt,	Rannischestr. 1.	8—10	3—4
Dr. Multhaupt,	Seebenerstr. 61, I.	8½—10	2—3
Dr. Schlesinger, San. Rat,	Bernburgerstr. 16, I.	8—11	3—5
Dr. Thümmel,	Gr. Brauhausstr. 3.	8—10	12—1
Dr. Wolfsohn,	Röserstr. 4, I.	8—10	4—5½ Dienst.
Dr. Beck, Augenarzt,	Delitzscherstr. 1, II.	8—11	Mittw. Freitag 3—5

Die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder bitten wir vorstehende Bekanntmachung **auszuschneiden und bis auf weiteres als** Arztverzeichnis zu verwenden.

Halle (Saale), den 7. Oktober 1910.

Der Krankenkassenverband.
I. A.: **A. Adler**, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 23. September 1910 die **Schonzeit für Rehkälber** auf die Monate November und Dezember 1910 ausgedehnt worden ist.

Halle a. S., den 4. Okt. 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte Arbeiterin **Emma Vogel** aus Halle a. S., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 18. Juli 1889 in Mücheln, wird als Zeugin gesucht. Mitteilungen über die jetzige Adresse der Vogel werden zu den Akten 2 J 372/10 erbeten.

Halle a. S., den 5. Oktober 1910.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober ds. Js. ist ein Kanarienvogel zugeflogen.

Der Eigentümer wird ersucht, seine Rechte innerhalb 6 Wochen im Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 100 geltend zu machen.

Halle a. S., den 6. Oktober 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Fritz Kossack'schen Konkursmasse** gehörigen Vorräte an **Zigarren u. Zigaretten** sollen von Montag ab im Laden Wilhelmstraße 4, vormittags 9—12 und nachmittags 3—6 Uhr zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Der Konkursverwalter Friedrich Carow.

Küchen-Lieferung.

Für die Küchen des III. Batls. Füs.-Regts. Nr. 36 soll die Lieferung von Viktualien, **Kartoffeln**, Grünwaren, Milch, Butter, Käse zc. für die Zeit vom 1./11. 1910 bis 31./10. 1911, sowie die Verwertung der Speisereste für dieselbe Zeit, vergeben werden. Die Bedingungen liegen zur Einsichtnahme aus. Versiegelte Angebote sind bis zum 20. Oktober 1910 an die unterzeichnete Küchenverwaltung einzureichen.

Küchenverwaltung des III. Batls. Füs.-Regts. Nr. 36, Kaserne II — Rossplatz.

Zu vermieten

Herrschaftl. Wohnung, II. Etage, **Huttenstr. 5a**, direkt an der Merseburgerstr. (Haltestelle der Elektr.), bestehend aus 4 geräumigen Zim., Küche, Speisekam., Mädchenkammer, Badeeinrichtung, Dachstube, Bodenkammer, 2 Kellerräumen zc. wegzugshalber sofort zu vermieten. Näh. **Huttenstr. 5a**, im Bureau.

Trittstrasse 4
I. Etg., 3 Zim., K., Innenkl., r. Zub., 1.1.1911 z. v. Zu erfr. Trittstr. 30 Lad.

Landwehrstr. 5, III, 2 St., K., K. zum 1. 4. 11 zu vermieten.

Hafenstr. 46, II, 2 St., K., K., Spik., Gas u. Innenkl. z. 1. 1. 11 zu verm.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub. sof. od. 1. 1. 11 Albert Schmidtstr. 10, pt.

Gr. leere Stube mit Kochofen sofort zu verm. **Reilstr. 47.**

Schwetschkestr. 40, Stube u. Kam., 160 Mk., v. 1. 1. 11 an einz. Person.

Landwehrstrasse 5, III. 1 Stube, Kam., Küche zu vermieten.

Kl. Wohn., 57 Tlr., z. v. Streiberstr. 14, p.

Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. 1. 4. 11 od. früher. **Ammendorf,** Hallesche str. 69.

Landwehrstraße 5, III., Hausmannswohnung sofort zu verm.

Wohnung, St., K., K., Zub. z. 1. 11. oder später zu verm. Jacobstr. 44, II.

Stube, Kammer, Küche als Hausmannswohnung an einzelne Leute z. 1. Januar z. vm. Wittekindstr. 9a

Cansteinstr. 3, I., 4 Z., K., Balk., Gas, Innenkl. 1. 1. Näh. III. b. Görner.

Kl. Wohnung z. vm. Harzweg 5.

Herrschaftl. I. Etage,
Königstraße 14,
7 Zimmer (Sonnenseite), Bad, Mädchenk., Küche, Speisek., Innenkl. und Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. 9—12. 3—6.

L. Wuchererstr. 73, Stube, Kam., Küche nebst Zubeh., 220 Mk., 1. Januar 1911 **zu vermieten.**

Ammendorf,
Wohnungen zum 1. 1. 11 ev. früher, daselbst Laden, beste Lage, zu vermieten. Näh. Hauptstr. 16, **H. Bernhardt.**

2 einz. Stuben f. 24 u. 26 Tlr. 1. 11. 10 zu verm. **Kl. Brauhausstr. 14, I.**

Wohnung zu verm. Neubau Fleischerstr. 27.

Göbenstr. 19, 7 heizb. Zim., Gas, Bad, Mädchenk., 730 Mk. Näher. II. Et.

St., K., K. sof. od. 1. 11. a. e. L. Ellenstr. 5.

Grosse leere Stube zu vermieten **Wolffstr. 15,** III. r.

Anst. Wohnung, 174 Mk., 1. 11. an einz. Leute z. verm. Jacobstr. 40a.

Kl. Wohnung zu verm. Bäckerstr. 8.

2 St., K., Kch. u. Zub., II. Et., z. 1. 1. 11 zu verm. Näheres Zwingerstr. 28, I. l.

Schöne Hofwohnung, I. Etg., Stube, Kam., K. u. Korr. Preis 70 Tlr. 1. Nov. od. spät. an ruhig. Leute zu verm. Streiberstr. 4, pt.

Wohnung, 48 Tlr. z. vm. Feldstr. 4.

Wohnung zu vermieten Brunnenstr. 31.

Frdl. St., K., K., Mon. 15 Mk. a. einz. Leute z. vm. Brunoswarte 34.

Wohn., 63 Tlr., St. 22 Tlr. 1. Nov. an einz. Leute z. vm. Kl. Brauhausstr. 3.

3-Zimmer-Wohn. m. Erker, Küche u. Bad im Hause m. reichl. Zubeh. preisw. zu verm. **Lauchstädterstr. 8,** pt. l.

Wohnung, gr. St., gr. K., K. 240 Mk., 1./11. 11 zu verm. Ludwigstr. 2.

Wohnung zu vermieten **Diemitz,** Berlinerstraße 3, I.

1 Wohn., 2 St., K., K. u. Zubeh., f. 300 Mk. z. 1. Jan. **nur an ruh.** anst. Leute z. v. Böllbergerweg 17, pt.

4 Zimm., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu verm. **Breitestr. 5.**

Lafontainestr. 33, II,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zim., K., K. u. reichl. Zub. per 1. 4. 11. Näh. **Gr. Ulrichstr. 41,** Telephon 327.

Herrschaftl. Wohnung,
5 große Zim., K., Spik., Innenkl., Gas 1. Okt. zu verm. Pr. 760 Mk. Näheres **Goethestr. 8,** I r.

4 Stb., K., Kor., Zub., f. 360 Mk., z. 1. 1. 11 zu vm. Schwetschkestr. 12.

Fortzugsh. son. Wohn., 15. 11. z. v., b. a. 3 gr. heizb. Z., gr. K., Speisek. K., Innenkl., Gas u. r. Z., 390 Mk. Pfännerhöhe 2, II. r.

Stube, K., K. an ält. kinderl. Leute 1. 1. zu verm. Zietenstr. 38, I. l.

Bernburgerstraße 3, hochpart.
hochherrschaftliche Wohnung, 8—9 Zimmer, 2 Balk., Gartenb., **reichl. Zubehör,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Gr. Ulrichstraße 41, II oder Telephon 327.

Wohnung, schöne Lage, 2 St., K., K., Gas, Innenkl. p. 1. 1. 11 z. v. Krondorferstr. 6c.

2 St., K., K., Gas, Innenkl., sof. od. später zu verm. Krondorferstr. 6c.

Wohnung, sof., 340 Mk., u. 1. Jan. 285 Mk. zu verm. Weckelstr. 14.

Wohnungen,
hochmodern eingerichtet, 450, 520 u. 600 Mk. 1. 4. 1911 zu vermieten. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Innenklosett, Spk., Balkon, reichl. Zubehör zum 1. 1. 1911 zu vermieten Leopoldstr. 1.

Stube, Kam., Küche u. Zub. z. 1. 1. 11 für 200 Mk. an einz. Leute zu verm. **Haustein,** Prinzenstr. 17, II.

Parterre-Wohnung,
5 Räume, K., Innenkl., Keller- u. Bodenräume am liebsten an kinderl. Leute **per 1. 4. 11** zu verm. Auch für Bureau-Räume geeignet. Groß. Garten am Hause. Preis 625 Mk. Zu erfr. **Riemeyerstr. 23,** I l.

Glauchaerstr. 1,
Kaiserapotheke, **II. Etg.,** 4 Zim., 2 K. u. Zub. an ruh. Leute zu verm.

Neumarktstraße 9 Wohnung, 450 Mk., sofort zu vermieten.

† Große leere **Stube** an anständ.
† bess. Person per sofort zu verm.
† Zu erfr. Melanchthonstr. 41, Laden.

Gr. Ulrichstr. 55, 2 große saalartige Zimmer bisher Restaurant, f. Kontor, Lager oder Werkstatt per sofort zu vermiet. Näheres b. **Hans Milzark,** Gr. Ulrichstr. 56, Laden.

Gr. Ulrichstr. 55 nach dem Garten gelegene **schöne, große Wohnung,** 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vermieten. Näh. b. **Hans Milzark,** Gr. Ulrichstraße 56, Laden.

Fortzugshalber sofort, evtl. a. später zu vermieten, I. Etage, **Wohnung,** 4 Zimmer, Balkon, Erker, Bad, Innenkl. u. reichl. Zubeh., Gas ev. elektr. Licht. Zu erfragen Königstraße 58, I. r.

Gr. Märkerstraße 21,
II. Etage, geräumig, mit vielem Zubehör, 1. April 1911, Preis 850 Mk. Näheres Hof I.

Lessingstraße 25d,
hochherrschaftl. Wohnung, I. Etage, 5—6 große Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, Loggia, Gas, Mädchenk. u. reichl. Zubehör zum 1. April 11 zu vm.

Hofwohn. so od. 1. Jan. z. v. **Otto Bauermann, Ammendorf,** Hauptstraße 28.

Fortzugshalber zum **1. 11.** Stube, Kammer, Küche u. Zubehör **Advokatenweg 17,** I. links.

3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Jan. 1911 zu vermieten **Reilstraße 112.**

Leere Stube z. v. Lerchenfeldstr. 6, II. l.

4 Zim., K., Gas u. Zub., 340 Mk., sof. od. spät. zu vm. Beesenerstr. 25.

Dach-Stube, K., a. einz. Leut., 1. Nov. zu vermieten Bäckerstr. 3.

Möblierte Zimmer

Pension finden 2 Schüler oder jg. Geschwisterpaar jetzt oder Ostern 1911 bei geb. kinderloser Familie. Mäßig. Preis. Näheres **Dzondistrasse 3a,** part.

Pensionärin
von besserer Familie gesucht. Offert. unt. T. 2607 an die Exped. d. Bl.

G. mbl. Zimmer Rannischestr. 22, I.

Möbl. Zim. z. v. Thomasiusstr. 3, III.

Gut möbl., ruh., sonnig. Zimm. m. Kab., Bett, Ofen, Klav. z. verm. Lessingstr. 17, I.

Sehr schön mbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstr. 20, II.

Freundl. möbl. Zimm. m. Pension Paradeplatz 2, hochp. l. Eg. Schloßberg.

G. mbl. Z. m. Klav. Gr. Steinstr. 67, III.

Frdl. Logis frei Breitestr. 4, I.

Möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. Thomasiusstr. 1, pt. l.

Eleg. **Zimmer,** Bett, Of., Schreibt., Gaskr., mit Schlafkabin., frei, Preis 40 Mk. Forsterstr. 39, I. Etg.

Zimmer m. Kab., f. 1—2 Herren passend, auch einzeln, billig zu vermieten. **Hädicke,** Neubau Spitze 10, II. l.

Frdl. möbl. Zimmer p. f. 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Sternstr. 14, III. r.

Mbl. Z., 12 u. 20 Mk. Geiststr. 35, III.

Möbl. Z., 20 Mk., z. verm. Geiststr. 30, I.

Frdl. möbl. Zimmer,
sep. Eing., ist preisw. z. verm., evtl. auch Mittagst. Off. unt. K. 3630 a. d. E. d. Bl.

Kl. mbl. Zim. z. vm. Weckelstr. 23, II. r.

Gut mbl. Zim. z. vm. Schmeerstr. 6, III, l.

Möbl. Z. z. 15. Okt. z. vm. Dessauerstr. 6c.

Gut mbl. Zimmer zu vermiet. **Stützer,** Schülershof 11a, I., Ecke Oleariusstr., gegenüber d. Handwerkerschule.

Ung. möbl. Zimmer sofort z. vm. direkt am Markt, Oleariusstr. 13, I. l.

1 gut mbl. ung. Zim. z. verm. Graseweg 3b, I. Ecke Oleariusstr.

Mbl. Schlafst. frei, W. 3 ℳ, m. Kaffee Humboldtstr. 3, II. r. a. Korplatz b. **Vopel.**

Möbl. Z., K., W. 3 Mk. Weinbergstr. 44 III.

Elegant möbliertes Zimmer,
m. Kab., Bad u. Innenkl. in bess. Hause, Nähe d. Hauptbahnhofes, sofort oder später zu vermieten. Gefl. Off. an **Zessin,** Zigarren-Geschäft **Merseburgerstr. 167.**

Weiterer besserer **Herr** findet ein **angenehmes Heim** bei **besserer Dame.** Brief unt K. 3670 a. d. E. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Krausenstr. 25, II. l.

Gut möbl. ung. Zim. m. Bad, 20 Mk. z. vm. Krukenbergstr. 12, II. l.

Mbl. Zim. z. vm. Kl. Sandberg 5, III. l.

Schlafst. m. sep. Eg. Graseweg 8, p. l.

Frdl. Schlafst. an 2 j. H. sofort zu vermieten Jacobstr. 31, II. r.

Anständige Schlafstellen offen Leipzigerstr. 11, III., 2. Tür.

Anst. Schlafst. off. Humboldtstr. 12, H. r.

Anst. möbl. Schlafst., sep. Eing., direkt a. Markt. so. z. vm. Graseweg 3b, II l.

Anst. Schlafst. off. Kl. Ulrichstr. 16, I.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Herrenstr. 26, I r.

Anst. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 7, II r.

Anst. Schlafstelle Trödel 1, II.

Schlafstelle mit 2 Betten **Sophienstr. 17,** Laden.

Anst. Schlafst. off. Leipzigerstr. 14, III r.

Anst. Schlafstelle an bess. Herrn zu vermieten Gr. Märkerstr. 21, I.

Bess. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Zenterstr. 6, I.

Möbl. Schlafstelle zu vermieten **Kuttelhof 13,** part.

Anst. Schlafst. f. Thomasiusstr. 37, II. r.

Frdl. Schlafst., sep. Eg. Taubenstr. 26 I. l.

Möbl. Schlafst. zu vm. Grünstr. 9 III. r.

Anst. Mädch. f. Schlafst. Trödel 20.

Schlafstelle frei Nikolaistr. 4, II.

Schlafstelle offen Kl. Kuggasse 3, I.

Schlafst. offen Geiststr. 39, Kröner.

Läden u. Magazine

Laden Leipzigerstraße 20
sofort zu verm. Näh. Leipzigerstr. 20, I.

Grössere helle Werkstatt-Räume,
passend für Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei- oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Im Westviertel Leipzigs flotte
Fleischerei (Ecke)
in Pacht abzugeben, 3 Jahr Kontrakt. Wöchentlich 1800 bis 2000 Mk. Kasse. Bed. Wurstgesch., erf. ca. 4000 Mk. Carl Brinck, Dessau in Anh.

Passend f. Kolonialwarenhändler.
Laden In lebhaft. Verkehrsstr. in moderner m. anschl. Wohn., schön. Kellerräum. und Schlachthaus sofort od. später **zu verm.** Off. unt. **B. J. 3840** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

1 Werkstelle, auch als Lagerraum z. 1. 11. z. verm. Daselbst Gas- u. elektr. Anschluß. Kl. Ulrichstr. 9.

Werkstatträume zu vermieten **Weckelstraße 14.**

Laden m. Wohnung sof. preiswert zu vermieten Breitestraße 5.

Laden mit Wohnung oder als Werkstatt per sofort oder später zu vermieten Krondorferstr. 6c.

Eckladen m. Wohn., 600 Mk., in guter Lage, besonders für Klempner, sofort oder später zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Schöner Laden mit Wohnung, passend für jedes Geschäft, zu verm. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schöne, helle Räume
als Werkstatt oder als Niederlage 1. 1. 11 zu verm. **Reilstr. 112.**

Laden m. kl. Wohn., f. Zigarrengeschäft sehr passend, zum 1. 1. 11 zu vermieten Cansteinstr. 7, I.

Gr. Ulrichstr. 18,
Seite Bölbergasse, kleiner Laden für 500 Mk. zu vermieten. Näh. Auskunft **Ulestraße 3.**

Schmiedewerkstatt
zum 1. April 11 mit sämtl. Handwerkszeug zu verpachten, auch passend für anderes Unternehmen. Zu erfr. bei **Alb. Nitzschker,** Reilstr. 8.

Miet-Gesuche

Leere Restaurationsräume zu mieten gesucht. Offert. unt. P. 3675 an die Expedition d. Bl.

Kl. Klub sucht **hübsches Klubzimmer.** Offerten m. näheren Angaben unter **W. 27835** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zum 1. April 1911 **Wohnung,** hochpt. od. I. Et., in freundl., mögl. neuem Hause ges. Pr. 5—600 Mk. 3 größ. Zim., Kam., Küche, Gas u. Zubeh, Bad u. Innenkl., L. Wuchererstraße oder nächste Nähe. Gefällige Off. unt. K. 3650 an d. Exp. d. Bl. erb.

Z. 1. 12. 10 wird v. j. Ehepaar in ruh. anst. Hause **Wohnung,** best. aus 4 Z., K. u. sonst. Zubeh., ges. Off. unt. L. 3611 an d. Exp. d. Bl.

— Restauration —
zu pachten evtl. auch z. kauf. ges. Gefl. Off. u. F. 3626 an d. Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht v. Dame, Nähe Universität sofort od. später, wo Abvermieten gest. Pr. bis 500 Mk. Off. u. P. 3575 an d. Exp. d. Bl.

Einzelne Dame sucht in feinem Hause zum 1. 4. 11 **Wohnung,** Pr. 500 Mk. Off. u. T. 2647 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Beamter sucht zum 1. Nov. **freundl. möbl. Zimmer** m. voll. Pens. bei bess. Leuten. Off. m. Preisang. u. S. 3576 an d. Exp. d. Bl.

Neit. D. f. St., K., K., 1. April, Marktn. Off. unt. C. 3643 a. d. Expedition d. Bl.

1—2 elegant möblierte Wohn- u. 2 Schlafzim. sof. od. 15. Okt. mit Gas u. Bad ges. Off. u. E. 3645 an die Expedition ds. Blattes.

Wohnung, 3—4 Zimmer, sucht Beamter, sof. beziehbar, bis 1. Jan. event. Vorort. Offert. unt. M. 3632 an die Expedition dieses Blattes.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** nebst kl. Ankleideraum gesucht. Ruhige Lage. Offert. unt. O. 3674 an die Expedition dieses Blattes.

Herr sucht bald ruh., fein möbl. Zimmer m. Kab. Nähe Poststr. od. Nordviertel bei aufmerks. Bedien. Off. m. Pr. u. 628 an **Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

Kaufmann sucht fein möbl. Zimmer nicht allzuweit vom Markt eventl. mit Pension. Offert. unter S. 3676 an die Exped. ds. Bl.

Stud. sucht nett. möbl. Zim. m. sep. Eg., ev. m. Piano. Nähe Neumarktvtl. Gefl. Offert. u. S. Qu. 231 an An.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Jung. Kaufmann sucht per 15. Okt. **möbliertes Zimmer**
in gesunder Lage, wenn möglich mit Mittagstisch bei gebildeter Dame. Offert. mit Preis an **W. Baumann, Waldheim,** Markt.

Ges. Garç.-Whg., sep. Eing., f. Unterr. Off. m. Preis u. T. 2407 a. d. Exp. d. Bl.

Ruhige, anständige Leute mit zwei Kindern z. 1. 1. 11 such. frdl. Wohng. bis zu 210 Mark. Offerten unter P. 3635 an die Expedition d. Bl.

Anst. jg. Mann sucht sofort **bessere Schlafstelle** od. kl. möbl. Zimmer, Nähe der Pauluskirche. Offerten unter P. 3695 an die Exp. d. Bl.

Grössere Bureauräume
per 1. April 1911 zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises werden nach **Postschliessfach 291** Halle a. S. erbeten. — Evtl. wird in demselben Hause eine mittlere Wohnung dazu zu mieten gesucht.

Stellen finden

Männliche.

Hoh. Nebenverdienst
gegen 30 Pfg. in Marken. Fabr. Vertrieb „Salus", Breslau 13 Garvestr. 21, hpt.

Hohen Verdienst
erzielen Verkäufer und Händler, welche Landwirte besuchen, für Bezirk Halle durch den Verkauf von verstellbarer, ges. gesch. Sense, für jeden Landwirt unentbehrlich. In Frage kommen nur Herren, die finanziell so gestellt sind, daß sie die Ware **im Alleinverkauf** auf feste Rechnung übernehmen können. Offerten unter Nr. 260 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

Redegewandte
Leute jeden Standes erhalten sofort Stellung als Reisende auf Haussegen, Oeldruckbilder und Brautkranzkasten zum Besten eines Kirchenbaues. Enormer Verdienst.
Kunst-Atelier „Hansa", Berlin 42.

Fleiß. energ. Herrn ist Gelegenheit geb. eine konkurrenzl. Fabrikation n. Kassag. m. ein. Verd. v. 250 % abw. zu übernehmen. Nöt. Kapital 2-400 ℳ. Offerten unter **L. V. 3307** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Herren u. Damen zum Besuche von Privaten, angenehmes Arbeiten, leichter Verdienst. Näheres **Daseking, b. Naumann,** Neumarktstr. 14. Sonntag von 11—1.

Zum sofort. Antritt
tücht. gewandt. Herr
zum Abonnentensammeln ges. **Sächs. Thür. Hausfrau,** Leipzigerstr. 53.

Redegew. Person z. Besuch v. Private ges. **Koch,** Hafenstr. 43.

Suche per sofort einen jüngeren, durchaus gewandten **Buchhalter** und **Korrespondent** (Sprachkenntn. erwünscht). Nur **gutempfohlene** Bewerber, die an ein **sicheres, flottes** Arbeiten gewöhnt sind, wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. **B. K. 3362** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** niederlegen.

Gewandter, **jung. Mann,** Stenogr. und Maschinenschreiber, mit flotter Handschrift **sofort** gesucht. Erfahrung in Krankenk.- und Invalidenwesen erwünscht. Offerten unter **H. 3648** an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Herrn z. Reise, hohe Prov. od. 24 Mk. wöchtl. ges. Forsterstr. 21, p.

Metallschmelzer
stellt ein **Karl Breitkopf,** Turmstr. 93.

Tücht. Barbiergehülfen
stellt sofort ein **Rich. Röding, Wansleben a. S.**

Suche per sofort
einen jüng. Klempnergehülfen,
nicht über 19 Jahre, bei dauernder Beschäftigung.
Otto Müller, Bauklempnerei, **Laucha** a. Unstrut.

Gärtner,
mittleren Alters, verheiratet, gut empfohlen, der auch Hausmanns-Dienste mit übernimmt, findet Stellung, dicht bei Halle. Offerten unter T. 2467 a. d. Exped. ds. Bl.

Theor. u. prakt. Ausbild. zum
Chauffeur.
Progr. kostenfr. Unentgeltl. Nachw. v. tücht. Chauffeuren.
Technikum Altenburg Sa.-A.

Jüngeren Anstreicher
stellt ein
M. M. Mollnau, Ammendorf.

Automobil.
Zur Begleitung und Reinigung, auch für andere Arbeiten **kräftiger Arbeitsbursche,** sofort od. Mitte Oktober **gesucht.** Halle a. S., Königstr. 12, II.

Tagelöhnerfamilien
per 1. Januar gesucht,
Knechte u. Bursch.,
Schweizer ges.
Richard Hoffmann, Tel. 2111.
gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14.
Sonntags 7-1 Uhr geöffnet.

Wochenlöhner,
Pferde- und Ochsenknechte, Arbeiterfamilien sucht sofort. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. **Hausburschen sofort gesucht.**

Kinderlose Hausleute
zum 1. Jan. gesucht. Freie Wohn. gegen Botengänge und Gartenarbeit. Offerten unter T. 2567 an die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Zeichner oder Volontär
für techn. Bureau mittlerer **Maschinenfabrik gesucht.** Gefl. Off. u. O. 3634 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Hausierer gesucht,
für Vertrieb von **Lebensmittel,** 15% v. Umsatz. 30 Mark erforderl. Näheres **Zinksgartenstr. 14,** I. l.

Junger Mann,
für leichte Kontorarbeiten **sofort gesucht.** Mit Zeugnissen vorzustellen Sonntags zwischen 10—12 Uhr bei **G. Günter, Gr. Ulrichstr. 12.**

Tücht. Möbeltischler,
sof. ges. **Otto Prantzsch, Roitzsch.**

Einen Schmiedegesellen
sucht sofort **W. Krippendorf,** Oberröblingen a. See.

Gut. **Rockschneider** a. Werkst. ges. **H. Pfützenreuter,** Gr. Brauhausstr. 29.

Tüchtige Rockschneider
finden dauernde Beschäftigung.
F. Wottawa,
Gr. Ulrichstraße.

Junger **Schneider** auf Woche gesucht Charlottenstr. 18a, pt.

Tapezierer, guten Polsterer und etwas Tapeziern sucht sogleich **Carl Peger,** Roitzsch.

Schuhmacher gesucht **Südstrasse 8.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0008

Neue grosse Eingänge in Damen-Konfektion.

Geschmackvolle Neuheiten

in:

Engl. Paletots, Kimonos, Golfjacken, schwarzen Paletots, Plüsch- u. Sammet-Paletots, Frauenmänteln, Kostümen aus glatten und engl. Stoffen, garnierten Kleidern, Blusen, Kostümröcken, Morgenröcken, Matinees, Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Garderoben in reichen Sortimenten.

Enorme Auswahl. Hervorragende Preiswürdigkeit. Beste Verarbeitung. Tadelloser Sitz.

Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22|23.

Sportnachrichten.

sr. Der Sport des Sonntags.

Der zweite Sonntag im Oktober bringt gleich seinem Vorgänger wieder eine Fülle von großen rennsportlichen Veranstaltungen. Auf der Grunewaldbahn gelangt der vorletzte Renntag dieser Saison zur Erledigung. Das Programm zieren zwei 10 000 Mk.-Rennen. In dem über 1600 Meter führenden Bülow-Handicap steckt der Sieger anscheinend unter den Leichtgewichten, doch macht sich bei der großen Anzahl von niedriggewichteten Pferden ein Mangel an geeigneten Reitern bemerkbar. Die am Mittwoch im Grunewald im Zeppelin-Handicap ganz achtbar gelaufene Niobe 2 müßte unter ihrem Federgewicht gute Aussichten gegen Ria unter Orphir besitzen. Sehr einfach liegt die Situation im Deutschen Jagd-Rennen, sobald Calvello sein Engagement in der über 4500 führenden Steeple-Chase erfüllt. Sein Stallgefährte Hans zeigte sich am Donnerstag in Karlshorst noch zu rückständig in Kondition, als daß er einen genügenden Ersatz abgeben könnte. In Abwesenheit von Calvello gestaltet sich die Situation schwieriger, da der Stall des Trainer Thiede die Wahl unter den vier Pferden Münsterländer, Loosie, Turandot und Grünspecht hat, die allerdings sämtlich verschiedenen Besitzern gehören. Dem Quartett ist vielleicht aber der gut im Gang befindliche Eitat vorzuziehen. In den übrigen Konkurrenzen sollten Favoritin, Lord Forfar, Portman und Anker in Front enden. — Das Frankfurter Oktober-Meeting bringt nach der Entscheidung des Oktober-Preises für Zweijährige am Sonnabend dann am folgenden Tage den mit 15 000 Mark ausgestatteten Frankfurter Gold-Pokal als weitere bedeutende Prüfung, die aber bei dem gegenwärtigen Mangel an guten Pferden von nur drei Konkurrenten bestritten werden wird. Der St. Leger-Sieger Cola Rienzi, der mit diesem seinen 24. Start in dieser Saison wohl das meist gesattelte Flachpferd Deutschlands ist, sollte vor einem neuen Erfolge über Letizia, für die die Distanz schon reichlich weit ist, und den unzuverlässigen Erlkönig stehen. Das ebenfalls mit 15 000 Mk. dotierte Frankfurter Handicap bietet bei seiner Distanz von 3200 Meter der Steherin Porcelaine gute Aussichten. Die Frankfurter Schlußrennen am Dienstag weisen im Wäldchen-Rennen eine weitere wertvolle Entscheidung auf, in der der Weinbergsche Kandidat Ferrovor die einzigen noch auf dem Posten befindlichen guten Dreijährigen Walter Stolzing und Micado 3 sicher halten wird. — Die Sonntagsrennen in Dresden gipfeln in dem mit 15 000 Mark dotierten Herbst-Jagd-Rennen über 4000 Meter, in welchem Laertes und Forfar beachtenswerte Kandidaten sind. — Weitere Rennen finden noch in Dortmund, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr., Magdeburg, München, Osnabrück und Posen statt. — Die französische Rennsaison wartet in Paris mit dem größten Ereignis der Herbstkampagne, dem Prix du Conseil Municipal im Werte von 100 000 Francs auf. Unter dem großen Felde, das sich dem Starter im Boulogner Wäldchen in der 2400 Meter-Prüfung stellen wird, ragen Großpapa, Ossian und Moulins la Marche hervor. — Auch die Rennen zu Budapest stehen im Zeichen großen Sports, da dort der mit 42 000 Kronen ausgestattete St. Ladislaus-Preis zur Entscheidung gelangt. Die im Vorjahre von dem Grabitzer Ladislaus erfolglos bestrittene Zweijährigen-Prüfung wird diesmal keinen deutschen Kandidaten am Ablauf sehen. — Der Radsport bringt die Schlußrennen der dem Abbruch verfallenen Steglitzer Rennbahn. Dickentman, Theile, Huybrechts, Schinke, Guignard bestreiten den Großen Herbstpreis über 100 Km.; außerdem stehen gut besetzte Fliegerrennen auf dem Programm. Sonst finden nur noch Rennen in Erfurt und Plauen, wo sich Rosenlöcher, Schulze, Salzmann und Schauermann begegnen, statt. — Auf rasensportlichem Gebiete ist die Vorrunde um den vom deutschen Kronprinzen für Fußballspiele von Verbandsmannschaften gestifteten Pokal zu verzeichnen.

Der Roßplatz als Sportplatz.

Von der Deutschen Sportplatz-Gesellschaft, Berlin, geht uns die Mitteilung zu, daß sie von dem Magistrat in Halle das Gelände auf dem Roßplatz gepachtet habe, um auf demselben, wie in vielen anderen deutschen Städten, eine mustergültige künstliche Eisbahn zu schaffen. Dieselbe würde täglich eine neue Eisfläche und dem Publikum alle notwendigen Bequemlichkeiten darbieten. Für den nächsten Sommer würden zehn Tennisplätze angelegt werden.

Fußballsport.

Am vergangenen Sonntag konnte Wacker 1 Leipziger Eintracht 1 glatt mit 7:0 schlagen.

Am kommenden Sonntag finden folgende Fußball-Wettspiele statt (Fortsetzung):

auf dem Britannia-Sportplatz: Britannia 1 im Verbandsspiel 1. Klasse gegen Borussia 1 (Anfang 3½ Uhr);

auf dem Wackerplatz: Wacker 1 im Verbandsspiel 1. Klasse gegen Hohenzollern 1 (Anfang 3½ Uhr), Wacker 4 gegen Hohenzollern 4 (Anfang 2 Uhr), Wacker 5 gegen Männerturnverein (Anfang 10 Uhr vormittags);

auf dem Borussia-Platz: Borussia 2 gegen Wacker 2;

auf dem Teutoniaplatz: Teutonia 2 im Verbandsspiel gegen Saxonia 1 (Anfang 2 Uhr), Teutonia 1 im Verbandsspiel gegen Sportlust 2 (Anfang 3½ Uhr);

auf auswärtigen Spielplätzen: Wacker 3-Halle gegen Merseburger Preußen auf dem Preußenplatz in Merseburg.

Luftschiffahrt.

sr. **Die internationale Berliner Flugwoche** nimmt Sonntag nachmittag ihren Anfang und dauert bis zum Sonntag, den 16. ds. Die Abnahme der Apparate erfolgt am Sonnabend nachmittag von 2 Uhr an. Zahlreiche der gemeldeten Aviatiker sind bereits in Johannisthal eingetroffen, wo sich schon ein lebhaftes Training entwickelte. Falls das Wetter günstig ist, werden sich bereits am ersten Tage fast alle Konkurrenten an den Start begeben. Von den Teilnehmern seien als aussichtsreichste Kandidaten die Wrightpiloten Thelen und Engelhardt, ferner Emile Jeannin (Aviatik), Lindpaintner, v. Gorrisen, Brunhuber (Albatros), Grade (Grade) und Wiencziers (Bleriot) genannt. Ein spannender Kampf wird sich um den 25 000 Mark-Preis des Kriegsministeriums ergeben.

Nicht nur auf der Rennbahn, sondern auch auf der Straße ist die Marke Brennabor die erfolgreichste. Am letzten Sonntag wurden bei einer 60 Kilometer-Kontrolltour der erste und zweite Platz, sowie bei der Fernfahrt „Schwerin-Wismar-Rostock-Schwerin" der erste Preis gewonnen. Auch wurden in Friedrichshagen bei Berlin gelegentlich der Austragung der Landstraßen-Meisterschaften diejenigen über 5 und 30 Kilometer von einem Brennaborfahrer gewonnen.

REVUE ESPRIT
SULIMA Matrapas
Feinste Cigaretten

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 9. und 10. Oktober.

Teils heiter, teils wolkig, warm ohne wesentliche Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 9 Oktober.

Zunehmende Bewölkung, mild, zeitweise Regen.

Vergleichen! Prüfen! Wählen!

vor dem Einkaufe.

Ulster
wundervolle Neuheiten.
Preislagen:
16, 19, 21, 24, 28, 32—68 Mk.

Paletots
solider Geschmack.
Preislagen:
14, 17, 20, 23, 27, 31—54 Mk.

Anzüge
hervorragende Auswahl.
Preislagen:
14, 16, 19, 23, 27, 29, 33—65 Mk.

Gehrock-Anzüge
zum Teil eigener Herstellung.
Preislagen:
39, 44, 48, 52—72 Mark.

Bunte Westen.

Loden-Joppen.

Ed. Cohn,
Inhaber: Max Franken,
Leipzigerstrasse 1 (Rathaus).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0009

Betriebs-Ingenieur

für Metallgießerei, durchaus tüchtig und erfahren in der Hand- und Maschinenformerei, sowie in allen einschlägigen Legierungen der Rot- und Weißmetalle, wird zum 1. Januar 1911, ev. früher **gesucht.** Lebenslauf mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Henschel & Sohn, Lokomotivfabrik, Cassel.

Buchhalter, in der doppelten u. amerikanischen Buchführung vollständ. firm, mit entsprechenden Zeugnissen und Referenzen per 1. November **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **B. G. 3859** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Wirklich reelle Sache!

Der Verlag einer epochemachenden, patentamtl. gesch. **Reklameneuheit,** bereits bestens eingeführt, sichert intelligentem Herrn mit etwas Kapital **dauernd hohes Einkommen,** evtl. auch an **geeignete Druckerei zur** Selbstherstellung in Lizenz zu vergeben. Gefl. Anfragen unt. **O. K. 101 Leipzig, postlagernd Amt 12** erbeten.

Unsere Vertretung

beabsichtigen wir für den dortigen Platz und Umgebung eventl grösseren Bezirk per sofort einem tüchtigen, erstklassigen, möglichst mit der Branche vertrautem, umsichtigen Verkäufer zu übergeben und erbitten ausführliche Offerten mit Angabe von **Referenzen.**

Fabrik chem. Gravüren

Luppe & Heilbronner, G. m. b. H.,

München 14.

Grösste Metall-Schilder und Reklame-Artikel-Fabrik des Continents.

Nüchterner energ. Vorarbeiter

für einen größeren Straßenbau gesucht. Derselbe muß mit allen Erd- und Felsenarbeiten vertraut sein, sowie die Hand mit selbst anlegen. Bewerber mit besten Referenzen finden Berücksichtigung. Eintritt sofort.

Stumpf, Unternehmer, Themar.

30 tüchtige Erdarbeiter

für Kabellegung und Straßenbau sofort gesucht. Winterarbeit zugesichert.

Stumpf, Unternehmer, Themar.

Einige Arbeiter

stellt noch bei sofortigem Antritt ein die

Zuckerfabrik Löbejün.

Schuhmacher, g. Arbeiter, in u. außer dem Hause ges. Beesenerstr. 6.

2 Schuhmacher für dauernd gesucht **Gabelsbergerstr. 24.**

Jg. **Schuhmacher** f. dauernd ges. **Aug. Schnelle,** Dachritzstr. 10 II.

Droschkenkutscher

stellt ein **Albin Reiche** Langestr. 9.

Günstige Gelegenheit.
Herrschaftl. Dienerstellung erhält jeder 14—30jährige.
Kehbel's I. Dienerschule, Hannover, Göthestr. 46.
Prospekt frei!

Wegen Eintritt zum Militär meines jetzigen Knechtes suche sofort einen **verheirateten oder ledigen**

Knecht.

D. Bernhardt, Polleben.

Knechte und Burschen

aufs Land, **sofort und später. Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

10 Abbruchsarbeiter

werden sofort eingestellt. Meldung Sonntag früh **am Abbruch Marthastr. 27, Otto Richter.**

Tücht. Arbeiter

zum Verlegen des Oberbaues der Linie Mücheln—Querfurt werden von Montag den 10. Okt. ab in Mücheln angest. Ingenieur **Gronau.**

Gewandter, zuverläss. Hausdiener (20 Jahre), welcher schon solchen Posten, bekleidet hat, sofort gesucht **Poststraße 19. I.**

Hausdiener sofort gesucht. **Otto Knoll.**

Hausbursche, welcher mit Kegel aufsetzen muß, sofort gesucht **Königstraße 4.**

Laufbursche,

nicht unter 15 Jahren, zum Antritt der 16. Okt. gesucht. Meldungen nur Montag von 10—12 Uhr. **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. 101.

Kräftiger **Hausjunge,** als Laufbursche, gesucht **Turmstr. 156.**

Tagelöhnerfamilien, Knechte, bd. Futterknechte, Kleinknechte, Rübenroder, ledige Schweizer, Hausburschen f. Gasthof u. Hotel sucht **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

— **Herrschaftskutscher** —
ledig, m. g. Zeugn., sof. Nähe Halle ges., led. Pferdeknechte, jüng. Schweizer d. **Ernst Funk,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Graseweg 3 b.**

1 kräftiger Hausbursche für Apotheke sofort gesucht.

Bahnhofsapotheke.

Hausbursche v. L., 15—16 J., ges. **Julius Hoffmann,** Breitestr. 24.

Einen jüngeren

Laufburschen

suchen p. sofort. Zu melden nach 3 Uhr.

Burghardt & Becher.

Weibliche.

Stellung in Berlin

für Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen, Kindermädchen usw. sofort u. später **garantiert nach Wunsch**

Ida Hipauf, Stellenv., Berlin-Westen, **Maassenstr. 15.** — Eventl. Reisegeld.

Kassiererin, 25 J. alt, f. 15. Okt. od. 1. Nov. Stelle d. **Anna Fleckinger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Kleine Ulrichstr. 9, nur 9, I.**

Gew. **junges Mädchen** als

Verkäuferin

zum 1. 11. für Möbelgeschäft gesucht. Dasselbe muß auch im Stande sein, alle vorkommenden Näharbeiten ausführen zu können. Offert. u. T. 2767 an die Expedition ds. Blattes.

Kontoristin, flotte Maschinenschreiberin, sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. H. 3860** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Tücht. **Schneiderin** für dauernd gesucht Kuhgasse 10, II l.

Tücht. Schneiderinnen

sofort gesucht Friedrichstr. 7, II.

Taillenarbeiterinnen,

möglichst selbständige, suche bei 15-25 Mk. Wochenlohn u. dauernd. Beschäftigung, evtl. Reisevergütg.
Paul Harnasch, Hoflieferant, Magdeburg.

Suche für sofort oder zum 15. Okt. eine

Kochmamsell

nach **Coburg.** Dieselbe muß kochen, backen, einmachen, Diners zubereiten können. Bei Meldung sind Zeugnisse, Photographie einzusenden.

Fräulein **von Anker,** zur **Tümpling** b. **Camburg** a. S.

Köchinnen, Stützen, Haus- u. Kindermädch., **Mädchen aufs Land, Gutsmamsell** erhalt. gut. Stellung. Mädch. für f. Café, Sonntag freien Ausgang. **Richard Hoffmann,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Klausstr. 14, p.**

Ein **junges Mädchen** sucht als

Stütze u. Lernende.

Albert Vasel, Cönnern, Materialwaren-Handlung.

Suche Mitte oder Ende Oktob. ein nicht zu junges, sauberes, ordentliches

Hausmädchen.

Frau **Clara Höpfner,** Poststraße 19.

Zuverl. Hausmädchen

sucht zum **sofortigen Antritt.** Frau Gutsbes. **M. Fehse, Cönnern a. S.**

Für sofort oder später **suche**

fleissiges Mädchen

für leichte **schriftl. Arbeiten,** welch. sich auch willig im **Häuslichen nützlich macht.** Nur schriftliche Off. m. Angaben der Ansprüche erbeten. **Hugo Burkhardt,** Gröbers.

Suche

junges Mädchen als Stütze für Geschäft u. **Haushalt.** Offert. bitte unt. T. 2527 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein in Küche u. Haus erfahrenes **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Auch durch Vermittlerin. **Wettinerstr. 23, I.**

Perfekte **Zigarettenarbeiterin** gesucht Breitestr. 35, I.

Saub., ehrl. jung. **Mädchen** f. leicht. Dienst 1. Nov. ges. Friedrichstr. 6, I.

Aeltere Wirtschafterin für sofort gesucht. Zu erfragen bei **Mandel, Diemitz,** Schulplatz

Aelt. gewandt. Stubenmädchen

zum 1. November 1910 **gesucht.** Frau Dir. **Lotze,** Alte Promenade 7, II.

Stütze z. Gästebedien., Kellerin, Buffetfrl., Köchin, j. Mädch. f. Kinokasse u. l. Hausarb., **Haus- u. Küchenmdch.** f. **Marie Schumann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche Kochmamsell, Köch., Haus-, Küchen- und Waschmädchen **sofort** und **später Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Suche Kochmams., Köchinn., Buffetfrl., Kellnerinn. u. v. Dienstmdch. f. Stadt u. L. **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaulenberg 1, pt.

Kaufmann,

31 Jahre, sucht **Wirtschafterin,** ält. Fräul. od. junge Witwe, beh. späterer Verheiratung. Etwas Vermögen erwünscht. Vermittler verbeten. Off. unt. **B. P. 3846** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jung. Mädchen, im Schneidern geübt, sof. ges. Bölbergasse 4, I. r.

Frau zum Reinemachen für vormittag suchen **Pfeiffer & Hasse,** Ludw. Wuchererstr. 76.

Für unser **Engroslager** suchen per sofort ein

jüngeres Mädchen

geg. Wochenlohn. Zu meld. nach 3 Uhr **Burghardt & Becher.**

Unabhäng. Frau für ganzen Tag gesucht Bernhardystr. 32, I, l.

Jg. Mädch. f. d. f. Damenschneid., Schnitt., Zuschn. grdl. erl., g. unentg. Fr. **L. Beer,** Karlstr. 1, II.

Tücht. **Mädch.,** 60—80 Tlr. Lohn, für hier u. außerh. erh. St. d. **Anna Domke,** gewerbsmäß. Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Saub. **Mädchen,** am liebst. vom Lande, 15. Oktbr. gesucht. Zu erfragen Steg 6, I r.

Anständ. Mädchen

zum Anlernen f. Pralinee-Ueberzieh., auch geübte, **gesucht Königstraße 6.**

Suche p. sofort oder 1. Nov. ein zuverlässiges **Mädchen,** das schon in besseren Häusern in Stellung war. Zu melden mit Buch **Lindenstr. 58, pt.**

Suche Mädchen f. einz. Leute, Köch., Stuben- u. Hausmädch. sof. oder später **für Privathäuser.** **Luise Herrmann,** gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Jung. **Mädch.,** im Schneid. geübt, sucht **M. Rausch,** Harz 19, H. I

Suche für sofort oder 15. Oktbr. ein **solides Mädchen** als einfache **Stütze.**

Frau **Haring,** Seebenerstr. 11 b.

Saub. ehrl. Mädch. f. Küche u. Haus sof. od. 15/10. ges. Meckelstr. 1, II.

2 junge **Mädchen** können unentgeltlich in hiesigem besserem **Hotel feinere Küche erlernen.** Offerten unter O. 3694 an die Exp. d. Bl.

Aufwartung für vormittags sofort **gesucht.**
Bräuer, Hardenbergstr. 6, pt.

16jährige **Aufwartung** gesucht Lessingstr. 25 A, I. r.

Laufmädchen gesucht
Färberei **Wolff,** Bernburgerstr. 22.

Jung. saub. Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, sofort oder später gesucht

Gr. Steinstraße 17, I l.

Aufwartung, nicht unter 16 Jahren, für vormittag gesucht **Hagenstr. 7, Klinik.**

Saub. Aufwart. v. einz. Leuten f. vorm. ges. Berchiagstr. 24, I. r.

Aufwartung (M.) nachm. zur Arb. ges. L. Wuchererstr. 49. v. r.

Jung. Mädchen o. Aufwart. für vormittag gesucht Talamtstr. 6. Zig.-Geschäft.

Aufwartung f. d. Vormittage v. 7 bis $1/2$ 1 gesucht Südstr. 49, part.

Sauberes ehrliches

Laufmädchen

gesucht.

Atelier **Bielefeld-Betz,** Brüderstraße 4.

Aelteres Schulmädchen für nachmittags zu einem $1^1/_2$ Jahre altem Kinde gesucht

Ludwig Wuchererstr. 54. IV.

Für frauenlosen kleinen Haushalt wird eine unabhängige bessere Aufwartung, w. in **allen häuslichen Arbeiten** bescheid weiß, bei guter Bezahlung sof. für die Vormittagsstunden von ca. 7 **bis 10 Uhr** sof. ges. Gefl. Off. u. **L. 3631** a. d. Exped. d. Bl.

Suche sofort **oder** später zur Aushülfe **ein junges Mädchen** oder jüngere **Frau** als **Aufwartung.**
Frau Landesrat Wolff.
Kronprinzenstr. 30.

Lehrlings-Gesuch

Dreher-, Schlosser- und Formerlehrlinge

stellt sofort oder später ein
Andreas Haassengier, Hordorferstr. 4 d.

Jg. Mädchen als Kochlehrlinge

können unentgeltlich sofort od. spät. antreten **Friedrichstr. 5, part.**

Von hiesigem Waren-Engros-Geschäft wird zu **Ostern 1911**

Lehrling

mit **guter Schulbildung gesucht.** Off. unt. **B. S. 3848** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

in mein **Waren - Agentur - Geschäft gesucht.** Gewissenh. Ausbild. zuges. Off. unt. P. 3655 a. d. Expedit. d. Bl. erb.

Buchdrucker-Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, stellt Ostern 1911 ein **Buchdruckerei Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Buchbinder - Lehrling

kann unt. sehr günst. Beding. sof. eintr. **Buchbinderei,** Martinstr. 5.

Wir such. z. alsbald. Eintritt eine jg.

Dame als Lernende.

Stenographistin, welche die Schreibmaschine beherrscht, wenn auch Anfängerin, bevorzugt. Schriftl. Offert. an die **Auskunftei C. Ernst Stommel, G. m. b. H.,** Subdirektion **Halle a. S.,** Ludwig Wuchererstr. 86.

Stellen suchen

Ein zuverläss., nüchterner, verheir. **Chauffeur** sucht 1/1. oder 1/2. 1911 Stellung. Off. unt. P. 3435 an die Exped. d. Bl.

Rüst. pens. **Eisenb.-Assist.,** 54 J. alt, sucht mögl. dauernde Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Gefäll. Offert. unt. A. 3501 an die Exped. d. Bl.

Rüst. junger Mann (gelernter Maler) sucht sof. od. spät. Beschäft. irg. **welch.** Art in Fabr. od. dergl. Off. u **S.** 3616 an d. Exp. d. Bl.

Jg. Mann, 21 J., sucht Stell. als Kontorbote, Packer od. anderw. bessere Stellung. Beste Zeugnisse **vorhanden.** Off. unt. P. 3595 an die Exped. d. Bl.

Suche f. meinen Sohn, 1. 4. 10 konfirm., Stellg. als **Schlosser-** u.

Maschinenbaulehrling

(nicht Bäckerei-Maschinen). Gefl. Off. unt. **S. 2288** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a erb.

Buchhalter,

mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, auch in Berechnung von Bauarbeiten erfahren, sucht Beschäftigung, evtl. tage- od. stundenweise. Off. unt. S. 3656 an die Exp. d. Bl.

Suche Ostern 1911 **Lehrstelle** f. m. Sohn, Ober-Realschüler, im **Bankfach.** Ders. erhält das Einj.-Zeugnis 1. April. Off. u. **B. U. 3850** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Kaufmann

sucht für eingef. Touren leistungsf. **Kolonialwaren-Großhandlung zu vertreten.** Offerten erb. unter **M. 300, hauptpostl. Nordhausen.**

Selbständig gewesener, erfahrener **Detaillist** (Kolonialwaren-Branche) sucht **sofort** Stellung als Reisender, Filialleiter oder Lagerist. Gefl. Off. unt. **O. H. 100** a. d. Fil. d. „Gen.-Anz.", Reilstr. 14, Eck. (vis-a-vis Int.-K.) erb.

Achtung! Empfehle für sof. viele Oberschweizer, Frei- u. Unterschweizer. **Edwin Schröder,** Stellenvermittler in Eisenach, Sophienstr. 14.

Mädchen vom Lande sucht anst. **Stelle.** Anfr. Mühlberg 3, pt. b. Just.

Kaufm., 31 J., f. sof. Stell. **als Buchh., Kontor. od. dergl., auch** Aushilfsst. Off. u. E. 3625 Exp. d. Bl.

Junger kautionsfähiger **Kaufmann,** perfekt in Korrespondenz u. Buchführung, **sucht Vertrauensstellg.** Gefl. Offert. **unt. K. 3590 an die** Exp. d. Bl. **erbeten.**

Stellung sucht verheir. **Hausdiener,** evtl. als Markthelfer. Off. u. E. 3583 an d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, 31 Jahre alt, mit Kontorarbeiten vertraut, sucht sofort Stellung. Offerten unter C. 3663 an die Expedition dieses Blattes.

Ordentlicher lediger Mann mit bestempfohlenen Jahres-Zeugnissen sucht **Vertrauens-Stellung** aller Art. Höhere Kaution kann gestellt werden. Off. u. E. 3685 an die Exp. d. Bl.

Maschinenwärter

ev. auch mit als **Heizer** sucht Stell., am liebsten m. elektr. Lichtanlage, per sofort oder später. Offerten unter H. 3668 an die Expedition d. Bl.

Junger Mann, 25 J., sucht irgendwelche Stelle oder **Vertrauensposten,** gleichwo. Off. u. F. 3666 a. d. Exp. d. Bl.

Köchin m. gut. Zeugn. sucht 15. d. M. **Stelle,** 15- u. 18jähr. Mdch. v. Lande d. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Breitestr. 31.**

Saub. Waschfrau nimmt noch Wäschen an Kl. Klausstr. 7, I.

Verkäuferin (Herren-Artikel) sucht **anderweitig** Stellung, evtl. andere Branche. Off. unt. N. 3593 an die Exp. d. Bl.

Besseres Mädchen

sucht Stelle in Halle zum 15/10. in ruhiger Familie. Werte Offert. erbittet **Emma Karl** in Roßlau a. Elbe, Ziegelstr. 46.

Ehrl. Fr. f. n. Wsch. Zwingerstr. 6, H.-p.

Bess. junge gev. Witwe, kinderl., sehr häuslich u. wirtschaftl., **sucht Stell.,** auch in mutterl. Haushalt. Off. erb. u. **B. 3622** a. d. Exp. d. Bl.

20jähr. **Mädchen,** im Kochen, Nähen und Hausarbeit erfahren, sucht 1/11. Stellung als Stütze. Gefäll. Offerten unt. E. B. postlag. Gerbstedt.

Jg. **Stenographistin,** in Kontorarbeiten vorgebild., sucht St. Off. u. L. 3651 an d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen v. Lande, 15 J., sucht Stellung bei kinderlosen Leuten Mittelwache 9, Zigarren-Geschäft.

Junge Dame sucht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Off. u. N. 3653 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Verkäuferin, in ff. Wurst- u. Aufschnittgesch. gel., sucht 15/10. Stellung. Off. unter **B. T. 3849** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Für ein 16jähr. jung. **Mädch.** wird leichte Stellung bei etwas Taschengeld gesucht. Familienanschl. und gute Behandl. Bedingung. Näh. **Fr. Frenzel,** Schwenda (Harz).

Eine junge **Schwedin** sucht zur Erlernung der deutschen Sprache in einem besseren Hause Anstellung als **Stütze der Hausfrau.** Off. unt. N. 3573 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Jg. Frau sucht tageüber Beschäftig. gleichviel w. Art Humboldstr. 3, I. r.

Fräulein, mit allen Bureauarbeiten vertraut (Stenograph. und Schreibmasch., s. sof. od. 15. Stell. Off. u. T. 2267 a. d. Exp. d. Bl.

Kontoristin, 20 J., perf. Stenograph. u. Maschinenschr., s., gestützt auf g. Zeugn., anderw. Stell. p. 1. 1. 11 ev. fr. St. Off. u. M. 3652 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. **Mädchen** möchte das Frisieren erlernen. Offerten an **Schauseil,** Gr. Ulrichstr. 21, I.

Mädchen, für Küche u. Haus, 18 J., f. 15./10. od. 1./11. Stelle. **Anna Fleckinger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Kl. Ulrichstr. 9, nur Nr. 9, I.**

Verloren

Donnerstag, 6./10., abends auf d. Fußwege v. Weinberg nach Mansfelderstr., Nähe d. Tennispl. **Damenschirm** verl. Der erk. f. Herr wird gebeten, da Geschenk, dens. geg. Belohn. Dryanderstr. 3, III, abzugeben.

1 Paket m. geschr. Noten

in der elektrisch. Bahn am Sonntag verloren. Abzugeben bei **Gutzert,** Am Kirchtor 3.

Goldener Manschettenknopf mit **kl. roten Stein am 3. Okt.** verloren. Gegen Belohnung abzug. Krukenbergstr. 10 a, p. r.

10 Mk. Belohnung.

Am 1. Oktober wurde von der 12 Bogenbrücke aus über Passendorf, Zscherben, Teutschenthal ein **Portemonnaie mit 50 Mk. Inhalt** von einem armen Soldaten **verloren.** Bitte dasselbe abzugeben gegen obige Belohnung im **Gasthof „Drei Kugeln",** Mansfelderstraße 54.

Krankenkassenbuch und Invalidenkarte, auf den Nam. **Gustav Schmidt** lautend, von Diemitz bis Roßplatz verloren. Bitte abzugeben **Mandel,** Diemitz, Schulplatz.

Portemonnaie m. ca. 21 M Inh. (Wochenlohn) Ecke Prinzen- u Landwehrstr. verl. Gegen Belohn abzugeben Landwehrstr. 21, III.

Grünseidener Regenschirm gestern nachmittag auf dem Galgenberg **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Berlinerstr. 30.** I. r.

Jg. Polizeihund Donnerst. **entlaufen,** schw. Kopf, br. Fell, weiße Brust u. Pfoten, auf den Namen Tell hörend. Geg. Bel. abzg. Zwingerstr. 29 Gesch.

Gefunden

Eine Schäferhündin zugelaufen Reilstr. 27c. Sprechzeit 5—6.

Amtliches

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Delikatessenhändlers **Oskar Klose** in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — Schlußtermin

auf den 1. November 1910, vormittags $11^1/_2$ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., den 3. Oktober 1910.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts. Abt. 7.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 503 betr. die Firma **Fr. Baumgartel, Halle a. S.,** ist heute eingetragen: Dem **Hermann Jungmann** in **Halle a. S.** ist Prokura erteilt.

Halle a. S., den 30. Sept. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Im hiesigen Handelsregister Abt. A, Nr. 2024 ist bei der offenen Handelsgesellschaft **Rucke & Uhlitzsch,** Grundbesitz- und Geschäftsverkauf, eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 30. Septbr. 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B, Nr. 148, **Verkaufsverein mitteldeutscher Cementwerke 1907—1911,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Liquidators **Walter Richter** ist beendet.

Halle a. S., d. 3. Oktober 1910.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Diverse

Für dünne gebrauchte

Emballagebrettchen

10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentner **ständiger** Abnehmer gesucht.

Angebote nimmt die Expedition ds. Blattes unter V. 8759 entgegen.

Musik (**Klavier u. Geige**) empfiehlt den werten Vereinen **Karl Gollert,** Talamtstr. 9, II.

430 solcher Gesundheitsdouchen

geben wir ab für **8.00** M. netto.
— Kataloge gratis. —
P. A. Dresing & Co. Berlin N. 65.

Sammel- u. Verkaufsstellen

von **Zigarrenköpfchen, Kisten, Bändern und Stanniol**
zur Beschaffung von Mitteln zur
Weihnachts-Bescherung
für arme Waisenkinder.

a. Sammelstellen:
Adolf Möbius, Ritterstr. 5, I.
Fr. Künniger, Laurentiusstr. 17.
A. Lützkendorf, Triftstr. 22a.
Karl Gürtler, Melanchtonstr. 44.
Moritz König, Schillerstr. 39, p.

b. Sammel- u. Verkaufsstellen:
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 43.
Friedr. Oehlschläger, Leipzigerstr. 3.
Curt Linke, Steinweg 33.
Franz Müller, Steinweg 11.
Carl Greske, Mansfelderstr. 60.
Robert Listing, Merseburgerstr. 6.

Wir bitten dringend um sofortige Ablieferung jeder leeren Zigarrenkiste, da wir mindestens 1000 Stück brauchen können.

Gratulations-Karten
zu allen Gelegenheiten
sind zu haben bei
Hermann Mandel,
Diemitz, Schulplatz.

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts

von **1.00—8.00 Mk.** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Rat u. Hilfe erhalten Damen in jeder Angelegenheit. Gar.-Masseuse Frau **Förster,** Berlin-Boxhagen 2, Sonntagstr. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0010

empfiehlt

Gardinen

Tischdecken, Bettdecken, Teppiche, Portieren etc.

5 Proz. auf alle Waren in **Marken** des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8a.

Aufgeboten (7. Oktober): Der Eisendreher Paul Schöne und Klara Röse, Eichendorffstr. 32.

Eheschließungen (7. Oktober): Der Versicherungsbeamte Max Schimpf und Emma Ritter, Wörmlitzerstr. 102 und Hardenbergstraße 18. — Der Pastor Johannes Meinhof und Dorothea Schmitz, Breitestr. 29 und Harz 7. — Der Gärtner Paul Mann und Dorothea Hammelmann, Hangelsberg.

Geboren (7. Oktober): Dem Maler Paul Rennert ein S. Kurt, Talstr. 26a. — Dem Geschäftsdiener Arthur Garten Zwill. Herbert und Otto. Neumarktstr. 11. — Dem Tapezierer Otto Teubner eine T. Helene, Gr. Brunnenstr. 62. — Dem Hilfsschirmmann Otto Burgsdorf ein S. Heinz, Dessauerstr. 18.

Gestorben (7. Oktober): Der Schlosserlehrling Paul Reinwand 16 J., Breitestr. 17. — Das Dienstmädchen Luise Otto aus Könnern 23 J., Diakonissenhaus. — Der Privatmann Eduard Mitsching 78 J., Wittekindstr. 45.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (7. Oktober): Der Maurer Otto Brechling und Ida Albrecht, Wallhausen und Krukenberstr. 27. — Der Stationsschaffner Robert Seifert und Alberline Borchert, Lerchenfeldstr. 10 und Leipzig-Volkmarsdorf.

Eheschließungen (7. Oktober): Der Maurer Otto Rosch und Martha Wolff, Meteritzstr. 5 und Mansfelderstr. 47. — Der Tischler Max Braune und Therese Wille, Magdeburgerstr. 12 und Herbartstraße 7. — Der Kaufmann Walter Doerrstock und Luise Rohde. Großer Berlin 10 und 8. — Der Arbeiter Heinrich Schuhmann und Frieda Roitz, Bolistr. 20 und 22. — Der Kaufmann Max Salomon und Elsa Krull, Hamburg und Taubenstr. 9a. — Der Apparatführer Karl Kliebe und Friederike Schumann, Große Brauhausstr. 31 und Franckeplatz 1. — Der Handlungsgehilfe Ewald Radespiel und Frieda Schumann, Augustastr. 11 und Franckeplatz 1.

Geboren (7. Oktober): Dem Schriftsetzer Willy Meyer eine T. Magdalena, Humboldtstr. 1. — Dem Pferdeknecht Albert Reidemeister aus Rollsdorf ein S. Albert, Klinik. — Dem Rollkutscher Franz Schmidt ein S. Kurt, Klausstraße 12. — Dem Friseur Otto Osterburg ein S. Walter, Steinstr. 3. — Dem Tischler Hugo Dentzig eine T. Charlotte, Hasenstr. 43. — Dem Professor Luis Wullstein eine T. Ellen, Prinzenstr. 11. — Dem Fleischermeister Richard Rehle ein S. Wilhelm, Herrenstr. 26.

Gestorben (7. Oktober): Der Destillationsgehilfe Gottfried Zimmermann 48 J., Jacobstr. 60. — Des Gärtner Alfred Hiegenbalgen. Schramm S. Haus, 1 Mon., Wolfstr. 19. — Der Rentier Albert Röse aus Reinstedt 68 J., Prinzenstr. 11. — Des Arbeiter Josef Offada S. Johannes 7 J., Schlosserstr. 15. — Des Bergmann Albert Remmicke aus Osternienburg Ehefrau Auguste geb. Beckert 45 J., Klinik. — Die Witwe Wilhelmine Löther geb. Kohl 75 J., Kellnerstraße 12. — Der Arbeiter Friedrich Thiemann aus Kleinmühlingen 39 J., Klinik. — Des Bäckermeister Hugo Grunewald S. Robert 2 Mon., Torstr. 20. — Des Kesselschmied Wilhelm Nandewe gen. Hansen S. Kurt 1 Mon., Mansfelderstr. 53. — Des Klempner und Installateur Ernst Nenisch Ehefrau Elise geb. Krüger 28 J., Torstraße 32.

Auswärtige Aufgebote.

Der Sparkassen-Assistent M. H. Hampe und J. Runge, Halle a. S. und Jörbig.

Aus dem Vereinsleben.

Halle, 8. Oktober.

* **Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde, Halle a. S.** Die Hauptversammlung tagt am Sonntag, den 16. Oktober, in Torgau. Nach Ankunft des Zuges ab Halle 7.45 Uhr, an Torgau 8.57 Uhr morgens: Fahrt im Kremserwagen nach dem Schlachtfelde bei Süptitz, Führung durch Herrn Prof. Hennig (Torgau); eventl. auch durch die Elbniederung nach dem Königl. Gestüt Graditz. 2 Uhr: Mittagessen im „Anker". 3½ Uhr: Besichtigung der Stadt und des Altertums-Museum unter Führung des Herrn Rektor Henze. 5 Uhr: Sitzung im „Anker". Vorträge: Prof. Dr. Falkmeier (Torgau): Sorbische und deutsche Siedelungen in der Torgauer Gegend. — Land. H. Gehne (Halle): Die Landschaftsformen des Unterharzes. — Prof. Dr. Hertzberg (Halle): Mitteilungen aus dem Gebiet der Schwarzen Elster. Nach der Sitzung Bierabend. (Der Abendzug nach Halle: ab Torgau 9.10, in Halle 10.25 Uhr.) Anmeldungen bis Mittwoch, den 12. Oktober, an Herrn Professor Dr. Hertzberg, Halle a. S., Kurfürstenstraße 8, erbeten.

* **Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.** Mitglieder und Freunde des Evangelischen Bundes versammeln sich am Montag abend 8¼ Uhr im „Schultheiß-Restaurant", Poststraße, zu einer Aussprache. Einleitend werden sprechen Pastor Jahr über: Eindrücke von der Bundestagung in Chemnitz und Generalsekretär Lic. Braeunlich über: Eindrücke von einer Reise durch das Land des Papstes. Jeder mündige Evangelische ist willkommen.

* **Beamten-Verein „Glückauf (E. V.).** Die Monatsversammlung, die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzes zu einer Festsitzung ausgestaltet war, wies guten Besuch auf. Der Festredner, Bergrat Schrader, gab ein eingehendes und außerordentlich interessantes Bild von dem Friedenswerk der sozialpolitischen Gesetzgebung. Deutschland steht durch seine Arbeiterversicherung an der Spitze der Zivilisation, die Fürsorgegesetze müssen mit zu den größten Kulturtaten des 19. Jahrhunderts gerechnet werden. Bei der Betrachtung der sozialen Fürsorge für die beim Bergbau beschäftigten Leute führte der Festredner aus, daß hier von einem mindestens 500jährigen Jubiläum gesprochen werden müsse. Für die Bergleute bestehen Knappschaftskassen, die Unterstützung in Krankheitsfällen usw. gewähren, fast schon so lange, wie Bergbau betrieben wird. Besonders hat Friedrich der Große, ein eifriger Förderer des Bergbaues, in den Bergverordnungen Fürsorgebestimmungen für Bergleute getroffen. Zur weiteren Vorbereitung der Vortragsreihe über: „Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen" wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Berginspektor Laus, Grubeninspektor Weickardt, Obersteiger Thomas und Obersteiger Lier gewählt. Die nächste Versammlung findet am 6. November im „Schultheiß", Merseburgerstraße 10, statt.

* **Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure** hält am Dienstag den 11., abends 8½ Uhr im „Hotel Stadt Hamburg" eine Sitzung ab, in der Regierungsbaumeister Wendt-Stettin einen Lichtbildervortrag über den gegenwärtigen Stand des Benzinmotorwagenbaues halten wird.

* **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Die nächste Versammlung der Südgruppe findet Montag d. 10. Oktober pünktlich abends 8 Uhr Mauerstraße 7 statt. Gäste willkommen.

* **Schuhmacher-Innung Halle und Umgegend.** In der auf Dienstag, den 11., abends 8½ Uhr, nach dem „Goldenen Schiffchen" anberaumten Quartalsversammlung hält Herr Lehrer Wensch einen Vortrag über die Urgeschichte der Menschheit auf Grund geologischer Funde. Auf Sonntag, den 17., abends, ist ein Vortrag über Anatomie des Fußes, Maßnehmen und Leistenbau angesetzt.

* **Zentralverein für Stenotachygraphie zu Halle a. S.** Der Festausschuß setzte für die vom 8.—10. Oktober hier im „Wintergarten" tagende Wanderversammlung des Stenotachygraphen-Verbandes Sachsen-Anhalt-Thüringen das Programm wie folgt fest: Sonnabend, den 8. Oktober, abends 9 Uhr, Delegiertensitzung mit anschließendem Kommers. Sonntag, vormittags 9 Uhr Eröffnung der Ausstellung stenographischer Arbeiten etc., 9½ Uhr öffentliches Wettschreiben, 11 Uhr Hauptversammlung, mittags 1 Uhr gemeinsames Mittagessen, nachmittags 2½ Uhr Vortrag des Parlamentsstenographen Otto Bratengeyer, Friedenau-Berlin, anschließend daran Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten, abends 7½ Uhr Festfeier, bestehend in Konzert, unter Mitwirkung der Herren Konzertsänger G. Lissel und E. Reichert, sowie nachfolgendem Ball. Montag, den 10. Oktober, vormittags 10 Uhr Frühschoppen im „Ratskeller", nachmittags eventuell Ausflug ins Saaletal. Zur Ausstellung und zum Wettschreiben hat jedermann freien Zutritt.

* **Stenographenverein „Wilhelm Stolze" (System Stolze-Schrey).** In der am 4. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurden die in lehrreichen Büchern bestehenden Preise für die im letzten halben Jahre abgegebenen besten Monatsarbeiten verteilt. Nach Erstattung des Kassenberichts durch den Kassenführer wurde die Vorstandswahl vorgenommen, die folgendes Ergebnis hatte: 1. Vors.: Magistrats-Bur.-Assistent B. Voigt, 2. Vors.: Buchhalter H. Albrecht, Schriftführer: Versicher.-Beamter F. Gottschalk, Kassenführer: Expedient Emil Plaul, Bücherwart: Kontorist Homann. — Im Anschluß an die Versammlung hielt Eisenbahn-Assistent Arndt einen interessanten Vortrag über „Die Sicherheit im Eisenbahnverkehr".

* **Die mittlern Eisenbahn-Pensionäre** halten ihre Versammlung Donnerstag, den 15. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Schultheiß, Poststraße, ab.

* **Die Gesangsabteilung des Franckeschen Jünglingsvereins an St. Ulrich** veranstaltet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, im Ev. Vereinshause einen Musikabend zur Feier des 7. Stiftungsfestes. Das Programm sieht mehrere Chöre von Beethoven, Wagner, Klughardt usw. vor und einige Solo- und Quartettgesänge von Löwe u. a. Ferner kommen verschiedene Klavier- und Violinsolis von Haydn, Mozart und Mendelssohn zum Vortrag; den Schluß des Abends bildet eine humoristische Gesangsszene. Freunde der Gesangsabteilung und die Vereinsmitglieder (auch die inaktiven) sind willkommen. Die Vereinssitzung fällt aus. Einladungskarten beim Pastor Heintke und den Mitgliedern der Gesangsabteilung.

Warner's Rust Proof Corsets

Die bedeutendste und beste amerikanische Marke

sind in den weltbekannten Idealformen in meinen sämtlichen Geschäften am Lager, und zwar in den extra niedrigen Preisen von

10⁷⁵ 14⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰ 27⁰⁰ 35⁰⁰ 39⁰⁰

In

HALLE

Gr. Steinstr. 83.

Diese von mir neu aufgenommene weltbekannte amerikanische Marke ist die führende der ganzen Welt.

Warner's Rust Proof Corsets zeichnen sich dadurch aus, dass die Einlagen weder rosten noch brechen, der Stoff nicht reisst und das ganze Corset ohne Entfernung der Einlagen wie ein Wäschestück behandelt werden kann.

Warner's Rust Proof Corsets sind unter Beachtung der natürlichen Körperform gefertigt und unter Zugrundelegung der hygienischen Forderungen dem Körper angepasst.

Corsethaus Royal

HALLE A. S.
Gr. Steinstrasse 83.

Berlin
Königstrasse 45
Friedrichstrasse 127
Lutherstrasse 27
Engrosslager

Ferd. Beykirch
Gr. Steinstrasse 83. **Halle a. Saale** Gr. Steinstrasse 83.
Fernsprecher 3640.

Leipzig
Petersstrasse 12
Grimmaischestrasse 17, B.
Zeitzerstrasse 1
Kolonnadenstrasse 10
Dresdenerstrasse 51.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0011

Menckhoff & Co.,

Geiststrasse 19,

Wäsche-Fabrik mit Kraftbetrieb.

Ab Montag

billiger Verkauf

unserer Fabrikate in allen Arten Wäsche.

Verkauf nur direkt in der Fabrik Geiststr. 19

morgens von 10½—12 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr.

Kind bess. Herkunft wird in saub. Pflege genommen. **Off. u. G. 1000 postlagernd Ammendorf.**

Gehrock- u. Frack-Verleih!
A. Brandt, Hackebornstr. 1.

---

5 T.
18/10., 5 Uhr. Schw. T.

Pfänder nach dem Leihamt besorgt diskret. Vorschuß jederzeit. **Fr. Träger,** Olearinsstr. 1, 3 Könige gegenüber.

Bahnhof Halle,
Freitag 10.30.
Dame mit hellblauem Kostüm wird von Herrn in hellem Mantel um Angabe der Adresse gebeten unt. **U. K. 3841** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

An kinderlose Eheleute
hübsches Kind, über 2 Jahr alt, Waise, welche ihm liebev. Eltern sein wollen, als eigen zu vergeben. Off. unt. U. 3298 an die Exp. d. Bl.

Damen- und Mädchen-Kleider werden schik und sauber angefertigt **Schönitzstr. 7, II. r.**

Sol. anst. **Fräul.** s. freundsch. Verk. m. bess. ält. Herrn od. Dame Sonnt. u. außerh. spazieren z. geh. Off. u. **A. 3621** an d. Exp. d. Bl.

Sämtl. Buchbinderei-Arbeiten werden sauber u. dauerhaft ausgeführt. **R. Bruchhardt,** Buchbinder, Leisingstraße 11.

Giftweizen, Mäusepillen,
stets frisch und sicher wirkend.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstraße 31.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weizen rc. Ztr. 8.50 M.
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Gepr. Masseuse empfiehlt sich zur Massage, Manikur, Fußpflege. **Gr. Ulrichstr. 18,** III r.

Kopfläuse
vertilgt sicher **„Diamantenwasser"**, reinigt die **Kopfhaut von Schuppen,** befördert den **Haarwuchs. Fl. 50 Pf. Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.**

Sehr dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

---

2 neue **Drehrollen** zum Gebrauch ...str. 4. Nähe d. Freimfelderstr.

Reparatur an Wasengefässen dauerh. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Hühneraugen u. eingewachsene Nägel beseitigt schnell **Hennicke**, Gr. Klausstr. 39, a. Markt.

Vorzügl. feinen Mittagstisch ...eckelstr. 1, II, gegenüber d. Kliniken.

Verzogen
von Leipzigerstr. 11
nach **Leipzigerstrasse 17.**
A. Resch, Möbelmagazin.

Alter Nordhäuser,
so schön wie Kognak,
Liter 1.30 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Lebendes Fischfutter!
liefert frei Haus
E. Kuba, Thomasiusstr. 43.

Zöpfe von 3 Mark an.
E. Hennicke, Friseur,
Gr. Klausstr. 39.

Kaufmännischer-Verein für weibliche Angestellte
Gr. Ulrichstr. 16.
Eingang Volbergasse. Tel. 3119.

Heim.
Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl.
Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Gratis vers. Katalog üb. wirkl. gute **Zucht-, Lege- u. Rassehühner.** — **M. Becker, Weidenau d. 198 Sieg.** — Taus. Anerk.

Giftweizen,
stark wirkend, empfiehlt **Kaiserapotheke,** Glauchaerstraße 1.

---

3 D.
14./10., 8½. F. E. V. V.

Stühle z. Flechten werden angenom. Dachritzstr. 6, part. links.

Jg. kinderl. Ehepaar wünscht neugeb. Kind in gute Pflege zu nehmen. Off. unt. U. 3658 an die Exp. d. Bl.

Nehme Asche-Fuhren an
bis 35 Zentner schwer,
ohne Tragen **3.25 Mk.,**
mit „ **4.00** „
Off. unt. T. 2687 a. d. Exped. d. Bl.

Woll. Strickgarne, Schweißwolle, Schafwolle,
beste, eingeführte Qualitäten zu billigsten Preisen.
A. Dannenberg, Herrenstraße 7.

Nähmaschinen
Singer A. schon von 65 Mark an, **Schwingschiff (V. S.), Ringschiff, Central-Bobbin u. Rundschiff** z. Sticken und Stopfen geeignet, empf.
Gebr. Teichmann, Halle a. S.,
Musterlager: **Gr. Schloßgasse 14.**
Teilzahl. gestattet. Barzahl. 12% Rab.

Als feine
engl. Kostüm-Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Damen **M. Häusler** b. Gramm, **Reilstraße 1,** I. Et.

Mein Konfitüren-Geschäft
Thomasiusstraße befindet sich von jetzt ab **Nr. 40.**
„Zur süßen Ecke",
M. Peschke, Inh. Thiel.

Renntierfelle
verleihen bis zum 15. 4. 1911 pro Stück Mk. 2.75.
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2. Tel. 2339.

Rat bei **Frauenleiden.** Früh. Hebamme Frau **Ilgner,** Rixdorf-Berlin, Sanderstraße 5, I. Et.

Offeriere täglich frische
Ia. Bauern-Süssrahm-Centrifugen-Butter
per Postkolli 9 Pfund Inhalt M. 10.50
dito **60 Trinkeier** M. 5.—
franko inkl.
Gustav Krieter,
Nordhorn in Hannover.

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47** Oranienstrasse 65.

Offerten aus Roitzsch zu spät erhalt. B. nochm. u. Nachricht u. **A. M. 50** hauptpostlag. Halle a. S.

Modes!
Elegante garnierte u. ungarnierte **Damenhüte** kauft man am billigsten bei **D. Becker, Am Bahnhof 1,** I. Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.-Ecke.

Federn w. gekräuselt Marthastr. 23, II.

Ia. Hosenträger, Sockenhalter.
Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Wer frisiert preiswert u. gut?
Offerten mit Preisang. u. G. 3587 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Zuckerkranken empf. **regelmäß. Kontroll-Harnuntersuchung. Apoth. Jaenisch,** Meckelstr. 28, II. Spez.-Laboratorium für **Harn-Analyse u. Bakteriologie,** 10—12, 2—4.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Geschw. Wolff,
Leipzigerstr. 37, part.
Manufakturwaren, Spez.: Resteverkauf.
Wir empfehlen als äusserst preiswert:
Grosse Posten:
Engl. Kostümstoffe u. Kleiderstoffe.
Schwarze u. farb. Kleiderstoffe jed. Art.

Entzückende Neuheiten in **Blusenstoffen** in Wolle und Seide.

Neuheiten in **Halbseide, Eolienne, Crepeline** u. andere Fantasiestoffe in wundervollen Farben.

Günstig. Angebot f. Damenschneiderinnen!
Grosse Auswahl in
— Kleiderbesätzen jeder Art. —
Seidenstoffe u. Sammete f. Besatzzwecke
Sämtliche Futterstoffe!
Enorm billig! Enorm billig!

Ueberzeugen Sie sich bitte selbst von unseren wirklich **ganz ausserordentlich billigen Preisen!**

Auf allgemeinen Wunsch ist noch **eine Ladung**
Pa. Speisekartoffeln
(Sandboden) eingetroffen. Gefl. Bestellungen nach **Friedrichstr. 52** (Restaur.) u. **Reilstr. 127** (Müller).

Straussfedern
werden wie neu billig **gereinigt, gefärbt und gekräuselt.**
H. Wilke, Geiststr. 51.

Grosses Unglück
wird verhütet, wenn beim Fensterputzen der neue praktische **Fensterputz-Schutzgürtel** benutzt wird. Schutzrechte sind zu verkaufen. Off. erb. u. **W. 2801 Carl Rummert,** Ann.-Exped. **Halberstadt.**

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Achtung.
Handdeuterin.
Bin täglich zu sprechen von früh 9 Uhr bis abends 8 Uhr.
Frau **Prietsch,** Kl. Ulrichstr. 1.

Als **Ausbesserin** u. Anf. v. Blusen u. Kinderkl. im Hause sucht bess. Ww. noch einige Kunden Parkstr. 21, II r.

Herren-Garderobe
wird **gut** und **billig ausgebessert, gereinigt** und **gebügelt Kuttelhof 13,** part.

Noblesse oblige!
Repräsentbl. disting. Dame, 30 er, großdenk., heiter, Eigenheim, w. Persönlkeit in exquisit. Posit. zu sich zu nehmen ev. voll. Pension. Off. erb. u. **U. 27883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

Ich bin unter
3724
an das Fernsprechnetz angeschl.
Zahnarzt Gabriel,
Gr. Steinstr. 9.

Montag bis Mittwoch den 12. kann **gute Erde** abgeladen werden. Vergütung pro Zweispänner 1.50 Mk. Neubau Nordstr. 5.

Friedrich Berger, Schneidermeister, fertigt **Ueberzieher, Anzüge** nach Maß, auch wer Stoff hat, Reparaturen, Aufbügeln billigst
An der Baderei 1a.

Pferdemist ist abzugeben Gr. Brauhausstr. 31, i. L.

Große Auswahl in mod. Hüten u. Fantasiefedern bill. **Ludwig Wuchererstr. 7,** II.

Kapitalien

Hypotheken-Kapital auszuleihen **Bruderstr. 15,** II.

---

14 000 Mark
auf neuerbautes Grundstück in unmittelbarer Nähe von Halle von Selbstgeber zur 1. Stelle **gesucht.** Vermittler zwecklos. Offerten unter T. 2507 an die Exp. d. Bl. erbeten.

15-16 000 Mk.
sind auf **erste** Hypothek in Halle oder Umgegend auszuleihen. Angebote sind in der Kanzlei des **Justizrats Föhring** in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75, abzugeb.

4000 Mark
zu 5 Proz. sucht Beamter gegen Verpfändg. einer Hypothek von 10 000 Mk. Off. u. **B. W. 3851** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

---

30 000 Mark
als I. Hypothek per 1./1. 1911 auszuleihen. Off. u. **B. D. 3856** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geb. j. Frau b. ält. bess. Herrn u. **20 M.** Off. u. G. 3654 an die Exp. d. Bl.

II. Hypothek
10 000 Mk. z. 4¾% (Bankgeld) sof. od. spät. v. Selbstgeb. z. cedieren gesucht. Offerten unt. **B. R. 3847** an **Rudolf Mosse, Halle.**

3000 Mark
auf sichere Hypothek sofort gesucht. Off. u. M. 3672 an die Exped. d. Bl.

Darlehn auf Hausstand, Renten, Erbschaften, Policen usw. usw., Privatgeld, durch **W. Kittel, Forsterstr. 2,** Sout. Hypotheken (I., II., III.) werd. besorgt.

Beamter, sucht **800 Mk. Darlehn** v. Privatmann, Rückzahlung 1. 1. 11. Sicherh. Möbel u. Lebensversich. v. 5000 Mk. Vermittl. verb. Off. u. T. 2367 an die Exp. d. Bl.

4000 M. auf Acker 1. 1. 1911 zu leihen gesucht. Offerten unter J. 3669 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Dame w. 20 M. zu leih. v. b. H., gute Sicherh. Off. u. J. 3649 an d. Exp. d. Z.

Wer leiht Geschäftsinhaberin gegen pünktliche Rückzahlung 500 Mark? Off. unt. V. 3659 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. anständ. Frau bittet bess. ält. Herrn um 200 Mk. Darlehn gegen pünktl. Rückzahl. Vermittler verbeten. Off. unt. S. 3636 a. d. Exped. d. Bl.

— 2500 Mark —
vom Selbstgeber auf sicheres Ackergrundstück sofort gesucht. Off. unt. N. 3673 an die Exped. ds. Bl.

---

50 000 Mk.
I. Hypothek auf Objekt dreifachen Wertes für jetzt oder später gesucht. Selbstgeberofferten unter E. 27331 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

---

10 000 Mark
II. Hypothek von Selbstgeber auf großes Eckgrundstück in guter Lage mit Materialwarengeschäft gesucht. Off. u. D. 3584 an die Exped. d. Bl.

I. Hypothek von 6000 Mk. zu 5% auf ländl. Grundstück zu cedieren. Offerten unter **G. 27335** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

3000 Mark
II. Hypothek auf Landgrundstück bei Halle zum 1./1. 1911 gesucht. Off. u. E. 3585 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann sucht **Beteiligung** an nachweisbar rentabler, ausdehnungsfähiger Fabrik oder Engrosgeschäft. Einlage vorl. bis 8 Mille. Nur gute Objekte kommen in Frage. Gefl. Off. unter J. 3589 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahl. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, I. Eingang Friesenstr.

Darlehn und Hypotheken an jedermann in jeder Höhe event. ohne Bürgen. **Graefe,** Zwingerstr. 10, p.

Gebildetes Fräulein bittet bess. ält. Herrn oder Dame um **30 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Off. u. O. 3594 an die Exped. d. Bl.

Anst. Mädchen, Waise, in Not, bittet u. **20—30 Mk.** g. pünktl. mtl. Rückz. Off. u. H. 3582 an die Exped. d. Bl.

---

23 000 Mk. I. Hyp. auf neuerb. Wohnhaus 1./1. 11 gesucht. Off. u. B. 10 postlagernd **Ammendorf.**

Wer Geld braucht
gegen bequeme Ratenrückzahlg.
Hypotheken-Kapitalien
an I., II. u. event. III. Stelle zu kulanten Bedingung. wende sich an
H. R. Lorenz Nachf.,
Halle, Gr. Steinstr. 56, pt.

32—35 000 Mk. zur I. mündelsich. Hypothek auf hochherrschaftl. Grundstück in best. Lage ohne Vermittl. **gesucht.** Off. unt. O. 3614 a. d. Exp. ds. Bl. erbeten.

Welch älterer Herr leiht junger anständiger Witwe gegen monatliche Rückzahlung **50 Mark?** Offerten unter A. 3581 an die Exped. d. Bl.

Privatgeld. 50—52 000 Mk. (I. Hypothek) auf gut verzinsliches Grundstück Mitte der Stadt zu leihen ges. Off. Humboldtstr. 6, p. r. erb.

---

24 000 Mark
will ich zu **billigen Zinsen,** aber auf nur erste Stadthypothek ausleihen. Off. u. D. 3684 an die Exped. d. Bl.

---

18 000 Mark
suche ich als I. Hypothek, a 5%, auf mein Haus Gr. Steinstr. Off. u. A. 3681 an die Exped. d. Bl.

---

50 Mark monatlich
gibt für stille **Beteiligung** mit 5 bis 6 Mille an reellem sicheren Unternehmen. Off. nur von Selbstgeber u. L. 3671 an die Exped. d. Bl.

---

13 000 Mark
auf sehr gute II. Hypothek hinter Baufgeld gesucht. Erbitte Off. unter **B. E. 3857** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche auf **kleine Landwirtschaft** innerhalb ⅔ des Wertes
6—7000 Mark
per 1. Januar 1911. — Angebote unter **U. A. 3853** an **Rudolf Mosse, Halle.**

---

35 000 Mk., auch geteilt, will ich a. **gute Hypothek** ausleihen. Offert. unt. F. 3686 an die Exp. d. Bl.

Heiraten

Heiratslustige **Herr.** jed. St., (auch ohne Vermögen.) erh. sof. reelle Partie m. 5—80 000 M. d. **Bureau Fides, Berlin 55.**

— Heirats-Gesuch. —
Witwer, Anfangs 40 er, Gastwirt, wünscht sich wieder mit Witwe oder Jungfrau, welche Lust zur Gastwirtschaft hat, zu verheiraten. Ernstgemeinte Offerten mit näh. Angaben unt. V. 3299 an d. Exp. d. Bl. erb.

20jähr. blonde Wienerin, m. vorl. 50 000 Mitgift, später bedeut. Erbe, einzige Tochter e. Großindstr., fesch u. schön, wünscht Neigungsheirat. Nur ernste Bewerb., w. a. o. Beam., w. schreib. an **L. Schlesinger,** Berlin 18.

Eheschließungen, rechtsgültige, in **England.** Gesetzauszug, Prosp. rc. 50 Pf. **Brock's London, E.C.,** Queenstreet 90.

— Witwer, —
Anfangs 50, **etwas** Vermögen, sucht die Bekanntschaft entsprechender, ebenfalls vermögender Dame zwecks Heirat. Off. unt. H. 3588 an d. Exp. d. Bl. erbeten. Diskretion zugesichert.

Reelles Heiratsgesuch.
Ein in sehr guten Verhältn. leb. gebildeter Herr, 50 Jahr, evangel., Witwer, ohne Anhang, sucht die Bekanntsch. einer alleinsteh. vermög. evang. Dame behufs baldiger Verh. Ernst gemeinte Offert. mit Angabe der Verh. und Bild bitte ich vertrauensvoll unter **U. T. 3823** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** niederzulegen. Gewerbsmäß. Vermittl. verb.

Junger Mann von schön. Ersch., welcher gewillt ist das Geschäft seiner Mutter zu übernehmen, sucht auf dies. Wege pass. Lebensgefährt. m. etw. Verm. Gefl. Off. u. **A. 3641** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Anständ. Witwe (Mitte 40) m. heit. Charakter m. s. w. verheiraten mit Professionisten od. klein. Beamten. Offerten unter **K. 3610** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Heirat!
Frl., 26 J., sehr wirtschaftl., ca. 90,000 Mk. Vermög., spät. gr. Erbschaft, möchte sich glückl. verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte, nicht anonyme Offerten senden an Postlagerkarte 89, Berlin NW. 7.

Gebildete, vermög., lebensl. **Dame,** Anf. 50 er, m. 3 erwachs. Kindern, sucht die Bekanntsch. eines gutsituiert. Herrn behufs Verh. Beamt. bevorz. Off. u. G. 3667 an d. Exp. d. Bl.

Witwe, 50 J., 3 gr. K., w. Heir. mit gleichalter. Herrn in sicher. St. Off. u. U. 3638 an d. Exp. d. Bl.

Wünsche s. m. 20j. Schwägerin, geb., wirtsch. u. g. Ruf, ev., symp. Ersch., Verm. 15 Mille, Bek. m. pensionsbercht. mittl. Beamt. entspr. Alt. zw. Heir. Verm. verb. Off. u. T. 2707 a. Exp. d. Bl.

Frl. v. L., ohne Anhang, kinderlieb, stattliche Erscheinung 12 000 Mk. b., w. Heirat m. Beamt., Rentier oder Geschäftsmann. Briefe u. Postlagerkarte 100 Magdeburg 1.

Beamtenwitwe
in 50er J., stattl. Erscheing., unabhängig, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit gutsituiertem Herrn zw. spät. Heirat. Offert. b. unt. E. 3665 in der Exp. ds. Bl. niederzuleg.

Junger Mann, Anf. 30 er J., m. g. Geschäft, w. d. Bekanntsch. einer Dame mit Vermög. beh. bald. Verh. Off. u. H. 3628 an d. Exp. d. Bl.

Herr, gebildet, 40 er Jahre, sucht
freundschaftl. Verkehr
mit vermög. Dame, evtl. auch älter, zw. spät. Heirat. Off. unt. J. 3629 an die Expedition dieses Blattes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0012

Brautkleider **Stoffe** Neuheiten in Seide und Wolle, empfiehlt 5% in Rabattmarken. **M. Schneider.**

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 7. Oktober.

* **Ein fragliches Vereinsvergnügen.** In der Nacht zum 24. Februar d. J. wurde im hiesigen Konzertlokal zum „Oberpollinger" von 12 Uhr ab „ein großes humoristisches Bockbierfest mit Tanzvergnügen" abgehalten. Als Veranstalter bezeichnete der Lokalinhaber in einem Zeitungsinserat den internationalen Artistenverband „Sicher wie Gold. Er lud alle „Goldjungen" und „Goldschwestern" zur Teilnahme ein und stellte ihnen „großartige Ueberraschungen" in Aussicht. Vor Beginn des Vergnügens hatte im „Oberpollinger" das dort allabendlich übliche Bierkonzert mit freiem Eintritt für jedermann stattgefunden. Um 12 Uhr will der Lokalinhaber zweimal an die noch anwesenden Konzertbesucher die Aufforderung erlassen haben, die keine Einladungskarten zu dem Vereinsvergnügen hätten, sollten sich entfernen. Er will einen Hausknecht als Kontrolleur aufgestellt haben. Auch sollen 2—3 Mitglieder des Verbandes mehrmals kontrollierend durch den Saal gegangen sein. Nach entgegenstehenden Behauptungen sollen aber auch an solche Personen, die weder Angehörige noch Bekannte von Vereinsmitgliedern waren, ohne weiteres Karten abgegeben worden sein. Den Kellnern sollen Karten zu beliebiger Verteilung ausgehändigt sein und diese sie dann einfach auf den Tischen ausgelegt haben. Ein junger Magistratsbeamter, der von der Polizei als Beobachter ausgeschickt war, erhielt ohne viele Umstände eine Karte. Auch zwei junge Konzertbesucherinnen durften vergnügt am Tanze teilnehmen; von einer Aufforderung, das Lokal vor Beginn des Festes zu verlassen, wollen sie nichts gehört haben. Nach einer originellen Zeugenaussage war bei dem Vereinsvergnügen, das sich bis 5 Uhr morgens ausdehnte, „meist besseres Publikum" anwesend, „jedoch auch Studenten und Kellnerinnen". Ein Gast erhielt zu Anfang des Festes 5 bis 6 Karten, mit der weitgehenden Vollmacht, sie an Angehörige oder Bekannte weiter zu geben. Nach Versicherung des Lokalinhabers waren bei dem Vereinsfest nur noch etwa 50 Personen zugegen; nach anderen Angaben war indes „der Saal sehr voll und enthielt wohl ein paar hundert Personen." Der internationale Artistenverband „Sicher wie Gold" soll im ganzen etwa 6000 Mitglieder zählen. Die Mitgliederzahl der Sektion Halle soll je nach Zeit und Umständen zwischen 20 und 50 schwanken. Infolge des „Vereinsvergnügens" wurde der Lokalinhaber wegen Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit ohne polizeiliche Genehmigung in eine Polizeistrafe von 10 Mark genommen. Gegen den Strafbefehl erhob er Einspruch mit der Begründung, er habe seinerseits alles zur Fernhaltung Nichtgeladener getan; seien trotz der scharfen Kontrolle dennoch Nichtzugehörige mit durchgeschlüpft, so sei das ohne sein Wissen und wider seinen Willen geschehen. Seine Berufung wurde jedoch sowohl vom Schöffengericht wie von der Strafkammer verworfen. Das Vergnügen sei in Wahrheit nicht das einer geschlossenen Gesellschaft, sondern ein öffentliches mit freiem Zutritt für beliebige Gäste gewesen; die Ankündigung des angeblichen Verbandsfestes und die Kartenausgabe haben nur zur Verschleierung dienen sollen, um den Lokalinhaber vor Strafe zu schützen.

Wasserstände: Am 7. Oktober. Weißenfels Unterpegel + 0,02, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 8. Oktober + 1,68, Bernburg — 0,01, Calbe Unterpegel — 0,05, Oberpegel — 0,01, Dresden + 0,04, Magdeburg — 0,05.

Hausfrauen versuchen Sie bitte meine **Molkerei-Butter** ½ Pfund **62 Pfg.** 5% Rabatt. **Ich nehme** die Butter ohne weiteres sofort retour, wenn Sie nicht zufrieden sind.

Ferner empfehle: Leipzigs grösste Spezialität und allerfeinste, unübertroffene Qualität, die es in Molkerei-Butter überhaupt gibt, **Erdbeer-Butter** ½ Pfund **72** Pfg. 5% Rabatt. | Meine gesetzlich gesch. Marke **„Tafelwunder"** ist eine hochfeine frische **Molkereibutter** ½ Pfund **68** Pfg. 5% Rabatt.

Jeder Käufer von Molkerei-Butter sei es zu 62, 68 oder 72 Pfg. **bekommt gratis** Freitag, Sonnabend, Sonntag eine Probe von Knäusels Tafel-Kaiserin (Butter-Ersatz - Margarine) ohne weiteres zu. **Albert Knäusel.**

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Schönes Grundstück mit Garten

Nähe Halle, schöne Wohnungen mit Korridor, Toreinfahrt, kl. Pferdestall, Miete 870 M., ist sofort oder später zu verk. Preis 15 700 M. Anzahl. nach Uebereinkunft, Hypothek fest. Off. unt. P. 3615 an die Exp. ds. Bl.

Dölau.

Bestgelegene Baustellen, teils auch Wald, von 2 b. 5 M. pro □m. Off. unt. T. 2487 a. d. Exp. d. Bl.

In Großstadt Sachsens ist ein **Grosso-Geschäft** inkl. herrl. geleg. g. verzinsb. Hausgrundst., welch. bei ca. 200 Mille Ums. **einen letztjähr. Reingew.** von über **10 000 Mk.** erbrachte, nur wegen Krankheit sofort zu verkaufen. **Täglich. Konsumartikel, reines Kassageschäft.** Das Geschäft eignet sich für jedermann, besonders auch für Landwirt. Besondere kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Zur käuflichen Uebernahme ca. 25 000 M. nötig. Nur ernstl. Reflekt. mit d. erforderl. Kapital wollen Offerten unter T. 2547 an die Exp. d. Bl. einsenden.

Restaurations-Grundstück,

Dampferstat., rent. Lage m. Wintergeschäft, schatt. Gart., Kegelbahn, kl. Saal, 8 Wohn., 1½ Mg. Land dazu inkl. Invent. krankheitshalber billig verkäuflich. **Richter, Werder** (Havel) Ueberfahrt.

Hof,

100 Morgen groß, prima Acker, ¼ Stunde von Bahn geleg., Milchverkauf nach Hamburg, ist m. leb. und tot. Inventar, sowie gut. Ernte für 52 000 M. b. 20 000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. **Willi Koop**, Lauenburg a. Elbe.

Baustellen

v. gering. Tiefe (Nähe Wörmlitzerstraße) **zu verk.** Refl. erfahren näh. unt. **B. C. 3834** durch **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Geschäftshaus,

in mittlerer Stadt, zur Drogerie passend, da noch keine am Orte, und welche sehr gewünscht wird, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres durch **Th. Witting**, Könnern a. S.

Habe **Hotel-Grundstück** mit **450 Tonnen Bier-Umsatz sofort spottbillig zu verkaufen.** Näheres bei **Wilhelm Rössler, Dessau, Friederikenplatz 27**

Sehr gute Fleischerei

in Nähe Halle, gute Lage, direkte Straße, großer Garten, bloß ein tüchtiger Geschäftsmann hinein, sofort oder später zu verkaufen. Off. u. T. 2667 an die Exped. d. Ztg.

Mein **flottgehendes Materialwaren-Geschäft** m. Hausschlachten **billig zu vergeben.** Offert. unt. D. 3664 an die Exped. d. Ztg.

Ueber 6proz. Zinshaus

mit kleinen Logis, noch zu steigernden Mieten, für 73 000 Mk. bei mindestens 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. (Dicht am Steinweg, gegenüber Vereinsstraße.) Näheres bei **Rechtsanwalt Herold, Brüderstr. 8.**

1 kleines Geschäftshaus,

dicht am Markt in Halle, für alles passend, bei mindestens 5000 Mk. Anzahlung, für 22 000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei **Rechtsanwalt Herold, Brüderstr. 8.**

Großes Grundstück, zu Fleischerei pass., sehr billig zu verkaufen. Näh. **Gr. Märkerstr. 21.**

Gasthof-Verkauf.

Meinen in Aschersleben an drei Straßenkreuzungen gelegenen **Gasthof** bin ich willens sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. M. F. postlagernd **Aschersleben**

Herrschaftliches Mustergut

mit tadellosen Gebäuden u. 130 Mrg. bester, arrondierter Grundstücke, davon 40 Morgen zum Teil schlagbarer Wald, in idyllischer Lage **Thüringens**, 4 Km. von Eisenbahnknotenpunkt entfernt, äußerst preisw. zu verkaufen. Selbstinteressenten belieben Offerten zu richten u. T. 2384 an die Exped. d. Bl.

Eine gut eingerichtete **Mineralwasserfabrik und Bierhandlung,**

mit großem Stadt- und Landkundenkreis arbeitend, ebenso Lieferung für Militärkantinen mit großem Umsatz, reichlichem und gutem Inventar, mit schönem Grundstück und Garten, am Fuße des Harzes gelegen, bringt extra 600 Mk. Miete, ist mit einer Anzahlung von 15—20 000 Mk. **zu verkaufen.** Off. u. **U. C. 3855** an **Rudolf Mosse, Halle.**

1. hübsches Restaurant auf 8 Morgen gr. Areal, Tagesgeschäft, sof. ganz billig (für 23 000 M.) bei 4—5000 M. Anzahlung zu verkaufen. **C. W. Schulze, Bernburg.**

Bernburgerstr. u. Lafontainestr. **hochherrsch. Grundstücke** m. Garten preisw. **zu verk.** Off. unter **B. J. 3861** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Günstige Gelegenheit!

In einem gern besuchten Ausflugsort Thüringens ist ein schönes Anwesen bestehend aus **Gasthaus mit Pension,** schönem Garten, wegzugshalb. günstig zu erwerben. Herrl. Gegend, Jagdgelegenheit usw. Offerten erb. unter T. 2727 an die Expd. d. Bl.

Todesfallhalber verkaufe sofort **tadellose Schmiede** mit ca. 4 Mrg. Acker. Sehr guter Umsatz. Nähe Oberröblingen. **Fr. Pludra, Halle a. S., Landwehrstr. 14,** II.

Hausgrundstück mit Hof, Stallung, Toreinfahrt und Garten, sehr günstige Lage am Bahnhof **Ammendorf** zu verkaufen. Offerten unter T. 2742 an die Exped. d. Bl. erb.

Diverse.

Handleiterwag. 5 Ztr. Trgkr., 14,50 M., **Kinderklappstuhl** bill. z. vk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Gut erhaltenes **Tafel-Klavier** billig zu verkaufen. Offerten unter B. 3642 an die Exped. d. Bl.

Möbel-Ausstattungen von den einfachsten bis elegantesten stets auf Lager.

Plüschgarnituren, Plüsch- u. Stoffsofas, Kleidersekretäre u. Vertikos 33—90 M. Große Trumeaus m. geschliff. Glas 38—75 M., Pfeilerspiegel 13—24 M., Pfeilerschränke, Kommoden, Rohrstühle, Steg- und Ausziehtische, dauerhaft. Bettstellen mit u. ohne Matr., engl. u. Muschelbettst., Waschkommod., Waschtische, hellgraue Kücheneinricht. 55, 65, 75 b. 130 M., einfache gelbe Küchenmöbel verkauft sehr billig **bei freiem Transport** **Max Jungblut, Albrechtstr. 43,** nahe der Weitstr.

Leichte u. starke, jüngere u. ältere, u. 2. 5jähr. langschweifige, mittlere dänische **Pferde** (Auswahl), gesund u. schwerziehend, preiswert zu verkaufen **Kranienstraße 15.** Tel. 1615.

Zigarren.

Eignes Fabrikat.

100 Stück „Prinzeß" 3.30 M.
100 Stück „Diana" 3.50 M.
100 Stück „Carlo" 3.80 M.
100 Stück „La Real" 4.50 M.
10 Stück **40** und **50 Pfg.**

Haus: Drei Könige. **Herm. Eley.** Kein Laden. Kl. Klausstr. 7. II.

1 gebr. 8-10 pfd. gründl. rept. **fahrb. Locomobile,** 7 Atm. 1 dazugeh. rept. 58 Zoll brt. **Dampfdreschmaschine** nebst Selbsteinl. u. all. Zub. f. 2800 M u. Gart. abzugeb. **C. Klepzig, Zörbig.**

1 Klavier (Nußb.) z. vk. Kl. Ulrichstr. 9.

Bettst. m. M. u. T. z. vk. Germarstr. 7, p. r.

Ofenschirm z. vk. **Herbst**, Lessingstr. 12.

Elegante **Damenkleider** billig zu verkaufen Marthastr. 2. pt.

Wenig getr. **Anzüge** u. **Winter-Paletots**, gr. starke Figur, billig zu verkaufen **Ludw. Wuchererstr. 1,** III.

Petrol.-Kocher, Petrol.-Ampel u. versch. **Oelbilder** billig zu verkaufen Wiesenstr. 6a, II.

1 Kuh mit Kalb zu verkaufen. **Kockwitz Nr. 9,** b. Reußen.

In **Golbitz Nr. 25** steht **1 kräftige Färse** (Ostfriesländer) preisw. zu verkaufen.

500 Mk. Reinverdienst p. Monat.

Wir verkaufen unsere neuen pat. immensen Verdienst bringende Artikel für den Bezirk Halle a. S. an solvente Alleinvertreter. Off. u. **A. E. 1849** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Günstg. Kauf! Wollen Sie Geld verdienen?

so kaufen Sie sofort Anteile a M. 150.— p. Stck. von einem **gut beschäftigten Steinbruch.** 8% Verzinsung. Vom Bankhaus garantiert. Die Fabrikate sind mit der gold. Medaille prämiiert worden, größere Kurssteig. ist zu erw. Adr. unt. **L. V. 6790** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Elektr. Schlafzimm.-Beleuchtungsanlage bill. Halberstädterstr. 2, III. r.

Coupé, vorzügl. erhalten, verkauft Umstände halber billigst Lederpappenfabrik **Th. Ficker, Pischwitz-Döbeln.**

Fertig genähte Bettbezüge

in weiß und bunt, **nur gute dauerhafte Stoffe, von 3,50 M.** an. **Genähte Inletts** in groß. Auswahl u. zu billigst. Preisen. **Alb. Hammer, Geiststr. 52.** Teleph. 2673. Rab.-Sp.-V.

Firmenschilder mehrere von 1—3 m Länge, wie neu, verkauft billig **Hoffmann**, Kl. Klausstr. 14, pt.

Gr. Sofa, Handnähmasch., Frauen-Jack. u. Mänt. Gr. Ulrichstr. 4, IV. r.

Eine **neumilchende Kuh** zu verkaufen. **Klepzig Nr. 2.**

Mod. Plüschsofa spottb. zu verkaufen Göbenstr. 27, pt. rechts.

Ein **Zug- u. Wachhund** billig zu verkaufen **Planena Nr. 1.**

S.-Nähmasch. b. z. vk. Dryanderstr. 15.

Aquar., Fische billig Steinweg 43, II.

Verkaufe sofort sehr bill: 3 Füchse { **1 leichteren, 2 schwerere,** 5jährig. eleg. **Reitpferd** (braune Stute), 2 prima große **Rotschimmel,** sowie 2 **Jagdwagen,** 1 leichten **Zerbster-Breakwagen,** 1 4" **Wagen. Radewell, Hauptstr. 13,** Fourage-Geschäft.

Achtung:

2 Oldenburger Rappen, Stute u. Wallach, 5 u. 8 Jahr alt, 1,73 m hoch, für den billigen Garantiepreis von 975 M., **Oldenburger brauner Wallach,** 8 Jahr alt, 1,70 m hoch, für 450 M. mit Garantie abzugeben. Die Pferde eignen sich sehr gut zur Landwirtschaft. **Leipzig-Lindenau**, Holteistr. 7, I. l.

Sammtl. gute **Legehühner** Winterüberzieher, mehrere Damenkleider bill. z. verk. Dorotheenstr. 4.

Zugfestes kräftig. **Pferd,** ca. 1,80, 7jährig, sofort zu verkaufen **Königstraße 59.**

2 Kutschwagen, Selbstfahrer, Halbverdeck, sow. **Petrol. Glühlichtlampe** billig zu verkaufen **H. Müller**, Magdeburgerstr. 61.

Billig zu verkaufen:

1 Vertikow, Bettstelle m. Matr., Spiegel mit Schränkch., Ausziehtisch, Schreibtisch, Plüschsofa, Nähmasch., Waschtisch und Nachttisch m. Marm., Kommode, Flurgarderobe, alles wie neu, **Talamtstr. 9,** I. r.

Mehrere Nähmaschinen billig zu verkaufen. Otto Hänisch, Turmstr. 156

1 guterh. **Federbett** m. Bettst. u. M., Kleiderschrk., Spiegel, Vertikow bill. z. verk. Steinweg 52, Hof 1 Tr.

Edle Tauben billig zu verkauf. Barfüßerstr. 8.

Nähmaschine, Orig. Sing., Zentr. Bobbin, wenig gebr., billig z. verkaufen. **Rannischestr. 15,** II.

Engl. Rennhund m. Stammb., sehr hübsch. Tier, bill. z. verkaufen **Martinsstraße 11,** im Briefmarken-Geschäft.

Küchenschr.. Konzertzither mit Schulen. Not. b. z. v. Brunnenstr. 58, p.

1 Gans fast neue 2½ 3. Räder billig zu verk. Eichendorffstr. 12, p.

Flotte Papierhandlung mit **Schulbuchhdlg.** sofort zu verk. Offert. Postschließfach 315, hier, erbet.

Gold. Herren-Sav.-Uhr, gold. Dam.-Uhr m. langer **gold. Kette, silb. Herren-Sav.-Uhr** mit **silb. Kette, 2 Brillantringe, goldene Brosche u. Kravattennadel** billig zu verk. **Thomasiusstr. 47, III.** r. Besichtigung 10—4 Uhr.

Schw. **Pudel,** stubenrein, bei. umständeh. bill. z. vk. Friedrichstr. 25 pt.

Pianino. fast neu, bill. zu verkaufen Taubenstr. 23, I. l.

Nähmasch. f. 20 M., Trum. bill. zu verk. Gr. Steinstr. 54 I.

Fahrrad für 20 Mark zu verkaufen Streiberstr. 28, II. r.

30 Stück Kan.-Hähne zu verkaufen Georgstr. 13

Bl. Kinderwag., G.-R., 14, Sportwag. 8,50, eis. Blumentisch 5,50, Korbstuhl 3,50, Sitz- u. Liegewag., G.-R., 10,50 M. vk. **Boerner**, Gr. Klausstr. 10.

1 Gardinenspanner, neu, Waschgef., Tennisschl., eleg. Rohrstühle, 2 gute rote Betten u. versch. getragene Sachen billig zu verkaufen **Moritzzwinger 17, III.**

1 Sportwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Spiegel (65/140) bill. zu verkauf. Schuhgeschäft, Schmeerstr. 1.

Zinkkessel m. Deckel, z. Wäschekochen, Mullbeh. usw. pass., billig zu verk. **Geiststr. 39,** H. pt. l.

Eine weiße **Schweizer-Ziege,** gut melkend, ohne Hörner u. 2 **jg. Ziegen** zu verk. Annenstr. 4, pt. l.

Gebr. Kinderwagen-Kasten u. ein gebr. verstellbarer Kinderstuhl billig Ludwig Wuchererstr. 19, im Laden.

27er Extrarock und Mantel zu verkaufen Parkstr. 11, III. l.

Kinderwagen mit G.-R. billig zu verkaufen Forsterstr. 56, III. l.

Gebr. Nähmaschine, gut erhalten, sof. z. verk. Ob. Leipzigerstr. 74, II.

Bockwurstspritze bill. zu verk. **Raffineriestr. 16,** II. l.

Vorz. Hühner, a 2.50 Mk., zu verk. Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Mod. neuer Kinderwagen bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l.

Guterh. Matratze, zweischläfr., bill. zu verk. Dryanderstr. 24, I. l.

Dobermann billig zu verk. **Wessel,** Am Kirchtor 27.

1 Plumpe zu verkauf Radewell, Mühlenstr. 1

Kinderbettstelle mit Federbett, bill. z. verk. Marienstr. 3, III. l.

Engl. Schlafstuben-Einrichtung. Bettstellen m. Matr. 35, 40, 45 u. 65 M., Waschtische in Marm. 29 u. 36 M., Waschkommoden m. Marmor u. Spiegel 55, 65, 75 bis 90 M., Nachttische 12, 14 u. 19 M., hellgraue u. gelbe Kücheneinrichtungen verk. bill. Max Jungblut, Albrechtstr. 43

Hand-Tafelwagen u. Zweiradr. stehen bill. zu verk. Lessingstr. 37.

Gr. Affenpinscher, gelehrig, treuer Begl., bill. zu verk. Augustastr. 4

Küchenschrank, Handleiterwagen bill. zu verkaufen Steinweg 12, II.

Sofa 22, Bettst. m. M. 20, Kleiderschrk. 16, Küchenschr. 15, Tisch 6.50 M. gr. Federb. z. v. **Jentsch**, Gr. Klausstr. 38

Günstige Kaufgelegenheit bietet sich beim Einkauf von **Möbel** für **Brautpaare und Möbelreflektanten.**

Es kommen zu vorteilhaften Preisen zum Verkauf:

Nußb. Kleiderschränke	von 20 M. an,
„ Vertikows	„ 33 „ „
Sofatische	„ 10 „ „
Rohrlehnstühle	„ 4 „ „
Plüschsofas	„ 35 „ „
Trumeaux-Spiegel	„ 28 „ „
Herrenschreibtische	„ 45 „ „
Kompl. Schlafzimmer	„ 90 „ „
„ Kücheneinrichtungen	„ 30 „ „

Eleg. Salons, Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer, sowie Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen von 150—5000 M. in großer Auswahl am Lager.

Friedr. Peileke, Halle a. S. Möbel-Magazin, **Geiststraße 25.** **Tel. 2450. Gegr. 1883.** Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause. Mein Geschäft ist Sonntags geöffn.

Guter **Phonograph** m. 60 Walzen bill. z. verk. Merseburgerstr. 3, H. II.

Neuer **Jackett-Anzug** bill. z. verk. Landwehrstraße 20, Eing. Prinzenstr.

Abendmantel und **Sackmantel** bill. z. verk. Gr. Wallstr. 3, II. links.

1 dreiarmige **Gaskrone** preiswert zu verk. Papiergeschäft Gr. Ulrichstr. 24.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. **Wolfstr. 23,** I. l.

1 Pferd zu verkaufen **Diemitz**, Sagisdorferstr. 13.

Ferkel zu verkaufen Seydlitzstraße 6.

2 kleine Hunde sehr bill. zu verk. **Diemitz**, Wilhelmstr. 9.

Ein sehr wachsamer Dobermann zu verkaufen **Langestr. 21.**

Braunen Wallach,

Ostpreuße, 5 Jahre alt, 1,80 hoch verkauft **Herm. Meusel Nachf., Canenaerweg,** Fouragegeschäft.

Deutscher Zwergpinscher,

allerliebst, klein und edel, schwarz m. rostbraun, 8 Wochen alt, Rüde, ist preiswert zu verkaufen **E. Walther**, Mühlweg 20.

Fahrrad-Artikel spottbillig! **Schläuche** 2—4 Mk., **Laternen** 95 Pf., gebrauchte **Fahrräder** von 12—70 Mk. m. Freilauf bei **Lohrengel**, Gr. Klausstr. 32.

Kleiderschrank, 2 türig, 25 M., **Waschtisch** 16 M., **Stegtisch,** □**Tisch** 9 M., **Stühle, Bettstelle** billig zu verkaufen **Neumarktstr. 5,** part.

Sofa 15, Kleiderschr. 10, Schreibtisch 20, Vertik. 32, Bettst. m. u. ohne Mtr., Wasch-, Steg- u. Ausziehtisch, Kommode, Stühle, Federbetten zu vk. **Mühlberg 13,** pt.

Schreibmaschine,

Blickensderfer, sichtbare Schrift, neueste Konstruktion, jeder schreibt sofort. **Preis 50 Mk.** **Fabrik,** Große Märkerstr. 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0013

Empfehle ganz besonders: hochfeine prima **Rot-, Leber- u. Sülz-Wurst** ½ Pfd. 45 Pf. 5% Rabatt. **Albert Knäusel.**

Pianino, schwarz, fast neu, mit Garantieschein zu verkaufen Lauchstedterstr. 8. II. M.

Gebrauchter einspänniger **Federrollwagen** zu verk. Richard Wagnerstr. 57.

---

ff. Speisekartoffeln sind eingetroffen und verkauft billigst **Otto Just,** Ludwig Wuchererstr. 45.

---

1 schweres **Arbeitspferd** zu verk. **Brunnenstr. 15.**

Gebr. Sofa z. vk. III. Vereinsstr. 3.

Neuer **Jackett-Anz.,** f. starke Fig., preisw. z. v. Schillerstr. 12, II l.

---

1 Stehpult, 1 Papierpresse b. zu verk. Marthastr. 24, part.

Schrebergarten sofort zu verkaufen Kuttelhof 13. part.

Dobermann billig zu verk. Bernhardystr. 4.

Spiegel mit Schränkchen zu verkaufen Wielandstr. 30, p. l.

Pianino, nußb., fast neu, bill. zu verkaufen Gr. Klausstr. 12. p.

Gebr. **Sofa,** neu bez., Chaiselong. zu verkaufen Lilienstr. 5.

Klappkamera 9×12, m. Rollfilmeinr., Det. Apl. 1/100 S., m. Röhrenstat. u. Zubeh. billig z. v., abends nach 8 Uhr, Sonntag nach 10 Uhr, **Meckelstr. 24,** I. l.

Singer-Nähmaschine (Ringschiffchen), tadellos nähend, preiswert zu verkaufen Lauchstädterstr. 8, pt. l.

Schreibt., Sofa, Kleiderschr., Vertik., Komm., franz. Bettst. m. M., Chaisel., Stegt., a. g. erb., z. vk. Gr. Klausstr. 12, pt.

---

30 Ztr. Mohrrüben, pro Ztr. 2 Mark, zu verkaufen **Diemitz,** Breitestr. 3.

Gr. **Kinderwagen** preiswert zu verkaufen Nicolaistr. 9. II.

---

2 mod. Herren-Winterüberz., guterh., f. bill. z. v. An d. Moritzkirche 2. I r.

Tafelfeder-Handwagen verk. **Lorenz, Taubenstraße 4.**

Dobermann-Hund, sehr wachsam, umständeh. bill. z. v. Seebenerstr. 41.

Kl. hübscher **Hund** billig zu verk. **Sauer, Südstraße 60,** pt. rechts.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Wir suchen

für unsere vorgemerkten Reflektanten

verkäufl. Grundstücke

jeder Art

sowie **Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen.** Streng reelle und diskrete Unterbreitung. Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Rücksprache.

Vermiet.- u. Verkaufs-Zentrale Leipzig, Lipsiahaus.

Achtung!

Alte Grundst. a. **Baust.,** jede Größe, bei hoh. Anzahl. sof. zu kauf. ges. Off. unt. U. 3538 a. d. Exp. d. Bl.

Baustelle,

möglichst Zentrum der Stadt suche ich zu kaufen. Off. u. **V. 3679** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Erfahrener vermögender **Kaufmann,** in ersten Häusern tätig gewesen, **sucht**

Engros- od. Fabrikgeschäft zu kaufen,

welches **nachweisbar rentabel** u. **solid** ist, oder sich an solchem **tätig zu beteiligen.** Nur **wirklich gute Firmen** wollen ausführliche Mitteilungen unter **W. H. 62** an d. Ann.-Exped. **Frommhold & Kretzchmar, Leipzig,** gelangen lassen.

— Vermittlung zwecklos! —

Gutgeh. Geschäft, Br. gl., sof. ges. Off. unt. U. 3618 an die Exp. ds. Bl.

Gut

70—100 Morgen groß, will ich kaufen; habe 40000 M. Anzahlung. Gefl. Off. u. **C. 3683** a. d. Exp. d. Bl.

Suche **Gasthof oder Restaurant** zu kaufen oder zu pachten. Gefl. Offerten u. **B. 3662** an die Expedition d. Blattes.

Diverse.

Bitte

sich nicht täuschen zu lassen, nur die

Ein- u. Verkaufs-Zentrale

Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer rc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859. **4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4.** Fernruf 2288.

Grosse Auswahl! Unerreicht billige Preise!

Abteilung VI des Geschäftshauses:

Echt bayrische Loden:

Loden-Joppen — aus „wetterfestem" Gebirgs-Loden, in den neuesten Farben, in ein- und zweireihig, sowie in den apartesten Fassons, mit Koller und Falten. Als Innen-Futter sind mollige Lamas, imitierter oder echter Pelz verwendet. ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴

Loden-Joppen — aus glattem Loden, mit warmem Futter Mk. 13.00 11.00 8.50 — **6.75**

Loden-Joppen — haltbare Qualität, in den neuesten Farben Mk. 15.00 12.50 9.00 — **7.50**

Loden-Joppen — aus warmem Velourstoff Mk. 18.50 14.00 11.50 — **8.50**

Loden-Joppen — „wetterfest" mit wolligem Futter Mk. 22.00 17.00 13.60 — **10.50**

Falten-Joppen — aus gutem Gebirgs-Loden in aparten Fassons Mk. 23.00 17.50 14.00 — **10.50**

Falten-Joppen — aus wetterfestem Loden, mit Lama-Futter Mk. 26.00 19.00 15.00 — **12.50**

-- Grosse Vorräte auch für schlanke und korpulente Figuren. --

Für Knaben jeden Alters!

Loden-Joppen mit warmem Futter von Mark **3.50** an.

Nur haltbare Qualitäten! Aparte Fassons!

Baers Handels-Fach-Schule „Praktika",
Halle a. S., Geiststr. 29.

Gründliche Ausbildung für den **kaufm. Beruf.**

Grdl. Klavier- u. theoret. Unterr. ert. p. Std. 50 ₰ n. d. Dammschen Klaviersch. **K. Donner,** Herrenstr. 26, II.

Unterricht in allen Kunst- und Handarbeiten, Tiefbrand u. Kerbschnitt erteilt Wielandstr. 11, part. links. Sprechstunden von 12—2.

Nachhilfe-Unterricht

für höhere Schulen erteilt bei mäßigem Honorar junge Dame. Gefl. Off. u. O. 3574 an die Exped. d. Bl.

Gründl. **deutsch. gr. Unterricht** gesucht gegen Mittagstisch. Werte Off. erb. u. D. 3624 an die Exped. d. Bl.

Grdl. **Klavierunterricht,** Std. 50 ₰, erteilt **Förster,** Mansfelderstr. 50, III.

Franz. Unterr. ges., mögl. Französ. Pr. Off. u. T. 2427 an die Exp. d. Bl.

Ges. **franz. Std.** geg. Buchf. o. Stenogr. Off. u. T. 2447 an die Exped. d. Bl.

Hall. Zither-, Mandolinen- u. Guitarreschule.

Erste am Platze.

Direktion: **Georg Kittel, Friedrichstr. 1, pt.**

Wer erteilt Unterricht im Guitarrespiel? Angeb. mit Preisangabe u. U. 3698 an die Exp. d. Bl.

Nachhilfe in Gymnasialfächern, sowie Klavierstunde wird erteilt, desgleichen werd. Schularb. beaufsichtigt. Off. u. A. 3661 an die Exped. d. Bl.

Akad. Musik-Institut

Große Ulrichstraße 30.

Lehrfächer: Klavier, Violine, Theorie und **Gesang.**

Direktor Emil Joseph.

Anmeldungen zu jeder Zeit.

Diverse

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten.

Grösstes und ältestes Geschäft am Platze.

Heinrich Wille, Spitze 35.

Seit Jahren

zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u. **Herrenkleider**

— ganze Nachlasse —

Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.

Renner,

Schülershof Nr. 1.

Altertümliche

Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Das meiste **Geld** für getr. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk u. a. Sach. jed. Art zahlt nur **Schleich,** Best. erb. Alter Markt 34.

Alle Sorten Felle

kaufen

Gebr. Danglowitz,

Lederfabrik, Fischerplan 2.

Zahle höchste Preise

für ausgekämmtes Damenhaar.

Zopf-Siebert, Leipzigerstraße 33.

Alle Sorten Felle

kaufen

Gebr. Danglowitz,

Lederfabrik, Fischerplan 2.

Schuhwaren, Manufakturwaren, Konfektion kauft **gegen sofort. Kasse M. Koppel, Dresden-A., Grünaerstr. 13.** — Treffe Montag in Halle ein. — Offert. unt. **L. 3591** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Suche einen guten **Schäferhund** der die Galbe geht. Schäfer **Friedrich Döring, Dornstedt** bei Schafstedt.

Marmorplatte, 4 m lg., 40 cm br., a. get., u. **Ziegenbockwagen** z. k. gs. Off. u. M. 3612 a. d. Exp. ds. Bl.

Ausgekämmtes Damenhaar kauft **K. Plesse,** 2. Wuchererstr. 47.

Gebr. eich. Schreibtisch z. k. gesucht **Sophienstraße 41, I.**

Taschen-Spindeluhr billig z. k. gs. Off. m. Pr. u. U. 3458 a. d. Exp. d. Bl.

Milchverkaufswagen n. Klingel zu kaufen gesucht. Offert. unt. E. 3605 an die Exped. ds. Bl.

Rabatt-Marken werden gekauft

Reilstraße 130, II., Utschick

Kanarienhähne kaufen zu höchst. Tagespreisen am **Sonntag,** 9. Okt. 1910 i. **Zentral-Hotel,** am Hallmarkt. **Richter & Schmidt, Leipzig.**

Eleg. Schaukästen,

ca. 80×120 cm u. 12 cm tief, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 2627 an die Expedition d. Bl.

Handarbeitsbeil. **ält. od. neuer Modenzeit.** w. zu kauf. gesucht. Off. u. **C. 2623** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gebrauchte Pappschere für Buchbinder zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. **D. 3644** a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken

I. u. II. Stelle werden gekauft, wenn Damno gewährt wird. Offert. unt. **P. 3682** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Felle sow. sämtl. **Bruchmetall.** kauft und zahlt die höchsten Preise **G. Bergmann, Thomasiusstr. 47.** — Bestellungen werden abgeholt. —

Kaufe jg. Kanarienweibch., a St. 50 ₰ Off. u. **N. 3633** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Bühnen-Dekoration, Hintergrund Landschaft oder Garten darstell., gebr., 3 m lang, 2 m hoch, zu kaufen gesucht. Off. u. **G. 3647** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Suche einen gut erhaltenen **Feder-Rollwagen,** für Pony passend. Offert. m. Preisangabe und Größe **Postfach 19, Aschersleben.**

Möbel, Bett., Nähmasch., gebr. Herrengard. kauft stets zu h. Preisen Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.

Zahngebisse, Platin, Altertümer

zu kaufen gesucht Zapfenstr. 18.

Damenrad zu kaufen ges. Off. m. Preis unt. A. 3701 an die Expedition d. Bl.

Gut erhalt. **Damen-Reisekoffer** zu kaufen gesucht. Offert. m. Preis unt. G. 3627 an die Expedition d. Bl.

Kokus-Läufer, gebr., 30-50 m, zu kauf. gesucht. Off. unt. F. 3646 an die Exp. ds. Bl.

Unterricht

Kaufm. Lehr-Institut

von

Frau E. Dern, Lehrerin,

Gr. Steinstr. 14, III, Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Französisch

pro Stunde 50 Pfg.

Off. u. E. 3425 an die Exped. d. Bl.

Deutsch,

Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 M. **C. Lewin,** Steinweg 3, I.

Nachhilfe-Unterricht

in allen Schulfächern.

— Nur beste Empfehlungen. —

Rich. Zimmerli, Pfännerhöhe 11, pt.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 20.

Dame sucht in d. Abendstdn. gedieg. **Unterricht in Zeichnen u. Malen.** Offerten mit Honorarangabe erbeten unter **V. 3639** an die Exped. d. Bl.

Jur. Repetitor. Vorbereitg. zum Referendar- und Doktorexamen erteilt Dr. jur. Offert. n. U. 3678 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,

Halle a/S., Sternstrasse 13, Fernruf 3013,

beginnt neue Kurse zur gründl. theoret. u. prakt. Ausbildung von **Damen** und **Herren** in kaufm. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollständiger Kontorpraxis **täglich.**

Mässiges Honorar. Bequeme Teilzahlung.

Nur Einzel-Unterricht.

— Prospekte gratis. —

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Sie lernen

Schreibmaschine
Stenographie
Buchführung
Schönschreiben
Rechnen

Täglicher Unterricht. Honorar mässig. Prospekte frei.

3, 6 und 12-Monats-Kurse beginnen **im Oktober täglich.**

S. Lewin, Carl Lewin,

wiss. gpr. Lehrer., Handelslehrer

Halle a. S., Steinweg 3, I. Et.

Teleph. 1345.

Englisch! Einzelunterr. Gruppenunterr. Kehre Mitte Oktober von England zurück. Nur **4** Wochenstunden zu besetzen. Näheres bei der Buchhandlung **Rud. Heller.**

Optische Anstalt

Carl Schneider,

20 Gr. Ulrichstr. 20.

Gegr. 1881. — Fernruf 2590.

Spezialität: **Augengläser.**

Ausführung sämtlicher ärztl. Rezepte sofort.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Waschgefässe

empfiehlt billig **C. Otto,** Geiststr. 49.

Bruno Klinz,

Goldschmied,

Gr. Ulrichstrasse 41.

Verlobungsringe, Hochzeitsgeschenke, Jubiläums- u. Patengeschenke

— 5% Rabatt. —

Königl. Baugewerksschule Erfurt, Hoch- u. Tiefbauschule. Das Winterhalbjahr 1910 beginnt am 18. Oktober. Lehrplan pp. werden kostenlos übersendet. **Der Direktor.**

Rheinisches Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Bin von Geiststraße 63 verzogen nach **Olearinsstraße 1.** Frau **Träger,** Pfandvermittlerin.

Tulpe.

Schöner Saal mit anschliessenden grossen Nebenräumen

für Hochzeiten und sonstige Familien- sowie Vereins-Festlichkeiten.
Einzelne Zimmer für kl. Gesellschaften, Konferenzen etc.

Sonntag:
Diner- und Souper-Musik.

Bad Wittekind.

Sonntag den 9. ds. von nachm. 3½ Uhr an

Kur-Konzert.

Louis Kunze.

Bad Wittekind

Bade-Saison bis Mitte November.

Sol-, Moor-, Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder

werden wochentags von ½8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Alle Halleschen Aerzte übernehmen Behandlung. Die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Mekus.

Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der Villa Margarethe zu zivilen Preisen.

Wintergarten.

Im Café und oberen Räumen, festlich dekoriert,

gr. Mostfest

und Konzert, ausgeführt von d. Philharm. Künstler-Ensemble und erstem Auftreten des Halleschen erstklass.

Cornet-Quartett.

Saale-Dampfschiffahrt.

Sonntag den 9. Oktbr. cr., nachm. 3 Uhr Fahrt nach **Neu-Ragoczi** Rückfahrt 6 Uhr.

Dienstag den 11. Oktober, vorm. ½10 Uhr große Herbstferien-Fahrt **nach Rothenburg** Rückfahrt ¾4 Uhr.

Telephon 1625. K. Demmer.

Konditorei Wilhelm,

Telephon 588 Leipzigerstrasse 59 (am Riebeckplatz)

empfiehlt von Sonntag ab **täglich** seine berühmten

ff. Pfann-, Spritz- und Hallorenstrudel.

Voranzeige.

Um dem Wunsche meiner werten Gäste nachzukommen habe ich mich entschlossen in meinem Cafe von **Dienstag den 11. Okt.** ab **Künstler-Konzerte** zu veranstalten, welche abwechselnd von einem Teil der Kapelle des Königl. Inf.-Reg. No. 36 und des Feld-Artillerie-Reg. No. 75 gestellt werden. Hochachtend

Franz Günther,
Cafe Freischütz.

Bratwurstglöckle

Konzert und Varitée.
Wochentags Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Ammendorf,

„Goldener Adler".

Sonntag von nachmittags 3 Uhr an

Grosses Geflügel-Auskegeln.

Die Preise setzen sich zusammen aus:
Gänse, Enten und Hähnchen.

Kegelfreunde herzlich willkommen. Karl Landmann.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß ich das

Restaur. Zum Leipziger Turm

(Ecke Martinstr. und Töpferplan 6)

übernommen habe.

Hochachtungsvoll
Adolf Dohlert,
früher Thomasiusstr. 35.

Birkenwäldchen.

Heute Sonntag von 4 Uhr im Saal

KONZERT.

Zur Unterhaltung **letztes Kegeln.**

Jeden Mittwoch nachm. im Saal Grammophon-Konzert.
Ergebenst ladet ein **W. Scheibe.**

Hotel de Saxe

(neben Apollo-Theater).

Empfehle einem geehrten Publikum meine behaglich eingerichteten **Restaurationsräume** zur freundlichen Benutzung.

S. Bäume.

Neu bewirtschaftet! Best renommierte Küche!

Berliner Zuschneide-Akademie

Schillerstrasse 49, I.

Weitgehendste Einzelbehandlung im Unterricht. Tages- und Abend-Kurse. :: Schnellkurse. Gratis-Prospekt. ::

Honorar sehr mässig.

Jede Dame wird solange unterrichtet, bis sie perfekt zuschneiden und wirklich praktisch schneidern kann. ::

Altenburger Hof

Neue Kapelle
Sonntag 11½ Uhr: Matinee.

Café Luitpold,

Leipzigerstrasse 36,
empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.
Das Programm umfasst 116 Musikstücke.

Sängerbund a. d. Saale.

Montag den 10. Oktober, abends 8½ Uhr Probe mit Orchester!
Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller beteiligten Sänger wird gebeten.

Verein der Telegraphenarbeiter

im Oberpostdirektionsbezirk Halle.

Unser Kränzchen

findet **Sonntag den 9. Oktober** in „**Brunnerts Bellevue**" statt.
— Anfang nachm. 4 Uhr. —
Freundlichst ladet hierzu ein **Der Vorstand.**

Athleten-Klub „Eiche", Halle.

Unser

Rekruten-Abschiedskränzchen

findet Sonntag den 9. Oktober von 3½ Uhr ab im „**Weissen Ross**" statt.
Der Vorstand.

Passendorf.

Gasthof zu den 3 Lilien.
Sonntag und Montag

Kirmes.

Von nachmittags 3 Uhr
Grosse Ballmusik.
Belustigung für alt und jung.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet ergebenst ein
F. Bude.

Lüderitz Berg.

Freyberg-Bräu $\frac{4}{10}$ Glas 15 Pfg.
Kaffee mit Schlagsahne Portion 30 Pfg.
Tägl. musikalische Unterhaltung.

Quetz.

Zur **Einweihung** des neuen Saales

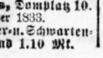
Extra-Konzert u. Ball.

Anfang abends 7 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
Grosse, Gastwirt.

Wo — Wo

speist u. schläft man wie bei Muttern?
In
Rich. Koch's Gasthaus,
Königstraße 51.

Jeden Montag u. Donnerstag



Gr. Schlachtefest.
Bernh. Borgis, Domplatz 10.
Fernsprecher 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst à Pfund 1.10 Mk.

Haarausfall,

Haarspalte, Schuppenbild., frühzeit. Ergrauen d. Haare verschw., üppigweiches Haar wird erzielt d. das altberühmte **Hollup's Haarkräuterfett.** Gold. Medaill., unzähl., a. amtl. begl. Atteste üb. glänz. Erfolge bei Kahlheit wie zur Erlangung eines kräft. Bartwuchses. Nur echt mit d. Schutzmarke „Bär" i. Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.20 in **Halle bei Gg. Uber, Steinstr.**

Hallesche Geflügel-Kolonie,

Artilleriestr. 5, ist **eine Voliere mit Tauben und Hühnerhaus** weggzugshalber zu vermieten.
Näheres beim Wärter.

Futter abzuholen
Marienstr. 28 I. r.

Tanz-Unterricht.

Der I. Winter-Kursus meines Tanzunterrichtes beginnt Ende Okt. in den Thalia-Festsälen, Geiststr. 42a. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung Brandenburgerstr. 1, I. **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer.
NB. Einzel-Unterricht, sowie kleinere Zirkel zu jeder Tages- u. Abendzeit.

Eröffne Ende Oktober den Unterricht meiner diesjährigen

Tanz-Zirkel

in der „**Loge zu den fünf Türmen**", Albrechtstr. 6.
Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung. — **Prospekte frei.** —
Gustav Krueger, gepr. Lehrer für Tanzkunst, Ludw. Wuchererstr. 77, p.

M. W. | Breunsdorf. | Pluto.

Briketts :: Presstorf :: Anthracit Gaskoks etc.
liefert noch bis auf weiteres zum billigsten Sommerpreis
Otto Just, Ludw. Wuchererstr. 45.
Fernruf 1964.

Kiesgrube.

Unterzeichneter hat am heutigen Tage in **Osendorf,** Hauptstraße und Ecke Löschestr., eine Kiesgrube eröffnet. Der Preis beträgt bis auf weiteres für **gesiebten Mauersand 1 Mk.** und **ungesiebten Sand 60 Pf., grober Kies 40 Pf. pro cbm ab Kiesgrube.** Bitte bei Bedarf mich berücksichtigen zu wollen.

Karl Rothe, Osendorf.

Adolf Brauer, Tischlermeister,

Tel. 2151. **Breitestraße 16/17.** Gegr. 1874.

Spezialanfertigung von Bureaumöbeln.

Langjähriger Lieferant höchster Behörden.
Neu aufgenommen: **Patent Peter Henlein-Pulte.**
Vertretung und Anfertigung für den Regierungsbezirk Merseburg.
Musterpulte werden ohne Kaufzwang zur Besichtigung frei ins Haus gebracht. Prospekte nebst Photographien stehen auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung. Zusammenlegbar, raumsparend, billig, dauerhaft. Von höchstem Werte für die Häuslichkeit, für alle Geschäftsräume.

Spülapparate

aller Art.
„**Vagin neu**" (Antiseptikum) verwende man zu allen Spülungen.

Hygienische Bedarfsartikel.

Kataloge auf Wunsch gratis und frko. ohne Absend. u. verschlossen.

Gummiwaren-Spezialgeschäft

C. Klappenbach,

Gr. Ulrichstr. 41.
(Zweiter Eing. vom Kaulenberg.

Frauen!

Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver od. Tropfen, sondern verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** gegen 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Ratschläge für jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259,** Friedrichstr. 243.

---

ca. **100 Frauen**

Spül-Apparate pr. Qualität
solange Vorrat reicht
Schwanen-Drogerie, Ecke Post- und Leipzigerstraße.
à **3.25**
Auswahls. bereitwilligst.

Kostüme

u. eleg. Kleider,
Blusen und Röcke fertigt zu soliden Preisen an
Klara Bärwinkel, Merseburgerstr. 9.
Für tadellosen Sitz wird garant.

Herrengarderobe

wird schnell repariert, geändert, gereinigt. Neue Paletots und Anzüge werden gutsitzend modern nach Maß angefertigt **Albrechtstr. 16, H. II)**

Rabattmarken nimmt in Zahlung Bäckerei Mittelstr. 7.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.

Kartoffeln

zum Winterbedarf. Jedem Wunsche meiner verehrten langjährigen Kundschaft entsprechende Sorten in nur prima Qualitäten sind jetzt eingetroffen. Ich empfehle, baldigst zu bestellen.
— Kulante prompte Bedienung. —
Robert Erbe Inh.: **Karl Erbe,**
Kartoffel-Gross-Handel,
Augustastr. 10 — Dorotheenstr. 13.
— Tel. 1425. —

Geschäfte jeder Art

Grundstücke, Gasthöfe, Restaurationen, Cafés, Fleischereien, Bäckereien etc., Delikatessen-, Viktualiengeschäfte vermittelt das alte
Agentur- u. Kommiss.-Büro National, Kl. Klausstr. 14, Halle a. S. Tel. 2111.

Wer übernimmt

den Verkauf eines begehrten und reißenden Absatz findenden **Buches?** Offerten an **Waldemar Seidel, Leipzig-Gohlis,** Elsbethstr. 40.

Für alle Massagen

empf. sich
Carl Bockholdt, Fr. **A. Bockholdt,**
ärztlich geprüft, **Sternstr. 2,** I.

Achtung!

Zukunft u. Vergangenheit.
Bin wieder zu sprechen, auch Sonntags
Kl. Ulrichstraße 5, H. pt. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0015

Garnierte Damen-Hüte.

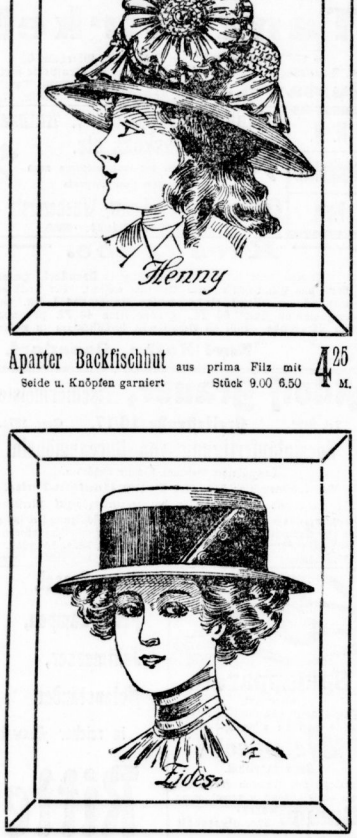
Pariser Origin.-Modelle

::: Eigene Entwürfe :::

Aparter Backfischhut aus prima Filz mit Seide u. Knöpfen garniert Stück 9.00 6.50 **4.25** M.

Handgenähte Samtglocke mit Seidenband u. Fantasiereiher elegant garniert Stück 21.50 16.50 **12.50** M.

Vornehmer Kinderhut mit Seidenband oder plissierter Seide garniert Stück 7.75 6.50 **4.50** M.



Moderne Matelotform mit Doppelkopf, mit Samtband od. Ripsband u. Knöpf. garn. St. 5.25 3.75 **2.50** M.

Moderne Hutformen

in allen modernen Farben

4.50 3.75 2.25 1.50

Hutflügel	grosse Formen, moderne Farben Stück 2.25 1.75 1.30 1.10 90	**60** Pf.
Feder-Fantasies	verschiedene aparte Ausführung aparte Farben St. 1.10 95 78 68 58	**38** Pf.
Straussfeder-Amazonen	schwarz 3.25 2.60 2.10 1.65 1.10	**70** Pf.
Straussfeder-Köpfe	schwarz 2.25 1.75 1.25 1.00 85 65	**50** Pf.
Reins. Garnierbänder	ca. 11 cm breit Meter 75 58 55	**45** Pf.

Knaben- u. Mädchen-Mützen.

Kieler Fasson	aus gutem Tuch mit Schriftband Stück 3.90 3.25 2.50 1.65 1.10 75	**60** Pf.
Matrosen-Mützen	aus guten Stoffen u. reicher Garn. St. 3.50 3.00 2.50 2.00 1.50 90 50	**25** Pf.
Jockey-Mützen	beliebtes Fasson in glatten u. gemust. Stoffen Stück 1.75 1.65 85 65 40	**28** Pf.
Tuch-Käppchen	in allen modernen Farben Stück 2.25 1.65 1.00 85 65 48	**28** Pf.

Jugendliche Glockenform mit reicher, flotter Seidengarnitur Stück 8.75 6.25 **4.50** M.

Damen-Konfektion.

Herbst-Paletots	aus mel. Stoff. im engl. Geschmack, Rücken geschweift 42.00 bis	**4.75** M.
Frauen-Paletots	auf Clothfutt. aus haltb. schwarz. gedieg. Tuch-Stoff., neueste Form. 75.00 b.	**9.75** M.
Herbst-Kostüme	a. prima farbig. Stoff im engl. Geschm., Jack. ca. 80 cm lg. 85.00 b.	**16.50** M.
Kostüme	aus prima Kammgarn od. Tuch, mod. anschliessende Form, mar., oliv u. schwarz 125.00 b.	**18.50** M.
Abend-Capes	aus weichen Stoffen, Kragen mit Pelz eingerollt, 130 cm lang 15.00 bis	**7.75** M.
Abend-Mäntel	aus dicken Flausch-Stoffen in hellen u. mittleren Farbentönen 27.50 bis	**9.75** M.
Kleiderröcke	aus englisch. Stoffen im engl. Geschmack m. Stoffbiend. u. Steppsaum 15.00 bis	**1.95** M.
Kleiderröcke	aus reinw. Kammgarn, modernes Faltenfass., in marine und schwarz 22.50 bis	**5.75** M.
Kleiderröcke	a. schwarz. Wollsatin, Garnitur von Stoff. od. Seidenblend. auf Lustre 35.00 bis	**6.75** M.
Blusen	aus apart gestreiftem Flanell, Fasson Blusenhemd 3.75 bis	**1.10** M.
Blusen	v. blau-grün kar. Wollstoff., gefüttert, Vorderteil in Stütch. gesteppt u. Kimono-Aermel 12.50 bis	**3.50** M.
Blusen	aus gemust. Tüll auf reinseid. Futter mit Spachteleinsätzen und Spachtelmotiven 45.00 bis	**5.25** M.

Damen-Kleiderstoffe.

Kammg. u. Chev.	rayè letzte Neuheit, marine u. schwarz m. weiss. Streif. Mtr. 3.00 b.	**2.00** M.
Perlé- u. Nattestoff.	Geflechtgew. i. apart mod. Farb. 90/110 cm br. Mtr. 2.25 bis	**85** Pf.
Homespun,	gerauhte, starkfädige Qualität, gr. Farbenauswahl 95/110 cm br. Mtr. 2.25 b.	**95** Pf.
Damentuche,	glanzreiche, beste Fabrikaten in apart. Farbentöne 110/135 cm br. M. 5.90 b.	**2.25** M.
Kostümstoffe,	englischer Geschm., wie Noppen, Streif., Karos 100/135 cm br. Met. 3.50 b.	**1.25** M.
Cheviot,	griffige, fein- und starkfädige Qualitäten in soliden Farben Meter 2.75 bis	**75** Pf.
Satintuche,	glanzreiches, weichfallendes Gewebe in modernen Farben-Sortim. Mtr. 3.50 b.	**1.65** M.
Chevion u. Diag.,	breitgerippte, fischgrätenart. Gew., 90/110 cm br. Mtr. 2.50 b.	**95** Pf.
Popeline-Streifen	m. Seid.-Effekt. a. hell. u. dunkl. Grund, gr. Must.-Ausw., Mtr. 2.35 b.	**75** Pf.
Nattégewebe	Jacquardstreif., apart. Blusenstoff, grosse Ausmusterung Meter 1.85 bis	**1.35** M.
Blusenflanelle,	reine Wolle, einfarb. gross mod. Farben-Auswahl Meter 2.25 bis	**1.75** M.
Wollbatist	mit Seidenstreifen auf crème Grund, gr. Ausw. geschmack v. Farben Meter 2.40 bis	**1.50** M.

J. LEWIN

Halle a. S.,
Marktplatz
2 und 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0016

Ritter Pianoforte-Fabrik Grossh. Sächs. Hof-Lieferant **Halle a./S.** **Flügel** solideste Arbeit grösste Tonschönheit unübertroffene Preiswürdigkeit **Pianos**

Berliner Stimmungsbilder.

Von unserem R. W.-Mitarbeiter.

Der Schmerz der Liebespaare. — Das Ende des Berliner Aquariums. — Blind und geruchsunempfindlich. — Der große Kehraus. — Ein Riesenvergnügungsetablissement. — Eisbahn im Sommer. — Die Sternenhalle. — Ein Hotel für reisende Kaufleute. — Die Musterausstellung. — Schwimmbad und Restaurant. — Vom guten und vom schlechten Fahren.

Berlin, 6. Oktober.

Die Liebespaare jammern und wehklagen: Sie haben einen bevorzugten Rendezvousplatz verloren, für den sie so leicht nicht wieder Ersatz finden werden. Am 1. Oktober hat das Berliner Aquarium im Eckhause Unter den Linden und Neue Wilhelmstraße seine Pforten geschlossen — eine der ältesten Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt ist gewesen. Das Aquarium ist tot, aber in der dankbaren Erinnerung ungezählter Männlein und Weiblein wird es fortleben, so lange diese selbst unter den Lebenden weilen. Denn dem wissenschaftlichen Institut schuldeten sie manches ungestörte Schäferstündchen, und mehr als ein Herzensbund, der zu einer festen Vereinigung führte, hat hier in einem ersten Stelldichein seinen Ausgang genommen. Frei nach Björnsons Komödie „Geographie und Liebe" hätte man dem Aquarium auch den Untertitel „Zoologie und Liebe" geben können, waren doch seine verschwiegenen, in mystisches Halbdunkel getauchten Grottengänge so recht geeignet, die heimlichen Zeugen und treuen Beschützer süßer Geheimnisse zu sein. Man war im Aquarium ganz unter sich: Die Fische und die anderen Meeresbewohner sind nach einer gütigen Bestimmung der Natur stumm und konnten nichts ausplaudern, sonst aber verirrte sich kaum der Fuß eines atmenden Wesens in die einsamen Räume. Zum mindesten nicht in den Nachmittags- und Abendstunden. Vormittags erschienen wohl Fremde oder ganze Schulklassen, die unter Führung der Lehrer am lebenden Objekt Beobachtungen machen und den theoretischen Unterricht durch praktische Anschauung ergänzen sollten. Die Berliner jedoch blieben dem Aquarium meist fern. Das wußten die Liebespaare, die ja immer erfinderisch sind, und wenn sie ungestört Schwüre und — Küsse tauschen wollten, so suchten sie das Aquarium auf. Es duftete hier zwar nicht überall nach den Wohlgerüchen Arabiens, und namentlich die Guanofabrikation der Vögel konnte feine Nasen kränken. Aber Liebespaare haben keine feinen Nasen: die Liebe macht nicht nur blind, sondern auch geruchsunempfindlich. Das Aquarium war übrigens auch so ein schöner Vorwand: Förderung der wissenschaftlichen Bildung — das macht sich immer sehr gut; dagegen können selbst die strengsten Väter und besorgtesten Mütter nichts einzuwenden haben ...

Und nun ist das alles vorbei, unwiederbringlich dahin. Das Aquarium, das sich unter seinen bisherigen Daseinsformen überlebt hat, wird aufgelöst, um unter veränderten, der Neuzeit angepaßten Bedingungen in etwa zwei Jahren als Unternehmen des Aktienvereins Zoologischer Garten auf dessen Grund und Boden wieder zu erstehen. In den vertrauten Räumen, die für ungezählte Berliner ein Stück Kindheitserinnerung bedeuten, findet zurzeit der große Kehraus statt. Die gesamten Tierbestände sind von Dr. Gebbing, dem Leiter des Zoologischen Gartens in Leipzig, erworben worden, der wieder die Reptilien dem Zoologischen Garten in Frankfurt a. M. überlassen hat. So werden die im Laufe der Jahre sorgfältig zusammengetragenen Schätze in alle Winde zerstreut. In Glasbehälter und große Kisten verpackt, werden die Fische, Vögel, Blumentiere ihren neuen Bestimmungsorten in Schnellzügen als Eilgut zugeführt. Sie fehlen, wenn man jetzt das Aquarium durchwandert — sonst nichts. Besucher waren ja schon lange nicht mehr da ...

Auf recht viele Besucher aber rechnet ein neues großzügiges Unternehmen, das hier im Werden ist. Im vornehmen Westen, in der Nähe des Kurfürstendamms, will ein Konsortium ein Riesenvergnügungsetablissement errichten, das den mannigfachsten Zwecken dienen soll. Es basiert zunächst auf einer Erfindung der Herren von Blumenthal und Hosemann, die darin besteht, auch bei höherer Lufttemperatur Wasser im Freien zum Gefrieren zu bringen. Diese Erfindung soll für eine auch im Sommer benutzbare Freiluftseisbahn nutzbar gemacht werden. Das Eis, dessen Unterlage statt des bisherigen Röhrensystems eine neue asphaltartige Masse bildet, kann leicht zum Verdampfen gebracht werden, was die Möglichkeit bietet, die Fläche auch für andere Zwecke — Tennisspiel, Athletik usw. — zu verwenden. An die ungedeckte Eisbahn wird sich eine gewaltige einseitig offene Eisgrotte anschließen, die Tennisplätze aufnehmen soll. Ein Luxusbad, das als Treffpunkt der eleganten Welt gedacht ist, hat man gleichfalls vorgesehen, ferner eine 300 Meter lange Schießhalle, große Dachgärten, Cafés, Restaurationen und, damit auch die Wissenschaft nicht zu kurz kommt, eine sogen. „Sternenhalle". In ihr soll mit Hilfe elektrischer Glühkörper der Sternenhimmel mit seinen wechselnden Konstellationen vorgeführt werden. Die noch freibleibenden Räume des Hauses sollen an Geschäfte und als Klubheime vermietet werden.

Was an der Gründung bedenklich stimmen könnte, ist ihre Lage. Denn sie wird nicht unmittelbar am Kurfürstendamm erstehen, sondern nur in dessen Nachbarschaft, in einer nicht gerade sehr verkehrsreichen Gegend. Weit aussichtsvoller scheint schon ein anderes Projekt, für das die Bellevuestraße in Frage kommt. Dort will eine Gesellschaft ein umfangreiches Hotel erbauen, das zunächst den Bedürfnissen der reisenden Kaufleute Rechnung tragen soll. Zu diesem Zweck würde es neben den vorgesehenen zweihundert Fremdenzimmern eine Anzahl von Sälen umfassen, die für die Ausstellung der Reisemuster bestimmt sind. Der Geschäftsreisende würde also nicht mehr nötig haben, seine schweren Musterkoffer sich durch einen Dienstmann oder den Hotelhausknecht von Kunden zu Kunden nachschleppen zu lassen; er würde nicht mehr überall die Kollektionen mühsam auspacken und ebenso mühsam aufs neue verstauen müssen — das alles würde fortfallen. Und statt dessen könnte der Reisende in einer schmucken, die Waren wirksam hebenden Umgebung auf Stellagen, die hierfür bereit stehen, die Muster gefällig ausbreiten, und die Kunden würden zu ihm kommen und die Ausstellung besichtigen. Der Vorteil aus solcher Anordnung leuchtet ohne weiteres ein. Aber das Konsortium, das dieses Reisenden-Dorado plant, will darüber hinaus auch für das große Publikum eine besondere Anziehung schaffen. Es erblickt sie, wie die Unternehmer des eben besprochenen Vergnügungsetablissements, in der Anlage eines Schwimm- und Zellenbades von bedeutenden Ausmessungen. Mit der Schwimmhalle würde ein großes, vornehmes Restaurant unmittelbar in Verbindung stehen; es würde den dort Zechenden und Schmausenden die Möglichkeit gewähren, durch die Scheiben einer den Abschluß nach der Halle bildenden Glaswand das muntere Treiben im Bade zu beobachten. Natürlich würde man auch Wettschwimmen und sonstige wassersportliche Veranstaltungen inszenieren und Champions engagieren, die dem Publikum ihre feuchtfröhliche Kunst vorzuführen hätten.

Mit einem Wort: Berlin ist durch den Unternehmungsgeist seiner Bewohner wieder einmal im Begriff, einen tüchtigen Schritt voranzutun zur Vollendung seines Weltstadtgepräges. Einen anderen Schritt zu diesem Ziele hat es mit der vorgestern endlich erfolgten Eröffnung der Fach- und Fahrschule getan. Nirgends auf der ganzen Welt hatte man bisher so schlechtes Kutschermaterial, wie bei uns. Die Droschkenlenker zum Beispiel schienen es für eine Ehrenpflicht zu halten, gleich nach dem Verlassen des Halteplatzes den ersten ihnen begegnenden Straßenbahnwagen hart und gefahrdrohend mit den Hinterrädern ihres Gefährts zu streifen, und ganz sicher konnte man sein, daß sie nie die Gelegenheit versäumen würden, so scharf um irgendeine Ecke zu biegen, daß es zu einer Karambolage zwischen der Droschke und der Bordschwelle des Bürgersteigs kam. Fluchen und Schimpfen des Fahrgastes galt dem biederen Kutscher nichts — warum mußte so ein Leichtsinniger sich auch seinem oft schlecht gefederten Vehikel anvertrauen! Seit Jahren schon und immer wieder versuchte man, diesem lebhaft empfundenen Mißstande durch die Begründung einer Fahr- und Fachschule abzuhelfen, aber alle Bemühungen blieben vergeblich. Bis nun endlich mit Unterstützung des Magistrats das heiß ersehnte Institut doch Ereignis geworden ist. In Räumen, die die Allgemeine Berliner Omnibus-Akt.-Ges. zur Verfügung gestellt hat, hat sich die Kutscherhochschule aufgetan, und die Zahl ihrer Schüler ist nicht gering. Man verabfolgt in ihr theoretische und praktische Fahrkenntnisse und erteilt — am lebenden Objekt — Unterweisung in der Pflege der Pferde. Es ist eigentlich beinahe ein Witz, daß die Anstalt jetzt eröffnet worden ist, jetzt, wo man sie kaum noch braucht. Denn inzwischen bringt jeder Tag eine Vermehrung der motorisch betriebenen Fuhrwerke, und Droschken und Equipagen verschwinden in ständig steigendem Maße aus den Straßen Berlins. Die Chauffeure aber fahren schon heute „wie der Deibel", und wer ein leeres Auto bekommen kann, verzichtet gern darauf, sich dem Zuckeltrab eines Droschkenpferdes anzuvertrauen. Zehn Jahre früher wäre die Fahr- und Fachschule noch am Platze gewesen — heute ist sie ein überwundener Standpunkt, wie das Pferd als Zugtier es vermutlich auch in nicht zu ferner Zeit sein wird.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Schaufenster-Wettbewerb.

Die in Ihrem Blatte gebrachten Kritiken über den „Schaufenster-Wettbewerb" sind nicht allein notwendig zur Abstellung von Uebelständen, sondern auch zur Aufklärung des Publikums. — Durch Verteilung und Veröffentlichung von „Preisen", die natürlich von einigen Firmen als Reklamemittel benutzt werden, fühlt sich der nicht preisgekrönte, oder tiefergestellte Konkurrent in seinen geschäftlichen Interessen verletzt. Und dies mit Recht! Denn durch die Vorschiebung des oft zu Unrecht erhaltenen ersten oder zweiten Preises sucht dessen Inhaber auf das kaufende Publikum den Eindruck zu machen, als wäre nun auch sein Geschäft, gegenüber dem seines Konkurrenten, in gleicher Weise zu bewerten, was wohl nicht immer der Fall ist. Diese Art „Preisverteilung" birgt dadurch unter allen Umständen den Grundstock zur Reklame in sich und muß bei einem friedlichen Wettbewerb unbedingt ausgeschaltet werden. Betrachten wir uns nunmehr den Richtspruch der Preisrichter etwas näher. Als Grundsatz war eine möglichst einheitliche, saisongemäße Auslage vorgeschrieben. Sind nun diese Grundpfeiler der Schaufenster-Dekorationskunst von den Preisrichtern immer richtig bewertet worden? Zur Tatsache gehört, daß jede Branche eine gesonderte Einheit darstellt: denn das Fenster eines Modewarengeschäftes muß nach anderen Prinzipien dekoriert werden als das eines Tapetengeschäftes, das eines Herrengarderobegeschäftes anders als das einer Delikateßhandlung usw. Ferner liegt in der Uebersetzung des Wortes „saisongemäß" die Aufforderung an den betreffenden Dekorateur, für den größten Teil des derzeit kaufenden Publikums etwas Fesselndes zu bringen, da das Schaufenster für den Käufer die öffentliche Visitenkarte des Kaufmanns bildet. Die richtige Anordnung der Ausstellungsgegenstände, die teils in eine geschickte Farbenharmonie ausklingen sollen, teils durch Prunkstücke oder Spezialfabrikate wirksam hervorgehoben werden müssen und zum Stehenbleiben veranlassen sollen, ist die Kunst des Dekorateurs. Wie in ein Volkslied die ganze Seele des Dichters hineingelegt werden muß, so muß in einer guten Schaufenster-Dekoration die Seele des betreffenden Künstlers zu erkennen sein. Um nun diese versteckte Kunst aus einem Schaufenster herauszufinden, bedarf es wohl eines Branchekundigen, zum mindesten aber eines Menschen, der sich mit größtem Interesse und offenen Augen dieser Aufgabe widmet. Wie oberflächlich dies aber geschehen kann, beweist die hiesige Preisverteilung. Durch diese Art Behandlung der wichtigsten Aufgabe ist der Schaufenster-Wettbewerb hierorts zu einer „Karikatur" zusammengeschrumpft. R.

EIN IDEALES HAUSMITTEL IST AMOL

Man wende es an bei Ischias Rheuma Hexenschuss Zahn und Kopfschmerz Rücken und Magenschmerzen und bei allen Nerven und Erkältungsschmerzen

AMOL-DESTILLERIE. HAMBURG 39 Zu haben in Apotheken & Drogerien.

Das Neueste in **Herren- und Knaben-Bekleidung!**

Bitte meine **Schaufenster** zu beachten! Man vergleiche Preise und Qualitäten.

Herren-Anzüge in erprobt guten Stoffqualitäten, mit solider Verarbeitung u. besten Passform. 12⁵⁰ 15⁰⁰ 19⁰⁰ 24⁰⁰ 27⁰⁰ bis 60 M.

Herren-Paletots in dunklen soliden Stoffarten, mit guter Ausstattung und Verarbeitung 12⁰⁰ 14⁰⁰ 18⁵⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰ 28⁰⁰ b. 60 M.

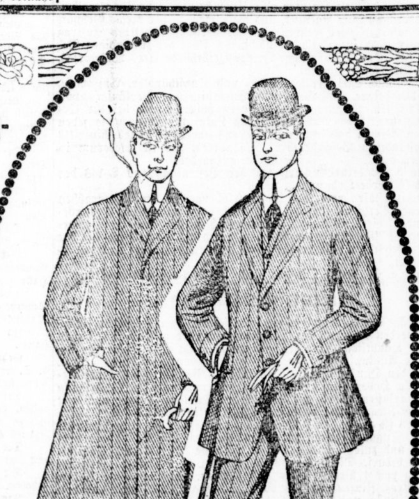
Herren-Ulster in hochaparten Stoff-Dessins und schicken modernen Macharten: 18⁰⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 26⁰⁰ 29⁰⁰ 32⁰⁰ b. 45 M.

Herren-Winter-Joppen in vorzüglichen haltbaren Lodenstoffen mit warmem Fency, Lama u. Plüschfutter 4⁷⁵ 5⁵⁰ 6²⁵ 7⁵⁰ 8⁰⁰ 9⁵⁰ bis 20 M.

Entzückende Neuheiten in Knaben-Anzügen und Pyjacks.

Wasserdichte Loden-Pelerinen für Herren, Jünglinge und Knaben in allen Preislagen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Alex Michel** Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Landespolizeiliche Anordnung, betreffend die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche im Kreise Querfurt.

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende größere Gefahr der Verbreitung der in Querfurt, Kreis Querfurt, ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird bis auf weiteres auf Grund der §§ 19 bis 29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 bis 1. Mai 1894 in Verbindung mit §§ 59, 59a, 61, 63 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. Seite 357) und des §56b der Reichs-Gewerbe-Ordnung sowie auf Grund der gemäß § 1 der oben erwähnten Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung für die unten näher bezeichneten Teile des Kreises Querfurt folgendes angeordnet:

§ 1. Die Stadt Querfurt, die Gemeinde Thaldorf und die Gutsbezirke Schloß Querfurt, Weidenthal (Weidlich) und Weidenthal (v. Kotze) bilden einen Sperrbezirk. In demselben unterliegen alle Wiederkäuer und Schweine der Stallsperre.

§ 2. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

§ 3. Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen wird das Betreten der verseuchten Gehöfte untersagt.

§ 4. Die Abgabe roher Milch aus den verseuchten Gehöften ist verboten.

§ 5. Das Verladen von Vieh auf der Eisenbahn innerhalb des Sperrbezirkes ist verboten.

§ 6. Die Einfuhr von Klauenvieh, mit Ausnahme solchen Viehes, das zum Schlachten bestimmt ist, ist verboten.

§ 7. Das Treiben und Durchtreiben von Klauenvieh innerhalb des Sperrbezirks und durch denselben ist verboten. Dem Treiben gleich zu erachten ist die Benutzung von Klauenvieh im Zugdienst.

§ 8. Die Gemeinden bezw. Gutsbezirke Obhausen, Weidenbach, Nemsdorf, Gohrendorf, Barnstädt, Göhritz, Niederschmon, Oberschmon, Leimbach, Lodersleben, Gatterstedt, Oberfarnstädt, Unterfarnstädt, Döcklitz und Kuckenburg bilden ein Beobachtungsgebiet. In demselben werden alle Wiederkäuer und Schweine, auch wenn sie der Ansteckung nicht verdächtig sind, unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

§ 9. Aus dem im § 8 genannten Beobachtungsgebiet dürfen Tiere der bezeichneten Gattung ohne ausdrückliche Genehmigung des Landrats nicht entfernt werden. Diese Genehmigung darf nur für Schlachtvieh und nur dann erteilt werden, wenn der ganze Klauenviehbestand innerhalb 24 Stunden vor der Ausführung der betreffenden Tiere tierärztlich untersucht und gesund befunden worden ist.

§ 10. In demselben Gebiet ist der Handel mit Wiederkäuern, Schweinen und Geflügel im Umherziehen untersagt.

§ 11. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Märkte ist verboten.

§ 12. Die Abhaltung von Viehmärkten mit Ausnahme der Pferdemärkte im Beobachtungsgebiet ist verboten.

§ 13. Die Sammelmolkereien dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochung geben. Der Abkochung ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad Celsius gleich zu rechnen. Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkerei-Inhaber ist nur unter gleicher Bedingung gestattet.

§ 14. Alle übrigen örtlichen Anordnungen werden von dem zuständigen Landrate erlassen.

§ 15. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden, sofern nach dem Reichs-Strafgesetzbuch nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, nach den §§ 66 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 bezw. nach § 148 Abs. 1 Ziffer 7a der Reichs-Gewerbeordnung bestraft.

Merseburg, den 1. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
von Gersdorff.

Bekanntmachung.

Nach § 14 Absatz 1 d. R.-G.-O. haben alle Personen, welche den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfangen, der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde, das ist in Preußen der Gemeindebehörde und in Halle dem Steuerbureau des Magistrats, Anzeige zu machen. Außerdem haben diejenigen, welche Versicherungen für eine Mobiliar- oder Immobiliar-Feuerversicherungsanstalt als Agenten oder Unteragenten vermitteln wollen, bei Uebernahme der Agentur, und diejenigen, welche dieses Geschäft wieder aufgeben, oder welchen die Versicherungsanstalt den Auftrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten 8 Tage der zuständigen Behörde, das ist in Preußen der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes, davon Anzeige zu machen.

Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben ferner bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebes das Lokal desselben sowie jeden späteren Wechsel des letzteren spätestens am Tage seines Eintritts der zuständigen Behörde ihres Wohnortes, das ist wiederum in Preußen die Orts-Polizei-Behörde, anzugeben.

Zuwiderhandelnde unterliegen der Bestrafung aus § 148 der Reichs-Gewerbe-Ordnung.

Bemerkt wird noch, daß die nach obengenannten Paragraphen bestehende Verpflichtung der in Vorstehendem genannten Gewerbetreibenden, die Eröffnung des Gewerbebetriebes auch im Steuerbureau des Magistrats anzumelden, durch die Anmeldung bei der Polizei-Behörde n i c h t erfüllt wird, sondern außerdem noch zu erfolgen hat.

Halle a. S., den 3. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung mündelsicherer hypothekarischer Darlehen werden während der Dienststunden in den Geschäftsräumen unserer Hauptstelle entgegen genommen. Daselbst wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen der Ausleihung erteilt.

Um den Hausbesitzern die allmähliche Befreiung des Grundbesitzes von Hypothekenschulden zu erleichtern, kann die **Ausleihung von Sparkassengeldern auf Wunsch der Darlehnsnehmer auch mit Tilgungs-Zwang** (Amortisations-Hypotheken) erfolgen. Bei diesen Darlehen ist außer den Jahreszinsen noch ein bestimmter Prozentsatz als Tilgungsbeitrag zu zahlen, wodurch sich die Schuld verringert und zuletzt ganz getilgt wird, ohne daß es einer Kapitalzahlung bedarf. Die Tilgungszeit dauert z. B. bei einer jährlichen Zahlung von 4 Proz. Zinsen und 1 Proz. Tilgung = 41 Jahre, von 4 Proz. Zinsen und 1½ Proz. Tilgung = 33 Jahre und von 4 Proz. Zinsen und 2 Proz. Tilgung = 28 Jahre.

Außerdem werden **Gelder gegen Verpfändung von mündelsicheren Hypotheken und Inhaberpapieren, sowie von Guthaben öffentlicher Sparkassen,** welche zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt worden sind, ausgeliehen (Lombard-Darlehen). Hypotheken können bis ⁹⁄₁₀ der Forderung, Inhaberpapiere bis ¾ des Kurswertes beliehen werden. Der Zinsfuß für diese Darlehen richtet sich nach dem jeweiligen Diskont der Reichsbank.

Endlich wird auch auf die Ausgabe von Heimsparkassen hingewiesen.

Halle a. S., den 5. Oktober 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1911 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Antrag schon jetzt im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhauptstr. 6, II, Zimmer 105 zu stellen.

Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, haben denselben mit vorzulegen.

Halle a/S., d. 31. August 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

In Tageszeitungen und Zeitschriften werden in den letzten Jahren Mittel gegen **Menstruationsstörungen** unter den verschiedensten Namen in immer steigender Zahl angekündigt und angepriesen. Die unten aufgeführten Mittel sind in der Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt in Berlin untersucht worden. Es hat sich hierbei ergeben, daß sie die ihnen in den Inseraten beigelegten Wirkungen nicht haben können und daß ihr Wert den für sie geforderten hohen Preisen durchaus nicht entspricht. **Es wird deshalb vor dem Ankauf der angepriesenen Mittel gewarnt.**

Nr. 1. Menstruationspulver **„Geisha“** von **Ernst Walter** (Inh. **Walter Dreßler** in **Halle**) bestand aus gepulverten **römischen** Kamillen.

Nr. 2. **Metem-ryanthemum von Lindekuh in Berlin** besteht aus einem Gemenge von gepulverten **römischen und gewöhnlichen** Kamillen.

Nr. 3. Menstruationspulver **„Ohne Sorge“** besteht aus gepulverter **gewöhnlicher** Kamille.

Nr. 4. Menstruationspulver **Pohli (Versandhaus Grosheta in Berlin)** besteht aus gepulverten **römischen** Kamillen.

Nr. 5. Menstruationstropfen von **R. Möller in Berlin** stellen ein Destillat aus aromatischen Vegetabilien dar. Der Geruch ließ vorwiegend Zimtöl und Rosmarinöl erkennen.

Nr. 6. Menstruationspulver **„Mimosa“** ist ein Gemenge aus gepulverten **römischen** und **gewöhnlichen** Kamillen.

Nr. 7. Menstruationspulver **„Glückauf“** besteht aus gepulverten **römischen** Kamillen.

Nr. 8. Menstruationstee **„Regina“** (Badekräuter) enthält Kakaoschalen, Lavendelblüten, Kalmuswurzel, Kamillenblüten, Rosmarinblätter, Eucalyptusblätter, Walnußblätter, Bitterkleeblätter, Birkenblätter, Senfmehl und Alaunpulver.

Nr. 9. Menstruationstropfen **„Geisha“** ist ein alkoholhaltiges Destillat aus aromatischen Vegetabilien. Der Geruch ließ Nelken, Zimt und Baldrian erkennen.

Nr. 10. Menstruationstropfen **„Frauenlob“** erwies sich als ein Gemisch aus verschiedenen Tinkturen, dessen Hauptbestandteil äpfelsaure Eisentinktur war.

Nr. 11. Menstruationstropfen **„Favorit“** ist ein alkoholhaltiges Destillat aus Baldrianwurzel, Zimt und Nelken.

Nr. 12. Menstruationspulver **„Fortuna“ von Frau Kurtinat in Berlin** sind abgeteilte Pulver von je 1 Gramm Gewicht, die aus einem Gemenge von etwa gleichen Teilen Safran, Myrrhe und Schwefel bestehen.

Nr. 13. Menstruationstropfen **„Mimosa“ der Vinco-Compagnie in Berlin-Schöneberg** sind ein alkoholhaltiges Destillat aus aromatischen Vegetabilien, das vorwiegend nach Krauseminze riecht.

Nr. 14. Menstruationstropfen **„Cito“ der Vinco-Compagnie in Berlin-Schöneberg** bestehen ebenfalls aus einem vorwiegend nach Krauseminze riechenden Destillat.

Nr. 15. **Original-Periodenpulver von F. Merker in Berlin** war identisch mit Menstruationspulver „Geisha“ (vergl. Nr. 1).

Nr. 16. **Reguliertropfen für Periodenstörungen** bestehen aus einem Gemisch von äpfelsaurer Eisentinktur und Zimttinktur.

Nr. 17. **Reguliertabletten** sind aus Zimtpulver und äpfelsaurem Eisenextrakt hergestellt.

Nr. 18. **Periodenmittel von G. Lindekuh** in Berlin ist identisch mit dem Mittel Mesembryanthemum desselben Herstellers (vergl. Nr. 2).

Nr. 19. **Mensestropfen „Regula“ der Vinco-Compagnie in Schöneberg** sind identisch mit den von der gleichen Firma vertriebenen Mitteln „Mimosa“ und „Cito“ (vergl. Nr. 13 u. 14).

Nr. 20. Menstruationspulver **„Japanol“** besteht aus gepulverten römischen Kamillen.

Nr. 21. Menstruationstropfen **„Fortuna“** von **B. Metzker** in Berlin bestehen anscheinend lediglich aus einem Gemisch von Zimttinktur und Wasser.

Nr. 22. Menstruationstee **„Frebar“** von **A. Bleichröder in Berlin** besteht aus geschnittenen römischen Kamillen.

Sämtliche Zeitungen werden ersucht, diese Bekanntmachung nachzudrucken, sofern der Unterzeichneten Kosten dadurch nicht entstehen.

Halle a. S., den 4. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der nächste Kram- und Viehmarkt wird am 27. und 28. Oktober d. Js. auf dem Roßplatze abgehalten.

Der Viehmarkt findet am 27. Oktober d. Js. auf dem oberen Teile des Roßplatzes hinter dem Wasserturm statt und dauert von früh 7 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

Der Viehantrieb darf daher vor 7 Uhr früh nicht erfolgen und muß um 10 Uhr vormittags beendet sein. Nach 10 Uhr vormittags wird zum Verkauf zu stellendes Vieh nicht mehr zugelassen.

Für die Dauer des Viehmarktes wird auch in diesem Jahre ein Bierschankzelt bis zu 30 m Länge und 13 m Tiefe zugelassen.

Hiesige Schankwirte, welche die volle Schankerlaubnis besitzen und auf das Schankzelt reflektieren, müssen ihre Bewerbungsgesuche spätestens bis zum 16. d. Mts. direkt an das Gewerbe-Polizei-Kommissariat, hier, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 74, schriftlich einreichen.

Die Verlosung dieses Schankzeltes erfolgt am 21. d. Mts., vormittags um 9 Uhr im Polizei-Verwaltungsgebäude, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 74.

Derjenige Bewerber, welchen das Los begünstigt, muß den Schankbetrieb persönlich und auf eigene Rechnung ausüben. Auch darf er Unterhaltungsmusik ohne besondere polizeiliche Erlaubnis weder veranstalten noch ausüben lassen.

Die Ausgabe der Marktstandzettel für den Krammarkt findet am Dienstag den 25. d. Mts. von vorm. 8 Uhr ab, im Wasserturm auf dem Roßplatz statt.

An demselben Tage vorm. von 10 Uhr ab erfolgt gleichzeitig die Anweisung der Plätze für diejenigen Geschäfte, deren Inhaber Schank- oder Lustbarkeitssteuern zahlen und für die Konditor- und Schmalzkuchenbuden.

Die übrigen Gewerbetreibenden erhalten ihre Plätze am Mittwoch den 26. d. Mts. vorm. von 9 Uhr ab zugewiesen.

Wer von den Gewerbetreibenden eine Spiel- oder Kaffeebude auf dem Krammarkt errichten will, muß hierzu eine besondere Erlaubnis und in Halle a. S. einen festen Wohnsitz haben.

Diesbezügliche Gesuche sind spätestens bis zum 16. d. Mts. an das Gewerbe-Polizei-Kommissariat, hier, Dreyhauptstr. Nr. 6, Zimmer 74, schriftlich einzureichen.

In den Spielbuden werden nur Würfel- und Glücksradspiele gestattet.

Gehilfen dürfen nur dann beschäftigt werden, wenn dieselben in Halle a. S. wohnhaft und durchaus zuverlässig sind. Die Personalien der Gehilfen sind in den Bewerbungsgesuchen genau anzugeben.

Der Verkauf von Pfauenfedern, Staubwedeln, Konfetti und Papierrollen, das Ausrufen der Waren und Besteigen der Tische usw. zum Zwecke der Anpreisung, sowie das sogenannte Abwärtsversteigern ist, letzteres auf Grund des Ministerialerlasses vom 16. April 1903, verboten.

Der Verkauf von türkischem Honig darf gemäß § 17 der Marktordnung nur aus dichtschließenden Glaskästen erfolgen.

Die Lustbarkeitssteuern und das Marktstandsgeld werden im voraus erhoben.

Die Karussellbesitzer haben ihrerseits streng darauf zu halten, daß während der jeweiligen Fahrt des Karussells sich keine Leute in den Tunnels oder auf der Fahrbahn aufhalten.

Die Schaukelbesitzer haben ihrerseits streng darauf zu halten, daß, um Unglücksfälle zu verhüten, während des Schaukelns keine Leute in den Schaukeln aufstehen.

In jeder Verkaufs- oder Schaubude ist auf je 5 m Frontlänge ein größerer mit Wasser gefüllter Eimer zu Löschzwecken bereit zu halten.

Die Schausteller und sonstigen Marktbesucher werden darauf hingewiesen, daß der Roßplatz vor Dienstag den 25. Oktober d. J. nicht befahren oder bestellt werden darf und daß der Platz am Sonnabend den 29. Oktober d. J. vollständig geräumt werden muß.

Halle a. S., den 5. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstellen Nr. 189/190 — am 20. April 1836 an den Professor **Dr. Billroth** verliehen — befinden sich fortdauernd ohne Pflege.

Wir ersuchen die berechtigten Inhaber dieser Stellen, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 22. Oktober 1910 nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., den 5. September 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im **Winterhalbjahr 1910/11** Sonntag den 16. Oktober, vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, Montag den 17. Oktober, vormittags 10 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a) eine Baugewerkschule,
b) „ Maschinenbauschule,
c) „ Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
d) „ Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) „ Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer u. Zimmerer, Steinmetzen),
f) Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
g) Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser,
h) Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mark halbjährlich,
b) „ „ 15 bis 29 „ 20 „ „
c) „ „ 5 „ 14 „ 10 „ „
d) „ „ 5 „ 5 „ „

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mark halbjährlich,
b) „ „ „ „ 5 „ 4 „ „
c) „ „ „ „ 6 „ 5 „ „ und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 30 Mark halbjährlich, Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 20. und 21. Oktober, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres Wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 10. und 11. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplan durchgeführt werden.

Halle a. S., im August 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium.

Das Wintersemester für das Gymnasium beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Um 12 Uhr versammeln sich alle Schüler zur Eröffnungsfeier.

b. Vorschule.

Das Wintersemester für die Vorschule beginnt Mittwoch den 19. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Die nach M. 3 ohne Prüfung aufgenommenen Schüler versammeln sich am 19. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr in der Aula, die anderen Schüler um 10 Uhr in ihren Klassen.

c. Reformrealgymnasium.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen. Um 12 Uhr versammeln sich alle Schüler im Gesangszimmer zur Eröffnungsfeier.

Anmeldungen zu dem Gymnasium, der Vorschule und dem Reformrealgymnasium werden täglich im Amtszimmer des Gymnasialdirektors entgegengenommen und zwar im Monat August von 11—12 Uhr und im September und Oktober von 12—1 Uhr mittags.

d. Oberrealschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

In Untertertia können Schüler nicht aufgenommen werden.

e. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt Dienstag den 18. Oktober d. Js., früh 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen.

Anmeldungen werden an den Wochentagen im August von 11—12 Uhr, im September von 12—1 Uhr und am 17. Oktober d. Js. von 11—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Halle a. S., den 17. August 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1, III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten, **minderbemittelten** Personen, **ohne Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An **Werktagen** von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 Uhr bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends von früh 8 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Halle a. S., den 16. Oktober 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs **von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.**

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Die zum **Postneubau am Bahnhof in Halle (Saale)** erforderlichen **Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten** sollen im Wege des öffentlichen Angebots und zwar: die Tischlerarbeiten der Türen, Glasverschläge, Aborttrennungswände in 5 Losen, die Anschlägearbeiten der Türen 2c. in 4 Losen, die Glaserarbeiten der Türen und Glasverschläge in 1 Los vergeben werden.

Verdingungsunterlagen liegen im Postneubaubureau Königstr. 65 aus und sind von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. für jedes Los zu beziehen.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechender Aufschrift unter Angabe des Loses im Neubaubureau abzugeben oder frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 24. Oktober 1910 vormittags 11 Uhr im Neubaubureau geöffnet. Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 8. Oktober 1910. **Die Bauleitung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0018
DFG

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unt. Garantie sachgemäß. Ausführung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.

Möbel-Transporte
preiswert und sorgfältig.
Martin Winkler,
Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte
unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Hafenstraße 42
III. Etage, 480 M., **sofort** zu verm.

Villa Seydlitzstr. 19, hochh. Pt.-Wohnung, 4 Zimm. reichl. Zub., Kch., Veranda, Gartenbenutzung, Sonnenseite sofort oder später zu vermieten.

2 Stuben, Kammer u. Küche,
Straßen- u. Küchenbalkon, Gas u. Wasserklos., II. Et., 385 M., p. Mitte Novbr., III. Et., 375 M., p. 1. Jan. 1911 Beesenerstr. 27, am Rannischen Platz.

Böllbergerweg 28-29
u. **Stadtgutweg 1** sind **Wohnungen** i. Preise v. 240-340 Mk., best. a. St., K. u. K. und 2 St., K., K., Korrid., Innenkl. u. r. Zub., z. 1. Jan. 11 od. sof. zu verm.

Am Kirchtor 30,
gegenüber d. Bot. Garten, sonnige II. Etg., 5 Stuben, 3 K., Bad u. Zubehör 900 Mk. 1. 10.

Geiststraße 23
4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer im Korridor, Gas sofort zu vermieten. Näh. i. d. Lederhandlung.

Wohnung Merseburgerstr. 63:
5 Zim., Kam. m. Bad, Küche m. Balkon u. Zub. p. 1. April 1911 zu vermieten. Zu erfragen part. l.

Gr. Ulrichstr. 9
ist die **Mansardenwohnung,** besteh. aus 3 Stub., Kch., Korridor, Hofbalkon 2c. für 350 Mk. per 1. Jan. z. verm. **Bernh. Lapp, Merseburger Chaussee 3a.**

Schmeerstr. 22, III.
3 Stuben, Küche, Kam. u. Zub., 400 Mk., 1. April an einzelne Leute zu verm. Zu erfragen Gr. Steinstr. 10. i. Bankgeschäft.

Königstr. 59, II.
herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, Innenklosett, großer Korr., Zub., Gas u. elektrisch, Wäschetrockenplatz, Kinderspiel- u. Turnplatz, sofort oder später wegen Versetzung zu vm. Preis 850 Mk. **Zahn,** das. pt. r.

Forsterstr. 10, III.,
Wohnung, 550 Mk., **5 heizbare Zimmer,** mit Zubehör zu vermiet.

Goethestrasse 28, III.,
4 Stuben, K., Speisek., Gas u. Zubeh. (**Abverm. nicht gestattet**), Mk. 460, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.

3 Stuben, Küche, Keller, Bodenk., 325 Mk., 1. 4. 11 zu vermieten. Zu erfragen **Fleischerstr. 25,** part. rechts.

Freiimfelderstr. 21, I,
Wohnung sofort zu vermieten Näheres bei **Helm,** part.

4 Stuben, Küche,
Keller, Bodenk., 1. 4. 11 zu verm. Preis 525 Mk. **Fleischerstr. 25** zu erfr. p. r.

Hordorferstr. 1a, 3 Zim., K., K., Bad, Innenkl., Speisek., Gas, ohne vis-a-vis, in ruh. Hause sof. od. sp.

Kirchnerstr. 18, I,
5 Zim., Küche, Speisek., Innenklos., Bad, Mädchenk., Zub., Gas z. 1. 4. 11. 725 Mk. Näh. part. r.

Villenkolonie Dölau
herrsch. Wohnung, 5 Zim., Loggias, Badez., Küche, Speisek., Mädchenk., Keller u. Zub., Preis 750 Mk., zum 1. 4. 11 z. verm. **Villa „Waldfrieden".**

1 Stube, Kammer, Küche zu vermieten Huttenstraße 16.

2 leere Zimmer v. I. Etage abzug. Näheres Weidenplan 27, part.

Steinweg 25,
herrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mädchenkammer, Innenklosett 1.4. 1911 mit **Gartenbenutzung, herrschaftliche II. Etage,** 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer sof. m. **Gartenbenutzung** zu verm. Näheres **Steinweg 25, Baubureau.**

Rosenstraße 11 freundl. 4-Zimmer-Wohn. nebst Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Gas, Gart., 2 Keller u. Bodenk. 1. Jan od. 1. April an ruh. Leute z. verm.

Harz 17, frdl. Wohn. m. Bad, Gas, Innenkl. 1. 1. od. 1. 4. 11, 725 Mk.

Burgstr. 5, Ecke **Fichtestraße,** II. Etg., 3 Zim., K., Speisek., gr. Korr., Innenkl., Bodenk. u. K. p. 1. 1. 11 z. vm.

Olearinsstr. 5, Mans., frdl. Wohnung, 1. 1. 1911 zu verm. 200 Mk. Näheres bei Frau **Thiele,** daselbst IV.

Herrschaftl. 4-Zimmerwohn., Bad, Innenklosett, Gas, an schöner Lage per April zu vermieten **Königstraße 2,** pt.

Beesenerstr. 13 F.
2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör, Klosett, Gas und Badegelegenheit sof. od. später zu vermieten. Zu erfragen 3 Treppen, Preis 330 Mk.

Wohnung zum 1. 1.
zu vermieten Südstr. 53, p. r.

Stube an ältere Frau zu vermieten Friesenstr. 21, part.

Zinksgartenstr. 4, hochpart., herrsch. Wohn., 5 heizb. Z., K., Speisek., 2 Bk., 2 K., G., p. 1/4. 11 z. v. Nächste Nh. d. Stadtgymn. u. Theat. sow. d. Hptpost. Nh. **Henriettenstr. 28, II.**

Kl. Wohn. sof. z. vm. Jacobstr. 44, II.

Cansteinstraße 9, Wohnungen 4 Zimmer, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Zubehör und Gartenbenutzung sofort zu vermieten.

Freiimfelderstr. 87, I., 3 St., 2 K., Kch., Spik., 600 M., 1/10.

In **Corbetha,** Post Merseburg, 15 Minut. v. d. elektr. Bahn Haltestelle Halle-Merseburg, ist eine frdl. **Wohnung** nebst Kell. u. Stall, auf Wunsch auch Gart. z. 1/1. 1911 z. vm. Zu erfr. b. Verwalter **Konschack** daselbst od. beim Besitzer **P. Stolle,** Plötzensee bei Berlin.

Kleine Wohnung
mit schönem Balkon, 4 Tr. hoch ist billig sof. od. später zu verm. Näheres zu erfragen bei **Hugo Heckert, G. m. b. H., Halle a. S.,** Gr. Ulrichstr. 36.

Zinksgartenstr. 4, hochpart., herrsch. Wohn., 5 Z., K., Speisek., 2 Bk., 2 K., G., p. 1. 4. 11 z. verm. Nächste Nb. d. Stadtgym. u. Theat. sw. d. Hptpst. Nb. Henriettenstr. 28, II.

3 Minuten v. Markt
I. Etage
(**4 heizb. Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause**) per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Rich. Wagnerstr. 51 herrsch. Wohn., 5 u. 6 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Bismarckstr. 29, III,
ganze Etage, 6 St., K., Spsk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas, reichl. Zub., 780 M., sof. Näh. im Sout. od. Fernspr. 771 in Leipzig.

Reilstr. 40 5 Zim., Kch., Mdchk., Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. sof.

Krukenbergstrasse 13
sehr schöne Wohnungen zu 650 und 620 M sofort od. spät. zu vermieten. Näh. das. part. l.

Königstr. 19, II. Et., herrschaftl. Wohnung,
8 heizb. Zim., Küche, Speisekam., Bad, Innenkl., Mädchenz. i. d. Et., Veranda u. reichl. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näheres das. III. Etage.

Halberstädterstr. 6, pt.
5 heizbare Zimmer, K. m. Speisek., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, per 1. 4. 11 zu verm. Auskunft erteilt Mansfelderstr. 8, im Kontor.

St., K., K. u. 2 St., K., K. sof. od. sp., St., K., K. 1. 1. 11 z. vm. Huttenstr. 20.

Frdl. Wohn., II. Et., 3 St., Kam., Kch., Gas u. Zub., a 430 M., an kl. Familie per sofort od. später **Am Güterbahnhof 1,** I l.

Delitzscherstr. 3, III. hochherrschaftl. prachtv. Wohn., 11 Z., Bad 2c., sof. o. sp.

Dryanderstr. 13, III,
4 heizbare Stuben, Kam., Küche u. Zubehör, **Preis 500 Mk.** sofort oder später zu vermieten.

Königstr. 43, I, 4 Zim., Kch. m. Speisek., Bad, Innenklosett, Gas, Zentralheiz., M. 1050, sof. od. spät.

Mühlgasse 1, III. Etage, 5 Zim., Innenklos., Gas, 450 M., sof. o. spät. zu verm. Freie Aussicht.

Magdeburgerstr. 36 herrschaftl. III. Etg. mit Gas, 6 Zim., Mädchengelaß u. reichl. Zub., 800 M., sof. o. spät. z. v. Besichtigung 11—2. Näh. pt.

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7,** I.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. Innenklosett u. Gasbeleucht. mit Gartenbenutzung an einzelne ruhige Leute **sofort oder per 1. Januar 1911 zu vermiet** Zu erfr. **Burgstr. 34,** i. Kontor.

Wohnungen sof. od. spät. bill. z. vm. **Grimmstr. 4. Nähe Schlachthof.**

Möbel auf Kredit.

Unerreichtes Angebot.

Einrichtung **10** mit Mark Anzahlung	Einrichtung **20** mit Mark Anzahlung	Einrichtung **35** mit Mark Anzahlung
1 Bettstelle 1 Kleiderspind 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Spiegelspind oder 1 Küche	2 Bettstellen, 1 Tisch 1 Spiegel, 1 Spiegelspind 1 Kleiderspind, 1 Vertikow 1 Küchenspind u.-Tisch 2 Küchenstühle und Küchenrahmen 1 Handtuchhalter	2 Bettstellen m. Matratz. 1 modernes Kleiderspind 1 modernes Vertikow 1 Sofa, 1 Trumeau 6 moderne Stühle 1 moderner Tisch 1 kompl. farb. Küche
Preis: 100—130 M.	**Preis: 200—250 M.**	**Preis: 300—400 M.**

Engl. Schlafzimer, Herren-Zimmer, Moderne Küchen.

Kredit auch nach auswärts.

Grosse Auswahl **Herren-** Jackett- u. Rock-Anzüge, Paletots **3** Anzahlg. Mk. an

Damen- Kleider, Kostüme und Röcke, Jackette, Paletots und Blusen,

Pelz-Stolen, Kragen, Jacketts.

Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung

Waren- und Möbel-Kredit-Haus
Paul Sommer,
Leipzigerstr. 14,
I. und II. Etage.

NeubauRöpzigerstr. 3
Etagen-Wohnungen, 5 Zimm., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchenk., Garten u. Zubehör sof. od. sp. zu vm.

Wohnungen.
4 heizb. Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 1. 11 od. spät. z. v. Yorkstr. 78 (Neubau).

Stube, K. u. K. m. Zub., Preis 285 Mk., im neuen Hause 1. Jan. zu vermieten Saalberg 18.

Sophienstr. 19, II. Etg., 3 Stub., K. nebst Zub. Preis 620 Mk., 1. 4. 11 zu verm. Zu erfragen pt.

Forsterstr. 18
eine Wohnung zu 300 Mk., II. Etage, per 1. Januar 1911 zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Beesenerstr. 13c
eine Wohnung zu 290 Mk. per sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstraße 12.

Neubau, Marthastr. 13/14, herrschaftl. ganze Etg. f. 900 bis 1100 M. z. 1. 4. 11 **zu verm.**

Magdeburgerstr. 23
eine herrschaftl. Wohnung I. Et., Preis 1300 Mk., per 1. April 11 zu vermieten. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Prinzenstr. 26,
eine Wohnung, III. Etg., zu 250 Mk. per sogleich od. spät. zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Gr. Ulrichstr. 38, II. Wohn.,
3 Zim., 2 Kam., Bad, Veranda nebst all. Zub., Gas u. Zentralheizung, zum 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst **III. Etage.**

Forsterstr. 47,
eine Wohnung, Parterre, 5 Zimmer und Zubeh., Preis 600 Mk., per sogleich od. später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Seebenerstr. 52a, II. Et. u. Hochpt., 4 Z., K., Bad, Speisek., Gas, 480 M. u. 3 Z.-Wg. u. Zb., 450 M. Z. erfr. b. Hausm.

Krukenbergstrasse 15
Wohnung von 7 Räumen, ev. geteilt in 3 u. 4 Räume, sofort zu verm.

Thomasiusstraße 9
helle, sonnige Wohnung, I. Et., Preis 500 M., sofort od. 1. 1. 11 zu verm.

Meckelstr. 25,
4 St. u. Zubeh. fortzugsh. sof. zu verm. Näheres daselbst I. Etg.

Wohnung, 3 St., 2 Kam., K. u. Zubeh. per 1. Jan. zu verm. Preis 430 Mk. Zu erfr. Kl. Klausstr. 15.

Zillmann & Lorenz,
Halle a. S.,
Delitzscherstr. 9. — Tel. 53 u. 55

Möbel-Transport
alle Informationen kostenfrei.
Möbel-Aufbewahrung
in verschlossenen Einzelkammern.
Staubfreier moderner **Speicher.**

Für 120 Mk. pro Jahr ist vom 1. Jan. 1911 ab in Corbetha, Haltestelle der elektr. Bahn Halle-Merseburg, eine **frdl. Wohnung,** 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Stall an nur anständ. Leute zu verm. Bauhandwerker, kl. Beamte bevorzugt. Auf Wunsch auch Gart. Näh. b. Verwalter **Konschack,** das.

Herrschaftliche Wohnung, 8 Z., K., Speisek., Innenkl., Bad, Balkon, Gas z. 1. April 11 zu verm. Näheres **Kronprinzenstr. 44,** part.

Wolfstraße 10,
3 St., K., K., Spsk. u. reichl. Zubeh. sof. oder später zu verm. Preis 400 Mk.

Falkstr. 1, gr. St., gr. Küche an einz. Leute zu verm. Pro Monat 13 Mk.

3 Stuben, Küche und Zubehör sof. od. sp. zu verm., Preis 300 Mk. **Böllbergerweg 23, B. Tümmler.**

Kl. Wohnung zu vermieten Saalberg 20.

Wohn. z. 15./10. o. 1./11. z. v. Saalberg 8.

4 Zimmer, Küche und Zubehör 1. 1. 1911 zu vermieten **Pfännerhöhe 14.**

Parterre-Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Vorgarten und Badebenutzung, Preis 290 Mk. Näh. bei **Röbbenack,** Ludwigstr. 47.

Frdl. Part.-Wohn., Pr. 420 Mk., sof. Gr. Brauhausstr. 7, daselbst **Stube** für einzelne Frau. Zu erfr. II. r.

2 Stub., 2 Kamm., Kch., Speisek. 1. Jan. an einz. L. z. vm. Burgstr. 9.

Kl. Wohn., 7 Mk., 1. 11. Unterplan 2.

2 Stb., K., K., Speisek., Innenkl., Bad u. Gas sof. od. 1. 1. 11 zu vermieten. Zu erfr. Ladenbergstr. 58, pt.

Ammendorf, Wormlitzerstraße 34, I, 2 St., K., K., Speisek. u. Zub., Pr. 80 Tlr., sofort od. spät. zu vermieten.

P.-St., K., K. 1. 11. z. v. Kl. Sandberg 18.

Herrsch. mod. Wohn.
in gesunder Wohnlage, von 2—6 Zimmern mit Balkon, Bad 2c. sofort u. später zu verm. Näheres **Ed. Hoppe,** Rudolf Haymstr. 31, I

Steinweg 34, Ecke Sandwerchstr., schöne, sonnige Wohn., besteh. aus 6 heizb. Räumen u. Zubeh., Gartenbenutzung, 700 Mk. 1. 1. evtl. 1. 4. Näh. **Konditorei Alsleben.**

Weingärten 65, I., Ecke Preßler Berg, herrsch. Wohn., 5 heizb. Z., K. Spsk., Gas, Bad, Innenkl. u. Zub., 1. 4. 1911.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Mansfelderstr. 42, I. links.

Fein möbl. sep. Zimmer per sofort zu verm. Krausenstr. 2, I l.

Möbl. St. a. als Schlst. Schülershof 10.

Möbl. Zimmer bei anst. Witwe sof. zu verm. Berlinerstr. 31, II r.

Gut möbl. Zimmer bei einz. Dame zu verm. Steinweg 43, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Streiberstr. 30,** I l.

Ruh. freundl. Zimmer für 1 od. 2 stud. Damen ev. mit voller Pension zu verm. Grünstr. 5/6, pt.

Schön möbl. Zimmer bei einz. Dame zu verm. Hallorenstr. 5, I r.

Frdl. mbl. Zimmer sof. od. sp. z. verm. (12 Mk. m. K.) Dessauerstr. 10, I l.

Möbl. Zim. m. Bad b. einz. Dame sof. zu verm. Reilstr. 32, I. (Gartenh.).

Möbl. Zimmer Augustastr. 16, III.

Freundl. sep. Schlafstelle zu verm. Gr. Gosenstr. 23, II r.

Frdl. Schlafst. z. vm. Rannischestr. 3, III r.

Frdl. Schlafstelle zu vm. Spitze 36.

J. Mann f. Schlst. Gr. Brauhausstr. 21.

Saub. Schlafst. an anst. Herrn od. Dame z. vm. An der Baderei 1 a III.

Möbl. Schlafst. z. verm. Bergstr. 1, III.

Schlafstelle off. Kl. Brauhausstr. 4.5, II.

Schlafst. f. H. Glauchaerstr. 13, III.

Möbl. Zimmer sof. Mittelstr. 2, II r.

Läden u. Magazine

Laden, Ladenstub., Küche, gr. Keller, Preis 500 Mk., evtl. Wohnung, 300 od. 150 Mk., im Hause, 1. Januar zu verm. **Fleischerstr. 25.**

Eckladen m. schöner Wohn., 10 Jahre war Woll-Weißwarengesch. darin, auch für jedes andere Geschäft passend, per 1. 4. 11 zu vermieten. Zu erfragen Zwingerstraße 20, III. r.

Laden mit Stube 1. 10. zu vermieten **Steinweg 17.**

Rathausstraße 8/9
Laden mit groß. Schaufenster, auch als **Bureau** geeignet, **sofort** oder später **zu vermieten.** Näh. das. ...

Laden, für Buch- u. Papiergeschäft passend, per 1. Januar **zu vermieten.** Offerten unter **B. A. 3832** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gr. Laden, Gr. Brauhausstraße erstes Haus von der Leipzigerstr., bis Weihnachten zu verm. Näh. **C. Jäger,** Neue Promenade 16, III.

Ca. 120 qm
Arbeitsräume
in der III. Etg. geleg., m. Anschluß a. die Zentralheiz., sehr gut auch f. **Zeichen- u. Mal-Ateliers** zu verwend., sind umständehalber bill. z. verm. Näh. zu erfragen bei **Hugo Heckert G. m. b. H., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.**

Gesunder Pferdestall
mit Zubeh. sof. zu verm. Näheres Magdeburgerstr. 28, III. **Böttcher.**

Zinksgartenstr. 4, 2 gr. h. **Bureauräume** m. 5 Fenst. Front, Gas u. Tel. sofort (16 J. v. d. Gen. Agt. Hbrg-Bremen). Näh. Henriettenstr. 28, I.

Brüderstr. 13 Hochpart.
grosse Räumlichkeiten z. Geschäftszwecken od. als Wohn. 1. 10. od. spät. zu verm. Näh. Glashandlg. das.

Gute Landschmiede
sofort oder später zu verpachten. Interessenten erfahren Näheres durch die Buchdruckerei **Schafstädt** (Kr. Merseb.)

Helle Werkst. od. Lagerraum, 180 M., z. vm. Jacobstr. 2.

Helle grosse trockene **Räume**
zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben
Tel. 202. Zoern & Steinert.

Laden
mit oder ohne Wohnung, Barfüßerstraße 6, per 1. Okt. od. später zu vermieten. Näheres zu erfragen **Barfüßerstraße 7,** I.

Krukenbergstr. 15, Fabrikgrundstück mit elektr. Betriebe u. Beleuchtung. Näheres bei **Walter Dressler.**

LADEN
mit Wohnung, Nähe d. Eisenbahnwerkstättenhäuser, pass. f. jed. mittlere Geschäft od. Filiale, 1. Novbr. od. spät. beziehb., Pr. 350—400 M. Offert. unt. **Nr. 302 postlagernd Delitzsch** erbeten.

Laden mit Nebenraum sofort zu vermieten **Krukenbergstraße 15.**

Platz m. Gleisanschluß
an der Dessauerstr. **zu verpacht.** Zuschiebgebühr pro 200 Zentner-Waggon M. 1.30. **C. Rich. Ritter,** Pianoforte-Fabr.

Einen groß. **Bureauraum,** auch als **Zeichensaal** geeignet sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Gr. Brauhausstr. 14,** I.

Albrechtstr. 37 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres **Geiststraße 26,** I. l.

Werkstatt sofort oder später zu vermieten Brunoswarte 23.

Laden in schöner Lage der Stadt, wo mit **Erfolg Zigarrengeschäft** betrieben ist, umständehalber sofort zu vermieten. Off. unt. D. 3604 an d. Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche

Kinderl. Ehepaar s. z. 1./1. 2-Zim.-Wohn., Innenkl., **Preis bis 300 Mk.** Offert. unt. J. 3509 an d. Exp. d. Bl.

Student sucht **1 möbl. Zimm.** (**Südseite**) **in ruhig., besserem Hause** an ruhiger Straße zu mieten. Offert. mit Preisang. unt. H. 3548 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Nov. ges.
Eine Wohnung, 6—7 Zimmer m. Zubeh., wovon 2 sich zu Bureauzwecken eignen u. abgetrennt werden können in der Nähe des Riebeckplatz. zu mieten gesucht. Beding. elektr. Bel. u. pt. od. I. Etg. Off. am liebst. m. Skizze u. N. 3553 an d. Exp. d. Bl. erb.

Ruh. kinderl. Leute suchen **Wohnung** bis 300 Mk. Nähe Kaiserstr. zum 1. 1. 11. Offert. unter O. 3554 a. d. Expedition d. Bl.

Möbliert. Zimmer
zu mäßigem Preise, Nähe d. Universität, mit gutem Klavier, zum 15. Oktober gesucht. Offerten unter **G. 560** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Gesucht
Wohn- u. Schlafzimmer
gut möbl., Sonnenseite, in **gut. Hause u. feiner Lage,** beziehbar v. 12. Oktober ab. Offert. unt. L. 3391 an die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht:
Räume,
welche sich z. Betriebe einer Fleischerei eignen. Kauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Kapital vorhanden. Off. unt. V. 3579 an d. Exped. d. Bl.

Acker in Halle a. S. sofort zu pachten gesucht. Off. m. Preis unt. ... an dies. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0019
DFG

Ein alter, verträgl. Junggeselle sucht zum 1./4. 1911 eine

::: Wohnung, :::

hochpart., od. 1. Etage, womöglich im neuen Hause. Preis etwa 600 bis 650 Mark, ungefähr **4 Zimmer.** Off. unt. F. 3606 an die Exp. d. Bl.

Aeltere Dame sucht 1. Nov., auch etwas später, leere Stube und Kab. von geb. Familie abzumieten, eventuell Pension, Halle-Nord. Off. unter M. 3572 an die Exp. d. Bl.

Fleischerei

sof. zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Off. unt. J. 3609 an die Exp. d. Bl.

Nähe Markt od. Leipzigerstraße, eine Wohnung von ca. **4 Zim., parterre** oder **1 Treppe,** f. **Geschäftszwecke,** zum 1. 1. 11 **gesucht.** Offerten mit Preis unter F. 3586 an die Expedition d. Blattes.

Junge tüchtige **Wirtsleute** suchen per sofort oder später gutgehendes **Restaurant** z. pacht. Kaut. k. gestellt werd. Off. bitte u. U. 3578 a. d. Expedition d. Bl.

Pension mit besond. **Zimmer** sucht junge anständ. **Dame.** Offerten unter H. 3608 an die Expedition dieser Zeitung.

Stellen finden

Männliche.

Ein jüngerer Mann, am liebsten aus der Eisen- oder Metallbranche, wird als

Kontorist

für ein Engros-Geschäft **gesucht.** Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **B. O. 3824** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Eine leistungsfäh., sächs. Arbeiter-kleiderfabrik sucht für sofort einen

tücht. Vertreter

für Prov. Sachsen u. evtl. Thüring. Offerten unter K. 100 an die Expedition ds. Bl.

Solide, fleißige Herren, welche sich verändern wollen, finden **ohne** Kapitaleinlage

gute, dauernde Stellung

und verdienen sofort. Ausführl. Off. nur von kaufmännisch gebildeten, in jed. Beziehung einwandfreien Herren unter **B. F. 3816** an **Rudolf Mosse, Halle.**

V. D. H.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Gegr. 1881. 95000 Mitgl.
4 Millionen Mk. Vermögen.
Auszahlungen jährlich
1 Million Mark an Kranke,
40000 Mark an Stellenlose.

Stellenvermittlung

frei für Mitglieder u. Firmen.
Vom 1. Jan. bis 24. Sept. 1910

16890 Vakanzen.

(10770 von Firmen selbst,
6120 v. Mitglied. usw. gemeld.)
— 11496 Bewerber. —
Beste Aussichten für Tüchtige!
Die Stellenliste liegt aus in Halle S., Leipzigerstr. 84.

::: **Reichhaltiges Lager** :::

in

Jacken-Kleidern

für Herbst und Winter.

Neue Kostüme!

Grosse Auswahl

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt jüngerer, zuverlässiger und gewissenhafter

Kassierer gesucht,

der mit der dopp. Buchführ. vertr. sein muß. Offert. m. Gehaltsanspr. u. **B. N. 3823** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Tücht. Agenten u. Hausierer gegen höchste Bezüge **gesucht.** Zu **melden** Sonntag vorm. zwischen 8—10 Uhr **Reideburgerstr. 2a, II. l.**

10–15 Mark täglich

kann jedermann, auch Frauen leicht verdienen durch den Verkauf eines neuen, wichtigen, gesetzlich geschützten Massen-Bedarfsartikels. Meldungen an **„Sanitas", Lichtenhain, Jena,** Postfach.

Herren, welche sich dem Versicherungsfach widm. wollen, werden gebeten, sich zu melden. Sofortiger Verdienst bereits vom Beginn der Tätigkeit an. Gründliche Ausbildung durch bewährte Kräfte. Offerten unt. **B. C. 3645** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Verein für **Handlungs-Commis** von **1858**

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg

Ueber **100,000** Mitglieder.

Grösste kaufmännische

Stellenvermittlung

der Welt.

Für Firmen und Mitglieder kostenfrei

Ueber **150,000** Stellen besetzt

Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn **Wilh. Eichen,** i. Fa. Franz Beock, Leipzigerstr. 56.

Tätiger Agent

für angesehene

Feuerversich.-

Gesellschaft für Halle a. S. mit Umgegend **gesucht.** Gefl. Off. u. **A. E. 1803** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbet.

Maurer u. Erdarbeiter

werden eingestellt auf den Neubauten der **Hallischen Kaliwerke, A.-G., Schlettau a. S.**

Gegen hohen Monatsgehalt

Fahrradzuschuß und Bonifikation stellen wir für die von uns betriebene Kranken-, Unfall-, Wöchnerinnen- und Sterbegeld-Versicherung

Platz-Inspektoren

an. Offerten auch von **Nicht-versicherungs-Fachleuten** unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an die **General-Direktion der Strassburger Versicherungs-Anstalt, Strassburg i. Els.**

Sichere Existenz

bietet sich strebs. Herren durch Uebernahme einer gesetzlich. gesch. Neuheit bis 1915, für Halle u. Saalkr. Erf. 600 M. Zu erfr. Freiimfelderstr. 118 i. L.

Tücht. Reisender für Landkundschaft sofort ges. Gehalt und Provision. **Freiimfelderstr. 2, I. l.**

Akquisiteur, tüchtig u. erfahren, für ges. gesch. Neuheit gesucht. Zu melden Sonntag vorm. 9—11 Uhr bei **Jüngling, Ludw. Wuchererstr. 12.**

Beteiligung a. Stahl- u. Werkzeuggeschäft.

Junger Mann gesucht, geeignet für Buchführung und Reise. Nur gewissenhafte und intelligente Herren wollen unter genauer Bekanntgabe der bisherigen Tätigkeit Offerten unt. G. 3427 a. d. Exped. ds. Bl.

Als Hausierer zum Vertriebe sehr gangbarer Artikel werden gesunde, ehrliche Leute aufgenommen. Guter, leichter Verdienst. Offerten unter V. 3619 an die Exp. ds. Bl.

Hülfsschreiber, der gut rechnet und etwas zeichnet, ges. Vergütung **900 Mk.** Schillerstr. 45, Hof I.

Tüchtigen Klempnergesellen stellt sofort ein bei gutem Lohn. **Rudolf Klein,** Oberröblingen a. S.

Tücht. Fräser für Holzbmasch. gesucht Brandenburgerstr. 4.

Landschaftsgärtner

für Neuanlagen gesucht. **Jean Sieger,** Leipzigerstr. 76.

Suche zum 1. Dezember einen in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrenen, durchaus tüchtigen

Gärtner

bei hohem Gehalt.
Frau **Ilse Lücke, Ritterg. Roitzsch** b. Bitterfeld.

---

1 tüchtigen Barbiergehülfen sucht sofort **Rich. Röting, Wansleben.**

Schneidergehülfe gesucht **J. Herden,** Lauchstädterstr. 19, p.

Schneider auf Wochenlohn sucht **Alb. Bendicks,** Alter Markt 20, p.

Schuhmacher a. d. Hause z. Aush. bei hoh. Lohn ges. **Reilstr. 3.**

Tücht. Schuhmacher bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht **Landwehrstr. 21.**

Schuhmacher auf dauernde Beschäftigung ges. Merseburgerstr. 35.

Zwei jüngere Sattlergehülfen sucht **Sattlermeister Wenzel, Wünschendorf** b. Lauchstedt.

Knechte und Burschen, led. Schweizer sucht sof. **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Reservisten u. andere junge Leute, 15—34 J., welche in fürstl. gräfl. u. herrschaftlich. Häusern **Diener** werden wollen, gesucht. Prospekt frei. **Kölner Dienerfachschule, Köln,** Christophstr. 7.

Leute zum Rübenroden und **1 Knecht** gesucht **Reilstr. 103.**

Junge Leute,

welche herrschaftliche Diener werden wollen, finden **sichere Existenz** durch Besuch der rühmlichst bekannten **ältesten** Dienerschule von

G. Manthei,

Berlin, Wilhelmstraße 129. Prospekte kostenlos.

Klubdiener, kautionsfähiger, sofort gesucht. Off. unt. G. 3607 a. d. Exp. d. Bl.

Ein jüngerer Hausbursche sofort gesucht. **Karl Baumbach,** Bäckermeister, **Brachstedt.**

Arbeitsbursche sucht **P. Wohlfeil,** Tapezierer. Zu melden abends $6\frac{1}{2}$ Uhr **Krukenbergstr. 23, I.**

---

1 Arbeitsbursche gesucht Blumenthalstr. 3.

Weibliche.

Dienstmädchen

vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch eine Anzeige im

Cöthener Tageblatt

Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine **große Verbreitung** hat und daher für **bestmöglichen Erfolg** jede Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Kostüm-Direktrice

für auswärts gesucht, Cordes'sches System bevorzugt. Frankoofferten u. D. 585 an **Daube & Co., Halle a/S.**

Plätterin gesucht!

Edelweiss, Dampfwäscherei und Plättanstalt, **Karlstraße 13.**

Taillenarbeiterin u. Rockarbeiterin bei hoh. Lohn gesucht. Das. könn. junge Mädchen die elegante Damenschneiderei gründl. erlern., solche, welche das Weißnähen erl. hab., werd. bevorz. **A. Duwe,** Geiststraße 18, I.

Tüchtige Weißnäherinnen für unsere Nähstube gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststr. 19

Mädchen z. Säckenähen sucht **H. Lindemann,** Magdeburgerstr. 57.

Bekanntmachung.

Für die **Insassen des Paul Riebeck-Stifts** wird eine geeignete Pflegerin gesucht. Neben freier Station wird eine Vergütung von jährlich 300 Mark gewährt.

Meldungen sind sofort an das **Bureau für Stiftungssachen Rathausstraße 1, II., Zimmer 84** unter Beifügung von Zeugnissen einzureichen.

Halle a. S., den 6. Oktbr. 1910.
Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung. Uber.

Wirtschafterin,

am liebsten kinderlose Witwe in gesetzten Jahren, für Fabrik-Haushalt mit Leutebeköstigung in kleiner Stadt bei gutem Gehalt per sofort gesucht (evtl. Lebensstellung). Offerten unt. **A. F. 161** an **R. Mosse, Magdeburg.**

Besseres Herrschaftspersonal

erhält zu jeder Zeit in Halle und auswärts wie bekannt nur gute Stellung m. höchst. Lohn. Suche stets: Aeltere u. jüngere **Landwirtschafterinnen,** Wirtschaftsfräulein, Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus für einzelne Herrschaften und Damen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Hausmädchen für Güter. **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Gr. Steinstr. 80.**

An der **Landesheil- u. Pflege-Anstalt zu Nietleben** bei Halle a. S. sind

Pflegerinnenstellen

sofort zu besetzen. Neben freier Station wird ein jährliches, je nach Vorbildung mit 360—410 Mk. beginnendes, bis zu 810 Mk. aufsteigendes Gehalt gewährt. Pensionsberechtigung (mit 10jähriger Frist) und Aussicht auf Erlangung einer Dienstprämie von 250 Mk. nach 5jährig. zufriedenstellender Dienstzeit.

Bewerberinnen m. gut. Zeugnissen, nicht unt. 18 und nicht über 30 Jahre alt, wollen sich persönlich vorstellen od. ihre Bewerbung m. Zeugnisabschrift. u. Photographie (unt. Angabe des Alters) einsenden an die

Direktion der Anstalt.

Für Apotheke a. d. Land, nahe Delitzsch, wird ein

junges Hausmädchen

v. 15. Okt. oder früher **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter T. 2147 an die Expedition ds. Bl.

Suche Mdch. f. 2 einz. Leute, Köch., Stuben- u. Hausmädchen, Mädch. f. Küche u. Haus, f. Priv. n. hier u. anderen Städt. u. aufs Land sof. od. sp. **Helene Sens,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Dienstmädchen sofort gesucht Wilhelmstr. 43.

Schneiderinnen

zum **Aendern von Kostümen u. Mänteln** finden **dauernde, lohnende Beschäftigung.**

A. Huth & Co.,

Halle a. S.

Ich suche zum mögl. sofortigen Antritt, evtl. auch späteren, wegen Erkrankung meiner Köchin

1 Mädchen, das kochen kann.

Frau Generaldirektor **Schweisgut,** Franckestr. 3.

Hoher Verdienst!

Zum Verkauf meiner

Dauer-Wäsche

(allerbestes Fabrikat)
an Private suche ich tüchtige

Damen u. Herren

gegen sehr **hohe** Provision (auch als Nebenbeschäftigung geeignet). Persönliche Vorstellung erwünscht Sonntags 9—12 Uhr **Gr. Märkerstr. 22, I.**

Suchen zum 1. Nov. für unser **Weiss-, Wollwaren- u. Handarbeitsgeschäft** eine tüchtige

Verkäuferin.

Station im Hause. Zeugnisse, Bild und Gehaltsansprüche erbeten.

Geschw. Hansen. Sangerhausen.

Tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus 15. 10. od. 1. Nov. bei hohem Lohn gesucht. Zu melden 11 Uhr Halberstädterstr. 2, II. r.

Junge Mädchen, welche sich für die **Expedition** eignen, suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Ein gesundes, junges, sauberes **Mädchen** wird als **Aufwartung für den Vormittag gesucht Magdeburgerstraße 59, II.**

Saub. fr. Dienstmädch. z. 15. 10. gesucht. Zu melden von nachm. 3 Uhr ab Kl. Ulrichstr. 22, I.

Geübte Anlegerin für Tiegeldruck sucht sofort **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22.

Suche zum 1. November

Mädchen,

welches in besseren Häusern diente, mit guten Zeugnissen. Frau **Dr. Götze,** Magdeburgerstr. 10.

Jüng., ordentl. **Mädchen,** mögl. von außerhalb findet g., leicht. Dienst, bei einzelner Dame zum 1. Nov. Zu erfrag. Volkmannstr. 3, pt. l.

Ordendliches, fleißig., jung. **Mädchen** für sofort oder später gesucht **Kronprinzenstr. 2, II.**

Jung. Dienstmädchen, 14 b. 16 J., sof. od. 15. 10. ges. Heinrichstr. 18.

Suche z. 1. November ein ordentl., fleißiges, nicht zu junges **Dienstmädchen.** Zu melden mit Buch **Friedrichstr. 18,** part.

Saub. jung. **Dienstmädchen** z. 15. Okt. ges. Kl. Brauhausstr. 15.

Dienstmädchen sofort gesucht Geiststr. 5. Weisses Ross.

Frau zum Ladenreinigen gesucht. **Kakao-Reichardt,** Leipzigerstraße.

Amme wird verl. **Pauline Sperling,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Berlin,** Steglitzerstr. 18, part. Auch Dienstmädchen werden verlangt.

Arbeiterinnen stellt ein **Bernh. Most,** G. m. b. H.

Junge Mädchen für lohnende Akkordarbeit **suchen Heilbrun & Pinner,** Geiststr.

Saubere Waschfrau zu Dienstag und Mittwoch gesucht. **Poetsch,** Königstr. 24, III.

Gesucht ein **Arbeitsmädchen** und eine **Waschfrau Zigarrenfabrik Reilstr. 9.**

Aeltere **Frau** Montag u. Dienstag bei **Kinder** gesucht **Gr. Schloßgasse 1, pt.**

15—16jähr. Mädch. als Aufwart. f. d. ganz. Tag ges. Schmeerstr. 9, II.

Kräft. Aufw. sof. gesucht. Frl. **Krause,** Henriettenstr. 33, II.

Aelteres Mädchen wird zweimal wöchentlich 2 Stunden zur **Aufwartung** gesucht Alter Markt 16, p.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen **keine Original-Zeugnisse** oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Hiesige Versicherungs-Gesellschaft (Direktionsbureau) stellt **per sof.** bezw. Ostern k. Js.

einen Lehrling

mit guter Schulbildung ein. Bei sachgemäßer Ausbildung gute Zukunft. Off. unt. **B. M. 3822** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling mit guter Schulbildung für großes Bureau 1. April **gesucht.** Angebote unter **B. F. 3732** an **Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4.**

Bäckerlehrling sofort gesucht **Mittelstrasse 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0020

Flügel Harmoniums Pianinos Pianola-Pianos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster
Kauf
B. Döll.
Miete
Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

Vermischtes.

* **Die Wiederkehr des Ohrgehänges.** Der Ohrring, dieser einst unentbehrliche Schmuck der schönen Weltdame, war in den letzten Jahren immer mehr aus den eleganten Salons, aus dem Ballsaal und aus dem Theaterfoyer verdrängt worden, längst galt das reizvolle Ohrgehänge der sechziger Jahre als vieux jeu, von dem die moderne Beherrscherin der Gesellschaft sich mit einem kühlen Lächeln abgewandt hat. In den letzten Jahren war ein winziger, diskreter Ohrschmuck noch das Aeußerste, was eine geschmackvolle Frau sich hin und wieder erlauben durfte, eine kleine matte Perle, die sich eng an das rosige Ohrläppchen schmiegte. Aber auch diese letzte Erinnerung an Großmutters Ohrgehänge zog noch die schweigend mißbilligenden Blicke der Zeugen auf sich, und die Zahl der letzten Freundinnen des Ohrrings wurde kleiner und kleiner. So weit mußte es kommen, damit die Willkür der Mode von neuem den Ohrschmuck zum Gegenstand ihrer Herrschergewalt machen konnte. Der Ohrschmuck ist im kommenden Winter wieder an der Tagesordnung, und der starre Bann, der so lange auf ihm lag, ist aufgehoben. Die Reaktion ist gründlich, denn nicht die schlichten, bescheidenen Ohrverzierungen des letzten Jahrzehnts sind nun offiziell anerkannt: Großmutters Ohrgehänge, der Ohrschmuck aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts kommt wieder zu Ehren. Es ist der lange, zarte Haken, freilich nicht mehr aus Gold, sondern aus Platin gearbeitet, der aus der Vergangenheit wieder auftaucht; an ihm pendelt der neue Ohrschmuck, der schlank und möglichst lang gearbeitet ist, um in graziös zitternden Schwingungen die Kopfbewegungen der Trägerin zu begleiten. In allen Pariser Juwelierläden tauchen diese neuen Ohrgehänge auf. Die tropfen- oder birnenförmige Perle beherrscht dieses Geschmeide. Doch dem individuellen Geschmack bleibt dabei immer noch einiger Spielraum, der sich nicht allein in der Art der Fassung bekunden mag: auch die matte, ins Silbergrau spielende Perle und die kostbare schwarze Perle sind erlaubt. Kapriziöse Damen mögen sogar asymmetrische Wirkungen erproben und zwei verschiedene Perlen, vielleicht eine schwarze Perle zur Rechten und eine graue zur Linken, anlegen. Voraussetzung ist freilich, daß die beiden Perlen in Form und Größe ihre Zusammengehörigkeit erkennen lassen. Brillanten und Diamanten werden als zu auffällig abgelehnt: dagegen können ja nach der Toilette und dem Teint der schönen Besitzerin farbige Edelsteine verwendet werden, vor allem der Saphir und der Smaragd. Sie werden dann in Birnenform geschliffen, und wem das Feuer des Smaragden und Saphirs nicht genügt, der mag die Einfassung mit einigen kleinen Brillanten schmücken, aber hierbei muß vornehmer Geschmack wohl abgewogene Zurückhaltung gebieten. Das Kennzeichen des modernen Ohrgehänges ist jedenfalls die freie Beweglichkeit des Steins, der an der zartgearbeiteten feinen Kette ungehindert hin und her pendeln kann. Einstweilen sind die führenden Pariser Modedamen sich noch nicht darüber einig, ob dieses neue Geschmeide für alle Frauen empfehlenswert ist. Die einen behaupten, daß das lange, schlanke Ohrgehänge nur bei einem schmalen, aristokratischen, ovalen Gesicht seinen Zweck wirklich erfüllt: den Zweck, die Schönheit des Gesichtsschnittes zu betonen. Aber auf der anderen Seite weist man darauf hin, daß gerade diese neuen Ohrgehänge ein reizvolles Gegengewicht bilden zu einem Gesicht, das von der Natur etwas zu breit, oder zu einem Kinn, das zu „energisch" entwickelt ist.

* **Das Abenteuer einer Humpelrock-Trägerin.** In der vornehmen Regent-Street in London gab es dieser Tage eine amüsante kleine Aufregung. Enthusiastische Hurrarufe begrüßten plötzlich das Erscheinen einer hochelegant kostümierten Dame, die aus einem Hause gegenüber dem Piccadilly-Hotel trat. Die streng nach der neuesten Mode gekleidete Schöne bot einen derart frappierenden Anblick, daß selbst ältere, ernste Leute unwillkürlich stehen blieben und der Lady, die sich in kurzen, hastigen Schritten fortbewegte, nachschauten. Der seidenrauschende Humpelrock, den ein etwa 12 Zentimeter breiter Stoffstreifen von leuchtender Farbe unmittelbar unter dem Knie „fesselte", gestattete kein größeres Ausschreiten. Die Trägerin der hochschicken Modeschöpfung aus schwarzem Atlas konnte immer nur einen Fuß knapp vor den anderen setzen. Ein riesiger Hut im Bienenkorb-Genre mit einer gen Himmel strebenden Reiher-Aigrette fügte der schon recht ansehnlichen Größe der schlanken, sehr schönen Blondine noch ein beträchtliches Stück hinzu. Ein schier endloser Schulterschal aus duftiger Gaze und Spitze mit Pelzverbrämung umflatterte die auffallende Passantin. Der Umstand, daß die jedem Humpelrock eigentümliche Neigung zum Aufschlagen das mit farbigen, durchbrochenen Strümpfen und hochhackigen Schnallenschuhen bekleidete Piedestal der Modedame indiskret enthüllte, trug nicht gerade dazu bei, das allgemeine Interesse und Aufsehen zu verringern. In wenig mehr als 30 Sekunden befand sich Mylady an der Spitze einer jubelnden Prozession, die immer mehr anwuchs. Röte und Blässe wechselten auf dem reizenden Antlitz der verfolgten Mondaine, die ungeachtet der Eile, mit der sie tatsächlich fast hüpfend vorwärtsstrebte, doch nicht einen Augenblick ungraziös wurde. Die bald Spalier bildende, bald hinter ihrem Opfer hertrabende Menge sparte auch keineswegs mit lauten Aeußerungen der Bewunderung, aus der man freilich einen starken Einschlag von Spott heraushörte. Den Polizisten, die der Bedrängten zu Hilfe kamen, gelang es nicht, die sich vor Vergnügen wie toll gebärdenden Menschen zu zerstreuen, und so mußte die verulkte Modesklavin in einem großen Geschäftshaus der Conduit-Street Zuflucht suchen. Drei Schutzleute waren nötig, den Eingang zu bewachen und der nachstürmenden Menge das Betreten des Ladens zu verwehren.

* **Der Sturm der Frauen auf das Rathaus.** Das bescheidene Rathaus des kleinen römischen Vororts Rocca Priora war in diesen Tagen der Schauplatz einer eigenartigen Szene. Die selbstbewußten Stadtväter, die bei den letzten Gemeinderatswahlen den Sieg davongetragen hatten, erregten seit einiger Zeit das Mißfallen der Bevölkerung, denn sie widersetzten sich der Eröffnung einer neuen Straße. Die Unzufriedenheit der Bürger von Rocca Priora wuchs von Tag zu Tag, aber im Vollgefühl ihrer Machtvollkommenheit trotzten die Stadtväter der öffentlichen Meinung und gingen über alle Proteste, Demonstrationen mit einem spöttischen Achselzucken zur Tagesordnung über. Die Frauen waren es, die nun die Angelegenheit in die Hand nahmen und beschlossen, kurzweg das Rathaus zu stürmen. Der finstere Plan würde in allen Einzelheiten genau ausgearbeitet, und merkwürdigerweise wurde das Geheimnis auch so meisterhaft gewahrt, daß nicht eine einzige Männerseele von Rocca Priora auch nur dunkel ahnte, welch bedeutsamen Ereignisse sich vorbereiteten. Endlich war der festgesetzte Tag gekommen. Im Rathaus tagten die verstockten Stadtväter, als plötzlich eine wohlgeordnete Schar von 300 Frauen in den Sitzungssaal drang. Die Stadtgewaltigen trauten kaum ihren Augen und noch weniger ihren Ohren, als die Führerin der unerschrockenen Frauen ihnen erklärte, sie hätten sofort das Rathaus zu verlassen, da sie des öffentlichen Vertrauens unwürdig geworden seien. In Anbetracht der zahlenmäßigen Uebermacht der Eindringlinge konnten die paar Stadträte nichts anderes tun, als unter Protest das Feld räumen. Das Rathaus wurde von den Frauen verschlossen und der Schlüssel der Polizei übergeben mit dem Auftrag, ihn nur einem Regierungsbeamten auszuhändigen. Nachdem der kleine Staatsstreich so glücklich durchgeführt war, gingen die „Retterinnen" von Rocco Priora ruhig nach Hause, wo sie von ihren erstaunten Männern und Brüdern mit Jubel begrüßt und als Heldinnen der Vaterstadt gebührend gefeiert wurden. Die ausgewiesenen Stadtväter aber sandten noch am selben Abend ein Telegramm an die Regierung ab, in dem sie ihre Demission mitteilten.

* **Eine Rosenkur gegen Erkältungen.** Volle rote Rosen, besonders die herrliche dunkle Art, die als Duke of Edinburgh-Rose bekannt ist, sind das neueste Heilmittel gegen Erkältung, das bei einer interessanten Vorführung der soeben in der königlichen Gartenbauhalle eröffneten Londoner Medizinischen Ausstellung angepriesen wird. Man glaubt, in der Duke of Edinburgh-Rose ein ganz ausgezeichnetes pflanzliches Antiseptikum gefunden zu haben, das zu kleinen aromatischen Pastillen verarbeitet ist. Läßt man einen solchen „Rosenbonbon" langsam im Munde zergehen, dann wird ein erbarmungsloser Vernichtungskrieg gegen die zahllosen Bazillen eröffnet, die die Ursache für Erkältungen bilden. Man hat Versuche angestellt, indem man die antiseptische Rose in Kulturen von Diphtherie-, Schwindsuchts- und Typhusbazillen brachte, und diese gefährlichen Feinde der Menschheit sind durch die Rose unschädlich gemacht worden. Schon das bloße Einatmen der Rosendüfte soll eine Erleichterung bei Erkältungen zur Folge haben. Außer diesen Pastillen will man auch die Heilkraft der Rose in einer wohlschmeckenden Marmelade aus Rosenblättern ausnützen.

* **Ein witziger Polizeirichter.** Plowden, der Londoner Polizeirichter, der wegen seiner guten Witze dem Londoner Publikum wohlbekannt ist, hat wieder in bezeichnender Weise zur Erheiterung des Gerichtshofes beigetragen, in welchem er den Vorsitz führt. Vor ihm stand ein alter Sünder mit einer langen Liste von Vorstrafen. „Das ist sicher die längste Liste, die mir jemals vorgekommen ist", sagte der Richter vorwurfsvoll. „Ich will mich bessern", erwiderte der Angeklagte, „ich bin eben erst aus dem Gefängnisse gekommen. Ich bin wie ein falsches Geldstück". „Das scheint mir auch so", meinte Mr. Plowden, „aber mit falschem Geld kann man nur eins machen, nämlich es außer Zirkulation setzen. Sechs Wochen Zwangsarbeit!" Gleich darauf wurde ihm ein Einbrecher vorgeführt, der auf frischer Tat ertappt wurde. „Was hat Er dazu zu sagen", fragte der Richter. „Ich fand die Tür offen", plädierte der Angeklagte. „Gut", meinte Mr. Plowden, „hier ist eine andere Tür für Ihn offen, zwei Monate!"

Humor im Gerichtssaal.

w. **Leipzig,** 5. Oktober.

Vaterstolz. Der Fabrikarbeiter Johannes D. wurde eines Tages im August von seiner Frau mit einem doppelten freudigen Ereignis überrascht. Herr Johannes soll bei der Ankunft der Zwillinge nicht gerade ein geistreiches Gesicht gemacht haben. Er erholte sich aber bald von seinem Schreck und fand, daß das seltene Ereignis ein guter Grund zum Trinken war. Als er nun die Anmeldung der Zwillinge auf dem Standesamt besorgt hatte, genehmigte er einen. Bei dem Einen bliebs natürlich nicht und schließlich war der Zwillingsvater regelrecht betrunken. Durch die Alkoholbrille sah er das doppelte freudige Ereignis mit viel Vergnügen. Er wurde übermütig, rempelte Leute an, geriet mit einem Schutzmann zusammen und so kam es, daß das freudige Ereignis nicht ohne Folgen blieb. Der Zwillingspapa hatte sich nun vor dem Schöffengericht wegen groben Unfugs, Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. — Vors.: Was haben Sie auf die Anklage anzugeben? — Angekl.: Nischt weider, als daß 'ch ä mordsmäßgen Rausch hatte. — Vors.: Schämen Sie sich nicht, sich hinter einer solchen Entschuldigung zu verstecken! — Angekl.: 's is doch Datsache! Un ich hatte doch ooch Ursache, mir ä kleenen Rausch ze koofen. Mr hatten doch Zwillinge gekriegt. Das kommt doch nich alle Daage vor. — Vors.: Sie wollen sich wohl der Vorgänge nicht mehr entsinnen? — Angekl.: Nu nee, so ä großen Zacken hatt'ch nu doch nich! — Vors.: Dann erzählen Sie mal. Erst haben Sie einen Handlungsgehilfen, der ruhig seines Weges ging, angerempelt und ihm eine Ohrfeige angeboten. Wie kamen Sie dazu? — Angekl. (sich an den Kopf fassend): Ae Oogenblickchen. — Ach ja, so warsch! Also ich ging ieber de Straße un feixte so stillvergniegt vor mich hin. Da kam der Herre un guckte mr ins Gesichte, als obr sprechen wollte: Bei Dir biebts wohl? — Vors.: Das wollen Sie noch so deutlich wissen? — Angekl.: Uffs Dipfelchen weeß'ch das noch. — Vors.: Und lediglich, weil der Zeuge Sie angeblich fragend ansah, haben Sie ihm eine Ohrfeige angeboten? — Angekl.: Ich hatte an dem Daage ä 'mt dichtgen Mut, abber so fix ging de Sache nu doch nich. Wenn 'ch mich nich deische, hab ich'n erscht gefragt: Heeren Se mei Guder, warum feixen Se mich denne an. Ich soll Sie wohl mal uff de Gorke bochen? Un dadruff hat der wohl gesagt: Lassen Sie mich in Ruh Sie Limmel! Un da hab ich widder gesagt: Sag nochmal Limmel Du Vagabund, dann kleb'ch der änne uff de Fensterladen. — Vors.: Dann kam wohl der Schutzmann dazwischen, der Ihren Namen feststellen wollte. Er mußte Sie mit zur Wache nehmen, weil Sie den Namen nicht angeben wollten, und bei der Abführung haben Sie Widerstand geleistet und den Schutzmann beschimpft. — Angekl.: Das weeß'ch nu so genau nich mehr. Wahrscheinlich hab'ch nur ä kleenes bißchen Mährte gemacht, weiber nischt. — Der Schutzmann bekundet, daß der Angeklagte auf dem Weg zur Wache unter anderm zu ihm gesagt habe: So ein erbärmlicher Kerl will mich verhaften. Weis mersch erscht mal nach, daß de ooch Zwillinge hast. — Dann folgten noch eine ganze Reihe Schimpfworte. — Angekl.: Nun säh'n Se Herr Vorsitzender, was mr fer dummes Zeigs reden kann, wenn m'r ä dichtgen Zacken hat. Ae vernimftger Mensch benimmt s'ch doch so nich. — — Das Schöffengericht verurteilte den Zwillingspapa wegen der angeführten Delikte zu 20 Mark Geldstrafe und einer Woche Gefängnis.

Günstiges Angebot zum Oktober-Umzug.

Möbel Möbel Möbel Möbel

Diese Möbel mit 10 M. Anzahlung.
1 Schrank, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Matratze, 3 Stühle, 1 Spiegel, 1 Federbett
Abzahlung wöchentlich 1 Mk.
1 Tisch, 2 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Spiegel, 1 Konsole.
Diese Möbel mit 7 M. Anzahlung.

Diese Möbel mit 25 M. Anzahlung
1 Schrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Sofa, 4 Stühle, 1 Tisch, 2 Bettstellen, 1 Waschtisch,
Abzahlung wöchentlich 2 Mk.
2 Bettstellen, 2 Matratzen, 1 Waschtisch, 1 Schrank, 1 Vertikow, 1 Diwan, 4 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 komplette Küche.
Diese Möbel mit 40 M. Anzahlung.

Diese Möbel mit 60 M. Anzahlung
1 Schrank, 1 Vertikow, 1 Trumeau, 1 Plüschsofa, 1 Stegtisch, 6 Stühle, 1 kompl. Küche, 1 Schlafzimmer,
Abzahlung wöchentlich 3 Mk.
1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 eleg. Schlafzimmer, 1 kompl. Küche.
Diese Möbel mit 100 M. Anzahlung

Zur Ergänzung: Schränke, Vertikows, Sofas, Diwans, Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Spiegel, Trumeaux, Buffets etc. etc.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Federbetten, Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe, Stiefel, Wäsche.

Ohne Anzahlung erhalten Beamte und meine Kunden Kredit.

Kredit nach auswärts. Lieferung für Halle und Umgegend frei durch eig. Geschirr.

Alles bekommen Sie in dem als reell und kulant bekannten Kredithause

Carl Klingler, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 20 I.

Dauer-Wäsche

Bunte Zephyr — Weiße Linon

Nur echt mit dieser Schutzmarke

Viel Geld

sparen Sie. Machen Sie einen Versuch mit meiner Dauerwäsche. Viele tragen diese Wäsche und Sie sehen es nicht.

Garantie

für Haltbarkeit. Kein Abblättern. Gutes Aussehen.

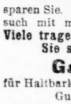
Keine Gummiwäsche.

Echt zu haben bei:

C. Klappenbach,

Gr. Ulrichstr. 41.

40jähriger Erfolg!



Unübertroffenes antiseptisch vegetabilisches Kräuter-Haarwasser

Eau de Quinine

Ärztlich empfohlen gegen Kopfschuppen u. Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei

Parf. **Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstrasse 91.

Drog. **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstrasse 63.

Pianos Ritter

Pianofortefabrik Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl.

Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.

Bequeme Zahlungsbedingungen.

Billigst — auch Spratt's Geflügel- und Kücken-Futter zu haben bei

Gebrüd. Toedtloff, Gr. Steinstr. 34a.

-Futter

Hühner-Futter Tauben-Futter.

Curt Biehler, Thomasiusstr. 49.

Freie Lieferung.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besichtigen Sie bitte meine grosse

Möbel-Ausstellung.

Sie erhalten bei mir unter den günstigsten Bedingungen sämtliche Gegenstände, wie:

Einzelne Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Salons, moderne Küchen in allen Farben

Anzüge Paletots Pelerinen Joppen.

Teppiche Tischdeck. Gardinen Portieren.

auf Kredit.

Durch meine nach Tausenden zählende Kundschaft bin ich in der Lage, Ihnen bei billigster und bester Bedienung die bequemsten selbst zu bestimmenden Ratenzahlungen einzuräumen.

L. Eichmann,

Halle's ältestes und grösstes Waren- und Möbel-Haus

51 Grosse Ulrichstr. 51.

Eingang Schulstrasse. 6 Läden in den „Kaisersälen".

Kredit nach auswärts.

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.

Persil

praktisch, billig, grösste Schonung Unschädlichkeit garantiert. Henkel & Co. Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Es gibt kein

besseres Hausgetränk, als den echten

Kardinal-Malz-Kaffee!

Bücheretagen u. Bücherbretter

empfiehlt

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Kleiderstickereien

sowie

Soutachierungen

fertigt gut und preiswert

Zentral-Plissee-Presserei,

jetzt unt. Leipzigerstr. 18. II.

Eisner & Co.,

Inh. Herm. Nachtweh,

Weingrosshandlung,

Kl. Ulrichstr. 21, Tel. 2322

empfiehlt

Portwein p. Fl. von **1.—** Mk. an,
Samos p. Fl. von **1.—** Mk. an,
Med. Ungarwein p. Ltr. **2.—** Mk.,
Bowlen-Sekt p. Fl. **1.75** Mk.
incl. Steuer,
Ia. Himbeersaft p. Ltr. **1.20** Mk.,
Kognak, Arrak, Rum
per Flasche von **1.75** Mk. an.
— Proben und Preisliste gratis. —
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schuhe putzt man mit Globin

in Dosen a. 20 Pf. überall erhältlich.

Pastoren-Tabak hervorragend leichte u. milde Qualität per Pfd. **90** Pfg. In 10 Pfd.-Beuteln franko nur **9** Mk.

Rich. Heinze, an der Hauptpost.

Grosse Nürnberger Geld-Lotterie.

Ziehung 20. Oktob. 1910 u. folg. Tage.
16887 Gewinne:

Hauptgew. **440,000** Mk.
100,000 „
50,000 „
30,000 „ etc.

Lose à Mk. **3.50,** Porto u. Liste 30 Pf. extra empfiehlt

Bankhaus **M. Mündheim Nfl.**

Hamburg, Alsterarkaden 13, Gegründet 1889.

Keine andern, nur diese Lose, versende ich.

Hexenschuss,

Gicht, Rheumatismus, Echt „Helgoländer" Pechpflaster Stück 50 Pfg., tausendfach bewährt.

Hugo Joedicke, Schnerstr. 13.

Billigste Bezugsquelle für Hut-Kartons

Lager-Kartons Versand-Kartons,

Hallesche Kartonagen-Fabrik **Georg Hild,**

Ludw. Wuchererstr. 28. Fernspr. 2864.

1000

echte Briefmarken, wor. 210 verschiedene, enthält. Mexiko, Chile, Türk., Cevl., Argent., Austral., Span., Bulgarien, Madag., Aeg., Japan, China, Costarica, Réunion 2c. nur **1 Mark.**

Porto 20 Pfg extra.

— Preisliste gratis. —

Paul Siegert, Hamburg 75.

Pelzwaren, Hüte u. Mützen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Umarbeitungen u. Reparaturen

werden bereitwilligst unter billigster Berechnung ausgeführt.

F. J. Eisbein,

Magazin zum Pfau, Ecke Steinstr. u. Steinschmieden.

Jede Frau

ist erfreut über die neueste hyg. Erfindung. Verlangen Sie sofort Aufklärung gratis, versch. geg. 10 Pfg.-Marke. Zu beziehen durch die meisten Bandagisten, hyg. Gummiwarenhandlungen u. einschl. Geschäfte. General-Depot: **R. Poppe, Leipzig,** Demmerinaltstraße 87. Fernspr. 8733.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitshäfte der Co. Stadtmission Weidenplan 5, Telephon 2007, von 12—2 geschlossen. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 M. 30 Körbe 11.50 M. frei ins Haus. **Nur gutes Bieferholz.**

Pfeilerspiegel

in allen Größen bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Neuanlagen von Vor-, Villengärten u. Parks, auch außerhalb, führe billigst aus. Pläne gratis. **E. Scherzer,** Landschaftsgärtnerei, Staudenkulturen und Obstplantagen, **Wölbergerweg 114.**

Winter-Tafelobst z. billigst. Preisen.

Kein Geheimnis!

Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch **Dr. Schäffers „Megabol".**

Zahlreiche Anerkenn.

Preisgekrönt Paris 1909

Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. **Garantieschein!** Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M. Diskr. Zusendung allein echt von **Dr. Schäffer & Co., Berlin 347,** Friedrichstrasse 243.

Emaille-Maschinentöpfe

extra billig bei

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Sie erhalten gratis Auskunft, wie Ihr Asthma, Lungenleiden, Bronchialkatarrh, Keuchhusten geheilt werden kann. Schreiben Sie sofort an

„Heureka", Dresden N. 30.

Bei monatl. Bedarf

Garantie: verlange man stets **Probedose** zu Mk. **1.—**

von m. langjährig bewährten Präparat!

Grosse Dose Mk. 2.50. Post-

Versandh. „Stella", Leipzig, Scharnhorststrasse 53.

Wäschemangeln

für Hand- u. Kraftbetrieb mit Unterblattauflauf u. Momentaudrücker sind unstreitig die besten der Welt! Herrl. Wäscheglätt., daher sehr. Einnahme! Teilzahl. gern gest. **Ernst Herrschuh, Chemnitz 158,** Größte Mangelfabrik. Preisliste gratis.

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten. Preislistalog (600 Seit. stark) umsonst u. portofrei.

Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. F. 428.

14 17

Hacker-Braeu München

Generalvertreter:

Heinrich Müllers's Ww.,

Abtlg. Bergroßhandlg.

Siphon-Versand

H. Kaufmann, „Pilsner Urquell", Barfüßerstr. 20. Fernruf 1061.

5 Ltr.-Siphon 2.75 fr. Haus.

Tischlampen mit guten Brennern

empfiehlt

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Ausverkauf von Petrol.-Hängelampen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen gänzlicher Aufgabe nur dieses Artikels.

Hermann Schulze,

Gr. Steinstraße 21.

— Tel. 958. —

Neu! Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin"** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Ärztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—.

„Firmusin" ist zu haben:

Löwen-Apotheke, Halle a/S. am Markt

Herrenstoff-Reste,

pass. zu Herren- u. Knabenanzügen, Hosen, Kostümröcken 2c., sowie reichhalt. Musterauswahl von ca. 400 verschiedenen Kammgarn- und Wollstoffen zu Damenkleidern, Röcken, Jacken, Mäntel, Kostüme, Blusen, Kleiderstoffe, Futterstoffe, Bettdecken, Bettbezüge, Bettwäsche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Teppiche, Steppdecken, Bettfedern, Daunen, Bettzeuge, Hemdenflanell, Hemdenstoffe, Schlafdecken, Wollene Unterröcke, Wollene Strümpfe, Wollene Handschuhe, Wollene Mützen, Wollene Kinderkleidchen, Wollene Kinderstrümpfe, Wollene Kinderhandschuhe, Wollene Kinderjacken, Wollene Kinderhemdchen, Wollene Kinderhos

Sonntag, Montag u. folgende Tage :: Original urfidelen :: :: Konzerthaus zum ::

Kirchweihfest! Dachauer. ! Kirmes ! im Oberpollinger. !

Spanferkel-, Hasen- u. Gänsebraten Portion 1 Mark.

Kaisersäle Dienstag, 11. Oktober, abends 8 Uhr

Richard Wagner-Abend

von

Fritz Feinhals,

Kögl. Bayrischer Kammersänger.

Musikalische Leitung: **Eduard Mörike.**

Orchester: Das gesamte Stadttheater-Orchester.

Vortragsfolge Eine Faust-Ouverture. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". **Monolog des Hans Sachs „Wahn, Wahn überall Wahn"** aus „Meistersinger" (III. Akt). — Vorspiel zu „Parsifal". Karfreitagszauber aus „Parsifal". **Klage des Amfortas aus „Parsifal".** (Schlussszene des I. Aktes.) — Siegfrieds Rheinfahrt" aus „Götterdämmerung". Waldweben aus „Siegfried". **Wotans Abschied** und Feuerzauber aus „Die Walküre".

Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch** Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Kaisersäle.

Donnerstag den 13. u. Freitag den 14. Oktober, 8 Uhr:

2 Tanzpoesien-Abende

von

Gertraude Kühle

aus München.

Unter Mitwirkung von **Alfred Kühle** (Violoncello) aus München und **Paul Müller** (Klavier) aus Melbourne.

Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin B. Döll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38. — Fernsprecher 2335.

Kaisersäle: Montag den 17. Oktober, 8 Uhr:

I Philharmonisches Konzert.

Leitung: **Professor Hans Winderstein.**

Solisten: **May Harrison** (Violine). **Elsa de Grave** (Klavier).

Programm: **Liszt**, Festklänge. Symphon. Dichtung f. gr. Orch. **Brahms**, Violinkonzert. **Liszt**, Klavierkonzert A-dur. **Charpentier**, Impressions d'Italie, Suite f. gr. Orch. (zum 1. Male) a) Serenade, b) Die beiden Fontänen, c) Zu Maulseln, d) Auf den Gipfeln, e) Neapel. **Salonstücke** f. Violine.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Döll.**

Abonnements auf 6 Konzerte Mark 12.60, 9.60, 6.40. **Einzelkarten** zu Mark 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan** Gr. Ulrichstr. 38. Fernsprecher 2335.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.

Einladung zum Abonnement auf

4 Kammermusik-Abende

der Herren

Paul Wille, Alfred Wille, Bernh. Unkenstein und Prof. **Georg Wille.**

I. Abend Montag den 31. Okt. unter Mitwirkung von Professor Wilhelm Berger (Klavier).

Abonnements: I. Platz Mk. 8.40, II. Platz Mk. 6.40, Einzelkarten Mk. 3.10, 2.10 und 1.55. Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 22. Oktober reserviert. Kartenverkauf in der

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,

Gr. Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2335.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag **den 9. Oktober,** nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr

2 Militär-Konzerte

der Kapellen des **Feld-Art.-Regts. 75** u. des **Füs.-Regts. 36.**

Eintritt 35 ₰. Abonnementskarten 10 Stück 2 ℳ

F. Winkler.

Auf! zu den **Krystallhallen!** Harz 51. Auf!

Täglich

Großes Münchener Oktoberfest.

Nur einziges Original in Halle a. S., mit Ordensverteilung sowie neuen Liedern! — Musik: Dir. **Regees.**

Es ladet ergebenst ein **Karl Rössler.**

Neu renoviert! Neu renoviert! Neu renoviert!

Augustiner-Bräu.

Inh.: Paul Schreiter.

Fernsprecher 3158. :: :: **Mittelstrasse 14/15.**

Säle für Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten.

Reelle Bedienung. — Solide Bedingungen.

Grössere u. kleinere Vereinszimmer sind noch auf mehrere Tage in der Woche zu vergeben. **Paul Schreiter.**

Prof. Dr. Friedr. von Esmarch's

Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Bruno Heydrich's Konservatorium

für Musik und Theater.

I. Hallesches Konservatorium. :: staatl. genehm. Anstalt. ::

Gütchenstr. 20. :: Eigener Saal mit Uebungsbühne. :: Gütchenstr. 20.

21 Lehrkräfte.

Die Schule hat den Zweck, die Tonkunst in höchstem künstlerischem Sinne zu pflegen, und zwar:

1. **Tonkünstler** auszubilden, insbesondere **Opern-, Konzert-,** und **Oratoriensänger,** sowie Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten mit allgemeiner, musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszustatten; angegliedert ist eine **Klavier-Meister-Klasse** (Professor Lambrino), sowie eine **Gesangs-Meister-Klasse** (Direktor Heydrich) für schon ausübende Künstler. In letzterer wird besonders tonbildnerisch nachgeholfen und verbessert, und die Partien nach der gesanglichen, musikalischen, deklamatorischen und schauspielerischen Seite hin, überfeilt.
2. **Klavier-, Gesang-** und **Violinlehrer** auszubilden nach den Seminargesetzen des **Direktorenverbandes Deutscher Musikseminare.**
3. **Schauspieler** auszubilden und sie mit allgemeiner Bildung auszustatten; angegliedert ist eine Klasse „Redekunst", für Prediger, Dozenten, Lehrer und Redner.
4. **Freunde der Tonkunst** (Dilettanten) in das Kunstverständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Beherrschung einzelner Zweige der Tonkunst anzuleiten.
5. **Der Jugend,** falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine gediegene, praktische und theoretische Grundlehre zu geben, oder die Tonkunst insofern zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

Klassen- und Einzelunterricht. Eintritt jederzeit.

Prospekte und Satzungen kostenlos durch das Sekretariat.

Bruno Heydrich,

Direktor und Hauptlehrer (stellvertr. Vorsitzender des Direktoren-Verbandes deutscher Musik-Seminare.)

Komponist, Inhaber des Preis- und Reifezeugnisses des Königl. Konservatoriums Dresden, früher **Hofmusikus** des Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningenschen Hoforchesters, Grossherzogl. Sächsisch und Herzogl. Braunschweiger **Hofopernsänger, Heldentenor** der Hauptstadttheater Magdeburg, Aachen, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a S. etc. etc.

American-Theater, Gr. Ulrichstr. 20.

Wöchentlich 3maliger Programm-Wechsel.

Diese Woche wieder die ersten Neuheiten.

:: **Das Mädchen und der Flüchtling.** ::

Spannende Episode aus Amerika-Wild-West.

Das Kind zweier Mütter. Ergreifendes Drama.

Stadt-Halle, Passendorf.

Sonntag den 9. und Montag den 10. Oktober:

Grosse Kirmessfeier.

An beiden Tagen: **Grosse Ballmusik**

und **Kremserverbindung** vom Hettstedter Bahnhof.

Es ladet freundlichst ein **M. Krüger.**

Sonntag den 9. Oktober

Fortsetzung des

Grossen Geld-Preiskegelns

in

Winters Restaurant, Kl. Sandberg 12.

1. Preis **100** ℳ, 2. Preis **70** ℳ, 3. Preis **50** ℳ

Heute Tagesprämie **10** ℳ

Es kommen 81 Preise und 4 Tagesprämien zur Verteilung.

Hallescher Keglerbund. E. V.

Passendorf

„Deutscher Hof".

Sonntag den 9. und Montag den 10. d. Mts.

Kirmess!

Es ladet freundl. ein A. Gerber u. Frau.

Besser und sogar billiger

als bei der Konkurrenz kaufen Sie Ihre **Fußbodenlackfarben,** nämlich schon für 1 Mark die kg.-Dose bei

Wilhelm Hoefer, Geiststrasse 59/60.

Das grosse Ereignis

für alle Musikfreunde:

NEU-AUFNAHMEN von

Geraldine Farrar
Enrico Caruso

aus „MARGARETHE" von Ch. Gounod.

— **Einzig existierende** —

Aufnahme einer **Nachtigall!**

Grosses Preisausschreiben

offen für jedermann.

M. 2500 in Preisen.

Erster Preis **Mk. 500.—**
Zweiter Preis **Mk. 250.—**
Dritter Preis **Mk. 125.—**
in bar.

Die Bedingungen enthält das Oktoberheft der Zeitschrift

„Die Stimme seines Herrn"

welche auf Wunsch kostenlos gesandt wird durch:

Gustav Uhlig,

Untere Leipzigerstraße.

Deutsche Grammophon Akt.-Ges. BERLIN S. 42.

„Reichshof", oberer Saal,

Montag den 10. Oktober, abends 8 1/2 Uhr

Vortrag des Herrn Amtsrichter **Dosenheimer**

über:

Die monistische Weltanschauung und das Strafrecht.

Eintritt 25 Pfg. **Deutscher Monistenbund.**

Restaurant zum Derfflinger, Halle,

Merseburgerstrasse 45.

Indianer-Trio Tombay,

originellste Sehenswürdigkeit von Halle u. Umg.

Vergnügungsrat: **August der Gemütliche** aus Deutschland, Professor der Bierologie u. Minister innerer geistiger Angelegenheiten. **Dreimal mit Erfolg geimpft.** Inhaber einer Invalidenkarte von 1900. Fahrgast 4. Klasse. Mitglied des Vereins ehemaliger Säuglinge.

Täglich von 7—12 Uhr, Sonntags von 3 Uhr an

Indianer-Konzert.

Giro-Konto: Mitteldeutsche Fensterbank. Sprechstunden: bis morgens, wenn die Hähne kräh'n.

Ausschank von Günthers Leist- und Kartoffelbräu.

Entree, Licht u. Luft gratis. NB. Auch Schwiegermütter haben Zutritt.

Es ladet freundlichst ein **August Schmidt.**

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)

Abteilungen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.

Beginn des **Wintersemesters: 15. Oktober,** des **Sommersemesters: 6. April.**

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14. — Pension. — Programm. —

Schulanfang: **Montag den 17. Oktober cr.**

Pariser Haarentferner „Ivette"

beseitigt lästige Haare im Gesicht und an Armen im Nu. Diskreter Versand nach ausw. gegen Nachn. 3.30.

Bahnhofs-Apotheke und **Parfümerie Rosa.**

Rest. zur Rudelsburg

Inh. **Karl Förster.**

— Gr. Brauhausstr. 21. —

Bringe mein **Lokal** in empfehlende Erinnerung.

— **Gutgepflegte Biere.** —

— **Aufmerksame Bedienung.** —

Heute und morgen:

Aal-Auskegeln.

Oststädter Gesellschaftshaus,

Büschdorferstr. 7.

Sonntag den 9. Oktober

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein **B. Kaufmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0023
DFG

Geiststr. 21, 1 Treppe

S. Rosenbergs

Möbelhaus für vollständige Wohnungseinrichtung.

bekannt für billig und reell.

Plüschsofa eleg.	Mk. 60	einfach	Mk. 40
Vertikow Nußb. m. Spiegel	" 54	"	" 35
Kleiderschrank Nußb.	" 54	"	" 28
gr. Säulenspiegel	" 45	"	" 36
Auszieh- od. Sofatisch	" 22	"	" 10
4 mod. Stühle	" 20	"	" 14
vollst. Schlafzimmer	" 200	"	" 100
vollst. Kücheneinricht. in jeder Farbe	" 75	"	" 40
Flurgarderobe	" 18	"	" 12
Summa	Mk. 548		Mk. 315

Moderne Speisezimmer, Eiche u. Nussbaum, Herrenzimmer, :: Salons, Schlafzimmer, prachtv. Küchen-Einrichtungen :: in meinem enorm großen Möbellager aufgestellt.

Brautleute bitte um Besichtigung meiner Musterzimmer ohne Kaufzwang.

S. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Tr.

Kapitalien

Suche sofort **4000 Mark** als II. Hypothek auf gutes Geschäftsgrundstück. Offerten unter **F. Sch.** postlag. **Oberröblingen a/See.**

22 000 Mk. I. Hypothek auf Zinshaus bei Halle 1. Jan. **ges.** Off. u. **B. L. 3821** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wir bearbeiten jetzt schon **Beleihungsanträge** für **projekt. Bauten** und erbitten uns die notwendigen Unterlagen z. **kostenfreien Prüfung** einzureichen.

Baugelder in jeder Höhe können gewährt werden.

E. Moritz & Co., Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, Brüderstr. 11. Tel. 615.

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber **Kersten,** Berlin 20, Yorkstraße 17.

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein od. Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Evtl. ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Breustedt, Aderstedt.** Kr. Oschersleben.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlevoigt.** Berlin, Brüderstr. 41.

Geld Darlehen gibt priv. Selbstgeb. zu 5% an jedermann. Kulante Rückzahlung a. ohne Bürgen sofort. **H. Graeve, Berlin 12,** Dirksenstr. 73/74.

Bar Geld verleiht geg. Ratenrückzahlung an jedermann reell u. schnell die seit 6 Jahren besteh. Firma **C. Gründler, Berlin SO. 159,** Oranienstraße 165 a. Größter Umsatz seit Jahren. Provision erst bei Auszahlung.

Darlehn an sichere Leute jeden Standes ohne Bürgen bei Ratenzahlungen zu 5%. **Selbstgeber Axt & Co., Berlin W. 162,** Potsdamerstr. 20.

Hypoth.-Gelder sof. od. später zahlbar an I. u. II. Stelle. **H. Köber. Dresden,** Struvestr. 23.

Privatgeld. Darlehen gegen gute Sicherheit an Kavaliere, Beamte und sicheren Leuten d. **Rammelberg,** Halle, Forsterstr. 2.

Mk. 1 000 000 sollen bis 1. Januar n. J. als **I. Hypotheken** von erstklass. Bankhaus gegen mäß. Zinsfuß ausgeliehen werden. Off. **N. 27012 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle.

5000 Mk. suche ich auf sichere **I. Hypothek** von **Selbstgeber.** Off. unt. M. 3472 an die Exp. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Hypotheken-Kapital bis 60% der Taxe. 10 Jahre fest. **Albin Barth,** Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860.

Geld. Darlehen von 50 Mk. aufwärts, Betriebskapital und Hypotheken gewährt und beschafft unter günstigen Bedingungen **Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden,** Pirnaischer Platz.

Bar Geld 4—6%, sofort an jedermann auf Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahren. Reell, diskret. Glänzende, zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 194,** Dennewitzstr. 32.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Klefze,** postlag. Berlin 47.

8000 und 12 000 Mk. auf sichere II. Hypothek für 2 neue rentable Grundstücke **gesucht.** Agenten verb. Off. u. **B. J. 3798** an **Rudolf Mosse, Halle.**

33—36 000 Mk. und 15—18 000 Mk. als I. alleinige Hypothek nur von Selbstgeber per 1./1. 11 von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. u. T. 1967 an die Exped. d. Bl.

Suche 5000 Mark als I. Hypoth. auf neuerb. Wohnhaus. Off. u. T. 1907 an die Exped. d. Bl.

23000 Mk. auf gute I. Hypothek auszuleihen. Off. u. K. 3470 an die Exp. d. Bl. erb.

44 000 Mk. sind auf **Ackerhypothek** sofort oder später auszuleihen. Offerten unter J. 3289 an die Exped. d. Bl.

15 000 Mk. suche ich auf mein Gut als Hypothek aufzunehmen. Vermittler verbeten. Off. u. K. 3290 an die Exped. d. Bl.

20—25 000 Mk. will ich auf nur **gute erste Haushypothek** in Halle ausleihen. Off. unter L. 3291 an die Exped. d. Bl.

35 000 Mk. erststellig auf Wert von 200000, Feuerkasse 100 000 Mk., gesucht. Selbstgeber-Offerten unter V. 3339 an die Exped. d. Bl.

9000 Mark, a 5%, auf gute Hypothek gesucht. Off. v. Selbstgeber u. A. 3341 an die Exped. d. Bl.

6000 Mark II. Hypothek auf Grundstück zu günst. Beding. auszuleihen. Off. unt. **O. 27015** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Welcher Herr od. Dame würde sich an **glänz. Geschäft** beteil.? (1000 Mk.) Schr. Anfr. **Oriwol,** Rathausstr. 13a, I.

12 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. **H. Ebert,** Liebenauerstr. 16, I.

80 000 Mark

I. Hypothek auf Ia. Objekt — ca. 150 000 Mk. Feuerversicherung — für längere Zeit fest, gelegentlich aufzunehmen gesucht.

Selbstgeber-Offerten unter **L. 27389** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. **Einzige wirkl. Akademie in Halle.** Garantiert gründlichste Ausbildung im **Zuschneiden u. Anfertigen** v. Damen-Garderobe und Wäsche für **Beruf** und **Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** **Schnittmuster** garantiert gut passend.

Neue Abendkurse für **Herren-, Damen-** und **Wäscheschneiderei** beginnen am **11. Oktober.**

Nachhilfe in all. Gymnas.-Fächern u. **franz.** Konvers. ert. Studentin d. Phil., die ein Jahr in Frankreich gewesen Cecilienstraße 98, II.

Kapellmeister **Hugo Hache,** Musiklehrer für **Klavier, Gesang u. Theorie.** Germarstrasse 11, III.

Klavier-, Violine-, Cello-, Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der **Grundschule des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater** Gütchenstraße 20. Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 8 Mk., für Gesang 12 Mk. Geschwister-Honorarermäßigung Anmeldungen im Sekretariat.

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Gr. Steinstraße 24. In Halle einzige **wirkliche Akademie.** Für **Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis.

Für Familienbedarf Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche. **Tages- und Abendkurse.** Versand vorzüglich passender **Schnittmuster.** Lehrbücher für Selbstunterricht. Näh. d. Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Landwirtschaftliche Lehranstalt Halle a/S. Gründliche Ausbildung in **Buchführung, Rechnungswesen, Verwaltungssachen, Fütterungs- u. Düngerlehre, Feldmessen** und **Korrespondenz.** Stellung wird gratis nachgewiesen. Honorar mäßig. Prospekte franko durch **Direktor R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53.

Unterricht in der **Handelswissenschaft.** — Einzelunterricht täglich. — Viertel-, Halb- u. Jahreskurse zu Anfang eines jeden Quartals. **Franz Wehmer, Halle a. S., Poststrasse 1.**

Klavierspiel u. Theorie-Unterricht erteilt **G. Wehmer,** fachkom. gepr. Lehrerin, Poststrasse 1.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1. Die Direktion: **Miss Alexander.** Telephon 1737.

Sicher u. schnell lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. rc. das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch, Martinstr. 7,** Eingang Augustastr. Aeltestbewährtes Institut am Platze. **25 jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Privat-Tanzunterricht ert. jederzeit schnell u. grdl.

Nachhilfe-Unterricht in **allen Schulfächern** wird billig erteilt. Offerten unter P. 3215 an die Expedition dieses Blattes.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

Nachhilfe erteilt in allen Schulfächern **Th. Starke,** Neue Promenade 5.

Schreibmaschine, Stenographie lehrt gewiss. **Carl Lewin,** Steinweg 3, I.

Musik-Unterricht Klavier, Vine, Cello, Harmonium, Gesang, Thie, in ½ u. ¼ Std., an Kin und Erwachsene. **R. Petr. Frau M. Petri,** Akadem. M-Inst., Friedrichstr. 11.

Abonnement-Bestellungen und Annoncen-Aufträge

für den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

werden bei den sämtlichen nachstehend aufgeführten Filialen des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis entgegengenommen und spesenfrei der Haupt-Expedition in Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse zugeführt.

Ahlsdorf: Ww. Robertine Carli.
Alsleben a. S.: Otto Bröckelmann, Breitenweg 79.
Ammendorf: Herr Seidel, Polizei-Sergeant.
Artern a. U.: Karl Zimmermann, Invalid, Schloßstr. 11.
Aschersleben: Otto Morgenstern, Schuhmacher, Batschdum 17.
Balgstädt a. U.: Karl Röber, Arbeiter.
Beesenlaublingen b. Alsleben a. S.: Herr Gustav Richter, Gärtnereibesitzer.
Beesenstedt: Herr Karl Kuhnt, Arbeiter.
Bedra: Herr Otto Schimpfermann.
Beidersee: Herr Hüne.
Belleben: Herr R. Jacobs, Schuhmacher.
Benndorf: Herr Franz Reinboth, Bergm.-Invalid.
Bennstedt: Herr Ed. Lehnert, Bergm.-Invalid.
Bergwitz, Kr. Wittenberg: Karl Schildhauer, Bäckermeister.
Bibra-Bad: Kurt Hüttig, Buchbindermeister.
Bitterfeld: Herr Theod. Beyer, Bismarckstr. 17, Zig.-Gesch.
Blankenheim: Bruno Kautz, Bergmann.
Bobbau Kr. Dessau: Albert Zipperling, Jessnitzerstraße 41.
Bösenburg: Herr W. Köhler.
Brachstedt: Herr W. Naumann, Maurer.
Brachwitz: Carl Hollo.
Brehna: Herr A. Krostewitz, Barbier.
Bruckdorf: Frau Werner, Ww.
Bündorf: Herr Wilh. Pathe, Arbeiter.
Burgkemnitz b. Bitterfeld: Friedr. Heilemann.
Burgliebenau: Herr Franz Schultz, Arbeiter.
Burgörner: siehe Hettstedt.
Canena: Herr Franz Ziegler, Eisenbahnbeamter.
Carsdorf a. U.: Karl Rost, Böttcher.
Cöthen: Herr Otto Rödler, Schuhmacher.
Könnern: Herr W. Grasemann, Invalid.
Cösseln bei Ostrau: Herr Alb. Naumann.
Crensitz bei Delitzsch: Otto Ende, Schuhmacher.
Cröllwitz: Herr P. Creuzmann, Kaufmann.
Dalena: Herr Alb. Schmidt, Arbeiter.
Delitz a. B.: Herr W. Lange, Arbeiter.
Delitzsch: Frau Rosine Koltzsch, Witwe.
Dessau i. Anh.: Wilh. Rößler, Friederikenplatz 27.
Diemitz: Herr P. Schaaf, Gastwirt.
Dieskau: Frau Therese Keller, Witwe.
Doberschütz b. Eilenburg: Herm. Dietrich, Zimmermann.
Dölau: Herr Karl Thiele.
Döcklitz: Herr Ludwig Pulz, Nachtwächter.
Döllnitz: Frau Schultz.
Domnitz: Herr Wilh. Müller, Bahnwärter.
Donndorf: Herr Gustav Schäfer.
Eilenburg: Albert Bellmann, Invalid, Torgauerstr. 116.
Eisdorf: Herr W. Berndt, Schuhmacher.
Eisleben: Herr C. Bartlitz, Kaufmann.
Eismannsdorf: Herr Franz Städter, Arbeiter.
Emseloh b. Blankenheim: Otto Bethge, Bergmann.
Erdeborn: Herr Franz Jacob, Bergmann.
Esperstedt: Herr Otto Strödecke, Arbeiter.
Fienstedt: Herr Ferd. Ballschuh.
Freiheit Torna bei Brehna: Herr Aug. Würker, Invalid.
Freyburg a. U.: Herr Ernst Kunath, Weichensteller.
Friedeburg a. S.: Herr Friedr. Zierdt, Invalid.
Frohse: Chr. Sasse, Nachtstedterstr. 138.
Gatersleben Kr. Quedlinburg: Friedrich Heidmann, Oberdam 25.
Gehofen a. U.: Frau Anna Fischer geb. Selle, Hauptstr. 23.
Gerbstedt: Herr Paul Olze, Schneider.
Giebichenstein: Herr E. Trensinger, Buchhandlg.
Gimritz: A. Höhnemann.
Glebitzsch: Herr Otto Müller, Schuhmacher.
Gnölbzig (Strenz-Naundorf): Herr Herm. Höhndorf, Invalid.
Gollma: Herr Franz Kötzsch, Invalid.
Gödewitz: Herr Reinh. Günther, Arbeiter.
Göttnitz: Herr Karl Hummel, Bahnsteigschaffner.
Gräfenhainichen: Leopold Johannes, Invalid, Hallescheststr. 12.
Greppin-Dorf: Frau Emma Goldmann, Bitterfeldstr. 5.
Großjena a. U.: Friedr. Später, Böttchermeister.
Groß-Wölkau b. Delitzsch: Martin Schneider, Gastwirt.
Gröbers (Schwoitsch): Herr Ernst Keller, Bergm.
Gr.-Braschwitz: Herr Heinr. Filber, Bahnarbeiter.
Gr.-Corbetha: Herr Albert Später, Weichensteller.
Gr.-Gräfendorf: Herr Louis Goldschmidt.
Großörner: Herr Adolf Gerhardt, Bergmann.
Gutenberg: Herr Berthold Oertel, Kaufmann.
Halberstadt: Samuel Kaiser, Schneider, Westendorf 21.
Helbra: Frau Maria Herbst.
Helfta b. Eisleben: Herr Oskar Huth, Kaufmann.
Hettstedt: Frau Minna Pfannschmidt, Witwe.
Höhnstedt: Herr Karl Glaser.
Hohenthurm: Herr Ferd. Wernicke, Handelsmann.
Holleben: Herr Herm. Reif, Barbier.
Holzweißig: Herr Friedr. Krone, Arbeiter, Petersrodaerstraße.
Jessnitz i. Anh.: Paul Meyer, Maurer, Schloßstr. 37.
Kaltenmark: Herr Heinrich Höhne.
Kleinkugel: Herr Gust. Sperling, Maurer.
Klepzig: Herr O. Jehnert, Barbier.
Kl.-Mansfeld: Herr Paul Strowitzky.
Köchstedt: Herr Herm. Koch, Arbeiter.
Kösen (Bad): Frau Sittel, Eckartsbergaerstr. 15.
Krosigk: Herr Aug. Exner, Arbeiter.
Kültschau b. Eilenburg: Wilh. Begau, Dübenerstr.
Landsberg: Herr Franz Panniger, Druckereibesitzer.
Langenbogen: Herr Joh. Kohlstedt, Arbeiter.
Laucha a. U.: Fritz Reglitz, Kaufmann.
Lauchstedt: ~~Herr Kreibner, Kaufmann.~~
Leimbach: Frau Lina Quas, Witwe.
Lettewitz b. Wettin: Herr R. Lebach, Gastwirt.
Lettin: Frau Ludwig, Witwe.
Lieskau: Herr Karl Schlender, Arbeiter.
Löbejün: Herr Adolf Eberhardt.
Löberitz-Rodigkau: Herr Kaufmann, Schneidermeister.
Lützkendorf (Cämmeritz): Herr Karl Reichert, Zigarrenmacher.
Mansfeld, Stadt: Herr Aug. Homann, Berg-Invalid.
Merseburg: Herr A. Welzel, Kaufmann.
Mockrehna b. Torgau: Hermann Zömmichen, Weichensteller.
Mötzlich: Herr Otto Oppermann, Bergmann.
Morl: Herr Paul Webbe, Bäckermeister.
Mücheln: Herr H. Kuhn, Schneidermeister.
Nachterstedt Kr. Quedlinburg: Heinr. Gutbier.
Nauendorf: Herr Ferd. Fritzsche.
Nauendorf b. Kämmerei-Forst: Gottfried Hummel.
Naumburg: Herr Alfred Rabenau, Tischlermstr.
Naundorf Mansfelder Seekreis: Johannes Schuchardt, Hofmeister.
Nebra a. U.: Frau Franziska Hubert, Ledberg 113.
Neukirchen-Röpzig: Frau Berta Ehrens.
Neumark: bes. Filiale Lützkendorf.
Niemberg: Herr Anton Chwialkovski, Arbeiter
Nietleben: Herr Leonhardt, Invaliden-Kontrolleur
Nietleben: Anstalt.
Ob.-Röblingen: Frau Strauß, Witwe.
Oppin: Frau Pauline Stoye, Witwe.
Ostrau: Herr M. Dießner, Maurer.
Passendorf: Frau Mühl.
Peißen: Herr Karl Geißler, Maurer.
Plößnitz: Herr Bruno Tieltzsch, Gastwirt.
Plötz: Herr W. Kirchhoff, Schuhmacher.
Polleben Mansfeld. Seekreis: Otto Pretzsch, Barbierherr.
Porbitz: Herr Karl Rausch.
Pratau a. E.: Otto Fischer, Kaufmann.
Prußendorf: Herr H. Hintsche, Schuhmacher.
Querfurt I: Herr Karl Kusche, Kutscher.
Querfurt II: Herr Herm. Föhrigen, Wehr Nr. 9, II.
Querfurt III: Frl. Marie Jakobini, Bäckerstr. 14, I
Quetz-Dammendorf: Herr Ernst Schwartz, Zimmermann.
Radegast: siehe Zörbig II.
Rabatz: Herr Karl Schneider, Milchhändler.
Radis Kr. Wittenberg: Herm. Beyerlein.
Raguhn Kr. Dessau: Herm. Eichler, Hauptstr. 57 I.
Raßnitz: Herr Karl Gericke, Bergmann, Weßmar 43.
Reideburg: Herr Alfred Hempel, Sattler.
Reinsdorf b. Vitzenburg: Herr Georg Steinkäufer.
Reinsdorf b. Artern a. U.: Wilhelm Hohmann.
Rieda: Herr Karl Krone, Arbeiter.
Riestedt: Herr Carl Friedrich, Brauhausplatz 207.
Röglitz: Frau Händler, Witwe.
Roitzsch: Herr Heinr. Stehr, Tischler.
Rothenburg: Herr Ferd. Eckardt Barbier.
Roßleben a. U.: Karl Weidig, Invalid.
Sandersleben: Frau Friederike Schmidt.
Sandersdorf: Rich. Panniger, Buchbinderei.
Sangerhausen: Reinhold Raap, Kylischestr. 9 I.
Seeben: Herr Heinr. Kuntzschmann, Bergmann.
Sennewitz: Herr K. Stoppe, Arbeiter.
Siersleben: Herr Karl Appenrodt.
Sietzsch (Siedersdorf): Herr Herm. Handschuh.
Spickendorf: Herr Aug. Göttert.
Schafstedt: Herr K. Schleiß, Tischler.
Schiepzig: Herr Strenz, Schuhmacher.
Schkeuditz: Herr Otto Both.
Schkopau: Herr A. Günther.
Schlettau b. H.: Herr Schröber.
Schlettau b. L.: Herr Th. Nebrich.
Schochwitz: Herr Karl Rohde jr., Invalid.
Schraplau: Frau Möbius.
Schwittersdorf: Rob. Spindler, Stationsgehilfe.
Stedten: Frau Berta Herrmann, Witwe.
Steuden: Herr Louis Friedling, Invalid.
Stumsdorf: Herr Teistler, Schmied.
Teicha: Herr Friedr. Bahn, Arbeiter.
Teutschenthal: Herr Otto Thieme, Kaufmann.
Torgau a. E.: Frau Witwe Pauline Kretzschmar, Stellenvermittlerin, Nonnenstr. 5.
Trebnitz: Herr Friedr. Schneeweiß.
Trebitz a. P.: Herr Alexander Jonisseck, Arbeiter.
Trotha: Herr Herm. Büchner, Kaufmann.
Unt.-Röblingen: Herr G. Riedel.
Vatterode: Herr Otto Krüger, Leimbach, Hüttenstr.
Wansleben: Herr R. Heyne, Bergmann.
Wegeleben b. Halberstadt: Heinrich Blume, Hüttensteig 49, I.
Weißenfels: Herr Kurt Reiher, Schillerstr. 9, I.
Westewitz: Herr W. Schaaf, Gastwirt.
Wettin: Herr Franz Hoyer, Städt. Arbeiter.
Wiehe: Herr Friedr. Otto, Heilgehülfe.
Wittenberg Bez. Halle: Frau Therese Meißner, Kupferstr. 12.
Wimmelburg b. Eisleben: Frau Witwe Bertha Hoffmann, Eichenplatz 14.
Wolfen b. Dorf Greppin: Karl Albrecht, Sattlermeister, Leipzigerstr. 45.
Wolferode b. Eisleben: Herr Ernst Rische, Friedhofstraße.
Wörmlitz: Frau Bach, Witwe.
Zabenstedt: Herr Hermann Thate.
Zappendorf: Herr Karl Deparade, Invalid, Benkendorf b. Salzmünde.
Zöberitz b. Halle: Herr Franz Wuthig, Aufseher.
Zöberitz b. Tannepöls: Frau Trauzettel, Witwe, Feldstr. 2.
Zörbig I: Herr Artur Tenner, Topfmarkt.
Zörbig II: Herr Franz Kühne, Große Ritterstr. 40.
Zscherben: Herr A. Moritz sen., Arbeiter.
Zschernitz: Herr L. Bärnstädt, Arbeiter.
Zwebendorf: Herr W. Hammer, Arbeiter.
Zwintschöna: Frau Wilhelmine Stollberg, Witwe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0024

28] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Da sah er vor sich im Geiste das höhnische Gesicht des Kommerzienrats. Wie hatte er gesagt? „Den letzten Stuhl lasse ich Ihnen verkaufen!“

Hans sprang auf, ihm war es, als müßte er in der Kajütte ersticken. Draußen auf dem Verdeck rannte er auf und ab, den Kragen des Mantels hochgeschlagen und die Reisemütze ins Gesicht gezogen. Der Wind hatte den Nebel weggefegt und die unruhige See schaukelte die Fischerboote, die unter den braunen Segeln mit den großen Buchstaben und der Nummer der heimatlichen Reederei vor den Netzen lagen, heftig auf und ab. Segler und Dampfer begegneten dem Vlissinger Postschiff. Hans achtete nicht darauf, ungeduldig schaute er nach Nordwesten, als die Dämmerung des kurzen Tages einsetzte. Sie hatten von Vlissingen her mehr als eine Stunde Verspätung. Unruhig sah Hans immer wieder nach der Uhr, als die Leuchtfeuer der englischen Küste am nachtdunklen Horizont aufblitzten.

Endlich, — endlich machte der Dampfer am Landeplatze fest, und die englischen Zollbeamten kamen zur Gepäckrevision an Bord. Ein Blick in seine Handtasche gab Hans den Weg zu dem Holzstege frei, an dessen Ende der einfache Bahnhof lag, wo der Schnellzug unter Dampf wartete. Als er in das Licht der Laternen trat, eilte ein schlanker Herr auf ihn zu: „Hallo, John Martins!“

„Thomson! Sie sind hier?“

„Nun, old boy, für einen alten Freund muß man schon einen Tag opfern, und auf Ihr Telegramm bin ich von Liverpool nach hier geflogen. Sie sparen einen ganzen Tag, und das ist für uns Geschäftsleute immer verdientes Geld. Well, nun klettern Sie mal hier hinein! Ich habe uns ein Abteil reservieren lassen.“

Während der Zug durch die Nacht raste, erfuhr Hans Martins, was er wissen mußte. Archibald Luce war tot, „so tot wie ein Türnagel“, wie Mr. Thomson mit den Worten des englischen Dichters wiederholte. Um ihn trauerte eigentlich kein Mensch, weil er nie unter Menschen gegangen war. Höchstens die Aeroplanfabrikanten, deren guter Kunde er gewesen war. Die Erben aber konnten lachen. Das waren ein General, der in Indien kommandierte, und ein altes Fräulein, das im Winter in Assuan und Luxor saß und die andere Zeit in den größten Hotels der Welt sein Geld verzehrte.

„Na, Gott sei Dank!“ atmete Hans Martins auf, „die werden doch nicht gleich das Geld bei mir kündigen, denn arme Leute sind das nicht.“

Mr. Thomson zog ein bedenkliches Gesicht. Arm waren die Leute zwar nicht, aber auch keine Geschäftsleute, und er wettete zehn gegen eins, daß sie ihr Geld auf dem üblichen Wege durch ihre Bank einziehen und zu dem übrigen legen würden. Der General hatte sein Guthaben bei der London und Westminster Bank, und die alte Dame bei der Bank von England. Der Testamentsvollstrecker war der ehrenwerte Anwalt Low, der sein Bureau im Temple hatte. Es war gut, wenn Hans Martins den Herrn aufsuchte, noch besser aber tat er, wenn er sich nach neuen Geldgebern umsah. Das Geld war allerdings sehr knapp zu Zeiten. Diese verdommten amerikanischen Eisenbahnen hatten das bare Geld verschluckt und spieen es nicht wieder aus. Da war Snyder, da war Newman, da war er selbst, Lionel Thomson, sie würden alle gern antreten. Aber konnten sie? In einem Vierteljahre vielleicht oder in einem halben Jahre, das war totsicher. Mit 3000 Pfund wollte Lionel Thomson sofort antreten, aber das war schließlich auch nur ein Zipfel der Wurst, die Hans Martins ganz haben mußte.

„Jedenfalls gehen wir heute abend noch in den Travellers Club, da treffen wir bestimmt Leute, die sonst wohl loses Geld in der Tasche haben. Vielleicht haben wir Glück.“

Als sie auf Holbern Station einen Cab nahmen und über den lichtbeglänzten Asphalt zum Hotel rollten, war die trübe Stimmung von Hans gewichen. Hier war er wieder in der Welt, in der er wagemutige und scharfsichtige Leute gekannt und erprobt hatte. Und plötzlich schoß es ihm durch den Sinn: „Was hindert dich, hier zu bleiben? Du findest hier deinen Platz und kannst dich rühren!“

Aber der Gedanke huschte vorüber, wie ein Straßenlicht im trüben Nebel Londons, an dem das zweirädrige Gefährt vorbeirollte. Vor ihm tauchte das Bild Ruths auf, er wußte selbst nicht, wie es kam. Und Ruth hatte traurige und sehnsuchtsvolle Augen und sah ihn vorwurfsvoll an. Da wurde es ihm wieder schwer ums Herz; er wußte, er mußte zurück zu neuem Ringen und neuem Kampf. — — —

„Also leben Sie wohl, Lionel, und tausend Dank für Ihre Freundschaft!“

„Dont mention it! Good bye, Johnny!“

Dann stieg Hans in den Abendzug, der von Charing Croß nach Dover lief. Drei Stunden sparte er, wenn er über Calais fuhr, und er hatte Eile. Nichts Sicheres hatte er in London erreicht. Der Sachwalter der Erben Luces mußte erst ihre Weisungen abwarten, das dauerte wenigstens drei oder vier Wochen. Wochen voller Spannung, nervenzerreibender Aufregung. Wohl hatte ihm Lionel Thomson versprochen, für die Million Luces sobald wie möglich Ersatz zu schaffen, und Thomson war ein Mann von Wort. Aber Hans Martins selbst wußte, wie schwer es gerade jetzt war, Geld flüssig zu machen. Von Monat zu Monat hatte die Bank von England den Diskont erhöht, und in Deutschland zahlte man einen Zinsfuß, der höher war, als er im Jahre des großen Krieges gewesen.

Neumaier hatte die Sorgen auf der Stirn stehen, als er den Bericht über die Reise hörte. Er schüttelte den Kopf und sagte kurz: „Schlechte Sache!“

Hans Martins wagte nicht, ernstlich zu widersprechen. Jedesmal, wenn die Post abgeliefert wurde, griff er nach den englischen Briefen mit einer Hast und Aufregung, die ihm sonst fremd war. Vergeblich bemühte sich Thomson in Liverpool. Er hatte auch an die Erben Luces persönlich geschrieben, aber aus den Zeilen seiner Briefe las Hans nichts von froher Hoffnung. Sie endeten meist mit der Versicherung, daß in England für ihn auch noch Brot gebacken sei, wenn er in Deutschland Schiffbruch erleiden müßte.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber
für jedwede Art
Geschäfte u. **Grundstücke.**
Stets **vorgemerkt** ca. **3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte** und **Gewerbe** aller Branchen, **Stadt-** und **Land-Grundstücke** jeder Art, daher oft **innerhalb acht Tagen** erzielte **Erfolge.** Meine **Bedingungen** sind **äusserst günstig,** von jedermann annehmbar. Verlangen Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
E. Kommen Nachf.
Leipzig, Schuhmachergasse 11, I. Altes Unternehmen, Büros auch in Dresden-A., Hannover, Köln a. Rh.

Grundstück-Verkauf.
Umständeh. verk. mein neuerb. Grundstück mit geteilt. Etagen (im Nordviertel) für 42000 ℳ, Anzahl. 5 bis 6000 ℳ. Agenten verbeten. Off. u. **F. 3486** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Meinen, in großem Dorfe belegenen gutgehenden Gasthof nebst 10 Morgen Feld will ich bei 3000 M. Anzahl. verkaufen. Gefl. Offerten u. **K. 27638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Achtung!
Bess. neuerbaut. **Haus,** get. G. vorz. Lage, üb. 6½% verzinsl., m. Gart. unt. günst. Beding. sof. zu verkau. Off. u. **V. 3539** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Haus-Grundstück
(Friedrichstr.) mit Zentralheizung u. Garten, geeign. f. **Korporationen, Rechtsanwalt, Arzt, Versicherungs-Gesellschaften etc.** preiswert zu verkaufen. Offerten unter **T. 2227** an d. Exped. d. Blattes erb.

Haus-Grundstück
mit **Garten u. Stallungen** preiswert zu verkaufen. Frau **Ww. Birke, Halle a. S.,** Gr. Brunnenstr. 65.

Häuserverkauf
Nähe des Paradeplatzes sind 2 Häuser, in besten baulichem Zustande, hell u. freundlich, das größere davon mit Garten u. elektr. Beleuchtungsanlage und Wasserklosett, für 30000 und 10000 ℳ zu verkaufen. Auch für Bureauzwecke geeignet. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **T. 27497** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Landgasthöfe,
teils mit Land von 5—9 und 12 bis 22 Acker, teils mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, Mahlmühle, Bäckereien, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte; **Landhaus** mit Materialwaren und 13 Acker Land; **Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei** usw. zu **verkaufen** durch **H. Simmen, Erfurt,** Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. **Fernsprecher 583.**

Für die neue Wohnung auf Kredit
zu den günstigsten Zahlungsbedingungen
Ansicht meiner in drei grossen hell. Etagen — ausgestellten Läger ohne Kaufzwang gestattet.
Möbel Einz. Stücke Anz. **2** an. Spezialität: Elegante Einrichtungen stets bis 3000 M. vorrätig. An- u. Abzahl. nach Uebereinkunft.
Streng diskret — Wagen ohne Firma
Möbel Betten, Polsterwaren — Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Manufaktur- u. Schuh-Waren, Kinderwagen.
Kredit nach auswärts — Kredit nach auswärts
Zur Ergänzung Büfetts, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Spiegel, Uhren, Trumeaus, Garnituren, Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaal-Toiletten, Teppiche, Gardinen, Portieren.
Kredit nach auswärts. — Wagen ohne Firma streng diskret.
Anzüge Serie 1 Anz. 1.50 Mk. Serie 2 Anz. 3.— Mk. Serie 3 Anz. 5.— Mk. Serie 4 Anz. 8.— Mk. Serie 5 Anz. 10.— Mk. Serie 6 Anz. 12.— Mk. Rock- und Gehrock Anzüge.

Möbel für 48 M.,	Anz. 3 M.,	wöchentl.	1.00 M.
„ „ 95 „	„ 6 „	„	1.00 „
„ „ 180 „	„ 12 „	„	2.00 „
„ „ 285 „	„ 22 „	„	2.50 „
„ „ 360 „	„ 28 „	„	3.00 „
„ „ 450 „	„ 35 „	„	3.00 „

Damen- Jacketts, Paletots, Kleider Anz. 3, 5, 7, 9, 12 Mk. Gardinen, Teppiche Vitragen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Läuferstoffe.
Alles in dem durch seine **Reellität, Kulanz** u. **Leistungsfähigkeit** weitaus bekannten Möbel- u. Ausstattungsgeschäft
Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung. — Kund. die ihr Konto beglich., ohne Anzahlung.
N. Fuchs
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. **58,** I, II, III.

Günstiger Gutsverkauf.
Zirka 40 Minuten **von Camburg a. S. ist unser Gut in Grösse von etwa 130 Morgen** sehr gute Felder, mit schönen neuen Gebäuden und gutem Inventar sowie Erntevorräten unt. angenehmen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Es werden auch **kleinere Ackerwirtschaften,** die sich aufteilen lassen, eventl. in **Zahlung** genommen. Anfragen sind zu richten an
Friedmann & Weinstock,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.

Umstände halber verkaufe ich meine nachweislich auf dem Lande gutgeh. **Schlächterei,** verbunden mit Material- und Kolonialwarengeschäft. Uebernahme sof. Off. unt. T. 1927 a. d. Exp. d. Bl.

Ueber 6% **ff. Zinshaus** mit kleinen Logis und noch zu steig. Mieten, für 73000 M. b. mindestens 15000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. b. Herrn Rechtsanwalt u. Notar **Herold,** Halle a. S., Brüderstr. 8.

Neuerb. Wohnh. m. Gart., dicht b. Halle, b. 2000 ℳ Anz. f. 11000 ℳ z. vk. Off. unt. **B. 3602** a. d. Exp. d. Bl.

Verkaufe mein **Grundst. m. Lad.** nahe Halle b. ger. Anz. Lebensmittelbranche. Off. unt. **A. 3601** a. d. Exp. d. Bl.

Haus im Zentrum
(Bergstr.) mit Hinterhaus, Toreinfahrt, preiswert zu **verkaufen.** Off. unt. **B. H. 3629** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tempelhof-Mariendorf!
Offeriere als glänzende Spekulationsanlage 3500 ☐R. **Hochbauterrain in günstig. Lage Mariendorfs nahe der Tempelhofer Grenze,** teilweise reguliert, mit großen Fronten, aus langjährigem Besitz, sehr preiswert.
Adolf Unterberger,
Berlin W., Ansbacherstr. 8a.

Haus im Nordviertel
(Rosenstr.) mit Seitengebäude, Stall und Garten preiswert **zu verkauf.** Off. unt. **B. R. 3616** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

1 kl. Geschäftshaus dicht am Markt in Halle, für **alles** passend, bei mindestens 5000 ℳ Anzahlung, für 22000 ℳ zu verkaufen. Näh. b. Herrn Rechtsanwalt u. Notar **Herold, Halle a/S., Brüderstr. 8.**

Bauplätze zu verkaufen Krukenbergstraße 2. pt.

Gutgehendes Viktualiengeschäft mit wöchentlichem Schlachten und Kohlenhandlg. sofort od. später zu verkaufen. Gefl. Offerten unter U. 3598 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausgrundst. m. Garten
Das den **Küster**'schen Erben gehörige, in Zörbig belegene **Wohnhaus** mit kleiner Scheune, Stallung und Garten ist sofort durch mich billig zu verkaufen.
Der Testamentsvollstrecker
Richard Bullert, Zörbig.

Haus mit Garten, 5000 M., bei 500 M. Anz. zu verkaufen. Näh. Volkmannstr. 8 im Restaurant.

Baustelle,
in günstiger Wohnlage, 2. Bauzone, bei vorteilhafter Zahlungsbedingung zu verkauf., event. Baugeld. Offert. unt. C. 3603 an die Exp. d. Bl.

Sauberes Viktualiengeschäft sofort zu verkaufen. Off. u. S. 3596 an die Expedition d. Bl.

Pensionats-Verkauf
Berlin, 7 Zim., vollbesetzt, gut. alt. Kundschaft, vorzügl. Existenz f. gebild. Dame, mod. Komfort, familienverh. wegen d. sof. Uebernahme f. 5000 ℳ Off. **„Pensionat“ Berlin W. 30.**

Diverse.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Fleischtransportwagen und 1 kl. **Viehwagen** preiswert zu verkaufen Freiimfelderstr. 2.

Schreibtisch b. z. v. Anhalterstr. 12, p. l.

Gelegenheitskauf. 2 hohe engl. Bettst. m. Matr., a 35 Mk., Schreibt. 34 Mk. **Albrechtstr. 39, pt.**

Einsp. **Federrollwagen** z. verkaufen Moritzzwinger 8.

Kl. eis. Ofen (4 M.) z. vk. Jacobstr. 15, I.

Hypothek Mk. 20000
bedeutend unter gerichtlichem Taxwert **preiswert zu verkaufen.** Off. unt. T. 2187 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Pianino,
sehr gut erhalten, für nur M. 260 zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

2 Kinder-Badewannen,
1 Kinderbett,
1 Sportwagen
preisw. z. verk. **Burgstrasse 69, I.**

Friedr. Günther, Halle a. S.,
Pfälzerstr. 3, Fernspr. 1029.
empfiehlt größte Auswahl in gebraucht, gut erhalt.
Unter- u. Doppelkochöfen, Küchensparherden, Kanonen-, Regulier-, Füll- und Dauerbrandöfen, sowie **sämtliche Zubehörteile** zu billigsten Preisen. Desgl. unterhalte auch groß. Lager in **neuen Oefen u. Herden** aller Syst. v. einfachster bis vernickelter Ausführ. **Alte Oefen** werden gekauft und in Zahlung genommen. **Transport frei.**

Neuer Geschäftshandwagen,
zweirädrig, verstellb. f. schmale Türen, preiswert **Gr. Märkerstr. 23.**

Einige gebrauchte
Schreibmaschinen.
gut erhalt., billig zu verkauf.
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.
Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.

Sohlleder-Ausschnitt,
Werkzeuge, Creme, Einlegesohlen, Gummi-Absätze und Ecken in bester Qualität.
Billigste Preise.
F. Noah,
Lederhandlung, **Gr. Klausstr. 7.**

Möbel!
Braut-Ausstattungen
zu 200, 350, 500, 750, 1000 ℳ
und mehr, sowie einzelne
Möbel billigst.
Eig. Tischlerei mit elektr. Betrieb. Tapezier-Werkstatt.
Ferd. Spiess,
Steinweg 24,
gegenüber Schwetschkestr.

Ladentisch mit **Marmorplatte** zu vk. Glauchaerstr. 20.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl,
günstige Bedingungen bei
späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0025

An langen Abenden saß er und stellte an der Hand der Bücher Aktiva und Passiva auf, Posten um Posten, Zahl um Zahl. Es war, als ob er seinen letzten Willen aufsetzte, und in der Tat rechnete er mit der geschäftlichen Vernichtung, die ihm drohte, wenn die Erben das Kapital zurückforderten. Dumpf brütend saß er dann stundenlang auf seinem Privatkontor, langsam den Schreibstift in den Händen drehend, den Blick starr vor sich gerichtet, und kopfschüttelnd sah der Pförtner oft lange nach Mitternacht den Direktor der Fabrik das Werk verlassen.

Noch war in der Stadt nichts bekannt von den drohenden Schwierigkeiten, die über dem Martinswerke schwebten. Noch dampften Schlot und Esse, noch sprühten und glühten die Flammen der Kessel und Herde, noch surrten und sausten Räder und Transmissionen, und die Dynamomaschine speiste die elektrischen Lampen. Nicht einen einzigen Arbeiter konnte Hans entbehren, für alle Hände war Arbeit in Hülle und Fülle vorhanden, aber wenn er von unten her den Schlag der Hämmer und die Rufe der Arbeiter, das Rasseln der Wagen vernahm, packte ihn die Wehmut, daß in wenigen Wochen vielleicht die Räder stillstehen und die Hunderte, die unten am Tagewerk standen, mit Murren und Klagen abziehen mußten, weil kein Geld mehr vorhanden war, ihre Arbeit zu lohnen. Und allen Groll und Haß der Entlassenen würde er auf sich nehmen müssen, weil ihn das Unglück verfolgte. Was half der Wille hier? Was half das Ringen gegen ein brutales Schicksal, das plump zertrat, was er eben gesät hatte?

Wie Gewitterschwüle webte es um ihn, eine unerträgliche Spannung lastete auf ihm. Er wußte bestimmt, daß der Schlag niederzucken würde, trotzdem er die schwarzblauen Wolken am Horizonte noch nicht sah. Aber das Rollen des Unwetters vernahm er deutlich, lange bevor der ehrenwerte Barrister Jonathan Low ihm die Mitteilung machte, daß die Erben des Herrn Archibald Luce es vorzögen, die in Industriepapieren angelegten Kapitalien und Hypotheken zu kündigen und einzuziehen. Damit war die erste Entscheidung gefallen.

Aber die Spannung war noch nicht ausgelöst. Hans Martins wußte bestimmt, daß ein neuer, schlimmerer Schlag folgen würde. Auf Lionel Thomson wartete er nicht mehr, wenn auch Neumaier noch mit der englischen Hilfe im letzten Augenblicke zu rechnen schien. Das Versagen des englischen Freundes war es aber nicht, das ihm schon im Voraus peinigte und zermürbte, ihm die gestählten Nerven fast zum Zerreißen spannte. Ohne die Wetterecke zu kennen, aus der er kommen mußte, wartete er mit einem Fatalismus, der ihm vordem fremd gewesen wäre, auf den zweiten Schlag, der ihn vernichten mußte. Wie ein Bann hielt ihn dieses Gefühl, es lähmte ihm die alte Energie, es war ihm, als ginge er in Stricken und Fesseln, und er war nicht der Simson, der sie mit gewaltigem Ruck zerriß.

Merkwürdig — er mußte seit einiger Zeit immer an Hannibal und die Schlacht von Zama denken, wie er sie in Sekunda gelesen hatte. Der Punier richtete seine Scharen zum letzten Kampf, nachdem er in unnützer Aussprache mit dem Gegner den Weg des Friedens gesucht hatte, und der schlachterprobte Heerführer gab das Zeichen zum Kampf, obwohl er voraussah, daß seine Reihen weichen würden vor der brutalen Gewalt. Hans wartete auf sein Zama, das kommen mußte.

Vergeblich suchte Neumaier ihn aufzurichten. Eine lässige Handbewegung, ein „Es ist doch alles verloren!" war die Antwort.

Wie ein Nachtwandelnder ging Hans umher, und jeder Augenblick konnte ihn abstürzen lassen. Mechanisch verrichtete er seine Pflicht, aber die warme Freude am eigenen Schaffen fehlte. Selbst die Anerkennung, die ihm vom Niederrhein und Bodensee wurde, freute ihn nicht mehr. Sie kam ja zu spät, wie ein Lorbeerkranz, den man auf einen Sarg legt. Er wartete mit heimlicher Sehnsucht auf den zweiten Wetterstrahl, der würde wenigstens diese lähmende Spannung, diese unerträgliche Marter des Geistes, diese furchtbaren Ahnungen auslösen und verscheuchen. Vielleicht kam Hans die Kraft und der Wille wieder, wenn er erst dem Unglück und Verderben ins haßerfüllte Auge sah.

Und sein Tag von Zama kam. Draußen strahlte die Sonne über wogenden Feldern, als gebe es auf dieser Erde nur eitel Licht und Segen, als Hans mit der Frühpost einen Brief mit der Firma des Kommerzienrates erhielt. Ehe er ihn öffnete, wußte er den Inhalt. Er hätte die Form hersagen können, so hellseherisch hatte ihn das Unglück gemacht. Geschäftsmäßig kühl teilte das Bankhaus Behrens der Direktion des Martinswerkes sehr ergeben mit, daß es seitens des Testamentsvollstreckers für die Erben Luce beauftragt sei, nach der gesetzlichen Kündigungsfrist den Betrag von einer Million Mark in bar oder in mündelsicheren Werten einzuziehen.

Das war der letzte Schlag.

Im ersten Augenblick lähmte er Hans doch. Es war, als wenn er auf einer Wanderung ganz unerwartet vor einem Abgrunde mit stockendem Atem gestanden hätte. Tief unten lauerte in schwarzblauem Dämmern das Verderben. Aber nur kurze Zeit währte dieses lähmende Gefühl. Dann schoß es ihm siedendheiß durch die Adern. Er wollte nicht zugrunde gehen wie ein Schwächling, der die Hände in den Schoß legt und mit gebeugtem Nacken den letzten Schlag erwartet. Er wollte kämpfen wie ein erprobter Fechter, der unerschrockenen Auges die Klinge niedersausen sieht, die ihn zu Boden strecken muß.

Er rief zunächst Neumaier. Der sah fassungslos das Schreiben. Dann packte ihn die Wut. Der ruhige Mensch wurde wild.

„Mit dem Schraubenschlüssel, mit der Kohlenschaufel schlage ich den Kerl tot, wenn er es riskiert, uns auf den Hof zu kommen! Wie eine Hyäne ist er uns nachgeschlichen, wie ein Aasgeier, der ein weidwundes Stück Wild wittert. Aber er soll sich hüten, er soll mich kennen lernen!"

Hans hatte Mühe, den aufgeregten Mann zu beruhigen. Wüten und Fluchen hatte hier keinen Sinn, hier galt es, kalt zu überlegen, aus den Trümmern herauszusuchen, was Wert hatte, zu retten, was den Krallen des Feindes zu entreißen war. Dieser Behrens hatte ohne Zweifel vorzügliche Verbindungen in London und sich durch diese das Mandat gesichert. Von ihm war keine Gnade zu erwarten, wenn die Auszahlung des Kapitals auf Schwierigkeiten stieß.

„Wir müssen das Schlimmste annehmen," überlegte Hans Martins, „auf keinen Fall ist hier auch der leiseste Optimismus angebracht. Wir werden uns ohne Reserven in den Kampf begeben müssen, und ich fürchte, daß wenig übrig bleiben wird, sobald wir erst Behrens ausgezahlt haben. Wer dann noch fünf Dreier von uns zu bekommen hat, wird sie rücksichtslos einziehen. Im günstigsten Falle werden wir den Betrieb mit den Zahlungen für neue Aufträge aufrecht erhalten, sozusagen aus der Hand in den Mund leben. Aber ich fürchte, auch das wird uns nicht gelingen."

(Fortsetzung folgt.)

Betten Grösste u. älteste Bettfed.-Reinigungs-Anstalt am Platze. Elektrisch — Gasfeuerung. Alter Markt 3. **Mandelik.**

Bettfedern, Inletts, fertige Betten in nur langj. erprobten guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.

1 Springbock und 3 Schweinetröge zu verkaufen.
Braunroth, Reilstr. 123.

Volks-Badewannen
all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen
empfiehlt das Spezialgeschäft von
Gustav Schubert,
früher M. König, Rathausstr. 8/9.
Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Zu verkaufen: Eine Partie zusammenlegbare Kindersitze, pass. für Hausierer, 1 Bettstelle mit Matr., 1 Grude, alte Bibel u. Hauspostille vom Jahre 1716 (illustr.)
Angerweg 54, II. r.

Möbel:
Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit und ohne Matratze, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig z. vk. August Hesse, Geiststr. 31, I.
Kein Laden, deshalb sehr billig.

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a.S., Anschlussgleis Dieskau
Kauf und Miete
Feldbahnen
Fabrik-Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries
Lokomotiv-Bauzüge
käuflich und leihweise.
Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.
Vertr.: Alfred Kaprolatis,
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Schmiede- u. Schlosser-Werkzeug und Maschinen, gut erhalten, billig zu verkaufen Augustastr. 3.

Gelegenheitskauf!
Plüschsofa 55 M., Sofatisch 9 M., Muschelschrk. 30 M., großer Spiegel 10 M., Schlafsofa 30 M., Komm. 20 M., Muschelbettstelle m. Matr. 30 M., Waschtisch 14 M., sechs Rohrstühle a 3½ Mark, Küchenschr. 15 M., Tisch 8 M., Schaukelstuhl, Nähmasch., Schreibtisch, Teppich 10 Mark, 2 Bilder, Schreibstuhl, gutes Federbett, Kinderbettstelle mit Matr. verkauft spottbillig
S. Rosenberg,
Halle a. S.,
Geiststraße 21, I.

Auf Abzahlung
erhält bei mir jedermann unter den leichtesten Zahlungsbedingungen, welche jeder Käufer beim Einkauf selbst bestimmen kann,
Möbel
Garderobe, Wäsche, Federbetten, Teppiche etc.
Ohne Anzahlung
erhalten meine Kunden als auch Käufer anderer Geschäfte, die ihr Konto beglichen haben, Waren und Möbel aller Art.
Robert Blumenreich
Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II., III. Etage.
Kredit auch nach auswärts.

Einzelne Möbel wie 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Bettstelle mit Matratze 5 Mark Anzahlung wöchentlich 1 Mark.

Für Herren und Knaben Anzüge in allen Preislagen schon mit 3 Mark Anzahlung.

Damen-Jacketts Mäntel Kostümröcke, Unterröcke etc. schon mit 3 Mark Anzahlung.

Diese Möbel-Einrichtung: 2 Bettstellen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 1 Spiegelspind, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchenrahmen liefere ich mit nur 20 Mk. Anzahlung, wöchentl. 1.50 Mk.

Feder-Betten schon mit 3 Mark Anzahl.

Diese Möbel-Einrichtung: 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Spiegel oder 1 Spiegelspind, 1 Küche liefere ich mit nur 10 Mark Anzahlung wöchentlich 1 Mark.

Grosse Auswahl in Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Portièren, Stores, Kleiderstoffen, Wäsche, Inletts, Bettzeug, Schlafdecken etc.

Schuhe für Herren u. Damen, Langstiefeln, Schaftstiefeln schon mit 3 Mark Anzahlung.

Diese Möbel-Einrichtung: 2 Bettstellen mit Matr., 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Sofa, 1 Trumeau, 1 Sofatisch, 1 moderne farbige Küche liefere ich mit nur 40 Mk. Anzahlung, wöchentl. 2 Mk.

in guter Ausführung zu nachstehend billigen Preisen:

1 Kleiderschr. geschnitzt	70 M.
1 Vertik. m Spiegel	70 „
1 Trumeau mod.	42 „
1 Tisch „	20 „
4 Stühle „	22 „
1 Plüschsofa	65 „
2 helle engl. Betten mit Matratzen	95 „
1 helle Waschkomm.	24 „
1 hellgraue mod. Küchen-Einricht.	60 „
	468 M.

Echt eich. Schlafzimm. 390 M.
Wilh. Lutter,
Schulstr. 1.
Kein Laden.
Eigene Werkstätte.
Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstr.

Fast neuer Herrenwinterpaletot, Petr.-Salonlampen, 3arm. Gaskrone, kl. Kanonenof. b. z. vk. Hermannstr. 2, I.

2 Stare u. 2 Eichhörnchen mit Käfig zu verkauf. Saalberg 23.

Dobermann billig zu verkaufen. Wessel, Am Kirchtor 27.

Schuhwaren aller Art zum Spottpreis zu verk. Alter Markt 17.

Grammophon, einschl. Platten billig zu verk. Körnerstr. 15, I.

Guter Winterpaletot sow. versch. D.-Gard. b. z. v. Forsterstr. 32, II. r.

Makropoden, schöne Zuchtpaare, billig zu verk. Burgstr. 8, II.

Speise-Kürbisse bill. abzugeben (Pfd. 3 ₰) Glauchaerstr. 44.

Fast neues geschlossenes
Geschäfts-Automobil,
N. A. G., ist umständehalber für Mk. 5000 (neu Mk. 9500) sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Beste Sandboden-Speisekartoffeln
verkauft ab Hof und frei Keller.
Gutsbesitzer Arnecke, Halle-Cröllwitz, Talstrasse 36,
neben „Krug zum grünen Kranz".

Seidenes Kleid!
Lachsfarbe, gute schwere Seide, hochelegant, für große Figur, 33 ℳ, 25 sehr gute helle Blusen, seidene u. wollene, Stück 1, 2 u. 3 ℳ zu verk. nur Sonntag von 12 bis 1½ Uhr.
H. Reiter, Liebenauerstr. 11, II. r.

Fahrrad, sehr gut erhalten, sof. billig zu vk. Geiststraße 18, Hof pt. r.

Röpzig Nr. 13
100 Ztr. Futter-Rüben zu verk.

Billigste Bezugsquelle von
Möbel-
Ausstattungen.
Garnituren, Diwans, Matratzen rc. in eigener Werkstatt gefertigt bei
Franz Boas,
Meckelstraße 9.

Piano, ¾ u. 1/1 Geige u. Cello bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Pianino, erstklassig, fast neu, Nußb. Schreibtisch u. ein Brockhaus' Konv.-Lexik. billig zu verk. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Achtung!
Musikinstrument, „Klingsor", Grammophon, mit 10 Pf.-Einwurf und 25 Platten, so gut wie neu, Katalog m. Abbildung zu Diensten, für die Hälfte des Anschaffungspreises zu vk. Off. u. N. 3613 a. d. Exp. d. Bl.

Bernhardiner, Rüde, Zeichnung und Kopf einzig, für nur 50 M. zu verkaufen Cansteinstr. 13.

Gut erh. Herren- u. Damensachen, ein Regulator preiswert zu verk. Luisenstr. 7, I.

Einen fast neuen
Dogcart
hat billig zu verkaufen
H. Schlegelmilch,
Oberfarnstedt b. Querfurt.

Landwirtschaftliche Schulbücher (Merseburg), gut erhalten, zu verk. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Ein Stubenofen,
zum Kochen eingerichtet, ist billig zu verkaufen Georgstr. 3, I.

F. u. weiß. Kindermant. m. Mütze f. 10j. Mädch. zu verk. Gr. Brauhausstr. 21.

Vollständige Kücheneinrichtung für 68 Mark zu verkaufen: Spiegel, mit Stufe, Schrank, Vertikow, echt Nußbaum, billig.
Rathausstr. 8/9, 2. Hof.
Von 5 Uhr nachmittags zu besicht.

Eins. Schreibtisch, Bettstelle mit Matr., Kinderbettstelle billig zu verkaufen Sophienstr. 28, I.

Eiserne Gartenlaube zu verk. Riemeyerstr. 14a, I I.

Guterh. mod. Sportwagen zu verkaufen. Gutjahrstr. 2, I.

Eine fast neue elegante Petroleum-Hängelampe wegen Anlage von Gas zu verk. Zinksgartenstr. 4, I.

Verkaufe oder tausche Photogr.-Apparat, 13×18, mit Tesching 6 mm gez., od. Doppelflinte. Buschbeck, Klein Mansfeld.

2 Futterschweine zu verkaufen Liebenauerstr. 163, II. links.

Jg. ½j. Ziegenbock u. jg. Foxterrier zu verk. Böllbergerweg 6, Hof II.

Geige u. fast neuer Postmantel bill. zu verk. Dieskauerstr. 4, H. I. r.

1 kleiner Ofen (Dauerbrenner) billig zu verk. Reichardtstr. 8.

Diverse

Zum Sperlingsfang
beste Fang-Apparate der Welt.
Selbsttät. Schlagnetze m. Doppelfed. 75×90 cm fängt ca. 50 Sperlinge auf einmal, Taub., Rebh., Wildent., Kräh. rc. 5 Mk. Dieselb. 50×65 cm f. Sperlinge, Tauben rc. 3 Mk. Dieselb. 30×40 cm f. Sperlinge rc. 1,50 Mk. Nachnahme.
Fangnetzfabr. K. E. A. Müller, Schlotheim (Thür.).

Speiseleinöl u. Rüböl
stets frisch bei Gebr. Luckau.

Sie haben Recht, wenn Sie bei Ihrem Kaufmann ausdrücklich **MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.** verlangen, denn sie sind mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, und enthalten bereits feinste Gemüseauszüge sowie das nötige Kochsalz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI ∴ und der Schutzmarke Kreuzstern. ∴

MAGGI Bouillon-Würfel

Bücher und Zeitschriften.

* **Anton Theiner, Ein Vorläufer des heutigen Modernismus.** Studie zur Erinnerung an seinen 50jährigen Todestag von Dr. Schlachcikowski, Breslau. Memmingers Verlagsanstalt, Würzburg. 208 Seiten. Preis 4 Mk. Der Verfasser hat sich, wie seine frühere Schrift: Ronge und seine Suspension usw. Leipzig 1909 beweist, eingehend mit den Verhältnissen der katholischen Kirche in Preußen zu Anfang des vorigen Jahrhunderts beschäftigt. Hatte er in dieser Schrift einen Willkürakt der Hierarchie zum Gegenstand seiner Abhandlung gemacht, so zeichnet er in vorliegender Schrift das Leben und wissenschaftliche Wirken eines Mannes, der, wenn auch im dunkelsten Deutschland schaffend, gleichwohl ein Ansehen und einen Einfluß besaß, vor dem man in Rom zitterte. Anton Theiner. In zwei Teilen sucht der Verfasser seiner Aufgabe gerecht zu werden. Im ersten Teile spricht er von seiner Jugendzeit, seiner Stellung als Kaplan, der Lehrtätigkeit an der Universität zu Breslau und dem Verhältnisse zu Ronge und zur deutschkatholischen Bewegung. Im zweiten geht er auf Theiners eigene wissenschaftliche Leistungen ein und weist unter kritischer Würdigung darauf hin, daß die heutige Wissenschaft die Ergebnisse der Theinerschen Forschung lediglich ergänzt habe.

* **F. v. Ostini, Buch der Torheit.** Broschiert 3,50 Mk. — gebunden 4,50 Mk. Verlag von L. Staackmann, Leipzig. Fritz von Ostini ist hochgeschätzt als einer unserer feinsten und witzigsten Novellisten. Alles, was man von ihm liest, gewährt einen außergewöhnlichen Genuß, denn man spürt es unwillkürlich, daß es bei ihm nicht nur auf die Wiedergabe eines unterhaltenden Erlebnisses, eines guten Gedankens ankommt, sondern daß hier ein echter Künstler den vorliegenden Stoff mit Meisterschaft behandelt und ihn mit großer Liebe und Sorgfalt in eine feingeschliffene Form gebracht hat. Auch sein „Buch der Torheit" ist geeignet, dem kultivierten Menschen einen auserlesenen Genuß zu verschaffen.

* **„Wo die Warthe rauscht"** nennt sich eine neue Novellensammlung aus dem Posener Lande. Verfasser ist H. Hilde-Brand, ein Kind der Provinz Posen. Die symbolische Umschlagzeichnung, das Deutschtum durch eine Eiche, das Polentum durch eine Kiefer dargestellt, ist von G. Leistikow. Geheftet 3 Mk., in Leinen gebunden 4 Mk. Leipzig, Richard Sattlers Verlag. Acht Novellen und ein Idyllchen, alle dem Landleben der Provinz Posen entnommen, bilden den Inhalt des interessanten Buches.

* **Nordpolfahrten,** Berichte von Koldewey, Hegemann, Payer, Nansen, Nordahl, Johansen, Swerdrup, Prinz Ludwig Amadeus von Savoyen. Aus den großen Werken der Forscher entnommene, besonders für die Jugend geeignete Abschnitte. Ausgewählt von Rektor O. Janke-Berlin. Preis gebunden 2,20 Mk. Verlag von Wilhelm Weicher, Berlin W. 30, Haberlandstraße 4.

* **„Mädchen am Wege".** Erzählungen von Konrad von Wendau. Verlag von Kurt Benekendorff, Berlin W. 30. Die Titel der Erzählungen sind: „Gerettet", — „Sein Ideal", — „Es hat nicht sollen sein".

* **Wandervögel.** Bilder und Gedanken aus Amerika und China von Divisionspfarrer H. Bluth; 176 Seiten mit 6 Abbildungen; Preis geh. 2 Mk., vornehm geb. 2,80 Mk. Verlag von Wilhelm Weicher, Berlin W. 30, Haberlandstr. 4. Das Büchlein fesselt von der ersten Zeile bis zu dem mit packendem Schwung geschriebenen Schluß des letzten Artikels: Aus buddhistischen Klöstern. Für Vorträge und Vereine eine rechte Fundgrube; als Geschenk insbesondere für die reifere Jugend durch seine künstlerische, prächtige Ausstattung wie durch seinen Inhalt besonders geeignet.

* **Försters Röschen",** von Sophie Rollier. Verlag von Otto Maier in Ravensburg. Wer diese packende Kindergeschichte gelesen hat, muß uns beistimmen, wenn wir die Verfasserin der trefflichen Johanna Spyri zur Seite stellen, denn sie versteht es, in ihren Darstellungen Saiten anzuschlagen, welche die Tiefe des Kindergemütes bewegen und es zur Freude am Lernen anspornen.

* **Max Hesses Volksbücherei.** Nr. 556—570. Preis jeder Nr. 20 Pfg. Max Hesses Verlag, Leipzig. Auch die neueste Reihe von Max Hesses Volksbücherei bietet eine reiche Auswahl des Besten, das für das Volk gerade gut genug ist. Bertha Kehrens „Der Wahrheit die Ehre" gut erzählte Liebesgeschichte (Nr. 556—557) Bret Harte erfreut mit seinem kalifornischen Goldgräberhumor, in Nr. 558 und 559, Witz und Behagen stecken in Ludwig Staves Humoresken. Im stärksten Gegensatze dazu bietet Helene Böhlau in ihrem Romane Herzenswahn (Nr. 561—562) das Glücksuchen, Leiden und Sehnen eines leidenschaftlichen Mädchenherzens, Karl Bienensteins Humoresken (Nr. 563) gewähren eine wohltuende Abwechselung, Nr. 564—565 enthalten ebenfalls Heimatskunst. Felix von Stenglin schildert die letzte Ernte des alten erbangesessenen Landadels, Geschichten aus der bösen alten Zeit sind die historischen Erzählungen von Gustav Nieritz (Nr. 566—567), den Schluß der Reihe bilden Geschichten eines wieder auferstandenen Lieblings der Jugend: Friedrich Gerstäckers. (Nr. 568—569).

* **Illustrierter Neuer Deutscher Kaiser-Kalender für das Jahr 1911.** Druck und Verlag der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei Gebrüder Reichel, Augsburg. Preis 50 Pfg.

„Moderne Kunst". Jährlich erscheinen 26 Hefte (24 Hefte a 60 Pfg. 2 Hefte a 1,20 Mk.) Verlag von Rich. Bong, Berlin W.

„Ueber Land und Meer". Erscheint jeden Sonntag. Vierteljährlich 3,50 Mk. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

„Zeit im Bild". Pro Nummer 20 Pfg., pro Quartal 2,40 Mk. Berliner Zentral-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft a 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Deutschen Moden-Zeitung". Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mk. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

„Figaro". Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mk. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Mode und Haus". Erscheint zweimal im Monat. Mit Kolorit 1,25 Mk., ohne Kolorit 1 Mk. — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.)

* **„Caritas."** Die von Ihnen erwähnten Reparaturen hat der Hauswirt ausführen zu lassen. Weigert er sich, dieser Verpflichtung nachzukommen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als das Mietsverhältnis zu kündigen. Die Mietssteigerung ist u. W. vor zirka zwei Jahren vom Grund- und Hausbesitzer-Verein angeregt worden. Sie gilt in Ihrem Falle vom 1. Oktober d. J. an. Wenn Sie mit derselben nicht einverstanden waren, mußten Sie kündigen. 2. Alles, was niet- und nagelfest ist, müssen Sie in der Wohnung zurücklassen.

* **E. K. H.** Wenden Sie sich unter Beifügung der Zeugnisse an die Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

* **J. L. 250.** Ja, so weit es 1500 Mark übersteigt.

* **K. B.** Unter die Federn Insektenpulver streuen. Am besten tun Sie, wenn Sie in einer der hiesigen Vogelhandlungen einen Milbenfänger kaufen und nach Vorschrift anwenden.

* **W. Sch.** Erst wenn der Mieter zweimal hintereinander mit dem Mietszins im Rückstand bleibt, kann die Exmission erfolgen.

* **J. T.** Die Sache ist noch nicht verjährt. Wir raten Ihnen, wenn eine Anklage erfolgen sollte, sich einen Rechtsanwalt anzunehmen.

* **O. H. 103.** Die Kündigung muß in diesem Falle spätestens, am 1. Januar 1911 erfolgen.

G. M., Merseburg. Wir können Ihnen nur raten, sich in derartigen technischen Angelegenheiten an einen Sachverständigen zu wenden.

E. K. 100. Wenden Sie sich an das Zentral-Auskunftsbureau für Auswanderer in Berlin W., Schellngstraße 9.

D. 12. 1. Das ist allerdings schädlich. 2. In dieser Angelegenheit wenden Sie sich an einen Arzt. 3. Durch Inserat. 4. Durch Operation. 5. Die Aussichten sind gering.

H. B., On. Sie sind nicht haftpflichtig. Verweigern Sie die Zahlung.

W. 1000. Bestimmte kosmetische Mittel empfehlen wir nicht. Halten Sie das Gesicht jeden Morgen einige Minuten über heißen Dampf — aber verbrennen Sie sich nicht — und spannen Sie über den Topf ein Tuch, um das Entströmen des Dampfes zu verhindern. Nach dieser wohltuenden Prozedur frottieren Sie das Gesicht mit einem groben Handtuch und reiben die Haut mit etwas Lanolin oder einer anderen Gesichtssalbe ein. Zur Pflege der Haut sind auch in Drogengeschäften Mittel zu erhalten.

B. B. Um in die Militär-Knabenerziehungsanstalt zu Annaburg aufgenommen zu werden, muß der Knabe sein: Ehelicher Sohn eines zum Friedensdienst gehörigen oder im Dienst verstorbenen Unteroffiziers oder Gemeinen; 2. der ehemaligen Kapitulanten mit dem Zivilversorgungsschein abgegangen; 3. Angehöriger der Gendarmerie oder Schutzmannschaft; 4. ehemaliger Nichtkapitulanten, die infolge Dienstbeschädigung Militärrenten beziehen; 5. Söhne solcher Mannschaften, welche mit Invalidenversorgung entlassen sind. Die Aufnahme geschieht bei gleichzeitiger Meldung nach obiger Reihenfolge, wobei Bedürftigkeit der Familie berücksichtigt wird. Das Alter bei der Aufnahme soll in der Regel zwischen 11 und 12 Jahren sein; Die Anmeldung darf erst nach zurückgelegtem 10. Lebensjahr erfolgen. Die Hauptaufnahme findet zu Ostern statt. Mit der Aufnahmemeldung sind einzureichen: Taufschein, Impfschein, Gesundheitsschein, Schulzeugnis, Nachrichten über die Familienverhältnisse nach einem gegebenen Schema und die Militärpapiere des Vaters.

* **A. Z.** Ihre Ansicht ist die richtige. Auch in Sachsen liegen die Verhältnisse nicht anders als in Preußen.

* **W. K. 1000.** U. E. verstößt der betr. Passus im Mietskontrakt gegen Treue und Glauben. Der Vermieter dürfte damit keinen Erfolg haben.

* **Qu. 17.** Das Werk ist Ihr rechtmäßig erworbenes Eigentum und können Sie damit machen, was Sie wollen. Sollten Sie allerdings durch den Weiterverkauf einen Gewinn erzielen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß der Geschädigte Sie in diesem Umfange haftpflichtig macht.

* **K. 100.** Wir empfehlen prinzipiell im Briefkasten keine Firmen; das Reichsadreßbuch steht Ihnen jedoch zur Einsicht in unserer Expedition zur Verfügung, sodaß Sie selbst eine Auswahl unter den Firmen treffen können.

* **M. G.** 1. An die Polizeibehörde. 2. Die Aussichten sind gering. 3. Nach Ihren Ausführungen können wir die Sachlage nicht so übersehen, um über den Ausfall des Prozesses uns schon jetzt ein Urteil bilden zu können. Ohne Rechtsanwalt werden Sie nicht auskommen.

Kirchliche Vereinsnachrichten.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental" (Weidenplan 4). Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 1/2 9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 1/2 8 Uhr und Donnerstag 1/2 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke.

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend 1/2 7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". 1/2 8 Uhr Musikabend im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel „Kronprinz"). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Herr Pastor Heintke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Missionsnähverein der St. Moritzgemeinde. Montag 10. Oktober nachm. An der Moritzkirche 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag 1/2 9 Uhr im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag von 1/2 8 – 1/2 10 Uhr Domplatz 3.

Missionsnähverein der Domgemeinde. Montag 3 Uhr Versammlung Kl. Klausstr. 12.

Biblische Besprechung Dienstag 11. Oktober 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag 1/2 9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bläserprobe. Sonnabend 1/2 9 Uhr Turnen.

Jungfrauenverein (jüngere Abteilg.). Sonntag 7 Uhr Versammlung Henriettenstr. 34. Dienstag 8 Uhr Schneiderstunde.

Missionsnähverein. Dienstag 3 Uhr Versamml. im Gemeindehause.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 9. Oktober 8 Uhr Herr Pastor v. Broecker Vortrag des Herrn Obersteuermanns a. D. Schmidt über „seine Erlebnisse auf der Marine". Montag 10. Oktober 1/2 9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. und 2. Abteilung Sonntag 9. Oktober 1/2 8 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Knaben von Herrn Pfarrer Bach und Herrn Pastor Haberland Sonntag 9. Oktober 8 Uhr.

Missionsnähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 13. Oktober 3 Uhr Versammlung.

Blaues Kreuz. Sonnabend 8. Oktober 1/2 9 Uhr.

Versammlung der konfirmierten Töchter von Herrn Pastor Haberland Donnerstag 13. Oktober 1/2 8 Uhr Ludwig Wuchererstr. 44.

Herr Pastor Faßmer. Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Montag 1/4 9 Uhr Jugendbund junger Männer Stenographie. Dienstag 8 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9 – 1/2 11 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes. Sonntag 8 – 10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8 - 10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8 – 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 – 10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8 – 10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag 8 – 10 Uhr Jungfrauenverein zu St. Johannes im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie. Montag 1/4 9 Uhr Uebungsstunde des Gesangvereins der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10.

Elisabeth-Verein der kathol. Gemeinde. Mittwoch 5 Uhr Vers. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aeltere Abteilung Sonntag 8 – 10 Uhr, jüngere Abteilung 7 – 9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung Versammlung. Dienstag Schneiderstunde Pestalozzistraße 4. Mittwoch Turnen in der Turnhalle.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4 (Küsterei).

Wir haben heute den Herren

Walter Asmus,
Papier- und Zigarrenhandlung,
Merseburgerstraße 108,

Friedrich Heinze,
Zigarren-Spezialgeschäft,
Merseburgerstraße 29 (Ecke Diesbauerstraße),

Hugo Kahl,
Kolonialwaren,
Humboldtstraße 45 (Ecke Wielandstraße),

Richard Schneider,
Zigarren-Spezialgeschäft,
Landsbergerstraße 1

eine **Inseraten-** und **Abonnements-Annahmestelle** für unsere Zeitung übertragen.

Halle a. S., den 7. Oktober 1910.

Expedition des General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis.

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
Kleine Steinstr. 6. **Halle a. S.** Fernsprecher 642.
Gegründet 1832.

Unsere Ausstellungs- und Verkaufsräume sind nach wie vor
nur Kleine Steinstrasse 6.
Filialen unterhalten wir nicht. Interessenten empfehlen wir die Besichtigung unserer Ausstellung fertiger Wohnräume.
Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.
:: :: Aeltestes Etablissement für Innen-Ausstattung am Platze. :: ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0027

Graetzin-Licht

D.R.P. 126135 Mannesmann

hat Berlin den Ruf der bestbeleuchteten Stadt der Welt verschafft.

Nur echt mit Stempel „Graetzin" auf Brenner und Zubehör. Nachahmungen weise man zurück. Bezugsquellen weisen nach: **Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36, Elisenstr. 92a — 95d.**

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Wie werde ich gesund?

Dies lehrt unser 64 Seiten umfassendes und mit zahlreichen Ratschlägen versehenes illustriertes

Gratis-Buch

„Der Weg zur Gesundheit".

Wir empfehlen dasselbe jedem Kranken, namentlich solchen, die an **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Nacken- und Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Verstopfung, Lähmungen** rc. **und Schwächezuständen aller Art leiden**, sich unverzüglich an unser **ärztlich** geleitetes Institut zu wenden, und wer dieses Inserat einsendet, erhält sofort obenerwähnte Broschüre unter geschlossenem Kuvert **gratis und franko** zugeschickt.

Institut „Ares" Elektro-Therapie, München, Neuhauserstr. 30 I., Abtlg. 26.

Volle Büste

rnde Schultern erlang. Damen jedes Alters d. ums. ges. gesch.

VACUUM-APPARAT

Büsten-Vergrösserer „Thilossia"

D. R. G. M. u. D. R. Wz.) — **Bei Nichterfolg Geld zurück.**

kurzer Zeit überraschende Erfolge. Der **Apparat** ist nach ern System berühmter Professoren konstruiert u. bürgt daher ir den Erfolg. Verwechseln Sie unseren Büsten-Vergrösserer „Thilossia" nicht mit anderen Apparaten, welche trotz enormer reise oft weniger leisten als „Thilossia". Preis unseres **Appa-ates** mit 1 Dose Busencreme in elegantem Karton bei Voreinend. des Betrages **nur 7.50**, gegen Nachnahme 7.85. **Elna-nalige** Ausgabe. Postverpackung frei. Brustumfang bitte bei Bestellung angeb

Nur bei **Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 58.**

„Sanitätsmolkerei Gimritz".

Den Abnehmern von Gimritzer Milch zur Nachricht, daß vom 4. Oktober d. Js. ab den Herren

H. Rossmann u. C. Albrecht

hier, **Brüderstraße 6**, Tel. 3718,

der Einzelverkauf der Edel- und Kindermilch **in hier gefüllten Flaschen** übergeben ist.

Der Milchgarten ist geschlossen, dafür ist im Giebel des Kuhstalls eine heizbare Milchtrinkstube eingerichtet.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879

Jalousie Rudolph

HALLESAALE

Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsern tausendfach bewährten Fernkursus für höhere Denk-,

freie Vortrags- und Redekunst.

Unsere einzig dastehende, leicht fassliche Bildungsmethode garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten oder durch längere Vorträge Ihrer Überzeugung Ausdruck geben wollen, immer und überall werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflußreich reden können. Erfolge über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von

R. Halbeck, Berlin 223 Friedrichstr. 243.

Zum Quartalswechsel empfiehlt seinen

Lesezirkel

von **wissenschaftlichen, unterhaltenden u. fremdsprachl.** Zeitschriften

Pünktliche Lieferung. Saubere Hefte.

Eintritt jederzeit.

Ed. Anton, Buchhandlung, **E. Schomann,** Alte Promenade 1a.

Tanz-Unterricht im Hotel Wettiner Hof.

Mein **I. Kursus** beginnt **Montag den 17. Oktober cr.** Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung **Meckelstr. 13 I.**

Tanzlehrer **Otto Kühn.**

Tanz-Unterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im

Hotel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstr. 12, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler-, die Kaufleute-** und die **akademischen Zirkel.** Ein **Sonder-Kursus für junge Mädchen** beginnt **Anfang November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr.

F. Rocco, Blumenthalstr. 11. **E. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer, Reilstr. 15.

Habe mich hier niedergelassen.

Bodo Schmidt,

prakt. Zahnarzt,

Leipzigerstrasse 58, II. Eingang Riebeckplatz.

Sprechstunde 9—1 und 2—5 Uhr.

Pelikan

Caramel-Malzbier

nachgesüßt mit ff. Raffinade.

Bestes Getränk für Frauen, Kinder, Blutarme und Rekonvaleszenten.

Sehr nahrhaft! Fastalkoholfrei!

Heinrich Müllers Ww.

Schwemmebrauerei.

Fernruf 1318.

20 Fl. 2.50 M frei Haus.

Erhältlich auch in allen einschlg. Geschäften. Bei Einkauf achte man genau auf die gesetzlich eingetrag. Schutzmarke: **Pelikan m. Jungen.**

Josetti

Cigaretten

Erstklassige deutsche Marke

Moderne Transmissionen.

Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager.

Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.

Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.

Bader & Halbig, Halle a. S. 8.

Richard Wagner,

Königstrasse 6 (Nähe Leipziger Turm),

bringt seinen reichhaltigen

Journal-Lesezirkel

in empfehlende Erinnerung.

Beliebige Wahl aus 54 der bedeutendsten Zeitschriften.

— Prospekte bereitwilligst. —

Ich brauche nicht zu eilen, ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerläßlich. **Uhren mit wirklich präzisem Gang**, nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu **sehr billigen Preisen** bei

Adolf Koch,

Uhrmacher,

Poststrasse 1,

vis a vis der Wettersäule. Rab.-Sp.-Mark.

Nachtlicht ohne Oel

*Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf. durch G. A. Glafey, Nürnberg * 155*

Glafey Sonnenblock

Möbel, Betten, Schränke | **Möbel und Waren** | **Sofas und Matratzen**

Auf Abzahlung

mit kleiner Anzahlung

bei

Gardinen, Portieren u. Tischdecken, Kleiderstoffe | **V. Teicher** Oleariusstr.-Ecke Graseweg 3. | **Herren- und Burschen-Anzüge, Pelze, Boas, Damen-Pelze**

Jeder Kunde wird durch die Billigkeit überrascht sein!

Elegante Neuheiten mit 10 Prozent Rabatt.

Herren-Anzüge	18	15	12^{25}	10 M.
Herren-Anzüge	26	22^{50}	20	18 M.
Herren-Anzüge	38	35	31	27 M.

Herren-Paletots, Ulster, Hosen, Knaben-Anzüge usw. enorm billig.

Ganz unter Preis:

ein grosser Posten Herren-Anzüge

:: :: nur Neuheiten der Saison, :: ::
in modernsten Stoffen und Passons,
:: :: :: :: nur 21 Mark. :: :: :: ::

Wert ganz bedeutend höher!

Berliner Mode-Haus

5 Schmeerstrasse 5.

Dampfziegelei Passendorf,

Kontor Halle a. S., Steinweg 42 :: Fernruf 293

empfiehlt zu

Dampfkesselfeuerungen, Feuerungsanlagen etc.

höchst preiswert:

Chamottesteine (in Mauersteinformat)

aus 1a. Halleschen hochfeuerfesten Kaolin, ca. 34 Segerkegel (18000) Feuerfestigkeit. Ferner:

Langlochsteine

sowie vom Königl. Materialprüfungsamt zu Gr.-Lichterfelde auf größte Druck- und Tragfähigkeit geprüfte

Deckensteine.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.

R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 85.

Cream Report hilft sofort

Zartes, reines Gesicht

erzielt man rasch und sicher durch

Report-Cream.

Unerreicht und einzig dastehende Methode, beseitigt wunderbar leicht

Sommersprossen,

Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimmerln sowie alle sonstigen Hautunreinigkeiten. Streng reelle wissenschaftl. Grundlage nach dem Rp. von Professor **Dr. Hirzel.**

Vor Gebrauch — Nach Gebrauch

Tausendfach erprobt. Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Frappante Wirkung. Ueberraschender Erfolg.

Preis 2.— M per Dose.

Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme

A. Schlüter N., Halle, Grosse Steinstrasse 6.

Fr. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.

Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von

Garich's Konfektions-Büsten.

Stoffbüste, 56 cm lg. M 4.75 — 70 cm lg. M 5.

Zteilig, verstellbar M 11. — Mit Rock u. Ständ. „ 18.

Büste wie nebenstehend. v. M 6.50, ohne Ständ. M 1.50 an.

Grosser Gewinn!

Ein bergbauliches Unternehmen hat seine Aufschließungsarbeiten soweit vollendet, daß sofort mit **bedeutender Produktion** und

ungewöhnlich hoher Rente

sicher gerechnet werden kann. Ich habe noch bis Ende Oktober d. J. das Bezugsrecht auf über 100 Anteile zu einem Preis, der nach den jetzigen vorliegenden Rentabilitätsziffern

über 25% Dividende

sicherstellt und gebe dieselben an Reflektanten, die mindestens 5000 Mk Kapital hochverzinslich anlegen wollen, ab. Off. sub E. D. 2337 befördert die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin S.,** Prinzenstr. 41.

Parkett- und Stabfussböden

aus Buchen- und Eichenholz.

Otto Hetzer, Holzpflege und Holzbearbeitung A.-G. Weimar.

Freitragende Holzdachkonstruktionen

nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in feuersicherer Ausführung für Luftschiff-, Flieger-, Automobil- und Turnhallen, Tanzsäle, Fabrikgebäude, Güterschuppen, Lagerhallen, Scheunen.

Lieferung der patentierten Elemente oder auch Uebernahme ganzer Bauten.

Kostenlose Projektbearbeitung.

Feinste Holsteinsche Tafelbutter.

Versand in Postkolli von 9 Pfd. netto.

Lassen Sie sich bitte Probekolli kommen.

Walter Steingräber, Werterrönfeld (Holstein).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0028

Ein Geheimnis

für viele ist es, dass so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und chik gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von grossem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen: Wir verkaufen von feinen Herrschaften wenig getragene in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes teils auf Seide gearbeitete, in Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

	Serie I	Serie II	Serie III
Anzüge	10 M.	16 M.	20 M.
Paletots	8 M.	12 M.	18 M.

Fracks u. Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Leipzigerstrasse 11 Halle a. S. Leipzigerstrasse 11
gegenüber der Ulrichskirche.

Abteilung II: **Elegante, neue, chike Garderoben.**

Einzig streng reelles Geschäft dieser Art am Platze.

Ärger

spart sich jeder, der seine Schuhe und Stiefel nur mit der unübertrefflichen Schuhcrême Pilo behandelt, u. andere minderwertige Fabrikate jederzeit zurückweist.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

5% Rabatt

Kaiser's Kakao

garantiert rein und leicht löslich,

billig, nahrhaft,

bekömmlich, wohlschmeckend

Mk. 1.00 bis Mk. 2.40 das Pfund

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Ueber 1000 Filialen! **Ueber 1000 Filialen!**

Filialen in **Halle a. d. Saale**, Geiststrasse 55, Ludwig Wuchererstrasse 59, Schmeerstrasse 14, Steinweg 24, **Zeitz**, Krämerstrasse 13.

Ernst Ochse,

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Kaffee

per Pfund **1.20—1.40,** besonders empfehlenswert **für den täglichen Gebrauch im Haushalt.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Sonder-Angebot

gültig bis 15. Oktober 1910.

Farbige wollene **Blusen** werden tadellos chemisch gereinigt und gebügelt zum Preise von

95 Pfg.

Galgenberg, Fernruf 595. Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.

Zahnpraxis

G. Leo

Prämiiert mit höchst. Preisen

Leipzigerstr. 43, I.

Zähne v. 2 Mk. an.

Plomben v. 2 Mk. an.

Ganze Gebisse von 56 Mk. an.

Vorbehandl. kostenl. Rep. sof. **Umarbeit. schlecht. Gebisse.**

Muskulatur-Gebisse

schnelles leichtes Gewöhnen.

Zähne mit Schutzvorrichtung, kein Herausfallen der Zähne mit den Stiften, u. gebe ich hierfür

jede gewünschte Garantie.

Sprechz.: 8-7, Sonntags 9-1 Uhr.

Schmerzlos

schonende Behandlung.

Ortskassen 25 Proz. Rabatt.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin"** nach Prof. v. Sybe. **Ueberraschender und dauernder Erfolg!**

Viele dankbare Anerkennungen. Flacon 2 M. 3 Flac. (m. erforderl. nur 5 M.) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 103,** Göbenstr. 13.

Auf Teilzahlung

erhalt. Sie prima **Uhren, Ketten, Schmucksachen** in allen Preislag., **Sprechappar., photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche** usw. (Kein Laden.) **M. Taiele,** Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Rüststämme,

circa 30, zum Abputzen der Fassade auf circa 6 Wochen zu leihen gesucht **Neumarktstr. 3/4.**

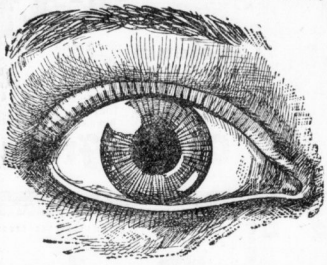
Das hypnotische Auge.

Wie es den menschlichen Geist fasciniert und beherrscht.

Rätselhafte Dinge unter seinem mystischen Zauber vollbracht.

Können Sie es 5 Minuten lang anschauen, ohne hypnotisiert zu sein?

Lesen und versuchen Sie die nachstehenden Anweisungen.



Wenn Sie zu ermitteln wünschen, in welchem Maße Sie für hypnotische Beeinflussung empfänglich sind, so nehmen Sie eine bequeme sitzende Stellung ein und schauen Sie fünf Minuten lang beständig und intensiv auf den schwarzen Fleck (die Pupille) in der Mitte des obigen Auges. Während Sie das Auge betrachten, zählen Sie sehr langsam vor sich hin: eins, zwei, drei, vier usw. bis zu fünfhundert. Gestatten Sie weder Ihren Augen noch Ihrem Geiste auch nur für einen Moment abzuschweifen. Wenn Sie nach Ablauf der fünf Minuten Ihre Augenlider schwer oder müde fühlen, wenn Sie etwas schläfrig wurden, wenn Sie ein leicht prickelndes Gefühl in Armen oder Händen verspüren, mit den Augenlidern blinkern, so sind Sie hypnotischen Einflüssen durchaus unterworfen und sollten im Interesse Ihres eigenen Schutzes diese Wissenschaft sofort erforschen.

Das Auge einer Person, die den Hypnotismus versteht, ist tausendmal mächtiger, als das obige kalte und leblose Bild. Um zu begreifen, wie empfänglich Sie gegenüber einem wirklichen hypnotischen Auge sein würden, müssen Sie die empfundene Wirkung mit tausend multiplizieren.

Die eminentesten Spezialisten der Gegenwart haben gerade ein wunderbares neues Buch über persönlichen Magnetismus, Hypnotismus, magnetische Heilkunst usw. verfaßt, von dem 10000 Exemplare zum Besten des Publikums verteilt werden sollen. Das Buch ist mit den feinsten Halbtongravüren reich illustriert, die verschiedene Positionen des Subjekts und des Operateurs zeigen.

Mittels der neuen Methoden, auf welche dieses Buch die Aufmerksamkeit lenkt, kann jedermann den Hypnotismus erlernen und binnen weniger Tage im eigenen Heim wunderbare magnetische Kraft erlangen, die er seinen Freunden und Kollegen gegenüber vollkommen ohne deren Wissen anzuwenden vermag. Die beeinflußte Person ahnt nicht im Traum, daß ihr Geist und ihr Wille in der Gewalt eines andern und von diesem beherrscht sind.

Mrs. Effie M. Watson von Martinsville, Ind., sagt: „Ich rate jeder Frau in unserem Lande, an das „American College of Sciences" zu schreiben und das große Werk zu verlangen, welches dasselbe verteilt. Mir hat dasselbe unschätzbare Dienste geleistet". Mr. John M. Gard von Salter Lake, Colo., sagt: „Das Buch steht weit über allem Gleichartigen, was ich je sah. Ich wende jetzt an jedem Tage meines Lebens den Hypnotismus an. Ihre glänzenden Unterrichtsmethoden befähigen mich, mit Leuten in Berührung zu kommen und einen Einfluß zu üben, den zu besitzen, ich nicht im Traume wähnte".

Das Buch wird absolut unentgeltlich an irgend eine Adresse gesandt. Es enthüllt die ganze Wahrheit über die geheimnisvollste und nützlichste Kraft, die dem Menschen bekannt ist. Es entschleiert das wahre Geheimnis aller persönlichen Herrschaft; es deckt die Mysterien dunkler Vergangenheit auf, es gibt dem Menschen diejenige Kenntnis von sich selbst, die für seine Gesundheit, seinen Finanzstellen und seinen sozialen Erfolg entscheidend sind. Es ist voll von verblüffenden Erfahrungen und gibt viele wunderbare Enthüllungen über den Geist und die Seele des Menschen, die Macht des stummen Gedankens, die Entwickelung der Willenskräfte, über Nervenkraft und hunderte von anderen Dingen, die von höchstem Interesse für jeden Mann und jede Frau sind, die dem Leben das Höchstmaß des Möglichen abgewinnen wollen.

Schreiben Sie sogleich um dieses Buch. Es ist völlig kostenlos.

Adresse: **American College of Sciences G. m. b. H., Berlin SW. 19 Abt. 131 b.**

Um für meine reizenden Ansichtskarten allgemeines Interesse zu erwecken, liefere ich ein **prachtvolles Album mit 100 verschiedenen Ansichtskarten gratis** oder zahle, falls dafür keine Verwendung

Dreißig Mark in Bar

einem jeden, welcher die endstehende Aufgabe richtig löst und mindestens 1 Dutzend Karten durch Voreinsendung von Mk. 1.05 oder per Nachnahme von Mk. 1.40 von mir bezieht.

Die Ziffern von 1—9 sind ohne Fortlassung aber sonst in beliebiger Weise so zur Bewertung der 8 leeren Felder zu verwenden, daß möglichst viele gradlinige Felder od. Additionsschnitte im Gesamtwerte von je 15 vorgenommen werden können.

Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung berücksichtigt. Besonders hervorgehoben sei, daß **jeder Löser** einen Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressenangabe im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten.

Fritz Oderich, Ansichtskarten-Vertrieb, Hamburg 36.

Wöllnerpulver

ist und bleibt **das beste Waschmittel der Neuzeit,** daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. **Engros-Niederlage** bei **Gebr. Luckau,** Bernhardystraße 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0029

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: **Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

Staatsmedaille in Gold 1896!

Tapeten.

Linoleum zum Belegen der Räume
Linoleum-Teppiche
Linoleum-Läufer
Linoleum-Vorlagen

Teppiche
Plüschteppiche
Linoleum-Teppiche
Cocos-Teppiche

Läufer
Stoff-Läufer
Linoleum-Läufer
Cocos-Läufer.

Tapeten-Reste (einzelne Zimmer) Linoleum-Reste, Wachstuch-Reste zu allerbilligsten Restpreisen.

Gustav Frauendorf, Schulstraße 3/4 u. Gr. Steinstr. 68. Fernsprecher 2341.

Pelzwaren

in unerreichter Auswahl — gediegene Ausführung.
Elegante Neuheiten.

Reparaturen **fachgemäß** und billigst.

Gustav Richter

Gr. Klausstr. 35. | Gegründet 1875. | **Gr. Klausstr. 35.**

Amerikanische Zahn-Praxis

„Britannia",

Leipzigerstr. 86, Eingang Gr. Brauhausstr.

Unser Institut bietet jedermann, **ohne Unterschied des Standes,** Gelegenheit, sich auf

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz?

Weil es den grössten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte **unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss** zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen.

Wir berechnen **niedrige Preise** und jeder kann **seine Abzahlungen so einrichten, wie es seine Mittel erlauben.** — Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Unser Grundprinzip ist: **Gute Arbeit, gutes Material, schonendste Behandlung, geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.**

Künstliche Zähne	von Mk.	**1.50** an
Plomben	„ „	1.— „
Zahnziehen, schmerzlos	„ „	1.— „
Umarbeitung nicht passender Gebisse	pro Zahn „ „	1.— „
Reparaturen	„ „	1.50 „

Eine Lehre den Kranken, die der Medizin endlich überdrüssig geworden sind!

Ich biete Ihnen die Gelegenheit, bis zu Ihrer Heilung meinen elektrischen Gürtel „HERKULEX" zu gebrauchen, ohne mir im voraus etwas zu zahlen!

Wenn Sie alles vergeblich versucht haben, so versuchen Sie doch jetzt das Naturheilmittel „Die Elektrizität". Sie zahlen mir bis zu Ihrer Heilung nichts!

Alle Gelehrten sind sich darüber einig, dass Elektrizität die Haupttriebfeder jeglichen Lebens ist. Elektrizität bedeutet Leben und Leben ohne Elektrizität is auf unserm Erdball nicht möglich.

Es gibt keinen natürlichern Kraft- und Gesundheitsspender als die Elektrizität. Haben Sie sie jemals versucht? Wenn nicht, so leuchtet Ihnen noch ein Rettungsstern am Firmament, der Sie einer glücklichen Zukunft entgegenführen kann.

Wenn Sie an einer der nachstehenden Krankheiten leiden und noch Zweifel an einem Erfolge hegen, so lassen Sie sich doch

Dr. SANDEN'S Elektrischen Gürtel „HERKULEX"
während sechzig Tagen zur Probe

kommen.

Wenn Sie geheilt sind, so zahlen Sie mir, wenn nicht, so senden Sie mir den Apparat zurück und Sie sind jeder Verpflichtung enthoben. Ich trage das ganze Risiko.

Tausende und Abertausende — Männer und Frauen — sind von **Nervenschwäche, Gedächtnisschwäche, Krampfaderbruch, Samenverlusten, Impotenz, Rücken- und Nierenschmerzen, Rheumatismus, Leber-, Blasen- und Magenleiden, Verstopfung etc.** geheilt worden.

Senden Sie mir heute noch Ihre Adresse und ich werde das Nötige veranlassen, damit Sie einen meiner elektrischen Gürtel erhalten können.

An alle, leidend oder nicht, sende ich gratis und franko eine der besten und interessantesten Abhandlungen, die jemals über Elektrizität geschrieben worden sind.

Schreiben Sie heute noch an Dr. R. F. SANDEN, 14, rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Ueppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busenkräuterème** u. zahle derj. bei der b. Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 M, 2 Dosen 4.50 M. Versand diskret per Nachnahme. Viele Dankschreiben vorh. z. B. schreibt eine Dame: „Teile Ihnen mit, daß sich jetzt ein erstaunliches Wachstum der Brust bemerkbar macht, mit hätten es nicht geglaubt. Das Mittel hilft großartig. **T. in B."**

Bauch, Breslau 2, Lohestraße 66.

Prüfung Entwirrung Ordnen verwickelter Geschäftsverhältnisse, vernachlässigter Buchführungen, Konkursverhütung durch außergerichtlichen Vergleich. **Carl Lewin, Steinweg 3.**

Kropf dicker Hals, Drüsenanschwellungen Wirkung erstaunlich, Preis 4.- Mk. franko. Schreiben Sie noch heute eine Karte an **Kronen-Apotheke, Schnierlach 117, Els.**

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Stärchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Vertraulich begutachtete Wirkung.

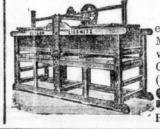
Prämiert: Goldene Medaille Marseille, Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harafin ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, sämtlich approbierten Polizei-Chemiker, Ärzten usw. gewürdigt, warne deshalb vor wertlosen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Alleinige Niederlage **Albert Schlüter Nachf.,** Halle, Gr. Steinstr. 6.

Herr Th. in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in drei Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme.



Glänzende Wäsche

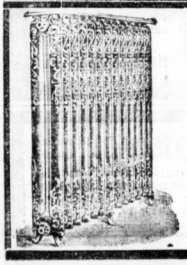
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl. gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**

Seiler's Masch.-Fabrik, Liegnitz 86.

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.

Daimler Motoren-Gesellschaft

MARIENFELDE-BERLIN
baut als langjährige Spezialität
Motoren und Lokomobilen
für den Betrieb mit allen flüssigen Brennstoffen sowie
Sauggasmotoren-Anlagen
in bester Ausführung und modernster Konstruktion.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte

BRENNSPIRITUS

darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäss verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf

achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlusssicherungen der Flaschen.

Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt u. richtige Gradstärke.

Vorschriftsmässig in **Flaschen** abgefüllten, verschlossenen und etikettierten

Brennspiritus-Marke „Herold"

in den zur Bedienung von

Spiritus-Lampen :: Spiritus-Kochern :: Spiritus-Bügeleisen etc.

erforderlichen Gradstärken von

(85,6 Gew.-%)	**90 Vol.-%**	Detail-Preis für die Literflasche	**32 Pfg.**	ausschl. 15 Pfennig Flaschenpfand
(92,4 Gew.-%)	**95 Vol.-%**		**35 Pfg.**	

liefern für **Halle und Umgegend**

Albert Ernst, G. m. b. H., Halle a. S.,

wohin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.

Spiritus-Zentrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Berlin W. 8.**

SPIRITUS-Lampen und Brenner, -Kocher aller Art, -Bügeleisen usw. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im

Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal der **Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft E. G. m. b. H.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 58.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0030

Bacher's gestrickte Knabenanzüge sind bestes Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bisher übertroffen worden. — Verlangen Sie bitte illustr. Preisliste.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 7. Oktober. (Wegen Totschlags verhaftet) wurde ein Tischler Thiele, der in der Kistenfabrik von Gramsch in der Dresdener Straße 97 beschäftigt war. Thiele arbeitete vorgestern mit einem Bruder des Fabrikbesitzers in der Kellerwerkstatt am dritten Hof. In einem Streit, der aus einem Wortwechsel wegen einer Maschine entstand, bewarfen sich die beiden gegenseitig mit Brettern. Hierbei wurde Gramsch am Kopfe getroffen, aber scheinbar nicht schwer verletzt. Nachdem er jedoch ein Weilchen weiter gearbeitet hatte, wurde ihm so schlecht, daß er nach dem Krankenhause Bethanien gebracht werden mußte. Dort starb er. Thiele wurde daraufhin verhaftet und, nachdem er den Vorfall zugegeben hatte, wegen Totschlags dem Untersuchungsrichter zugeführt.

* **Mirdorf,** 8. Oktober. (Die Rache der Einbrecher.) Mißerfolg hatten Einbrecher, die in der vergangenen Nacht in die Filiale der Mirdorfer städtischen Hauptsteuerkasse am Kranoldplatz 1 durch ein offenstehendes Klostettfenster einstiegen. Sie brachen einige Schubfächer auf, fanden aber nichts darin. Mit dem großen Gelbspind bemühten sie sich auch umsonst. Alle ihre Bemühungen, es zu erbrechen, scheiterten. Aus Aerger über den Mißerfolg begossen und bespritzten sie nun eine große Menge Papiere und Bücher und die in den Räumen hängenden Litetzken der Beamten mit Tinte und machten alles unbrauchbar. Die Täter sind noch unbekannt.

* **Potsdam,** 7. Oktober. (Aus der Irrenanstalt entwichener Verbrecher.) Einer der gefährlichsten Einbrecher und Falschmünzer, der 32 Jahre alte, aus Frankenstein in Schlesien gebürtige Buchdrucker Oswald Lache ist aus der Irrenanstalt in Teupitz entsprungen. Lache stand an der Spitze einer Bande. Er war sehr geschickt in der Fälschung von Papiergeld, bei dessen Verbreitung ihn seine Bandengenossen unterstützten. So oft er ergriffen wurde, spielte er den wilden Mann, und endlich wurde er für geisteskrank erklärt und in der Provinzial-Irrenanstalt zu Teupitz untergebracht. Dort ist er vor etlichen Tagen entwichen, und es ist bisher noch nicht gelungen, des gemeingefährlichen Verbrechers, der stets bewaffnet ist und vor nichts zurückschreckt, habhaft zu werden. Ohne Zweifel wird er sich irgendwo wieder auf den Einbruch und die Falschmünzerei legen.

* **Leipzig,** 7. Oktober. (Die Leipziger Mörder und Erpresser Karl und Fritz Koppius) haben sich dem Spruche des Gerichts, der sie zum Tode verurteilte, unterworfen und werden keine Revision gegen das Urteil einlegen.

* **Dresden,** 7. Oktober. (Erdstöße in Böhmen und Sachsen.) Im nordwestböhmischen Braunkohlenrevier wurde heute nacht gegen 1½ Uhr ein überaus heftiger Erdstoß verspürt, der sich nicht nur auf mehrere Orte in Böhmen, sondern auch auf einige sächsische Grenzorte ausdehnte. In Oberleutensdorf war die Intensivität des Erdstoßes so groß, daß die Bewohner aus dem Schlafe geweckt wurden. Von den Mauern löste sich der Putz teilweise ab, Gläser klirrten, und die Uhren blieben stehen.

* **Breslau,** 7. Oktober. (Fünf Kinder verbrannt.) Von der russischen Grenze wird gemeldet: In Studziana brach während des Vespergottesdienstes in der Nähe der Kirche Feuer aus, durch das acht Gebäude eingeäschert wurden. Fünf Kinder fanden den Tod in den Flammen. In der Kirche entstand eine furchtbare Panik. Alles drängte zu den Ausgängen, wobei mehrere Personen schwere Verletzungen erlitten.

* **Kattowitz,** 7. Oktober. (Hungertyphus an der russischen Grenze.) Sonnaweer Meldungen zufolge ist an der russischen Grenze der Hungertyphus ausgebrochen. In der Gegend von Insiorno sind täglich dreißig bis fünfzig Todesfälle zu verzeichnen.

* **Kottbus,** 7. Oktober. (Wegen Erschießung des Försters Kurzweg) aus Caminchen wurde gestern der Wildbieb Arbeiter Gustav Neumann aus Neuzauche, ein 50jähriger Mann und Vater von fünf Kindern, vom Schwurgericht Kottbus zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Neumann war geständig, den Förster in der Dunkelheit erschossen zu haben. Aus der Verhandlung ging hervor, daß N. unter dem Einfluß seiner Ehefrau gestorben und jahrelang gereizbert hat.

* **Stettin,** 7. Oktober. (Großfeuer in einer chemischen Fabrik.) Heute nacht brach in der Abteilung I der chemischen Produktenfabrik Union in Stolzenhagen-Krampnitz Großfeuer aus, das die Abteilung I der Fabrik vollständig zerstörte. Es brannten drei Bleikammern, ferner sechs dazugehörige Bleitürme. Drei Löschdampfer, zwei Dampfspritzen und mehrere Handspritzen und über 100 Feuerwehrleute waren über Stunden lang mit dem Ablöschen des Brandes beschäftigt.

* **Hamburg,** 7. Oktober. (Wie die Geliebte des abgesetzten Königs Geschäfte macht.) Direktor Bendiner vom Neuen Opereitentheater erklärt, daß er die Sängerin Desligs, die ehemalige Geliebte König Manuels, die augenblicklich in Wien auftritt, für ganz Deutschland engagiert. Die Gage beträgt 80 000 Mark für vier Monate und gilt für das ganze Ensemble, mit dem die Künstlerin reist. Ihr erstes Auftreten wird in Hamburg erfolgen. Direktor Bendiner hat das Engagement mit ihr bereits vor fünf Wochen abgeschlossen, als ihr Name noch nicht in Verbindung mit dem des jetzt flüchtigen portugiesischen Königs genannt wurde.

* **Frankfurt a. M.,** 7. Oktober. (Verurteilung wegen ärztlichen Kunstfehlers). Die Strafkammer verurteilte einen Spezialarzt für Blasen- und Harnleiden wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 100 Mark Geldstrafe. Der Arzt hatte bei einem Rentner, der an einem Blasenleiden litt, die Bottinische Operation vorgenommen und fahrlässigerweise das Ansatzstück einer Blasenspritze in der Blase des Patienten gelassen. Dieses Metallstück blieb 7½ Monate lang im Körper des Patienten und wurde von Geheimrat Mark aus Bad Wildungen entfernt, der ebenso wie der Angeklagte im Glauben war, der Patient habe die Beschwerden durch einen Blasenstein bekommen. Zu der Verhandlung waren acht Sachverständige geladen, darunter Professor Dr. Casper-Berlin und Hofrat Dr. Schlagintweit-München. Der Kläger fordert im zivilgerichtlichen Verfahren 6000 Mk. Schadenersatz.

* **Kassel,** 7. Oktober. (Wegen schwerer Verbrechen im Amte) Fälschung von Urkunden, Beiseiteschaffung von amtlichen Belegen, hatte sich am Mittwoch in Kassel der königl. Bausekretär Gustav Lau von der Wasserbauinspektion I in Kassel vor dem Schwurgericht zu verantworten. Mitangeklagt ist der 55 Jahre alte Holzhändler und Schiffsbauer Heinrich Henne aus Gieselwerder an der Weser. Lau wurde beschuldigt, im Laufe der letzten Jahre 46 Zahlungsanweisungen an den Mitangeklagten Henne und andere fingierten Lieferanten im Gesamtbetrage von 18 729 Mark wissentlich mit der Unterschrift des betreffenden Vorgesetzten gefälscht, die Beträge an die amtlichen Kassen angewiesen und zur Abbindung gebracht zu haben. Der Mitangeklagte Henne sowie die anderen, welche diese Gelder, ohne Anspruch darauf zu haben, zugesandt erhielten, sandten die Beträge dann wieder unter der Deckadresse hiesiger Gastwirte, bei denen Lau größere Zechgelage mit seinen Freunden veranstaltete, an Lau zurück. Das Urteil lautete gegen Lau auf vier Jahre Gefängnisstrafe und fünf Jahre Ehrverlust. Henne erhielt neun Monate Gefängnis wegen Beihilfe.

* **Eschwege,** 7. Oktober. (Raubmordversuch.) Der Zimmermann Lippold aus Schlüchtern wurde gestern abend beim Nachhausegehen von drei Kroaten, die als Arbeiter beim Bau des Eisenbahntunnels auf der Strecke Bebra-Frankfurt a. M. beschäftigt waren, überfallen. Die Angreifer warfen Lippold eine Schlinge über den Kopf und versuchten ihn zu erdrosseln. Als ihnen das wegen der heftigen Gegenwehr des Mannes nicht gelang, griffen sie zu ihren Messern und brachten ihm eine Anzahl lebensgefährliche Stichwunden bei. Sie raubten dem Angegriffenen dann seine Barschaft und ergriffen die Flucht. Die Polizei hat heute einen der Täter in Hanau und den anderen in Fulda verhaftet. Auf den dritten wird noch gefahndet. Der Zustand des Lippold ist sehr ernst und man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

* **St. Goarshausen,** 7. Oktober. (Der Reklamekönig Danny Gürtler in der Irrenanstalt.) Danny Gürtler, der vor einigen Tagen aus dem Darmstädter Gefängnis entlassen wurde, hielt hier am Freitag vormittag auf offener Straße splitternackt eine Rede an eine große Volksmenge. Gürtler wurde schließlich verhaftet und in eine Irrenanstalt gebracht.

* **Erkelenz** (Rheinland), 7. Oktober. (Exzesse eines Tobsüchtigen.) In Erkelenz wurde ein Arbeiter auf der Straße plötzlich tobsüchtig. Er schleuderte die in den Türen stehenden gefüllten Milchkannen und Milcheimer in fünf große Schaufenster; erst nachdem er über 2000 Mark Schaden angerichtet hatte, wurde er von Passanten überwältigt.

* **Aachen,** 7. Oktober. (Die Aachener Waldräuber vor Gericht.) Das Schwurgericht zu Aachen verhandelte in dreitägiger Verhandlung gegen 6 Burschen im Alter von 17 bis 21 Jahren. Die Bande hatte, mit Revolvern, Knüppeln und Gummischläuchen bewaffnet, längere Zeit den Aachener Stadtwald unsicher gemacht, einsame Waldspaziergänger, insbesondere Liebespärchen, überfallen, schwer mißhandelt und sodann ausgeraubt. Außerdem hatten sie sich in mehreren Fällen an den überfallenen weiblichen Personen schwer vergangen. Der Hausknecht Leister und der Tagelöhner Daniel wurden zu je zehn Jahren Zuchthaus verurteilt, die übrigen Angeklagten erhielten Zuchthausstrafen von 7 und 7½ Jahren.

* **Lindau** (Bodensee), 7. Oktober. (Freiwillig verhungert.) In Scheidegg bei Lindau hat sich der 48 Jahre alte Landwirt Wiedemann selbst aus Trübsinn wegen eines unglücklichen Grundstückkaufs und aus Heimweh den Tod durch Verhungern abgerungen. Binnen Tage lang verweigerte er — auch im Krankenhause — jede Nahrungsaufnahme und verstarb auch dort.

* **Bodenbach,** 7. Oktober. (Großer Pretiosenschmuggel.) Hier wurde ein großer Pretiosenschmuggel aufgedeckt. Der Prager Juwelier Wassermann hatte aus Leipzig, Dresden und anderen Städten Goldwaren in bedeutendem Werte eingeschmuggelt und an der Bodenbacher Pfandleihanstalt verkauft. Die Behörde verhängte über ihn eine Geldstrafe von 31 000 Kronen und ordnete seine Verhaftung an.

* **Pola,** 7. Oktober. (Zwei Marine-Einjährige ertrunken.) Zwei Marine-Einjährige, die gestern abend an der Westküste segelten, wurden von einem heftigen Wind auf die hohe See hinausgetrieben. Sie verschwanden spurlos. Alle Nachforschungen waren ohne Erfolg.

* **Paris,** 7. Oktober. (Die Rache des anamitischen Koch.) In Saigon erkrankten der Kommandant Rumillo, der die Zitadelle von Hanoi beseitigt, seine Frau, seine drei Kinder, die Ordonnanz und zwei chinesische Boys unter Vergiftungserscheinungen. Der tags zuvor entlassene anamitische Koch wurde verhaftet. Bis jetzt ist von den Vergifteten nur der Kommandant gestorben, die anderen befinden sich anscheinend außer Gefahr.

* **Versailles,** 7. Oktober. (Zehn Militärsträflinge entsprungen.) Am Bahnhof von Versailles gelang es bei der Ankunft eines Transportes von Afrika kommender Soldaten der Strafbataillone zehn Sträflingen, zu entwischen. Sie stießen die wachthabenden Unteroffiziere und das Zugpersonal auf die Seite und zerstreuten sich rasch in den Straßen der Stadt. Erst zwei der Flüchtlinge konnten wieder eingefangen werden, sie hatten sich in einem Neubau versteckt.

* **Brüssel,** 7. Oktober. (Aus dem dunkelsten Brüssel.) Großes Aufsehen erregt die in den letzten Tagen erfolgte Aufhebung eines Unsittlichkeitsherdes. An einem der letzten Abende boten sich einem Fremden in der Gegend der Börse zwei zwölfjährige Jungens in unzweideutiger Weise zur Begleitung an. Als die Knaben nicht abzuschütteln waren, ging der Fremde anscheinend auf ihre Wünsche ein, übergab sie aber dem nächsten Polizisten. Im Verhör auf dem Polizeikommissariat erklärten die Knaben, sie seien Mitglieder einer zahlreichen Truppe, die für einen Franzosen „arbeiteten", und machten derartige Angaben, daß es in den letzten Nächten gelang, in der Umgebung der Börse und auf den Boulevards noch vierzehn Burschen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren und achtzehn Mädchen im gleichen Alter, meist französischer Nationalität, festzunehmen, die alle von dem leider nicht mitergriffenen Franzosen gewerbsmäßig ausgebeutet wurden.

* **Petersburg,** 7. Oktober. (Ein Gardeoberst als Testamentsfälscher.) Der Stallmeister des kaiserlichen Hofes und frühere Gardeoberst Wonsiarjarski ist wegen Teilnahme an der Testamentsfälschung in der Millionenerbschaftsaffäre des Fürsten Tsinski festgenommen worden. Die Verhaftung erregt in der Gesellschaft ungeheures Aufsehen. Wie schon gemeldet, war schon vor einigen Monaten sein Sohn, der Gardehauptmann Wonsiarjarski als Fälscher des Tsinskischen Testaments verhaftet worden; auch zahlreiche andere Persönlichkeiten waren dabei beteiligt. Bevor der Stallmeister Wonsiarjarski abgeführt wurde, war eine achtstündige Haussuchung bei ihm abgehalten worden, die erdrückendes Beweismaterial gegen ihn lieferte. Der Verhaftete hat, gegen eine Kaution von 200 000 Mark und Bürgschaft hochgestellter Persönlichkeiten auf freiem Fuße belassen zu werden. Der Untersuchungsrichter ging jedoch nicht darauf ein.

Kirchliche Nachrichten.

Garnisonkirche. Der Sonntag vormittags ¾11 Uhr Gottesdienst fällt aus, der ½12 Uhr Kindergottesdienst findet statt. Herr Divisionspfarrer Schneider.

Marktbericht.

Sonnabend den 8. Oktober 1910.

Eier pro Mandel ..	1,25—1,30 Mk.	Birnen pro Mandel .	0,15—0,20 Mk
Butter pro Stück ..	0,70—0,75 „	Gurkenschalen p. Mdl.	0,50—0,65 „
„ pro Pfund ..	1,50 „	Selterie pro Stück .	0,5—0,10 „
Zwiebeln pro Mdl. .	0,08—0,10 „	Salat 2 Stück . . .	0,08—0,10 „
Kartoffeln pro Ztr. .	0,04 „	Radieschen 2 Bündch.	0,05—0,06 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25—0,50 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Wirsingkohl p Stück	0,05—0,10 „	Gänse pro Stück . .	4,00—7,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,20 „	Enten pro Stück . .	3,00—3,50 „
Rotkohl pro Stück .	0,10—0,20 „	Hühne „ „ . .	1,00—3,00 „
Wirsingkohl pro Stück .	0,03—0,05 „	Hühner „ . .	2,00—3,00 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10—0,15 „	Rebhühner pro Stück	0,80—1,10 „
Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „	Tauben pro Paar . .	1,00—1,20 „
Preißelbeeren p. Pfd.	0,30 „	Hasen pro Stück . .	3,00—4,00 „
Aepfel pro Mandel .	0,25—0,50 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe, fugenlos, aus einem Stück gewalzt und gesehmiedet 20 moderne Formen, ca. 600 Stück vorrätig.

Neuheiten d. Württemberg. Metallwaren-Fabrik.

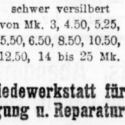
Fertige diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur und Form zu verändern.

Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke M O gestempelten Ringe.
Massiv Gold 333 gestempelt von 3 Mk. bis 10 Mk.
Massiv Gold 585 gestempelt von 12 Mk. bis 25 Mk.
Dukatengold u. 750, 900 gestempelt bis 100 Mk.
— Gravierung gratis. —

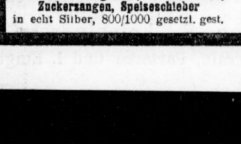
Verlobungspräsente in goldenen Armbändern, Broschen, Colliers, Medaillons, Ringen, Ohrringen in tausendfacher Auswahl matt und blank **in jeder Preislage. Entzückende Neuheiten i. Uhrketten** für Damen u. Herren, in Gold, Silber, Goldmagnet und Union.
Nur bewährte Fabrikate. Für gutes Tragen schriftliche Garantie.

Bowlen, Aufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Kaffeeservice, Serviettbänder in schwerer Versilberung.

Massiv silberne **Bestecks, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Mokkalöffel, Patenlöffel** 20 neue Modelle. — Myrtenkränze — in echt Silber und schwer versilbert von Mk. 3, 4.50, 5.25, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, Modelle vorrätig. 12.50, 14 bis 25 Mk.



Silberne Alpacca-Bestecks in schwerer Versilberung, 20 neue Modelle vorrätig.



Sauceniöffel, Kompottlöffel, Butter- u. Käsebestecks, Dessertbestecks, Küchen- und Frühstücksgabeln, Fischbestecks, Zuckerzangen, Speiseschieber in echt Silber, 800/1000 gesetzl. gest.

Goldschmiedewerkstatt für Neuanfertigung u. Reparaturen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier,
Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,
empfiehlt aparte Neuheiten in
Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenken.
Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage.** u. 3 Schaufenstern.

Glashütter Uhren A. Lange & Söhne u. Union Glashütte. Grosse Auswahl vorrätig.

Gold. Damenuhren, feinste Ankerpräzisionsw. von 60 M. bis 500 M. Goldene Damenuhren mit guten Werken von 20 M. an.

Silberne Damenuhren mit Ankerwerken von 32 M. an. Silberne Damenuhren von 7.50 bis 42 M.

Grösstes Speziallager in
goldenen Herren-Uhren
neuester Art in poliert, graviert.
Extra flache Kavaliersuhren in geschmackvollen Mustern mit nur zuverlässigen Präzisionswerken.
— 2 Jahre reelle Garantie für jede Uhr. —
Atelier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren.

Illustrierter Katalog kostenlos.

In die neue Wohnung empfehle:
Moderne Zimmeruhren.
Grossartige Auswahl. Maseberg-Passage und I. Etage.
Besichtigung erbeten.

Freischwinger, Tafeluhren mit Domgong, Harfengong sowie ¾ Schlagw.

Salonuhren mit Harfengongs sowie ¾ Schlagw. in Eiche, Nussbaum u. Mahag.

Kontor- und Küchen- und Wanduhren, Weckeruhren, viele Neuheiten in vorteilhafter Preislage.

Hausuhren in Eiche u. Nussb. mit ½ u. Vollschlag, Harfengong nach Westminster Schlagwerk, a. Röhrentupen schlagend.

Verkauf nur **Gr. Ulrichstr. 48,** gegenüber der Bölbergasse.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Hochachtungsvoll
Paul Maseberg,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0031

Moderne Damen-Handtäschchen, Reisetaschen, Reisekoffer, Damen- u. Herren-Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen.

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Unerreicht billige Preise!

Hermann Röschel,
40 obere Leipzigerstr. 40.
Rabatt-Spar-Verein.

Aus der Umgebung.

g **Benneiwitz.** 7. Oktober. (Eine große Menge Kleidung) wurden gestern in den weiten Feldmarken Dießlau, Benneiwitz, Lochau beobachtet. Schon Tags zuvor waren kleine Scharen eingetroffen, die sich schließlich zu der großen vereinigten. Die Tiere unternahmen verschiedene Flugübungen und sind seit heute verschwunden, da sie jedenfalls über Nacht die Reise nach dem Wintequartieren angetreten haben.

g **Radewell,** 7. Oktober. (Neuer Lehrer.) Dem Lehrer Zahn, der seiner Militärpflicht beim 36. Inf.-Reg. in Halle genügte und zuvor in Bernburg t. Anh. amtierte, ist die neu eingerichtete Lehrerstelle hier übertragen worden. An der hiesigen Schule wirken jetzt 14 Lehrpersonen.

g **Ammendorf,** 7. Oktober. (Haus- und Grundbesitzerverein. — Schrebergartenverein.) In der am Dienstag abgehaltenen Sitzung des ersteren Vereins beschäftigte man sich mit der Frage, der Gemeindevertretung den Wunsch zu unterbreiten, durch einen entsprechenden Beschluß die der Gemeindevertretung angehörenden Mitglieder von der Teilnahme an Submissionen auszuschließen. Der Antrag gelangte einstimmig zur Annahme. Sodann wurden Klagen laut über die Firma Raab & Co., die wochenlang das Pflaster in der Friedens- und Schachtstraße aufgerissen hätte. Zum Schluß wurde der Wunsch ausgesprochen, man möge beim Anzünden der Straßenlaternen sich nicht genau an den Brennkalender halten, sondern die jeweiligen Witterungsverhältnisse mit berücksichtigen. — In der Sitzung des Schrebergartenvereins am Mittwoch wurden neue Mitglieder aufgenommen und weitere Anrede gezeichnet. Ueber die Einfriedigungsfrage entstand eine längere Aussprache. Bei Verwendung von Drahtgeflecht würden sich die Gesamtkosten auf etwa 3000 Mk. stellen. Die Umzäunung aus naturgewachsenem Holze würde nach der von der Firma J. C. Möbus vorliegenden Offerte einschließlich des Hauptein- und Ausgangstores und der Türen etwa 3500 Mk. kosten. Aus verschiedenen Gründen, sah man letzterem Angebot den Vorzug und beauftragte den Vorstand, mit der genannten Firma zu verhandeln und vorbehaltlich der Genehmigung der nächsten Versammlung einen Vertrag abzuschließen. Bevor die Einfriedigung vorgenommen wird, soll der Acker neigeeffnigt werden.

* **Bad Kösen,** 7. Oktober. (Neue Saalebrücken.) Gegenwärtig wird hier stark gebaut, und zwar nicht nur Hochbauten, wie ein städtisches Kurmittelhaus, Krankenhaus, Kinderbewahranstalt, Magazin- und Reparaturwerkstatt, Fleischbeschaunamt und Freibank und viele Privatbauten, sondern auch Tiefbauten, wie ein Bohrloch von event. 800 Meter Tiefe, Straßenpflasterungen, Kanalisationen in mehreren Straßen. Hierzu kommen noch zwei Brückenbauten über die Saale rc., eine Brücke in Verlegung der Linie vom Bahnhof und Parkstraße nach dem Gradenwerke, und eine solche an der „Kape". Wegen dieser beiden Brücken sind die Konzessionsgesuche eingereicht, daß für die Brücke an der „Kape" ist bereits genehmigt. Am 1. März n. J. wird die „Kapenbrücke" in Benutzung genommen werden können. Die Besucher der Rudelsburg werden diese Neuerung sicherlich freudig begrüßen.

* **Erfurt,** 7. Oktober. (Eingemeindung. — Wahlen.) Die Gemeindevertretung von Hochheim nahm gestern abend einstimmig einen Eingemeindungsvertrag mit Erfurt an. Das Abgeordnetenhaus wird sich also im November mit den Eingemeindungen von Ilversgehofen und Hochheim in Erfurt zu beschäftigen haben. — Bei den gestrigen Wahlen zum Kaufmannsgericht fielen dem Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband drei Sitze zu; er hatte bisher fünf Mandate besessen. Der Leipziger Verband eroberte über Sitze gegen zwei, die er bisher innehatte. Ferner fielen den Versicherungsbeamten, die bisher nicht vertreten waren, zwei Besitzer zu. Der Sächsische Verband, ging mit einem Mandat aus der Wahl hervor, während er deren bisher zwei besessen hatte. Der Katholische Verband verlor den einen Sitz, der ihm bisher gehört hatte.

* **Weißenfels,** 7. Oktober. (Diemenbrand.) Gestern nachmittag gegen 5 Uhr brannte ein dem Oekonomen Wilhelm Starke gehöriger Strohschuppen hinter dem Friedhofe nieder. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor.

§ **Nietleben,** 7. Oktober. (In der Gemeindevertretersitzung) wurden gestern folgende Beschlüsse gefaßt: Die neue Lemenstraße A. G. „Saale" beabsichtigt bei ihrem Anschlußgleis eine Eisenbahnschrankenbude an dem Uebergang der Eisleben-Leipzigerstraße anzubringen, seitens der Gemeinde wird ein Vertrag mit dem Werke abgeschlossen. — Herr Strüber wird seine hiesige unlängerische Dampfziegelei vergrößern und die Gesamtniederlage von Halle nach hier verlegen. Dazu wird ihm gestattet, ein zweites Anschlußgleis, das mit Rampe versehen wird, über die Halleische Straße zu führen. — An dem verkehrsreichen Uebergang zur „Grünen Tanne" sind durch die Eisenbahnschranke, die vom Nietlebener Bahnhof aus bedient wird, oft Verkehrsstockungen vorgekommen. Die Verwaltung der Hettstedter Bahn soll ersucht werden, für ein schnelleres Offnen der Barriere Sorge zu tragen. — Die Gemeinde verlangt von dem Geiseltalbahnverband in Nietleben, Granau, Halbchtsfang) für jeden der 10 Lehrkräfte für das Jahr 150 Mark Mietsentschädigung. — Die Klageleiste mit dem Bruchdorf-Nietlebener Bergbauverein betreffend Wasserangelegenheit soll ihren Fortgang nehmen. — Zwecks Pflasterung der Feldstraße soll von Herrn Wilhelm Leonhardt ein Streifen Land erworben werden, die Wegebaukommission wird darüber verhandeln. Es ist dies in der Ortslage die letzte Straße, die noch nicht gepflastert war. — Das Ortsstatut für Neubauten soll in einem Paragraphen geändert werden. — Der Gemeindechnesser wurden zur Anschaffung von Wirtschaftsgegenständen, die Eigentum der Gemeinde bleiben, 30 Mk. bewilligt. — Den jüdischen Bürgern der Graunaer Straße wird gestattet, Vorgärten vor ihren Grundstücken anzulegen. — Es wurde freudig begrüßt, daß Mitte November die Straßen Nietlebens elektrisch beleuchtet sind. Das Transformatorenhäuschen befindet sich unweit der Kolonistenstraße.

g **Lochau,** 7. Oktober. (Die Bohrungen nach Braunkohle) sind in hiesiger Umgebung beendet, sodaß über das sich im Elsterthal entlang ziehende Kohlenlager ein klares Bild vorhanden ist. Noch in dieser Woche wurden unmittelbar an der Straße nach Dölitz auf hiesigem Rittergutsfelde zwei Bohrlöcher ausgeführt. Die hierbei tätigen Mannschaften rückten nun mit ihrem Bohrmaterial ins Geiseltal, um bei Frankleben Bohrungen vorzunehmen.

g **Aus dem Geiseltal,** 7. Oktober. (Frische grüne Saatfelder.) Weizen und Roggen bieten jetzt eine prächtige Abwechslung zwischen den abgeernteten Feldern und den noch zu ziehenden Rüben. Die herrliche Witterung hat die Herbstbestellung derart gefördert, daß ein großer Teil der Samenkörner ausgesäet ist und nur noch verhältnismäßig wenige Aecker der Bestellung harren. Die Saat hat einen regelmäßigen Stand und prangt in ausgedehnt saftigen Grün.

g **Gröbers,** 7. Oktober. (Einbruch.) In derselben Zeit, in welcher in den Läden des Herrn H. ein Einbruch verübt wurde, ist auch im Gasthofe der Frau H. ein Einbruch ausgeführt worden. Wie dort, hatten es auch hier die Diebe auf Geld abgesehen; denn die Wechselkasse war erbrochen und Geld daraus entwendet worden. Leider sind auch hier die Diebe unerkannt geblieben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Zur Reinigung und Auffrischung des Blutes.** Als den Stoffwechsel in unschädlicher Weise anregend, haben sich Apotheker Gottes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150 in Packungen a 1,50 und 3,00 Mk., ferner Gochpinsller Nr. 150 a 1,50 Mk. bewährt. Goches-Tee und Pillen sind in fast allen Apotheken zu haben: Versand nach auswärts: Hirsch-Apotheke, Halle.

„**Champoon mit dem schwarzen Kopf**" genießt weitaus den Vorzug von allen ähnlichen Präparaten und ist in Tausenden von Familien in Gebrauch. Es ist in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften erhältlich.

1. Ziehung der 4. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten.)

(Ohne Gewähr.)

1. Ziehung der 4. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdruck verboten.)

Neueste Damen- Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke, Paletots, Abendmäntel, Morgenröcke, Unterröcke in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

:: Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus :: **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstr. 5, Souterrain, Parterre und I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/frameport/page=0032

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Sonnabend Elite-Abend.

Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr **2 Vorstellungen.**

Nachm. ermäßigte Preise. 1 Kind frei.
In der Nachm.-Vorstellung das gesamte Programm.

Ein Fest bei König Ramses.

Haupt-Darstellerin **Prinzessin Nofru-Ré.**

Außerdem: **Hooc and Pauly — Georg Neumüller — Lojas Truppe — Marry Arndt — Stein Eretto-Truppe etc.**

Morgen I. Sensations-Gastspiel

Oberpriester Tschin Maa

mit seinen

8 heiligen Chungusen,

welche die hohe Ehre hatten, am 13. August d. J. vor

Sr. Heiligkeit Papst Pius X.

im Vatikan in Rom ihre Gauklerkünste vorführen zu dürfen.
Nur 6 Tage! **Nur 6 Tage!**

Mozartsaal, Weidenplan: Sonnabend d. 15. Oktbr., 8 Uhr

Hunyady-Mozzani-Konzert

(Sänger zur Laute) (Gitarrevirtuos)

Originalprogramm. Lieder zur **doppelchörigen** Laute. Ital. Lieder zur Gitarre. Mozzani spielt Kompos. v. Tarroga, Legnani, Giuliani, Godard (Berceuse) u. Eigenes.

Karten zu Mk. 2.60, 1.55, 1.05 u. 80 Pfg. in der Hofmusik.-Handlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstrasse 38.

Urteil der Berliner, Hannoverschen, Hamburger, Münchener Presse etc.: Mozzani zeigt uns die Kunst des Gitarrespiels in seiner **höchsten Vollendung.** **Ein zweiter Paganini.** Hofopernsänger Hunyady schafft mit prächtigen Stimmitteln und vorzügl. Charakterisierungskunst **Kabinettstücke.**

Sechs Vorträge im Mozartsaale

von

Kapellmeister **Eduard Mörike.**

Solisten: Frau **Else Gypser** (Klavier).
Frau Hofopernsängerin **Boehm van Endert.**
Frau Hofopernsängerin **Schabbel-Zoder.**
Fräulein **Clara Lion,** Konzertsängerin.
Frau **Thiess-Lachmann,** Konzertsängerin.

Für diese Vorträge, mit **Ausnahme des dritten** Abends, wird ein Abonnement ausgegeben.

I. Platz für fünf Abende 8.00 Mk. (inkl. Billettst.)
II. Platz für fünf Abende 5.50 Mk. (inkl. Billettst.)

Ausser Abonnement: I. Platz 2.10 Mark, II. Platz 1.55 Mark, III. Platz (unnumeriert) 1.05 Mark.

Abonnements-Vorbestellungen nimmt die Hofmusikalienhandlung **H. Hothan,** Grosse Ulrichstrasse, schon jetzt entgegen.

Im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)

Freitag den 14. Oktober cr., abends 8 Uhr

Lieder- und Balladen-Abend

von

Dr. Hermann Brause.

Schubert, Loewe, Schumann, Wolf, Hermann etc.

Am Klavier: Dr. Walter Krone-Berlin.

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der **Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch.**

„Wir haben seit einem Dezenium keinen besseren Sänger gehört. Er ist ein „Eugen Gura" in der Gesangs- und ein „Wüllner" in der Vortragskunst". „Dr. Brause ist die Gabe verliehen, die Menschen zu rühren und zu ergreifen mit seinem Gesang". (Kritik-Auszüge.)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Café Roland.

Täglich

Grosses Münchner Oktoberfest.

Doppel-Konzert

des **Elite-Tonkünstler-Ensemble** unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **Rud. Kipke** und der Bayrischen Schrammeln:

Fidele Geister.

Sonntags **Familien-Konzert.**

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Jeden Abend 11 Uhr: **Grosse Konfetti-Schlacht.**

Schützenhof

(Heidepark).

Morgen Sonntag

Unterhaltungs-Musik.

ff. selbstgeb. Pfannkuchen, gr. Tasse Kaffee 15 Pf.
ff. Dresdener Hofbräu, echt Münchener.

Täglich frisch

ff. Pfannkuchen, Mürbteigkreppeln

empfiehlt **R. Kühn, Augustastr. 12.**

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Rosenmontag.

8⁵. Zum 1. Male: Novität.

Der scharfe Junker.

Montag: **Der scharfe Junker.**

Theatergläser. Größte Auswahl.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 9. Oktober.
Nachmittags:
2. Fremdenvorst. z. ermäßigten Preisen.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Eduard Mörike.

Sarastro	Franz Schwarz.
Tamino	Herm. Valentin
Sprecher	V.C. van Horst.
Die Königin der Nacht	Alice v. Boer.
Pamina, Tochter	M. Bruger-Drevs.
1.) Dame	St. Preißmann
2.} im Gefolge	Gertrud Renée.
3.) der Königin	Ruth Ashley.
1.) Priester i. Tempel	H. Bergholz.
2.) der Weisheit	Theo Raven.
Papageno	Otto Rudolph.
Papagena	M. Hausmann.
Monastatos, ein Mohr	Fritz Gruselli.

Abends:
29. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Léon.
Musik von Leo Fall.

Karel van Lysseweghe Hofsekretär	Eduard Göbel.
Jana, seine Frau	A. von Boer.
Pieter te Bakkenskiil, ihr Vater, Generaldirektor der Schlafwagengesellschaft in Brüssel	Georg Thies.
Gonda van der Loo	M. Hausmann
Rechtsanwalt de Leije	C. Hammes.
Lucas van Deesteldonck Gerichtspräsident	K. Kruthofer.
Ruitersplat,) Gerichts-	Paul Jungk.
Dender,) Beisitzer	Albert Reber.
Scrop, Schlafwagenkondukteur	K. Stahlberg.
Adeline	L. Walter-Hörig.
Willem Krouwevliet, Fischer	H. Valentin.
Martje, seine Frau	Irmg. Kühn.
Professor Tjonger	Alfred Nicolai.
Professor Wiesum	Ludwig Trier.

Montag den 10. Oktober.
31. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 11½ Uhr.

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
Spielleitung: Raven.
Musikalische Leitung: Mörike.

Heinrich der Vogler	Fr. Schwarz.
Lohengrin	O. Lähnemann.
Elsa	M. Bruger-Drevs.
Herzog Gottfried	Klara Händler.
Telramund	van Horst.
Ortrud	Ruth Ashley.
Heerrufer	O. Rudolph.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski:

Gebratene Krammetsvögel,
gebratene Waldschnepfen,
gebratene Fasane,
französische Wachteln nach Richelieu,
Helgol. Hummer mit Trüffelbutter,
prachtvolle holl. Austern
und div. warme Austerngerichte,
Kaiser-Malossol-Kaviar,
Aprikosen-Marquise (ff. Speise).
Vortreffliche Weine, dazu
pommes chips und Salzmandeln.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag, 9./10., Nanon.
Montag, 10./10., Zar u. Zimmermann.
Dienstag, 11./10., Der Zigeunerbaron.
Mittwoch, 12./10., Rigoletto.
Donnerstag, 13./10., Talmas Ende. Literatur. — Komtesse Mizzi.
Freitag, 14./10., Nanon.
Sonnabend, 15./10., Der Skandal.
Sonntag, 16./10., Die Zauberflöte.
Montag, 17./10., Der Skandal.

Altes Theater.
Sonntag, 9./10., Der fidele Bauer.
Montag, 10./10., Der Graf von Luxemburg.
Dienstag, 11./10., Talmas Ende. — Literatur. — Komtesse Mizzi.
Mittwoch, 12./10., Die geschiedene Frau.
Donnerstag, 13./10., Der Graf von Luxemburg.
Freitag, 14./10., Der Feldherrnhügel.
Sonnabend, 15./10., Die geschiedene Frau.
Sonntag, 16./10., Der Graf von Luxemburg.
Montag, 17./10., Der Rodelzigeuner.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 9./10., Taifun.
Montag, 10./10., Leutnantsmündel.
Dienstag, 11./10., Taifun.
Mittwoch, 12./10., Taifun.
Donnerstag, 13./10., Johannisfeuer.
Freitag, 14./10., Taifun.
Sonnabend, 15./10., Die Mutter.
Sonntag, 16./10., Die Mutter.
Montag, 17./10., Taifun.

Neues Operetten-Theater.
Jeden Abend: Reiche Mädchen.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 9. Oktober
nachmittags von 3½ Uhr ab:

Großes Militär-Konzert

vom gesamten Orchester der 36er.
(Kgl. Obermusikmeister **Fister.**)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Schönes großes

Vereinslokal

abzugeben **Preussischer Hof.**

Kaiser-Panorama.

Die herrliche Hochgebirgswelt
der Jungfrau.

Ermäßigte Preise im Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.

Franz. **Schweiz.**

Morgen Sonntag Erwachsene 10 Pfg.

Mittelpunkt,

Nicolaistraße 12.

Frei-Konzert

auf 25 verschiedenen Instrumenten.

Vereinen

empfehle meinen **Saal** zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Werner Scheibe,
Birkenwäldchen.

Franz Frank

Solo-Gesangschule
jetzt Wilhelmstr. 17, II.

Kegelbahn!

Montag abend **frei.**

Hotel Kaiserhof.

Café Victoria,

Naumischer Platz.
Inhaber: **Fr. Schmidt,** langjähr. Oberkellner „Dresdner Bierhalle".
Ausschank von
Coburger Bier u. Bauers Pilsener.

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.
Neue freundliche Damen-Bedienung.

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstr. 39. **Alfred Schladitz.**
Pfg.- u. ½ Pfg.-Skatgelegenheit.

Kramers Restaur.

Cröllwitz.

Oeffentl. Ball.

Deutscher Kaiser Peissen

Sonntag den 9. Oktober:

Kränzchen.

Nachm.: **Kaninchenauskegeln,**
wozu erg. einladet **Der Wirt.**

Gasthof zu Rockendorf.

Sonntag den 9. Oktober
von nachmittags 3 Uhr an

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet
H. Lindner.

Sonntag den 9. Oktober

Gr. Auskegeln

1 Pferd, 3 Gänse und 3 Enten
im

Gasthof Neumann,
Hohenthurm b. Halle a/S.,
am Bahnhof.

Naundorf.

Sonntag den 9. Oktober

Ball.

Es ladet freundlichst ein
Der Fechtverein.

Restaurant z. Sonne,

Richard Wagnerstraße.
Sonntag den 9. Okt.
von 7 Uhr abends ab

Geld-Preisskat. Einsatz 1 Mk.

Hierzu ladet freundlichst ein
Reimann.

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direktion: **Gustav Poller.** **Tel. 183.**

III. Programm der Jubiläums-Saison.

Heute u. folg. Abende Gastspiel des **weltberühmten**

Sylvester Schäffer jr.

und das übrige exquisite Programm.
Sonntag den 9. Oktober, nachm. 4 Uhr:

Gr. Nachmittags-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen.

Auftreten von **Sylvester Schäffer jr.**

und des **übrigen** exquisiten **Programms.**

Nachmittagspreise: Loge 2.10, I. Rang 1.55, I. Parkett 1.30 ℳ, Mittelbalkon 1.05, II. Parkett 0.85, II. Rang 0.30 inkl. städt. Billettsteuer.

Zur Vermeidung des Andranges an den Abendkassen und zur Sicherung guter Plätze wird die Benutzung des Tagesvorverkaufes im Theaterbureau dringend anempfohlen.

Wie immer die Ersten!

Biophon-Theater :: **Central-Theater**
Gr. Ulrichstrasse 57. Leipzigerstrasse 17.

Die Revolution in Lissabon

und das übrige wunderbare Programm.

U. a. „Das gekaperte Unterseeboot".

Die Vorführung von Lissabon erfolgt Montag den 10. Oktober, und wird durch Plakat-Aushang an obigen Theatern dem pp. Publikum der Beginn angezeigt.

Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag den 9. d. Mts.

Klein-Kirmes,

wozu freundl. einladet **H. Zeibig.**

Bier-Palast.

Oktober-Fest.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Neben dem Abonnement und der großen Karte habe ich mittags und abends kleine Preise eingeführt: Suppe 10 Pfg., Speisen 40—65 Pfg., Kaffee, Butter und Käse, ::: Kompott je 10 Pfg. :::
Jeden Sonnabend Kartoffelpuffer 25 Pfg.

Empfehle meine vorzüglichen Biere. Siphon Versand.

Der lohnendste Spaziergang

führt nach dem Etablissement

„Zum Leuchtturm",

an der Leipziger Chaussee.

Heute, sowie **Sonntags** und **Mittwochs** regelmässig
selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen.

Auf nach „Waldlust"

Knolls Hütte!
Ein Herbst-Ausflug ist lohnend!

Bahnschlösschen,

Raffineriestr. Alte Leipziger Chaussee.
Sonntag und Montag den 9. u. 10. Oktober

Kirmess und Gänse-Ausschiessen.

Preis-Rätsel

Mailand — Wien — Berlin

4000 Mark

4000 Mark! Welch Summe Geld,
Die zur Verteilung wir gestellt
An alle die, die uns beizeiten
Den Sinn der 16 Zeichen deuten,
Die hier von Mailand über Wien
Die Tauben tragen nach Berlin.
Die Zeichen, die die Tierchen tragen,
Ein **Sprichwort in drei Worten** sagen,
Das jedem einzigen, groß und klein,
Wohl zweifellos bekannt dürft' sein.
Wem nun gelingen sollt' die Kunst,
Dem bringt Fortuna ihre Gunst,
Denn ganze 87 Preise
Sind ausgeworfen beispielsweise,
Um dieser Anzahl von Personen
Die Lösungsmühen zu belohnen.
Wir wollen nunmehr definieren,
Wie wir die Lösungen prämieren:
An die, die richt'ge Lösung finden
Und schnellstens uns dieselbe künden,
Verteilen wir — und zwar in Bälde —
4000 Mark in barem Gelde.
Eintausend Mark ist, wie man weiß,
Bestimmt davon als **erster Preis,**
Gemäß der nebensteh'nden Zeilen
Wir weit're **1000 Mark** verteilen
Sechs Leuten aus dem Leserkreise
Für **originellste** Lösungsweise.
Auch hier winkt stolz dem Leserkreis
500 Mark als erster Preis.

Zu diesem Geld woll'n ohn' Bedenken
Wir 'ne **Vergröß'rung** jedem schenken,
Der mit dem Lösungsnummerschein
Uns eine Photographie schickt ein,
Von sich, den Eltern, den Verwandten,
Den Kindern, Freunden und Bekannten
Und denen, die zur ew'gen Ruh
Schon deckt die kühle Erde zu.
Das größte Wertstück für ein Zimmer
Ist sicherlich und bleibt wohl immer
— Hoch über andern Bilderserien —
Das Bild von einem Angehörigen,
Weil's uns erzählt zu jeder Zeit
Von familiärem Glück und Leid.
Besonders zu der Weihnachtsfeier,
Wo jeder Gegenstand so teuer,
Den seinen Lieben nah und fern
Man auf den Gabentisch läg' gern,
Sind sehr begehrt uns're Porträts,
Sie leeren nicht die Portemonnaies,
Sind vielmehr **völlig kostenlos**
Und noch dazu fast **lebensgroß.**
Nun fragt sich mancher wohl fürbaß:
Warum verschenkt die Firma **das?**
Wir tun es, um auf diese Weise
Uns're Porträts in alle Kreise,
Die sich für Bilder interessieren,
Mit einem Schlage einzuführen.

Mark

1	Preis	à	Mark	1000 =	1000
1	"	à	"	500 =	500
1	"	à	"	250 =	250
2	Preise	à	"	100 =	200
3	"	à	"	75 =	225
4	"	à	"	50 =	200
9	"	à	"	25 =	225
20	"	à	"	10 =	200
40	"	à	"	5 =	200
1	Prämie	für originelle Lösungen			500
1	"				250
1	"				100
1	"				75
1	"				50
1	"				25
				Summa Mark	**4000**

Um jeden Zweifel zu beheben
Woll'n wir hier noch zur Kenntnis geben,
Daß wir erwähnte Summe Geld
Unserm Notar schon zugestellt,
Wenn nun an dieser Rätselschlacht sich
Beteiligen mehr als 87,
Bestimmt naturgemäß das Los,
Wem ein Gewinn fällt in den Schoß.
Daß das gewissenhaft geschieht,
Man aus dem Faktum ja ersieht,
Daß die Verteilung ohne Zagen
Einem Notar ist übertragen.
Für originelle Lösungsarten
Wir eine Juri um uns scharten,
Die jede Lösung, die voll Geist,
Und sich als originell erweist,
Gewissenhaft und unbeirrt
Behufs Prämierung prüfen wird.
Nicht wer die Arbeit hat gemacht,
Nur, wie dieselbe ist vollbracht.
Dies soll alleine führ'n zum Lohne:
Es werde dem Verdienst die Krone.
Am 20 Dezember wird
Definitiv — (ganz unbeirrt
Ob die Beteiligung **schwach, ob stark)**
Verteilt das Geld: **4000 Mark,**
Damit die 87 Leute
Genießen soll'n die große Freude,
Die leicht erworbenen baren Spenden
Zum Weihnachtsfest noch zu verwenden.

Wer die Bedingungen erfüllt,
Und uns geschickt ein Probebild
Mit ausgefülltem Lösungsschein
Kommt in der Preisbewerber Reih'n.
Wir woll'n den kompetenten Kreisen,
Nur lediglich dadurch beweisen,
Daß keine Konkurrenz im Lande,
Zu überflügeln uns imstande,
Wenn dem Beweise wir beflissen
Auch große Summen opfern müssen,
Weil die Vergröß'rung nebenbei
Wir jedem zustellen **portofrei,**
So hoffen wir die Geldauslagen
Durch Nachorders herauszuschlagen.
Wer uns in Einsicht nun, in milder
Für **Zustellung der Gratisbilder,**
(Die, wie erwähnt, ganz kostenlos
Und noch dazu fast lebensgroß,)
Vergüten will die baren Spesen,
Den bitten ohne Federlesen
Wir 60 Pfennig frank und frei
Dem Probebild zu fügen bei
In Marken — und wo solche rar —
Genügt auch der Betrag in bar.
Doch machen die Vergütigung hier
Niemandem zur Bedingung wir;
Auch ohne die Vergütigung kann
Von uns erhalten jedermann
Der uns die Lösung zugestellt
Ein Gratisbild und bares Geld!

An das **Internationale Porträt-Institut** G. m. b. H.
Lösung Nr. 7 Berlin Friedrichstr. 235.
Anbei empfangen Sie eine Photographie, (60 Pf. in Marken) und die Lösung. **Letztere lautet:** ....

Ich wünsche:
1. nach beiliegender Photographie die Anfertigung einer fast lebensgroßen Porträtvergrößerung (karton- u. retuschefrei)
2. ein Miniatur-Porträt mit Fass. in 16karätiger Vergoldung als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger
(Nicht Gewünschtes bitte zu durchstreichen.)

Vor-, Zuname u. Stand: ____
Ort (Poststation): ____
Straße u. Nr. ____

habe ich zwecks Verteilung an die Löser des Preisrätsels gemäß den hier veröffentlichen Bedingungen erhalten.

Berlin, 31. September 1910
Georg Plümper
Königlicher Notar

Die Jury (Preisrichter), welche über die Prämien für die **originellen** Lösungen zu entscheiden hat setzt sich zusammen aus: Herrn **H. Blankenburg,** Redakteur des Berliner Lokal-Anzeiger, Hauptmann Dr. **Bauer,** Vors. des Vaterländischen Frauenvereins Berlin, Herrn Dr. jur. **Albert Entsch,** Berlin W, Berchtesgadener Straße 5. Im vergangenen Jahre zahlten wir unter andern: 1 Preis von 1000 M. in bar Herrn A. Schreiber, Leipzig, Reichstr. 13; 2. Preis von 500 M. in bar Ww. Köppen, Berlin, Levetzowstraße 16; 3. Preis von 250 M. Herrn Paul Friedländer, Berlin, Landsberger Straße 53.

Zur gefl. Kenntnisnahme! Jeder Lösung muß eine Photographie, wonach die Vergrößerung angefertigt werden soll, sowie 60 Pfg. für Zustellung, (wo nicht erwünscht, bitte letzteres zu durchstreichen) beigefügt werden. Wer für eine Vergrößerung keine Verwendung haben sollte, dem liefern wir hierfür ein Miniatur-Porträt mit Fassung metallisierter Grundierung und 16karätiger-Goldauflage als Brosche, Krawattennadel, Manschettenknöpfe oder Anhänger.

Vergrößerungen u. Miniatur-Porträts können nach jeder beliebigen Photographie, ganz gleich, ob Visit- od. Kabinett-, ob Gruppen- oder Einzel-, Familien- oder Vereinsbild, angefertigt werden. Bei Gruppenbildern muß jedoch die betreffende Person, welche vergrößert resp. verkleinert werden soll, mit einem × versehen werden. **Der Name des Bestellers ist auf der Rückseite des Kuverts sowie der Photographie zu vermerken.** Größere Bilder als Visitphotographien sind mit **20 Pfennig zu frankieren.** (Ausland doppelt). Briefe, welche ungenügend frankiert und mit Strafporto belastet sind, werden nicht angenommen. Wir bitten daher richtig zu frankieren! Photographen und deren Angestellte, sowie Personen, welche sich mit dem Vertrieb von Porträts befassen, schließen wir von dies. Preisausschreiben aus.

JNTERNATIONALES PORTRÄT-JNSTITUT Ges. m. b. H. MAILAND Tel 571 WIEN Tel 10181 BERLIN Tel 6 5017

Anton Hekking,

der berühmte Meister des Cellospiels

auf

Anker-Schallplatten.

Die Platten sind **vollendet schön,** niemand sollte versäumen, sich diese exquisiten Aufnahmen anzusehen.

Bezugsquellen weist nach der Generalvertrieb

Hans Zimmermann,
Grünstraße 29.

Bitte beachten Sie meinen

Räumungs-Ausverkauf

zu extra billigen Preisen

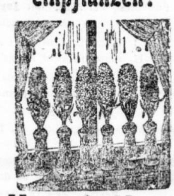
wegen Verlegung meines Geschäfts nach meinem Neubau **Leipzigerstr. 79.**

Paul Göldner, Albert Herrmann Nachflg.

Sattlerwaren u. Koffer-Fabrik, 67 Leipzigerstr. 67.

Die großen Vorräte in Reisekoffern, Reisetaschen, Sättel, Reitzeugen, Fahrgeschirren und feinen Lederwaren sollen zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft werden.

Jetzt muss man einpflanzen!



Hyazinthen
für Gläser und Töpfe,
prächtigste Sorten von **15 ₰** an,
für Gärten und Gräber
von **10 ₰** an.

Tulpen,
Prachtsorten und Mischung
für Töpfe, Gärten u. Gräber,
10 Stück von **40 ₰** an.
Papagei-Tulpen. Darwin-Tulpen.

Crocus,
gelb, blau, weiß, gestreift,
100 Stück von **1 ℳ** an.

Schneeglöckchen,
einfache 10 Stück **25 ₰,**
gefüllte 10 Stück **50 ₰,**
russische Riesen 10 Stück **35 ₰**

Anemonen, Ranunkeln
10 Stück **20** und **30 ₰.**

Scilla sibirica
10 Stück **35 ₰,** 100 Stück **3 ℳ**

Maiblumen,
großblumige,
zum Treiben und für den Garten,
12 Stück **50 ₰,** 100 Stück **3.50 ℳ**

Narzissen,
einfache von **30 ₰** an,
gefüllte von **50 ₰** an.

Tazetten, Kaiserkronen, Iris, Schneeglanz, Capmaiblumen, Trauben-Hyaz., Gartenlilien, Trauercalla, Amaryllis.

Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20 (neben A. Huth & Co.).
— Fernsprecher 107. —

Technikum Altenburg Sa.-A.

Ingenieur-, Techniker- und Werkmeister-Abteilungen für Maschinenbau u. Elektrotechnik. Automobilbau. Papiertechnik. Installationstechnik. Gas- u. Wasserfach. Beginn des Wintersemesters am 18. Oktober.

Programm kostenfrei.

HERMANN RÜHL
Poststraße 11
gegenüber dem Kaiser-Denkmal.
Preiswerte schöne Geschenke für Luxus und Bedarf.
Kunstgewerbe.

:: Cafetin ::
der denkbar beste Zusatz
zum Bohnenkaffee.
½ Pfund nur 25 Pfg.

Millionen

wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere

Lipsia-Schokolade,
beste Speise-Schokolade der Welt.
Tafel 25 und 50 Pfg.
Knape & Würk, Leipzig.
In Halle: **Ad. Herrmann,**
Gr. Ulrichstr.- u. Steinstr.-Ecke.

Zahlen Geld

zurück, wenn **„Dollo"**, Sch. 50 Pf., nicht alle **Hühneraugen** beseitigt.
Hugo Joedicke, Schmeerstraße 13.
Curt Biehler, Thomasiusstraße 49.
A. Steinbach, Königstraße 14.
G. Fuhrmann, Reilstraße 5.
A. Frömert, Ecke Zwinger- u. Jacobstr.

Hochaparte Neuheiten

in modernen **Krawatten, Bindern etc., Serviteurs, Manschetten, Garnituren.**
Große Auswahl! Enorm billig!
A. Weiffenbach, Alt. Markt 1.
5% Rab. als Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Extra feine gesunde

Speisekartoffeln

aus Lehmsandboden **„Kirsches Schneeglöckchen"**, à Ztr. 3.50 Mk. frei Haus. Probekolli geg. 0.50 Mk.

K. Herfurth,
Lochau b. Döllnitz.

Otto Knolls Herren-Garderobe

Seltener Gelegenheitskauf
in Herbst- und Winterüberziehern, Ulster, Joppen, Anzügen, hochelegant und billig.

E. Kertzscher,
Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren,
untere Leipzigerstrasse,
Vierter Laden von Ecke Poststr.

von **Mk. 6.—** an! von **Mk. 3.—** an!
Nur beste Fabrikate!
Damenbinden und Bidets in grosser Auswahl.

Tanz- und Anstandsunterricht.

Ein neuer Kursus meines Unterrichtes für Damen und Herren besserer Stände beginnt **Donnerstag den 13. Okt., abends 8½ Uhr**

Derselbe umfaßt: Aneignung einer guten Körperhaltung, Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen, Uebungen dazu. Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen. Novität: 's Bärble.

Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.

Institut „Goldener Hirsch", Leimiegerstr 63.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Harnröhrenleidende Männer

erhalten kostenlos Auskunft, wie sie durch eine Radikalkur von ihren Leiden befreit werden können, durch **Apotheker W. Thele,**
Niedervellmar 9 bei Cassel.

Rohrsitze werden geflochten Zinksgartenstr. 11, Keller

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19101009011/fragment/page=0034